

Contura



Ⓛ Bedienungsanleitung | ⓊⓈ Operating Manual | ⓁⓇ Manuel d'utilisation

www.euramobil.de

1 Allgemeines	7	2.2.1 Sitzplätze	17
1.1 Aufbewahrung der Bedienungsanleitung	7	2.2.2 Sicherheitsgurte	18
1.2 Verwendete Symbole und Signalwörter	8	2.2.3 Kopfstützen	20
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	8	2.2.4 Kindersitze	21
1.4 Verantwortung des Halters	9	2.2.5 Anhängervorrichtung (optional)	21
1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	9	2.2.6 Reifen/Radwechsel	22
1.6 Zugehörige Unterlagen	9	2.2.7 Bremsen	23
1.6.1 Unterlagen EURA MOBIL	9	2.2.8 Beladung	23
1.6.2 Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte	10	2.2.9 Notwendige Beiladung	24
1.7 Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör / Sonderausstattung)	10	2.2.10 Leuchtweitenregulierung	25
1.8 Schlüssel	11	2.2.11 Gesetzliche Bestimmungen	26
1.8.1 Fahrzeugschlüssel	11	2.3 Betriebssicherheit	27
1.8.2 Funkfernbedienung	11	2.3.1 Elektrische Anlage	27
1.9 Alarmanlage WiPro3 (Option)	12	2.3.2 Gasanlage und Heizung	27
1.10 Zulassung	13	2.3.3 WC-Anlage	29
1.10.1 Zulassung zum Straßenverkehr	13	2.3.4 Frischwasser-/Abwasseranlage	30
1.10.2 Versicherung	13	3 Technische Daten	31
2 Sicherheit	14	3.1 Fahrzeug-Identifikationsnummer	33
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	14	3.2 Aufbau-Typenschild	33
2.1.1 Generelle Anforderungen	14	4 Außenansicht Reisemobil	34
2.1.2 Brandschutz	14	4.1 Contura (Basisfahrzeug Fiat)	34
2.1.3 Vor Fahrtantritt	15	4.2 Contura (Basisfahrzeug Mercedes)	35
2.1.4 Während der Fahrt	16	5 Fahren	36
2.1.5 Fahrzeug abstellen	16	5.1 Checkliste direkt vor Fahrtantritt	36
2.1.6 Beim Tanken	17	5.2 Checkliste vor dem Urlaub	37
2.1.7 AdBlue einfüllen (Fahrzeugabhängig)	17	5.3 Rückleuchten	37
2.2 Verkehrssicherheit	17	5.4 Fahrzeug abschleppen	37



Allgemeines

5.5	Radwechsel.....	38	6.2.11	Multifunktionssteckdose (optional).....	48
5.5.1	Sichtschutz Fahrerhaus	38	6.2.12	TV-Wandhalterung (optional).....	48
5.5.2	Motor-Wärmetauscher (optional nur Fiat).....	38	6.3	Fenster	49
5.5.3	Radiostromschalter	38	6.3.1	Fenster öffnen und schließen	49
5.6	Bedienung Frontsitze.....	39	6.3.2	Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo	50
5.6.1	Armlehne und Rückenlehne einstellen	39	6.4	Dachluken/Dachfenster.....	51
5.6.2	Frontsitze drehbar (optional)	39	6.4.1	Hebekippdach (optional).....	51
5.6.3	Lordosenstütze (optional nur Mercedes)	40	6.4.2	Mini-Hebekippdach.....	52
5.6.4	Sitzheizung (optional nur Mercedes)	40	6.4.3	Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)	53
5.7	Reisemobil am Zielort aufstellen.....	40	6.4.4	Dachlüfter (optional)	53
5.8	Stützen bedienen (optional).....	41	6.4.5	Panoramadach „Starlight Dome“ (optional).....	54
6	Wohnen.....	42	6.4.6	Richtiges Lüften.....	55
6.1	Ein- und Aussteigen	42	6.5	Stauräume.....	56
6.1.1	Öffnen und Schließen der Aufbau- tür mittels Funkfernbedienung.....	42	6.5.1	Serviceklappen.....	56
6.1.2	Öffnen und Schließen der Aufbau- tür mittels Zentralverriegelung	42	6.5.1	Küchenschrank	57
6.1.3	Manuelles Öffnen und Schließen der Aufbau- tür	43	6.5.2	Kleiderschrank	57
6.2	Bedienelemente und Schalter.....	45	6.5.3	Zusätzlicher Stauraum beim Zentralbett (QB).....	57
6.2.1	Oberhalb der Aufbau- tür.....	45	6.5.4	Zusätzlicher Stauraum bei Einzelbetten (EB).....	57
6.2.2	Schalter seitlich der Aufbau- tür.....	45	6.6	Schlafplätze	58
6.2.3	Schalter Aufbau seitlich vorne links.....	46	6.6.1	Separate Einzelbetten (EB und EF)	58
6.2.4	Beleuchtung Aufbau.....	46	6.6.2	Zentralbett (QB).....	59
6.2.5	Schalter und Dosen über dem Kochfeld	47	6.6.3	Höhenverstellbares Heckbett (optional)	60
6.2.6	Schalter und Steckdosen	47	6.6.4	Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe (optional)	61
6.2.7	Beleuchtung LED-Spots.....	47	6.6.5	Ein-Säulentisch	61
6.2.8	LED-Leseleuchten mit USB Ladestation	47	6.6.6	L-Sitzgruppe zwecks Benutzung des vierten Sitzplatzes umbauen	62
6.2.9	SAT-Anlage automatisch (optional).....	47	6.6.7	„Face to Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen.....	62
6.2.10	TV-Steckdose (optional).....	48	6.7	Elektrische Anlage	65

6.7.1	Zentralelektrik mit Sicherungskasten 230 V, 12 V Verteilungsmodul und Zusatzverteilern.....	66	6.10.5	Gasverbrauch	89
6.7.2	Verteilungsmodul DS 300-EM.....	67	6.10.6	Nutzung der Gasanlage während der Fahrt.....	90
6.7.3	Zusatzsicherungsträger Sonderausstattung	67	6.11	Heizung und Warmwasserbereitung	91
6.7.4	12-V-Anlage/Batterieladegerät.....	68	6.11.1	Allgemeine Hinweise.....	91
6.7.5	Netzanschluss herstellen	69	6.12	Ausführung ALDE	92
6.7.6	230 V Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter.....	70	6.12.1	Warmwasserbereitung	92
6.7.7	Fahrzeugbatterie	71	6.12.2	Inbetriebnahme/Einschalten.....	92
6.7.8	Aufbaubatterie	71	6.12.3	ALDE-Heizung Compact 3020	93
6.7.9	Control-Panel PC210-EM	74	6.12.4	Einschalten der Motorvorwärmung (optional nur Fiat)	94
6.8	Frischwasseranlage	76	6.12.5	Einschalten der Motorwärmenutzung für den Aufbau (optional).....	95
6.8.1	Trinkwasserhygiene.....	77	6.12.6	Entlüften der Heizungsanlage	96
6.8.2	Frischwasser einfüllen	77	6.13	Badeinrichtung	98
6.8.3	Armaturen.....	78	6.13.1	Bad-/WC-Kombination	98
6.8.4	Frischwasseranlage in Betrieb nehmen	78	6.13.2	Schwenkbares Waschbecken	99
6.8.5	Volumen Frischwassertank auf 25 L reduzieren.....	78	6.13.3	Waschraum und Duschkabine getrennt.....	100
6.8.6	Frischwasseranlage komplett entleeren	79	6.13.4	Ablufteinheit Duschkabine (grundrissabhängig)	101
6.8.7	Frischwasseranlage desinfizieren	81	6.14	WC-Anlage/Chemietoilette	102
6.9	Abwassertank	82	6.14.1	Vorbereitung für die Nutzung	102
6.9.1	Abwassertank entleeren	82	6.14.2	Toilette benutzen	103
6.9.2	Abwassertank mittels Unterflurkamera entleeren (optional)	83	6.14.3	Toilette bei warmem Wetter / Höhenunterschieden benutzen.....	104
6.9.3	Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der elektrischen Steuerung	84	6.14.4	Toilette im Winter benutzen	104
6.10	Gasanlage	85	6.14.5	Fäkalientank entleeren.....	104
6.10.1	Allgemeines	86	6.14.6	Reinigung und Pflege.....	105
6.10.2	Gasflaschen anschließen/wechseln	86	6.14.7	Toilette winterfest machen	105
6.10.3	Truma DuoControl.....	88	6.15	Küchenzeile	106
6.10.4	Schnellschlussventile.....	89	6.15.1	Allgemeines	106
			6.15.2	Küchenzeile Ausführung A.....	107



Allgemeines

6.15.3 Spülbecken (Ausführung A)	107	9.3 Gasanlage	127
6.15.4 Küchenzeile Ausführung B	108	9.4 Kochstelle	127
6.15.5 Dunstabzugshaube (optional)	109	9.5 Heizung und Warmwasserboiler	128
6.15.6 Kochfeld	109	9.6 Frischwasser-/Abwasseranlage	128
6.15.7 Backofen (optional)	111	9.7 Aufbau	129
6.16 Kühlschrank	111	9.8 Basisfahrzeug	130
6.16.1 Allgemeines	111	9.8.1 Pannendienst	130
6.16.2 Lüftungsgitter	112	10 Index.....	131
6.16.3 Winterbetrieb	112		
6.16.4 Kühlschrank Ausführung Dometic	112		
6.16.5 Tank-Stopp-Modus	115		
6.17 Kühlschrank benutzen	115		
6.18 Kühlschrank pflegen	115		
7 Nach dem Urlaub	117		
7.1 Pflege und Reinigung	117		
7.1.1 Außenreinigung	117		
7.1.2 Carbon-Außenfolie reinigen	118		
7.1.3 Innenreinigung	118		
7.1.4 Pflegehinweis Hochglanzoberflächen und Duschtüren ..	119		
7.1.5 Aufbauakbatterien	119		
7.2 Stilllegen und winterfest machen	119		
7.2.1 Basisfahrzeug	119		
7.2.2 Aufbau	119		
8 Wartung	121		
9 Störungen	123		
9.1 Elektrische Anlage	123		
9.2 Kühlschrank	125		

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,
vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von EURA MOBIL entschieden haben.

Sie haben ein praxissgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

Vielleicht haben Sie bereits Erfahrung mit einem Reisemobil, vielleicht ist es aber auch Ihr Erstes. Lesen Sie in jedem Fall vor der ersten Benutzung des Reisemobils diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten gründlich durch. Halten Sie die darin enthaltenen Instruktionen stets ein und beachten Sie die Sicherheitshinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Anderer, damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder bei Fragen und Problemen an Ihren autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler. Er kennt Ihr Reisemobil am besten und erfüllt Ihre Wünsche schnell und zuverlässig.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Reisemobil allzeit gute Fahrt sowie erholsame und erlebnisreiche Stunden.

Ihre
EURA MOBIL GmbH

1.1 Aufbewahrung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen daher allen Benutzern zugänglich sein. Bewahren Sie die mitgelieferte Dokumentenmappe mit allen Unterlagen immer griffbereit im Fahrzeug auf.

Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen die Bedienungsanleitung und die Unterlagen der eingebauten Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Verwendete Symbole und Signalwörter

In dieser Bedienungsanleitung sind wichtige Hinweise mit Symbolen und Signalwörtern gekennzeichnet. Befolgen Sie diese Hinweise unbedingt, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



WARNUNG!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen. Nichtbeachtung kann zu Gesundheitsschäden, Verletzungen oder zum Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Dieser Hinweis kennzeichnet gefährliche Situationen für Personen durch elektrischen Strom. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Verhalten Sie sich daher besonders vorsichtig!



ACHTUNG!

Dieser Hinweis macht auf Situationen aufmerksam, bei denen die Gefahr von Materialschäden besteht. Nichtbeachtung kann zu Beschädigungen und Fehlfunktionen führen.



HINWEIS:

Dieser Hinweis hebt Informationen und Tipps hervor, die Ihnen den Umgang mit dem Reisemobil erleichtern.



Dieses Symbol macht Sie auf umweltbewusstes Verhalten aufmerksam.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke des privaten Personentransports und der Mitnahme persönlichen Reisegepäckes verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet. Die Wohneinrichtung des Fahrzeugaufbaus darf nur im Stand benutzt werden.

Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden. Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein. Die Benutzung der Inneneinrichtung des Fahrzeugaufbaus, insbesondere der installierten Geräte und Anlagen, ist während der Fahrt verboten.

Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung des Fahrzeugs ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Anlagen.

1.4 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen. Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV)
- Prüfung der Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Vorschriften zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

1.5 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem raschen Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Darüber hinaus enthält sie wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung. Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nichts anderes angegeben ist. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben, die Beschreibungen und Abbildungen können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Die einzelnen Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten gelten vorrangig vor dieser Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten EURA MOBIL-Vertragshändler oder direkt an EURA MOBIL.

1.6 Zugehörige Unterlagen

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie eine Dokumentenmappe mit der gesamten Dokumentation Ihres Reisemobils. Diese Dokumentation besteht aus dieser Bedienungsanleitung und den Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten. Kontrollieren Sie, ob Ihnen alle im Folgenden aufgeführten Unterlagen ausgehändigt wurden. Wenden Sie sich bei fehlenden Unterlagen umgehend an Ihren Händler/Vertragspartner.

1.6.1 Unterlagen EURA MOBIL

- vorliegende Bedienungsanleitung Reisemobil
- Garantieheft für den Aufbau
- Gasprüfbescheinigung

1.6.2 Unterlagen Basisfahrzeug und Einbaugeräte

- Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug in der Dokumentenmappe
- Prüfbescheinigung der Gasanlage
- Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler
- technische Beschreibung Frischwasserpumpe
- Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul
- Bedienungsanleitung Chemietoilette
- Gebrauchsanweisung Warmwasserheizung ALDE
- Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank
- Herstellerinformation AL-KO Tiefrahmen-Chassis
- Bedienungsanleitung Kocher (Gas-Kochfeld)
- Entlüftungsplan Warmwasser-Heizung ALDE

1.7 Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör / Sonderausstattung)

- Bedienungsanleitung Sicherheits-Gasdruckregler mit Crash-Sensor
- Gebrauchsanweisung Fernanzeige Gas-Status „Truma DuoC“
- Bedienungsanleitung Flatscreen-TV
- Bedienungsanleitung Dachklimaanlage
- Bedienungsanleitung Absauganlage WC
- Bedienungsanleitung „Moniceiver“ (optional mit Rückfahrkamera und/oder Navigation)
- Bedienungsanleitung Anhängerkupplung
- Bedienungsanleitung manuelle/automatische Satellitenantenne mit Satellitenreceiver
- Bedienungsanleitung Solaranlage
- Bedienungsanleitung Markise
- Bedienungsanleitung Motorradbühne
- Bedienungsanleitung Backofen
- technische Beschreibung Alu-Felgen
- Technische Beschreibung elektrischer Dachlüfter
- Bedienungsanleitung Dunstabzugshaube
- Bedienungsanleitung Fahrradträger
- Bedienungsanleitung / weitere Unterlagen von Sondereinbauten

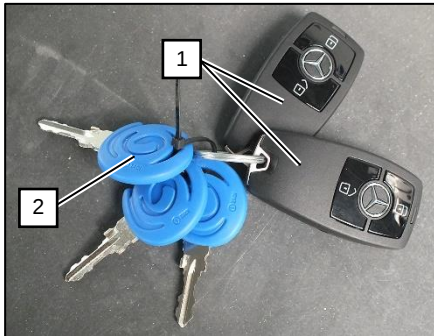
1.8 Schlüssel

1.8.1 Fahrzeugschlüssel

Alle Türen und Serviceklappen sowie Einfüllstutzen für Frischwasser können abgeschlossen werden. Durch Abschießen sichern Sie Ihr Reisemobil gegen Diebstahl und die Benutzung durch Unbefugte.

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie folgende Schlüssel:

1. Zwei Schlüssel (1) für das Zündschloss und den Kraftstofftank.
2. Drei Systemschlüssel (2) blau, mit vierstelliger Kennzahl für:
 - die Aufbautür
 - die Tür des Gasflaschenfaches
 - alle Serviceklappen inkl. Serviceklappe der Toilette
 - den Einfüllstutzen für Frischwasser



Systemschlüssel + Fahrzeugschlüssel (Mercedes)

1.8.2 Funkfernbedienung

Über die Fahrzeug-Funkfernbedienung kann die Ver- und Entriegelung der Fahrerhaustür und der Aufbau­tür bequem mittels der Funkfernbedienung erfolgen.

- 1 Öffnen Bartschlüssel
- 2 Entriegeln Türen
- 3 Verriegeln Türen



Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung (Fiat)

1.9 Alarmanlage WiPro3 (Option)

In der Grundausrüstung sind alle Fahrzeurtüren, die Aufbau- und Garagentür sowie die Garagentorantriebe abgesichert. Es ist möglich, nachträglich zusätzliche Überwachungselemente/Sensoren für weitere Klappen, Fenster und Fahrradträger zu montieren. Des Weiteren kann die Alarmanlage mit einem Gaswarner und GPS-Finder für die Lokalisierung des Fahrzeuges erweitert werden.



HINWEIS:

Ertönt beim Verriegeln des Fahrzeugs eine Reihe kurzer Töne aus dem internen Pieper, so ist einer bzw. mehrere der Tür-Funkkontakte geöffnet, die Anlage schaltet jedoch trotzdem scharf. Sollte keiner der Tür-Funkkontakte absichtlich geöffnet sein (Lüftungsfunktion), so sind alle überwachten Türen/Klappen/Fenster auf korrekte Verriegelung zu prüfen. Nähere Informationen sind der separat beiliegenden Dokumentation für die Alarmanlage zu entnehmen.



HINWEIS:

Auch bei offenen Fahrzeurtüren und -klappen erfolgt die Scharfschaltung der Alarmanlage. Wird bei aktiver Alarmanlage nachträglich ein Fenster oder eine Tür geschlossen, so erfolgt keine Alarmauslösung.

Anlage steuern mit Fahrzeug-Funkschlüssel:

Bei Verwendung des Fahrzeug-Funkschlüssels werden die Türen mittels der Zentralverriegelung entriegelt/verriegelt und zeitgleich die Alarmanlage ein-/ausgeschaltet. Nur bei geschlossenen Fahrerhaus-türen ist es mit der Taste „Verriegeln“ möglich die Alarmanlage zu aktivieren. Beim Aktivieren werden die Fahrzeugblinker angesteuert, es ertönt einmal ein Signalton und die Status-LED beginnt zu blinken.

Beim Deaktivieren der Alarmanlage/Öffnen der Zentralverriegelung werden die Fahrzeugblinker angesteuert, es ertönt der Signalton zweimal und die Status-LED erlischt.

Anlage steuern mit Funk-Handsender:

Bei einer nachträglichen Installation der Alarmanlage oder bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung kann die Alarmanlage zu jeder Zeit und bei jedem Fahrzeugzustand aktiviert werden.

Durch Drücken einer beliebigen Taste am Funk-Handsender wird die Alarmanlage aktiviert, es werden die Fahrzeugblinker angesteuert, es ertönt einmal ein Signalton und die Status-LED beginnt zu blinken.

Durch erneutes Drücken einer beliebigen Taste am Funk-Handsender wird die Alarmanlage deaktiviert, es werden die Fahrzeugblinker angesteuert, es ertönt der Signalton zweimal und die Status-LED erlischt.

Alarmauslösung:

Wird bei aktiver Alarmanlage ein Sensor ausgelöst, so ertönt die Sirene für 30 Sekunden, die Status-LED sowie die Fahrzeugblinker sind ca. 180 Sekunden aktiv. Nach Ablauf des Alarmzyklus und einer Alarmpause von ca. 30 Sekunden ist die Alarmanlage automatisch wieder aktiv und reagiert auf erneute Einbruchversuche wie zuvor beschrieben.

Unterbrechen der Alarmauslösung:

Drücken der Taste „Entriegeln“ am Fahrzeug- Funkschlüssel bzw. das Drücken einer beliebigen Taste am Funk-Handsender entschärft die Anlage und unterbricht die Alarmauslösung.

Alarmspeicher:

Der akustische Alarmspeicher informiert Sie bei der Rückkehr zum Fahrzeug über zurückliegende Vorfälle. Ertönt beim Deaktivieren der Alarmanlage ein langer, durchgehender Ton, gefolgt von zwei kurzen Tönen aus der internen Sirene, bedeutet dies, dass in Ihrer Abwesenheit ein Alarm ausgelöst wurde.

Panikalarm mittels Fernbedienung auslösen:

Befinden Sie sich innerhalb oder in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs und fühlen sich einer Bedrohung ausgesetzt, so können Sie durch Aktivierung des Panikalarm die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Hierbei wird die Sirene, die Fahrzeugblinker und ggf. die Fahrzeughupe aktiviert. Der Panikalarm kann durch gleichzeitiges Drücken beider Tasten des Handsenders aktiviert werden. Zum Beenden des Panikalarms eine beliebige Taste des Funk-Handsenders drücken.

Fehlermeldungen:

Ertönt beim Betätigen der Funkfernbedienung bzw. des Handsenders ein langer durchgehender Signalton, so sind die Batterien des Senders oder einer der Funk-Magnetkontakte fast leer und sollten zeitnah gewechselt werden.

**HINWEIS:**

Weitere Informationen bezüglich der Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden Alarmanlage, weiterer Bedienfunktionen und nötigen Servicearbeiten sind der separat beiliegenden Dokumentation der Alarmanlage zu entnehmen.

1.10 Zulassung**1.10.1 Zulassung zum Straßenverkehr**

Ihr Reisemobil ist laut Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Fahrzeugbrief
- Versicherungs-Deckungskarte
- Personalausweis oder Zulassungsvollmacht, ggf. Antrag auf Zulassung

Die Kennzeichen werden vorn und hinten an dafür vorgesehenen Halterungen angebracht. Zusätzlich können in einigen Ländern Länderkennzeichen (520 x 115 mm) vorgeschrieben sein, die ebenfalls vorn und hinten am Reisemobil angebracht werden.

1.10.2 Versicherung

Ihr Fahrzeug muss eine Haftpflichtversicherung haben. Stimmen Sie diese Versicherung auf Ihre Bedürfnisse und Nutzung des Reisemobils ab. Mögliche zusätzliche Versicherungen sind z. B.:

- Kaskoversicherung
- Auslandsversicherung
- Insassenversicherung
- Campingversicherung

Ihre Versicherungsgesellschaft hilft Ihnen bei der Auswahl sinnvoller Versicherungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz aller Personen im Fahrzeug sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb der Geräte.

Zusätzlich beinhalten die einzelnen Kapitel konkrete, mit Symbolen gekennzeichnete Sicherheitshinweise zur Abwendung unmittelbarer Gefahren. Darüber hinaus sind die an den Geräten befindliche Piktogramme, Schilder und Beschriftungen zu beachten und in einem ständig lesbaren Zustand zu halten.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1.1 Generelle Anforderungen

Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Fahrgäste immer die folgenden Hinweise ein:

- **Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet.**
- **Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innern des Fahrzeugs. Die Öffnungen zur Zwangsbe- und Entlüftung, z. B. die Lüftungsschlitze an den Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.**
- **Schützen Sie Ihr Eigentum beim Verlassen des Reisemobils immer vor unberechtigtem Zugriff. Verschließen Sie alle Fenster, Türen und Klappen.**

2.1.2 Brandschutz



WARNUNG! Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!

- **Lassen Sie Kinder niemals allein im Reisemobil.**
- **Halten Sie brennbare Materialien stets von Heizkörpern, Kochgeräten und eingeschalteten Beleuchtungskörpern fern.**
- **Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen oder Kocher im Fahrzeug.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggasgeräten vor. Lassen Sie jegliche Reparaturen immer von dafür spezialisierten Fachwerkstätten ausführen.**
- **Führen Sie immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mind. 1 kg) griffbereit im Fahrzeug mit. Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.**

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig!

- **Evakuieren Sie Insassen sofort aus dem Fahrzeug und leisten Sie ggf. Erste Hilfe.**
- **Trennen Sie die externe Stromspeisung und schließen Sie die Gasflaschenventile.**
- **Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs. Halten Sie Fremde fern.**
- **Alarmieren Sie Feuerwehr und Rettungsdienst.**
- **Sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist, löschen Sie das Feuer.**

2.1.3 Vor Fahrtantritt

**WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!**

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Befreien Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Arretieren Sie schwenkbare Fahrer- und Beifahrersitze vor Fahrtantritt in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus ab. Schließen Sie alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstellung) sowie das Hebe-Kippdach.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Türen und Schränke im Aufbau.
- Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie vor Fahrtantritt und vor der Weiterfahrt alle Teile der Wohnausstattung, z. B. Tische. Klappen Sie die Abdeckplatten von Kochstelle und Spüle herunter.



- Fahren Sie vor Fahrtantritt alle Stützen vollständig ein, falls vorhanden.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt alle untergestellten Zusatzstützen und Vorlegekeile.
- Vor Fahrtantritt unbedingt sicherstellen, dass die Trittstufe vollständig eingefahren ist.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Trittstufe sicher, dass sich keine Personen im Schwenkbereich befinden.
- Stellen Sie sicher die Kühlschranktür fest verschlossen ist.
- Beim Rückwärtsfahren sollten sie sich durch eine zweite Person einweisen lassen oder das optionale Rückfahr-Video-System nutzen.

**ACHTUNG! Sachschäden!**

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher dass alle vorhandenen Rollos und Fliegengitter an Fenstern und Dachluken in die Ausgangsstellung zurückgesetzt sind.

2.1.4 Während der Fahrt



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

- Beachten Sie die Durchfahrtshöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils finden Sie im Fahrzeugschein.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).
- Alle mitfahrenden Personen müssen sich während der Fahrt auf zugelassenen Sitzplätzen befinden und dort verweilen.
- Personen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt auf allen Schlafplätzen verboten!
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

2.1.5 Fahrzeug abstellen



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Wenn das Reisemobil nicht gegen Wegrollen gesichert wird, besteht Verletzungsgefahr. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen.
- Besitzt Ihr Reisemobil keine Stützen, legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.
- Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder, um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!
- Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t müssen beim Abstellen an Steigungen oder Gefällen mit den im Reisemobil mitgeführten Vorlegekeilen gesichert werden.
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich niemand auf der Eintrittsstufe befindet oder an ihr hantiert.

2.1.6 Beim Tanken

**WARNUNG! Explosionsgefahr!**

Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und alle Schnellschlussventile.

**WARNUNG! Gesundheitsgefahr!**

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und aus hygienischen Gründen das Frischwasser nicht als Trinkwasser.

2.1.7 AdBlue einfüllen (Fahrzeugabhängig)

Ihr Fahrzeug kann, abhängig vom Basisfahrzeug, über eine separate Einfüllöffnung für den Diesel-Zusatzstoff AdBlue verfügen. Die AdBlue-Einfüllöffnung befindet sich, zusammen mit der Kraftstoffeinfüllöffnung hinter einer Klappe direkt neben der Fahrerhaustür. Ein Signal auf dem Display des Basisfahrzeugs weist Sie auf das rechtzeitige Nachfüllen des Zusatzstoffs hin. Bitte beachten Sie die die entsprechenden Informationen des Fahrzeugherstellers.

2.2 Verkehrssicherheit

Halten Sie das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand und beachten Sie die Straßenverkehrsordnung und die Straßenverkehrs-Zulassungsordnung.

Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.

Veränderungen am Reisemobil müssen in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden, da sonst die allgemeine Betriebserlaubnis erlischt.

2.2.1 Sitzplätze

Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Die Anordnung der Sitzplätze ist modellabhängig.

Während des Fahrens dürfen Personen grundsätzlich nur die Sitzplätze besetzen, die in oder entgegen der Fahrtrichtung ausgerichtet sind und mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind.

Sitzplätze, die seitlich im Fahrzeug in Fahrzeuginnenrichtung eingebaut sind, dürfen nicht benutzt werden. Diese Sitzplätze haben keine Sicherheitsgurte.

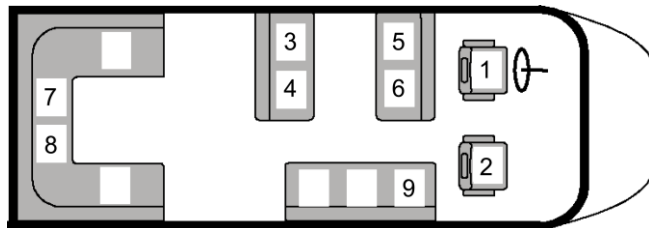
**WARNUNG! Lebensgefahr!**

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind. Benutzen Sie während der Fahrt nur zugelassene Sitzplätze mit Sicherheitsgurten und schnallen Sie sich an.

Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).

Beispiel: Sitzplatzanordnung

Die folgende Abbildung zeigt die Anordnung der zugelassenen Sitzplätze bei einem Reisemobil mit 8 zugelassenen Sitzplätzen. Besetzen Sie die Sitze bevorzugt in der Reihenfolge der Nummerierung.



Sitzplatzanordnung (Beispiel)

- 1 Fahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 2 Beifahrersitz mit Sicherheitsgurt
- 3 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 4 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 5 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 6 Sitz entgegen der Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 7 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 8 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt
- 9 Sitz in Fahrtrichtung mit Sicherheitsgurt

Die übrigen Plätze dürfen während der Fahrt nicht besetzt sein.

2.2.2 Sicherheitsgurte

Mitreisende müssen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten die Sicherheitsgurte vor Fahrtantritt anlegen und während der ganzen Fahrt angelegt lassen.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Intakte und richtig angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Ihr Leben retten. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten vor.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge. Lassen Sie Sicherheitsgurte langsam trocknen und achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in die Aufrollvorrichtungen eindringt!
- Lassen Sie ausgefranste, beschädigte oder stark verschmutzte Sicherheitsgurte durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass sich die Sitzpolster in korrekter Position befinden, damit alle Gurte zugänglich und funktionsfähig sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer vorschriftsmäßig an.
- Setzen Sie sich immer aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
- Sicherheitsgurte müssen immer straff und eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.



- Legen Sie den Schultergurt (bei Dreipunktgurten) immer diagonal über Schulter und Brust an. Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und eng wie möglich um Ihre Hüften, niemals um Ihre Taille.
- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrückungen (Kindersitze) benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer einzelnen Person genutzt werden. Keinesfalls dürfen Kinder auf dem Schoß eines Fahrgastes befördert werden und dabei beide mit einem Gurt angeschnallt werden.
- Nach jedem Aufprall müssen alle Sicherheitsgurte einschließlich der Aufrollvorrichtungen und der dazugehörigen Anbauteile durch eine autorisierte Fachwerkstatt geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Dreipunktgurt anlegen:



*Dreipunktgurte in Fahrtrichtung
(Abb. beispielhaft)*

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Ziehen Sie den Dreipunktgurt (1) an die Schlosszunge (Pfeil) langsam aus der Aufrollvorrichtung heraus und führen Sie den Dreipunktgurt über Ihre Schulter und Ihrem Becken.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloß (Pfeil), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Dreipunktgurt straff und legen Sie den unteren Teil des Dreipunktgurteng eng über die Hüften.

Dreipunktgurt ablegen:

1. Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (Pfeil) löst.
2. Führen Sie den Dreipunktgurt langsam der Aufrollvorrichtung zu.

2.2.3 Kopfstützen

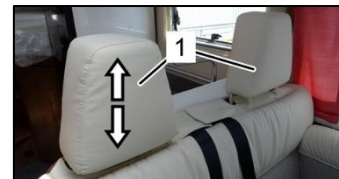


WARNUNG! Verletzungsgefahr!

- Während der Fahrt ist die Benutzung der Kopfstützen auf den Fahrersitzen vorgeschrieben!
- Nicht korrekt eingestellte Kopfstützen können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen!

Nur bei Fahrzeugen mit ausziehbaren Kopfstützen. Höhe der Kopfstützen an die jeweilige Körpergröße anpassen:

1. Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Kopf der Person sich mittig vor der jeweiligen Kopfstütze (1) befindet, siehe auch „Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs“.
2. Falls notwendig, die Kopfstütze (1) eine Rastung nach oben Herausziehen und sicherstellen, dass die Sicherungssplinte (2) der Kopfstützen wieder korrekt einrasten.



Kopfstützen



Sicherungssplint Kopfstützen

2.2.4 Kindersitze

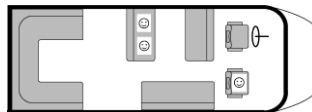


WARNUNG! Lebensgefahr für Kinder!
Sicherheitsgurte sind für erwachsene Personen konzipiert und können daher Kinder bis zu einem bestimmten Alter und einer bestimmten Körpergröße nicht schützen.

- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungsanweisungen des Kindersitz-Herstellers.
- Kindersitze dürfen nur auf zugelassenen Sitzplätzen in Fahrtrichtung angebracht werden. Kindersitze nie auf Sitzplätzen anbringen, die sich entgegen oder quer zur Fahrtrichtung befinden.

Beispiel: Anbringung von Kindersitzen

Die Abbildung zeigt beispielhaft die zur Anbringung von Kindersitzen zugelassenen Sitzplätze (☺).



Anbringung von Kindersitzen
(Beispiel)

2.2.5 Anhängervorrichtung (optional)

- Bei Nutzung der Anhängervorrichtung ist insbesondere auf die maximal zulässige Anhängelast, die technisch zulässige Stützlast und das maximal zulässige Zug-Gesamtgewicht zu achten. Die maximal zulässige Anhängelast ist im Fahrzeugschein angegeben, den Hinweis auf die zulässige Stützlast finden Sie auf dem Aufkleber an der Anhängervorrichtung. Das maximal zulässige Gesamtgewicht finden Sie in dem Fahrzeugschein. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden!
- Bei einer nachträglichen Montage ist die Montageanleitung der Anhängervorrichtung zu beachten.



WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Beim An- und Abkuppeln eines Anhängers besteht Verletzungsgefahr. Während des Rangiervorgangs dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

2.2.6 Reifen/Radwechsel

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich. Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und ggf. des Chassis-Herstellers.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Falscher Reifendruck verringert die Laufleistung der Reifen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie bei jedem Tankvorgang Reifendruck und -zustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material brüchig wird, auch wenn der Reifen nicht benutzt wird (Reserverad).



WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel noch nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Sichern Sie das Reisemobil mit Vorlegekeilen gegen Wegrollen.
- Kuppeln Sie Anhänger vor dem Radwechsel ab.
- Heben Sie das Reisemobil niemals mit den Stützen des Reisemobils an.
- Heben Sie das Reisemobil niemals am Aufbau, insbesondere nicht am Unterboden an. Das Aufbocken des Fahrzeugs darf grundsätzlich nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.
- Beachten Sie die Vorgaben des Chassis-Herstellers.



- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!



HINWEIS:

Bei einigen Modellen und im Fahrzeugfachhandel ist ein spezielles Schnellhilfe-Reparaturset für Reifenpannen erhältlich. Mit diesem Reparaturset kann unterwegs ein beschädigter Reifen für eine Notfahrt bis zur nächstgelegenen Fachwerkstatt schnell und unkompliziert gangbar gemacht werden. Beachten Sie die darin enthaltenen Anwendungsvorschriften und Fahrsicherheitshinweise!

2.2.7 Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der Allgemeinen Betriebserlaubnis. Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Defekte Bremsen können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Verändern Sie niemals Bauteile der Bremsanlage.
- Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen!
- Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeiten, die vom Hersteller des Basisfahrzeugs zugelassen sind.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.

2.2.8 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Achten Sie auf die korrekte Belastung beider Achsen.



ACHTUNG! Sachschäden!

Achten Sie beim Beladen des Fahrzeugs darauf, dass das maximal zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.
- Verstauen Sie schwere und kantige Teile der Zuladung möglichst weit unten.
- Verstauen und sichern Sie eingehängte Tische vor Fahrtantritt.
- Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.
- Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.

2.2.9 Notwendige Beiladung

Mitführungspflicht in Deutschland gilt für:

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnwesten (für jeden Mitfahrer)
- Warnblinkleuchte (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)
- Vorlegekeile (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch einige Dinge, z. B.:

- zwei gefüllte 11-kg (oder 5-kg)-Gasflaschen
- das 230-V-Einspeisekabel mit blauem CEE-Stecker
- ein Verlängerungskabel (Kabeltrommel), 3-adrig, mit einem Mindest-Kabelquerschnitt von 2,5 mm²

**WARNUNG! Kurzschluss- und Brandgefahr!**

Überlastung des Verlängerungskabels kann zu Kurzschluss und Kabelbrand am Verlängerungskabel selbst sowie zu elektrischen Defekten innerhalb des Fahrzeugs führen.

- Unbedingt sicherstellen, dass das verwendete Verlängerungskabel für die maximal anfallende Strombelastung ausreichend dimensioniert ist (Mindest-Kabelquerschnitt 2,5 mm²) und eine Länge von 25 Meter nicht überschreitet.
- Verlängerungskabel mit einer Länge über 25 Meter dürfen nur im Notfall verwendet werden und müssen einen Mindest-Kabelquerschnitt >4 mm² aufweisen. Fragen Sie hierzu unbedingt eine Elektrofachkraft um eine Überlastung des Verlängerungskabels mit Brandgefahr zu vermeiden!
- Unbedingt sicherstellen, dass das Verlängerungskabel 3-adrig ausgeführt ist (Erdung)!
- Um eine Überhitzung und der Gefahr eines Kabelbrand zu verhindern, müssen Kabeltrommeln immer vollständig abgerollt werden. Feuergefahr!

2.2.10 Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen. Die Leuchtweitenregulierung ist in der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug beschrieben.

2.2.11 Gesetzliche Bestimmungen

In der folgenden Tabelle sind Auszüge aus gesetzlichen Bestimmungen für Reisemobile in der Bundesrepublik Deutschland aufgeführt. Die Angaben sind ohne Gewähr, informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die aktuell gültigen Gesetze und Vorschriften, insbesondere vor einem Aufenthalt außerhalb Deutschlands.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Zulässiges Gesamtgewicht des Reisemobils (siehe Fahrzeugschein)		
	bis 2,8 t	über 2,8 t bis 3,5 t	über 3,5 t bis 7,5 t
zulässige Höchstgeschwindigkeit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h
• auf Autobahnen	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	Richtgeschwindigkeit 130 km/h	100 km/h
Überholverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kfz über 3,5 t zGG*	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen	nicht betroffen	Zeichen zutreffend, wenn vorherfahrendes Kfz ebenfalls über 3,5 t zGG*
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt mit Zusatzzeichen	Parken nicht erlaubt	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit			
• innerhalb geschl. Ortschaften	evtl. Parkleuchte	evtl. Parkleuchte	eigene Lichtquelle oder Warntafel
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)	immer eigene Lichtquelle (Standlicht)
Mitführungspflicht	Verbandkasten Warndreieck	Verbandkasten Warndreieck	Verbandkasten Vorlegekeil Warndreieck Warnleuchte

* zGG = max. zulässiges Gesamtgewicht

2.3 Betriebssicherheit

2.3.1 Elektrische Anlage



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Schalten Sie vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen aus, trennen Sie die externe 230-V-Netzspannungsversorgung und klemmen Sie die Aufbaubatterien ab.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung „EIN“ durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



- Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder Überbücken Sie niemals Sicherungen!
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

2.3.2 Gasanlage und Heizung

Die Gasanlage in Ihrem Reisemobil wurde nach TRF (Technische Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten in Fahrzeugen, DIN EN 1949) installiert. Den ordnungsgemäßen Einbau der Gasanlage bestätigt die Gasprüfbescheinigung. Diese Gasprüfbescheinigung erlischt, wenn nach der Auslieferung Ihres Reisemobils Veränderungen an der Gasanlage vorgenommen werden. Die Prüfplakette ist neben dem hinteren Nummernschild angebracht.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Diese Prüfung muss bescheinigt und bei der Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV) vorgelegt werden.

Beachten Sie stets die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung. Die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung muss im Reisemobil mitgeführt werden.

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42 °C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0 °C verwenden.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie daher:

- Der Gasdruckregler ist fest auf 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (starker Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter, Stecker, Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen wegen Explosionsgefahr unterlassen!
- Beachten Sie, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.



- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, nicht im Aufbau! Im Gasflaschenfach ist Platz für zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Gasflaschenfach stets abschließen.
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren.
- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Gasflaschenfach nicht als Stauraum benutzen.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen. Der Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur zulässig, wenn ein Sicherheitsgasregler mit Crash-Sensor eingebaut wurde.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher nicht zum Heizen.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile nur, während Sie die Gasverbraucher nutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.

- Prüfen Sie regelmäßig den Anschluss Schlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Defekten Anschlussschlauch von Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!
- Innen liegende Geräteanschlussstutzen dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Geräten betrieben werden.
- Keine Gasgeräte außerhalb des Fahrzeuges verwenden, wenn es an einem innen liegenden Anschlussstutzen angeschlossen ist.
- Gewährleisten Sie, dass die Verbrennungsgase, bei im Unterboden endende Abgasführungen, immer ungehindert abführt werden können und insbesondere bei Schnee nicht versperrt werden.


ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Den Entleerungsstutzen des elektrischen Sicherheits-/ Ablassventils immer frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub etc.) halten!

2.3.3 WC-Anlage

WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!

In der WC-Anlage können Substanzen zum Einsatz kommen die die Gesundheit schädigen. Bitte beachten Sie die Anweisungen der Hersteller dieser Reinigungsmittel.


ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

2.3.4 Frischwasser-/Abwasseranlage



WARNUNG! Infektionsgefahr!

In der Frischwasseranlage können sich gesundheits-schädliche Keime vermehren.

- Desinfizieren Sie sorgfältig vor jeder Inbetriebnahme die Wasserversorgungsanlage. Verwenden Sie dafür ausschließlich geeignete Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein.
- Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln, die Sie im Fachhandel erhalten. Beachten Sie die Anwendungsvorschrift.
- Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken und nicht für die Zubereitung von Speisen oder Getränken.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

3 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten. Eine vollständige Auflistung finden Sie in der EURA MOBIL-Broschüre „Ausstattung und technische Daten“.

Reisemobil	Contura (Fiat Basisfahrzeug)	Contura (Mercedes Basisfahrzeug)
max. zulässiges Gesamtgewicht	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
max. zulässige Achslasten	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Bereifung	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Außenmaße	siehe Fahrzeugschein	siehe Fahrzeugschein
Anzahl Sitzplätze	4	4
Frischwassertank	140 l	140 l
Wasserpumpe	ca. 7 l/min	ca. 7 l/min
Abwassertank	100 l	100 l
Control-Panel	PC 210	PC 210
Aufbaubatterie	1 x 80 Ah, optional 2 Stück, Gelbatterie	1 x 80 Ah, optional 2 Stück, Gelbatterie
Steckdosen 230 V, je nach Grundriss	mindestens 3 Stück	mindestens 3 Stück
Steckdosen 12 V, je nach Grundriss	mindestens 1 Stück	mindestens 1 Stück
USB Ports (5 V)	3	3

Weitere technische Daten finden Sie in diesen Unterlagen:

Komponente	Technische Daten zu finden in ...
Basisfahrzeug	• Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug
Elektrische Anlage	• Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul
Gasanlage/Heizung	• Montage- und Bedienungsanleitung Flüssiggas-Regler • Gebrauchsanweisung sowie Garantie- und Informationsbrief für Heizung mit Boiler • Dokumentation Gasanlage • Bedienungsanleitung Heizung
Einbaugeräte	• Installation – Gebrauch – Wartung Kocher • Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank
Toilette	• Bedienungsanleitung Chemietoilette
Frischwasseranlage	• Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe

3.1 Fahrzeug-Identifikationsnummer

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer finden Sie rechtsseitig neben dem Beifahrersitz hinter der Abdeckung im Fußraum, am Radlauf innen rechts.

3.2 Aufbau-Typenschild

Das Aufbauschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Türeinstieg des Aufbaus angebracht. Es gibt Auskunft über den Aufbauhersteller und den Bautyp. Bei den Fahrzeugen mit EG-Typgenehmigung sind weitere Daten, wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer des Basisfahrzeuges und die max. zulässigen Gesamtgewichte und Achslasten, angegeben.

Das Aufbauschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.



Aufbau-Typenschild (Beispiel)

1	Name des Aufbauherstellers
2	Fahrgestellnummer des Basisfahrzeugs
3	maximal zulässiges Gesamtgewicht
4	maximal zulässiges Zugsgesamtgewicht
5	maximal zulässige Achslast Vorderachse
6	maximal zulässige Achslast Hinterachse
7	Modellbezeichnung des Aufbauherstellers

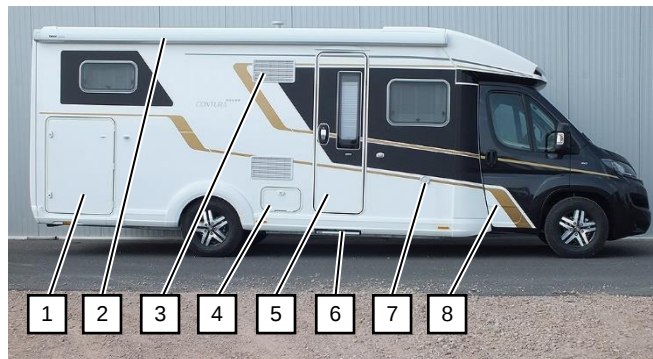
4 Außenansicht Reisemobil

4.1 Contura (Basisfahrzeug Fiat)



Außenansicht Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

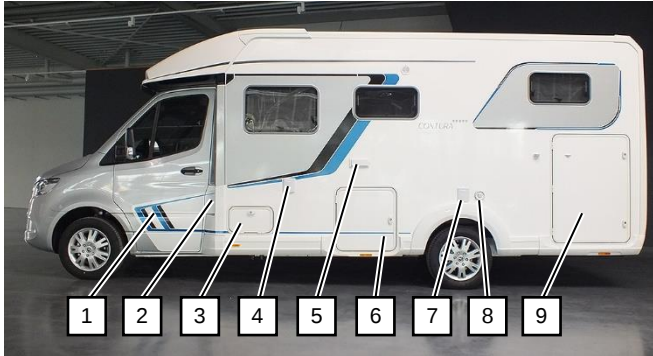
- 1 Fahrtür
- 2 Einfüllöffnung Kraftstofftank (mit AdBlue-Einfüllöffnung)
- 3 Einfüllöffnung Frischwassertank
- 4 Stauklappe (mit Zugang Frischwasserpumpe, grundrissabhängig)
- 5 Gasflaschenfach
- 6 Zugang Toilettenkassette
- 7 Staufach
- 8 230 Volt-Anschluss
- 9 Staufach Heck-Garage



Außenansicht Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

- 1 Staufach Heck-Garage
- 2 Markise (optional)
- 3 Lüftungsgitter Kühlschrank
- 4 Stauklappe
- 5 Aufbau mit Außenbeleuchtung
- 6 ausfahrbare Trittstufe
- 7 Zuluft bzw. Abluft für Heizung
- 8 Beifahrertür

4.2 Contura (Basisfahrzeug Mercedes)



Außenansicht Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

- 1 Fahrtür
- 2 Einfüllöffnung Kraftstofftank (mit AdBlue-Einfüllöffnung)
- 3 Stauklappe (mit Zugang Frischwasserpumpe, grundrissabhängig)
- 4 Einfüllöffnung Frischwassertank
- 5 Anschluss Außendusche (optional)
- 6 Gasflaschenfach
- 7 230 Volt-Anschluss
- 8 Zuluft bzw. Abluft für Heizung
- 9 Staufach Heck-Garage



Außenansicht Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

- 1 Staufach Heck-Garage
- 2 Markise (optional)
- 3 Lüftungsgitter Kühlschrank
- 4 Zugang Toilettenkassette
- 5 Staufach
- 6 Außendose TV (optional)
- 7 ausfahrbare Trittstufe
- 8 Aufbautür mit Außenbeleuchtung
- 9 Beifahrertür

5 Fahren

Beachten Sie während der Teilnahme am Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung bzw. die lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Fahren Sie vorausschauend und vorsichtig. Ihr Reisemobil ist größer und schwerer als ein normaler PKW. Gewöhnen Sie sich zuerst an die Fahreigenschaften, bevor Sie in den Urlaub fahren.

Das Fahren mit Ihrem Reisemobil ist in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben. Führen Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs immer im Reisemobil mit. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“!

5.1 Checkliste direkt vor Fahrtantritt

Gehen Sie direkt vor Fahrtantritt folgende Checkliste durch:

- Funktionieren Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen?
- Füllstand der Betriebsmedien (Kühlwasser, Motoröl, Bremsflüssigkeit, Scheibenwaschwasser) prüfen und falls notwendig korrigieren, siehe Betriebsanleitung Basisfahrzeug.
- Ist das Dach des Reisemobils frei von Laub, Schnee und Eis?
- Sind alle Stützen (falls vorhanden) eingefahren und alle Vorlegeile und Zusatzstützen entfernt?
- Sind die Gasflaschen gesichert?
- Sind Gasflaschenventil und Schnellschlussventile geschlossen?
- Ist das Sicherheits-/Ablussventil der Heizung geschlossen?
- Ist das Ventil zur Abwasserentleerung geschlossen?
- Ist die Zuladung (Gepäck) richtig verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Serviceklappen des Aufbaus fest verriegelt und abgeschlossen?

- Sind alle Fenster und Dachlüfter des Aufbaus (keine Nachtstелung) geschlossen?
- Ist das Hebe-Kippdach geschlossen?
- Ist das Sichtschutz-Plissee (Frontverdunkelung) in der Ausgangsposition gesichert?
- Ist die Markise (falls vorhanden) vollständig eingefahren?
- Sind alle Teile der Wohnausstattung gesichert?
- Sind die Abdeckplatten der Kochstelle heruntergeklappt?
- Ist die Abdeckplatte des Spülbeckens abgenommen und sicher verstaut?
- Ist der Brausekopf des Wasserhahns am Spülbeckens richtig eingehängt?
- Ist der Kühlschrank auf die 12-V-Anlage umgestellt und die Kühlschranktür gesichert?
- Sind alle losen Gegenstände im Aufbau verstaut und gesichert?
- Sind alle Türen und Schränke im Aufbau geschlossen?
- Sind die Duschkabinentüren gesichert?
- Sind schwere Gegenstände nur in Schränken verstaut, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen?
- Ist die Eintrittsstufe (falls vorhanden) eingefahren?
- Ist das schwenkbare Waschbecken im Waschraum (falls vorhanden) vollständig nach rechts geschwenkt und korrekt arretiert?

5.2 Checkliste vor dem Urlaub

Folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Urlaubs:

- Haben Sie alle zugehörigen Unterlagen für die Bedienung des Reisemobils an Bord?
- Haben Sie alle notwendigen Reisepapiere?
- Sind Sie mit den für Ihr Reisemobil geltenden gesetzlichen Bestimmungen am Urlaubsort vertraut?
- Sind Reifendruck und -zustand in Ordnung?
- Haben Sie die richtigen Reifen für die zu erwartenden Witterungsverhältnisse?
- Sind die Batterien noch ausreichend geladen?
- Ist der Frischwassertank bis auf 25 l Restinhalt geleert?
- Funktionieren alle eingebauten Geräte?
 - Heizung?
 - Kocher?
 - Kühlschrank?
 - Wasserpumpe?
 - Weitere Geräte?
- Ist der Kühlschrank vorgekühlt?
- Sind Werkzeug für den Radwechsel, Ersatzglühlampen und -sicherungen an Bord?
- Haben Sie bei der Planung des Gepäcks das zulässige Gesamtgewicht und die Achslast berücksichtigt?

5.3 Rückleuchten

Im Fahrzeugheck sind die Heckleuchten (1) integriert welche in LED-Technik mit dynamischen Blinklicht ausgeführt sind. Darunter befinden sich auf der linken Seite die Nebelschlussleuchte (2), rechtsseitig an gleicher Stelle die Rückfahrscheinwerfer, sowie beidseitig darunter die Rückstrahler (3). Bei einem Defekt kontaktieren Sie bitte eine Fachwerkstatt.



Rückleuchten

5.4 Fahrzeug abschleppen

Im Falle einer Panne kann das Fahrzeug abgeschleppt werden. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



ACHTUNG! Unfallgefahr!

Unvorsichtiges Abschleppen des Fahrzeugs sowie Missachtung der Warnhinweise kann zu schweren Unfällen führen, siehe Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

5.5 Radwechsel

Die Vorgehensweise beim Radwechsel ist abhängig vom Modell des Basisfahrzeugs. Folgen Sie der Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers.



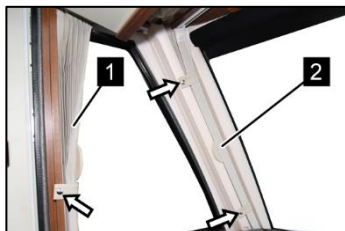
WARNUNG! Verletzungs- und Unfallgefahr!
Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr. Falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers sowie die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“!

5.5.1 Sichtschutz Fahrerhaus



WARNUNG! Unfallgefahr!
Vor Fahrtantritt müssen der Sichtschutz der Frontscheibe und die Seitenscheibenplissees vollständig geöffnet und gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert werden.

Das Fahrerhaus kann mittels der an den Seitenscheiben und an der Frontscheibe montierten Plissees (1+2) gegen ungewünschte Einblicke, Sonnenstrahlung und Auskühlung geschützt werden. Hierzu die jeweiligen Druckverschlüsse öffnen und das Plissee auf die gegenüberliegende Seite ziehen.



Sichtschutz Fahrerhaus

5.5.2 Motor-Wärmetauscher (optional nur Fiat)

Optional ist ein zusätzlicher Wärmetauscher erhältlich, der am Motorkühlwasserkreislauf angeschlossen ist. Durch Aktivieren des Tasters (Pfeil) am Armaturenbrett des Basisfahrzeugs wird die Motorwärme zur Beheizung des Aufbaus genutzt. Nähere Informationen siehe „Wärmetauscher (optional)“.



Warmwasserheizung

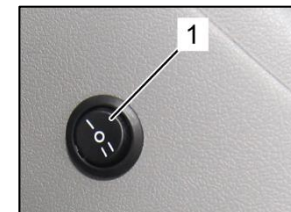
5.5.3 Radiostromschalter

Zum Schutz vor Tiefentladungen der Fahrzeugbatterie ist seitlich des Schalthebels an der Mittelkonsole ein Wahlschalter (1) montiert.

0 = Radio aus

I = Radio nur bei eingeschalteter Zündung benutzbar

II = Stromspeisung über die Aufbau-Batterie, Radio auch bei ausgeschalteter Zündung benutzbar (Dauerschaltung)



Radiostromschalter

5.6 Bedienung Frontsitze

5.6.1 Armlehne und Rückenlehne einstellen

Fahrer- und Beifahrersitz Ihres Fahrzeugs lassen sich vielfältig verstellen, um eine optimale Sitzposition zu ermöglichen.

Armlehne:

Die Winkelverstellung der Armlehne erfolgt über das integrierte Drehrad (1).

Rückenlehne:

Mit der Rückenlehnenverstellung (2) kann bei Benutzung des Hubbetts die Rückenlehne auch komplett umgeklappt werden.



Bedienelemente Frontsitz
(Abb. beispielhaft)

Beachten Sie hierbei auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

5.6.2 Frontsitze drehbar (optional)

Das Fahrzeug kann grundrissabhängig mit drehbarem Fahrer – und Beifahrersitz ausgestattet sein.

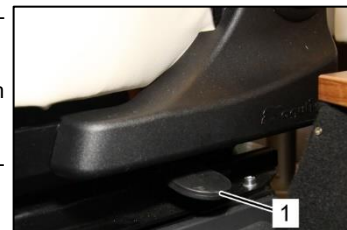


WARNUNG! Unfallgefahr!

- **Betätigen Sie die Sitzverstellungen des Fahrersitzes ausschließlich bei stehendem Fahrzeug.**
- **Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass beide Frontsitze in Fahrtrichtung gedreht und in ihrer Grundposition eingerastet sind.**

Zum Drehen des Sitzes gehen Sie bitte wie folgt vor:

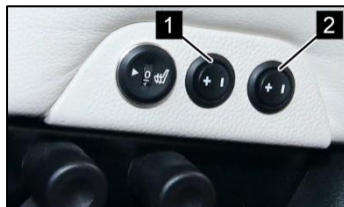
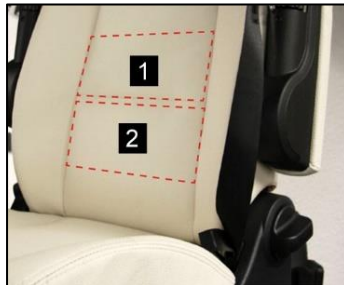
Zum Drehen des Sitzes in Richtung Wohnbereich den seitlichen Hebel (1) betätigen, festhalten und zeitgleich den Sitz in die gewünschte Position drehen. Durch das Loslassen des Hebels wird diese Position arretiert.



Arretierhebel Frontsitz
(Abb. beispielhaft)

5.6.3 Lordosenstütze (optional nur Mercedes)

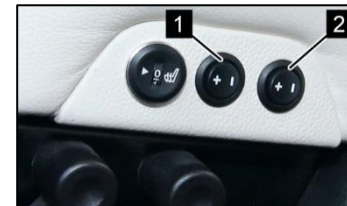
Die optionale Lordosenstütze soll bei langer Fahrt eine unterstützende Wirkung auf die Lendenwirbelsäule haben. Diese ist in der Rückenlehne in zwei Kammern unterteilt. Mittels der Taste (1) für die obere Kammer sowie mit der Taste (2) für die untere Kammer kann die Unterstützung mehr oder weniger stark gewählt werden.



Lordosenverstellung

5.6.4 Sitzheizung (optional nur Mercedes)

Die optionale Sitzheizung sorgt für eine angenehme Temperierung der Mittenflächen von Sitzpolster und Rückenlehne. Mit dem Drehrad (1) kann die Heizleistung der Sitzheizung eingestellt werden.



Sitzheizung

5.7 Reisemobil am Zielort aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und ein Abwasserkanal vorhanden sind.
- Aufbautür und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.

Nachdem Sie einen geeigneten Stellplatz gefunden und Ihr Reisemobil abgestellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.

5.8 Stützen bedienen (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit ausfahrbaren Zusatzstützen ausgerüstet sein.

Zum **Ausfahren** der Stützen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z. B. Holzbretter unter die Stütze (1), um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
3. Drehen Sie zum Ausfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) im Uhrzeigersinn bis sich das Heck leicht anhebt.
4. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.



WARNUNG! Unfallgefahr!

Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.

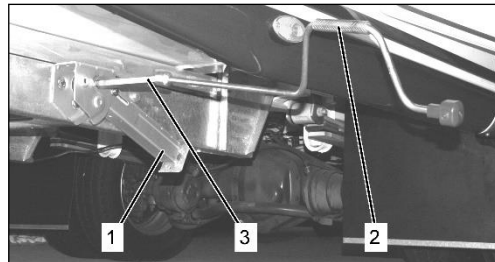
Zum **Einfahren** der Stützen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Stecken Sie die Kurbel (2) auf den Sechskant (3) unter dem Heck des Reisemobils.
2. Drehen Sie zum Einfahren der Stütze (1) die Kurbel (2) gegen den Uhrzeigersinn bis diese ganz eingefahren ist und sich die Kurbel nicht weiterdrehen lässt.
3. Gehen Sie bei der zweiten Stütze gleichermaßen vor.

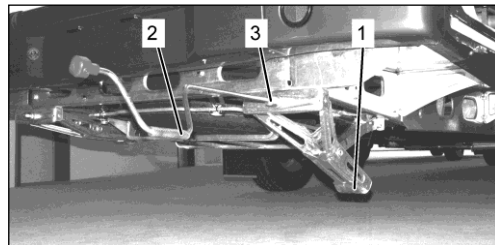


WARNUNG! Quetschgefahr!

Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!



Normalstütze



Komfortstütze

6 Wohnen

In diesem Kapitel werden Ihnen Bedienung und Funktion der Ausstattung vermittelt. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitungen der einzelnen Geräte sowie die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“!

6.1 Ein- und Aussteigen

Zum Einsteigen in Ihr Wohnmobil besitzt der Aufbau eine Aufbautür. Verlassen Sie das Reisemobil nicht ohne Schlüssel, da Sie sich sonst aussperren könnten, wenn z. B. die Aufbautür zufällt.

6.1.1 Öffnen und Schließen der Aufbautür mittels Funkfernbedienung

Über die Fahrzeug-Funkfernbedienung kann die Fahrtür und die Aufbautür ver- und entriegelt werden.

- 1 Entriegeln Fahrtür und Aufbautür
- 2 Verriegeln Fahrtür und Aufbautür



Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung (Abb. beispielhaft)



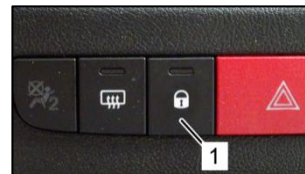
HINWEIS:

Zum Verriegeln müssen die Fahrtür und die Aufbautür geschlossen sein. Eine optische Bestätigung erfolgt durch die Blinker des Fahrzeugs.

6.1.2 Öffnen und Schließen der Aufbautür mittels Zentralverriegelung

Alternativ zur Funkfernbedienung können die Aufbautür und die Fahrtür von innen mittels dem Taster im Armaturenbrett ver- und entriegelt werden.

- Durch Betätigen der Taste (1) im Armaturenbrett werden beide Türen entriegelt. Bei verriegelten Türen leuchtet die LED im Schalter, siehe auch Fiat-Bedienungsanleitung.



Schalter Zentralverriegelung



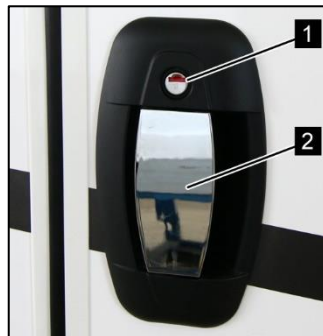
ACHTUNG! Fehlbedienung!

Wird die mechanische Verriegelung der Aufbautür von innen betätigt, nicht jedoch die Tür geöffnet, so erlischt die LED-Anzeige nicht und die Aufbautür kann unabhängig von der Zentralverriegelung von außen geöffnet werden!

6.1.3 Manuelles Öffnen und Schließen der Aufbautür

Öffnen von außen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (1).
2. Drücken Sie gegen die Aufbautür und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel im Schloss um ca. 90°. Das Türschloss entriegelt automatisch, die Aufbautür ist geöffnet.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.



Türöffner außen

4. Zum Öffnen der Aufbautür ziehen Sie am Türöffner (2).

Abschließen von außen:

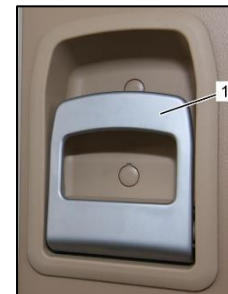
Aufbautür vollständig schließen und den Schlüssel im Schloss um ca. 90° drehen.

Öffnen von innen:

Ziehen Sie den Hebel (1), die Aufbautür wird entriegelt auch wenn sie abgeschlossen ist.

Abschließen von innen:

Aufbautür vollständig schließen und drücken Sie den Hebel (1) nach innen.



Türöffner innen

Rollo im Fenster der Aufbautür (optional)

Zum Verdunkeln des Türfensters greifen Sie das Rollo an der Griffleiste an und schieben diese, samt Rollo, vorsichtig nach oben.



HINWEIS:

Bei Sonneneinstrahlung sollte das Rollo nicht komplett, sondern nur zu 2/3 geschlossen sein da sich sonst die Hitze zwischen Fensterglas und Rollo staut und dieses dann beschädigt werden kann!

Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional)

Im Türrahmen der Aufbautür ist das herausziehbare Mückengitter integriert. Zur Bedienung des Mückengitters greifen Sie das Gitter an der Griffleiste an und ziehen es vorsichtig auf die andere Seite des Türrahmens bis es einrastet.



HINWEIS:

Mückengitter nur bei komplett geöffneter (und eingehängter) Aufbautür verwenden. Bevor die Aufbautür geschlossen wird muss das Mückengitter komplett eingefahren sein da sonst der auf der Innenseite der Tür befindliche Mülleimer das Mückengitter beschädigen kann.

Mülleimer in der Aufbautür

Auf der Innenseite der Aufbautür befindet sich der Mülleimer.

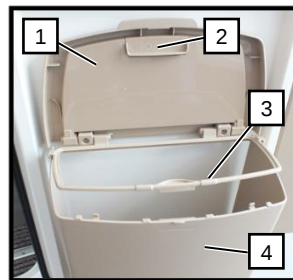
Er ist für die Verwendung von 20-l Müllbeuteln ausgelegt. Zum Einhängen der Müllbeutel wird der Rand des Müllbeutels über den Schwenkrahmen (3) gestülpt und dieser dann vorsichtig mit der Verkleidung (4) an 4 Punkten eingeclipst. Im Deckel des Mülleimers befindet sich ein 2-teiliges Kehr-Set (1) bestehend aus Schaufel und Besen. Zum Herausnehmen des Sets vorsichtig die Greifmulde (2) nach unten drücken und gleichzeitig das Set nach vorne heraus-schwenken.



Mülleimer auf der Innenseite der Aufbautür



In aufgeklapptem Zustand



Kehrbesen im Deckel

1. Kehr-Set im Deckel
2. Drückmulde
3. Schwenkrahmen
4. Verkleidung



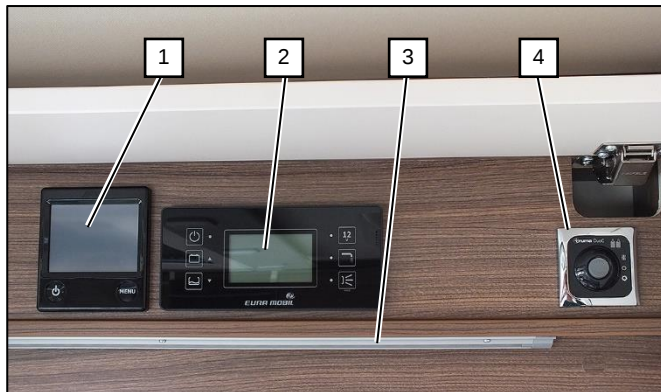
HINWEIS:

der Mülleimerinhalt darf ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten!

6.2 Bedienelemente und Schalter

6.2.1 Oberhalb der Aufbautür

Oberhalb der Aufbautür befinden sich folgende Bedien- und Kontrollelemente hinter einer hochklappbaren Blende.



Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

- 1 Bedien-Panel ALDE Heizung
- 2 Control-Panel
- 3 LED-Lichtleiste Aufbautür innen
- 4 Gas-Fernanzeige Truma DuoC (optional)

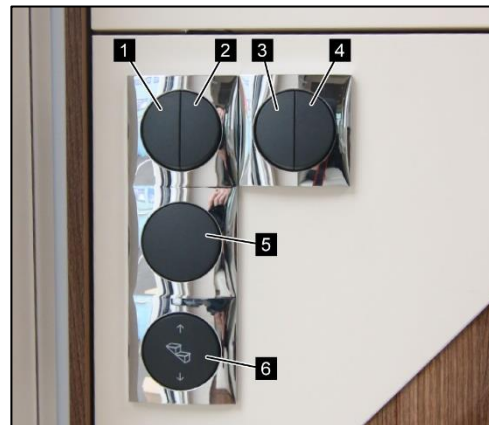


HINWEIS:

Nähere Informationen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

6.2.2 Schalter seitlich der Aufbautür

Seitlich der Aufbautür befinden sich Schalter mit folgender Funktion:



Schalter seitlich neben der Aufbautür

- 1 Ein-/Ausschalter für Deckenlicht Wohnraum, nicht dimmbar
- 2 Ein-/Ausschalter Ambientebeleuchtung Wohnraum, dimmbar
- 3 Ein-/Ausschalter Deckenlicht Schlafzimmer, nicht dimmbar
- 4 Ein-/Ausschalter Ambientebeleuchtung Schlafzimmer, dimmbar
- 5 Ein-/Ausschalter LED-Lichtleiste Aufbautür innen, dimmbar
- 6 Trittstufe Ein-/Ausfahren

6.2.3 Schalter Aufbau seitlich vorne links

Im Aufbau seitlich vorne links befindet der „Szenetaster“ (Pfeil).

Dieser Taster speichert Ihre gewünschte Helligkeit und Einstellungen der Wohnraumleuchten ab und ruft diese wieder auf.

Taster lange drücken speichert die Einstellungen ab und signalisiert dies durch 2 x kurz Blinken der Beleuchtung.

Taster kurz drücken zum Abrufen der Speichereinstellung.

Folgende Lichtkreise sind speicherbar:

- Ambientebeleuchtung Wohnraum
- Deckenbeleuchtung vorne
- Küchenbeleuchtung
- Glas Küchensteher
- Eingangsbeleuchtung



*Schalter im Wohnraum
(Abb. beispielhaft)*

6.2.4 Beleuchtung Aufbau

Lichtquellen

Im Wohnbereich Ihres Reisemobils befinden sich folgende Lichtquellen, grundrissabhängig bzw. optional:

- Deckenleuchte, EIN-AUS über Wandeinbauswitcher/Taster
- Leseleuchten LED Spots, EIN-AUS direkt an der Leuchte
- Wandleuchten, EIN-AUS direkt an der Leuchte (grundrissabhängig)
- Ambientebeleuchtung, EIN-AUS und Dimmen über Wandeinbauswitcher
- Beleuchtung Waschraum, EIN-AUS und Dimmen über Wandeinbauswitcher
- Beleuchtung Dusche, EIN-AUS und Dimmen über Wandeinbauswitcher
- Beleuchtung Küche, EIN-AUS und Dimmen über Wandeinbauswitcher
- Beleuchtung Sitzgruppe, Einzelstrahler, EIN-AUS direkt an der Leuchte (grundrissabhängig)
- Beleuchtung Schlafbereich, Wandleuchte, EIN-AUS direkt an der Leuchte (grundrissabhängig)
- Innenschrankbeleuchtung (optional)
- Beleuchteter Handgriff am Einstieg
- Außenleuchte über Aufbautür, ON/OFF über Control-Panel

6.2.5 Schalter und Dosen über dem Kochfeld

Oberhalb des Kochfelds befinden sich (grundrissabhängig) folgende Schalter und Steckdosen:

- Ein-/Ausschalter Leuchte über Kochfeld
- Steckdose 1x 12 V,
- Steckdose 1x 230 V

6.2.6 Schalter und Steckdosen

In Ihrem Reisemobil finden Sie verschiedene Schalter, mit denen Sie z. B. Leuchten, Lüftungen oder ein Radio ein- und ausschalten können. Steckdosen finden Sie in der Küche, im Sanitärraum, im Wohnbereich, im Schlafbereich und in der Heckgarage (grundrissabhängig).

6.2.7 Beleuchtung LED-Spots

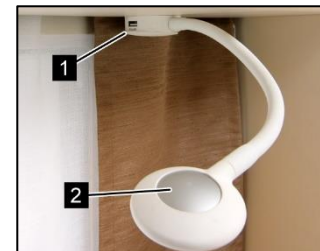
An diversen Einbaustellen im Aufbau, zum Beispiel unter den Hängeschränken sowie im Hubbett befinden sich schwenkbare und einzeln einschaltbare LED-Spots. Zum Ein- und Ausschalten den Außenring (Pfeil) drücken, zum Schwenken die gesamte Leuchte in die gewünschte Richtung bewegen.



LED-Spot

6.2.8 LED-Leseleuchten mit USB Ladestation

An verschiedenen Stellen im Aufbau, befinden sich schwenkbare und einzeln einschaltbare LED-Leseleuchten. Zum Ein- und Ausschalten die silberne Sensorfläche (2) berühren. Am Lampenfuß befinden sich je zwei 5V-USB-Ladedosen (1).



LED-Leseleuchte

6.2.9 SAT-Anlage automatisch (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer automatischen SAT-Anlage ausgestattet sein. Hinweise zur Bedienung entnehmen Sie bitte der Herstellerdokumentation in der Dokumentenmappe.

6.2.10 TV-Steckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer innenliegenden TV-Steckdose ausgestattet sein. Die Dose liefert die Stromversorgung für den Betrieb von Elektrogeräten die eine Spannung von 12 V (max. 10 A) benötigen. Zusätzlich ist sie mit einem SAT-Ausgangsbuchse versehen die das SAT-Signal (bei angeschlossener SAT-Anlage) für ein TV-Gerät bereitstellt.

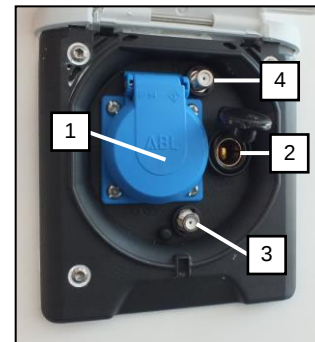


TV-Anschluss (innen)

6.2.11 Multifunktionssteckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer außenliegenden Multifunktionssteckdose ausgestattet sein. Hier besteht generell die Möglichkeit Elektrogeräte mit einer benötigten Spannung von 230 V (1) und/oder 12 V (2) außerhalb des Fahrzeugs zu betreiben.

Zum Betrieb eines TV-Geräts ist die Multifunktionssteckdose mit zwei unterschiedlichen SAT-Buchsen ausgestattet. Die untere Buchse (3) liefert das SAT-Signal bei angeschlossener interner SAT-Anlage. Die obere Buchse (4) dient dem Einspeisen eines SAT-Signals bei angeschlossener externer SAT-Anlage zum Betrieb eines TV-Geräts im Fahrzeuginneren.



Multifunktionssteckdose

6.2.12 TV-Wandhalterung (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit einer verstellbaren TV-Wandhalterung ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf dass während der Fahrt die Wandhalterung mit dem Flatscreen-TV eingeklappt ist da es sonst zu Beschädigungen kommen kann.



ACHTUNG! Sachschaden!

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das TV-Gerät ausgeschaltet und die TV-Halterung vollständig eingeklappt ist.

6.3 Fenster

Die Fenster Ihres Reisemobils sind als Doppelfenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Fenster bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzempfindlich und können bei falscher Behandlung verspröden und rissig werden.

- Reinigung nur mit weichem Schwamm und Wasser. Niemals trocken abreiben!
- Keinen Alkohol, Glasreiniger, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden!
- Kein Enteisungsspray auf das Fenster auftragen und keinen Eiskratzer verwenden!



HINWEIS:

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zur Beschlagsbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.

Die Fenster besitzen Teleskopschienen mit Arretierautomatik, die sie in der Stellung halten, in der Sie die Fenster geöffnet haben.

Denken Sie stets daran, dass der Sauerstoff im Fahrzeuginnern durch die Atmung des Menschen und Benutzung der Kochstellen usw. verbraucht wird. Sorgen Sie deshalb dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist. Sie wirken damit auch der Bildung von Schweißwasser entgegen. Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch. Trotz guter Lüftung kann es bei extremen Witterungsbedingungen zu Kondenswasserbildung an metallischen Teilen kommen. Siehe Punkt 6.4.6 „Richtiges Lüften“.

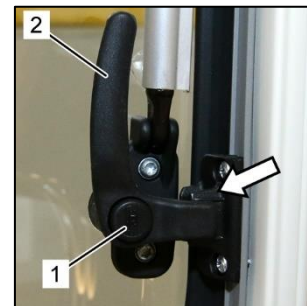
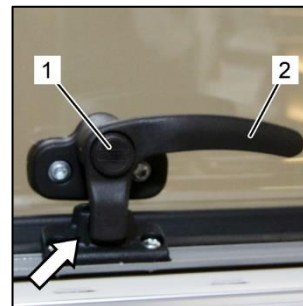
Schließen Sie vor Fahrtantritt alle Fenster. Achten Sie darauf, dass nicht die Nachtstellung gewählt ist.

6.3.1 Fenster öffnen und schließen



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Schließen Sie ein ausgestelltes Fenster niemals mit Gewalt, ohne dass die Arretierung freigegeben ist. Lassen Sie ebenso wenig das Fenster ohne Rückführung mit der Hand zufallen. In beiden Fällen kann das Fenster an der Aluminiumschiene reißen.



Fenster öffnen und schließen

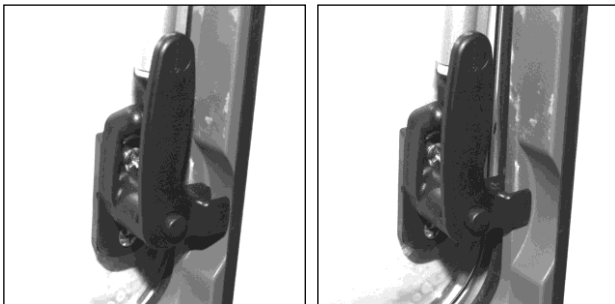
Öffnen:

1. Drücken und halten Sie den Sicherungsknopf (1) (je nach Ausführung auch ohne Sicherungsknopf) und drehen Sie den Griff zum Öffnen um ca. 90°. Wiederholen Sie dies an den anderen Verriegelungen.
2. Drücken Sie das Fenster gleichmäßig bis zur gewünschten Raststellung nach außen; die Teleskopschienen rasten automatisch ein.

Schließen:

1. Stellen Sie das Fenster bis zum Anschlag aus, die Teleskop-schiene rastet aus.
2. Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück.
3. Schließen Sie alle Riegel so, dass die Verriegelungsnase vollständig innen liegt.

Nachtstellung:



Fenster geschlossen/Fenster in Nachtstellung

1. Öffnen Sie alle Riegel des Fensters.
2. Schließen Sie die Riegel so, dass die Verriegelungsnasen in der nächstmöglichen Stellung einrasten und das Fenster mit einem Lüftungsspalt arretiert ist.

6.3.2 Fliegenschutz/Verdunkelungsrollo

Die Fenster besitzen Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollos.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

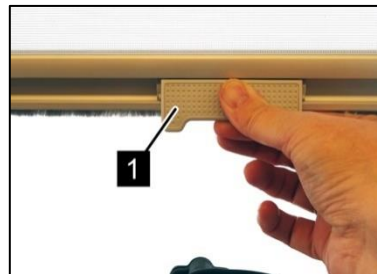
Lassen Sie das Rollo während des Verstellens nicht los und nicht in die Endstellung springen.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Verdunkelungsrollo nicht als Sonnenschutz verwenden. Der auftretende Hitzestau zwischen Fenster und Verdunkelungsrollo lässt das Material frühzeitig ermüden!

Rollo verstellen:



Fliegenschutz- und Verdunkelungsrollo

1. Zum Verschieben, Trennen und/oder Verbinden der beiden Rolloeinheiten den Arretierungshebel anheben bzw. einrasten.
2. Bringen Sie das Rollo langsam und gleichmäßig in die gewünschte Stellung.

6.4 Dachluken/Dachfenster

6.4.1 Hebekippdach (optional)

Das Hebekippdach lässt sich mittels der integrierten Kurbel aufstellen und schließen.

Zwangsbelüftung



WARNUNG Erstickungsgefahr!

Verschließen Sie niemals die Zwangsbelüftung des Dachfensters.

Vor Fahrtantritt



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Dachhauben im Fahrzeug verschlossen und verriegelt sind. Öffnen Sie vor Fahrtantritt beide Plissees, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.



HINWEIS:

Bestreichen Sie das Dichtgummi des Hebekippdachs alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

Reinigung und Pflege



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Das Hebekippdach besteht aus Acrylglas.

Bitte beachten Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers!

Hebekippdach ankippen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzukippen.

Hebekippdach schließen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach zu schließen.
3. Die Kurbel hierbei bis zum Anschlag drehen bis die Verriegelung einrastet.



Hebekippdach

6.4.2 Mini-Hebekipppdach



Mini-Hebekipppdach geschlossen



Mini-Hebekipppdach geöffnet

Hebekipppdach schließen:

1. Hebekipppdach schließen und den Bügel bis über den Entriegelungsknopf (Pfeil) drücken.
2. Sicherstellen, dass das Hebekipppdach korrekt geschlossen ist.



Mini-Hebekipppdach schließen

Hebekipppdach öffnen:

1. Entriegelungsknopf (Pfeil) drücken.
2. Falls notwendig, Bügel herunterziehen.



Mini-Hebekipppdach öffnen

3. Hebekipppdach vorsichtig mittels Bügel (1) und den Führungen (Pfeil) in der gewünschten Höhe positionieren.
4. Falls notwendig, Bügel herunterziehen.



Mini-Hebekipppdach einstellen



HINWEIS:

Bestreichen Sie das Dichtgummi des Mini-Hebekipppdachs alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

6.4.3 Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)



HINWEIS:

Bestreichen Sie das Dichtgummi der Dachluke alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis die Verriegelung einrastet.

6.4.4 Dachlüfter (optional)

Der Dachlüfter verfügt über eine Zwangsbelüftung (= Lüftungsschlitze) und einen integrierten Temperatursensor (2). Hier lässt sich eine Innenraumtemperatur einstellen bei deren Überschreitung sich der Ventilator automatisch einschaltet. Zusätzlich ist er mit einem Verdunkelungsrollo (3) ausgestattet. Mit dem integrierten Hebel (4) lässt sich die außenliegende Acrylglasshaube öffnen und aufstellen.



Dachlüfter mit Verdunkelungsrollo

1. ON / OFF Schalter
2. Einstellbarer Thermostatregler
3. Griffleiste Verdunkelungsrollo
4. Hebel zum Öffnen/Aufstellen der Acrylglasshaube

Die Acrylglasshaube muss während der Fahrt geschlossen sein!

6.4.5 Panoramadach „Starlight Dome“ (optional)

Optional verfügt Ihr Fahrzeug über ein „Starlight Dome“ Dachfenster mit Smartlift und Softclose-Funktion.

Zur Verriegelung dienen 2 seitliche und 2 rückwärtige Hebel.



die 3 Stellungen der Verriegelungshebel

1. Hebelstellung „offen“
2. Hebelstellung „Lüftungsspalt“
3. Hebelstellung „geschlossen“



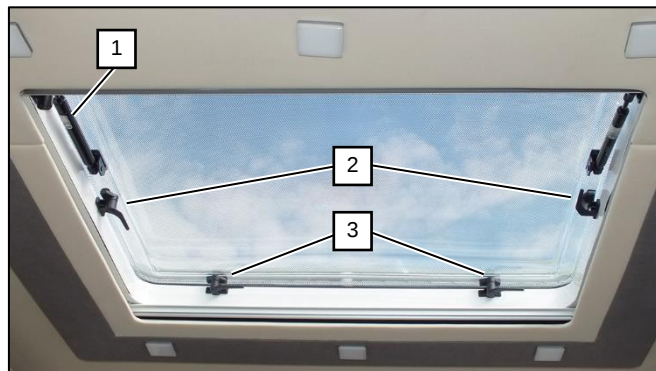
WARNUNG! Verletzungsgefahr!

Achten Sie beim Absenken der Haube darauf das sich keine Körperteile zwischen Haube und Rahmen befinden!



WARNUNG Beschädigungsgefahr!

Ziehen Sie niemals die Haube nach unten ohne den Absenk-Hebel gedrückt zu halten.



Panoramadach

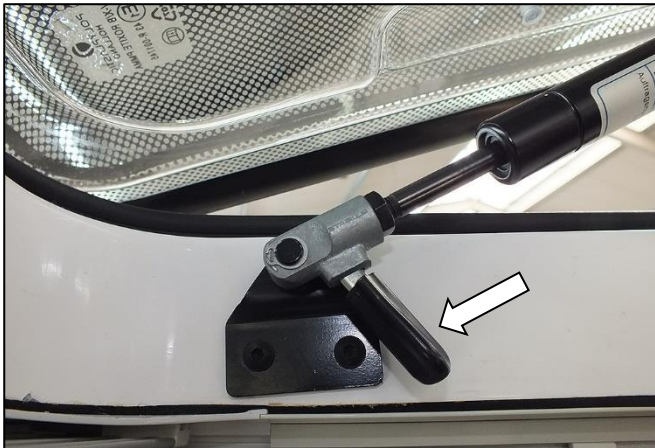
1. Gasdruckfeder mit „Absenk-Hebel“
2. Seitliche Verriegelungshebel
3. Rückwärtige Verriegelungshebel

Zum Öffnen des Fensters gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Umfassen Sie gleichzeitig, mit beiden Händen die rückwärtigen Verriegelungshebel (3).
- Drücken Sie gleichzeitig, mit den Daumen die Entriegelungsknöpfe der rückwärtigen Verriegelungshebel und drehen Sie diese zum Öffnen um 90° nach innen.
- Verfahren Sie in gleicher Weise mit den seitlichen Verriegelungshebeln (2).
- Drücken Sie nun das Dachfenster vorsichtig und mit beiden Händen langsam nach oben in die gewünschte Position.

Zum Schließen des Fensters gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Drücken Sie den Absenk-Hebel an der Gasdruckfeder vorsichtig nach unten.
- Absenk-Hebel solange gedrückt halten bis die Haube in der untersten Position zu liegen kommt.
- Fassen Sie die rückwärtigen Verriegelungshebel (3) mit beiden Händen und ziehen Sie die Haube nach unten.
- Drehen Sie nun die Verriegelungshebel (3) um 90° in die „geschlossen“-Stellung bis die Entriegelungsknöpfe hörbar einrasten.
- Verfahren sie in gleicher Weise mit den seitlichen Verriegelungshebeln (2).



Absenk-Hebel der Gasdruckfeder

6.4.6 Richtiges Lüften

Um zu hohe Feuchtigkeit im Fahrzeug und die damit verbundene Gefahr der Schimmelpilzbildung zu vermeiden muss regelmäßig gelüftet werden. Die Feuchtigkeit kommt - bis auf ganz wenige Ausnahmen - fast immer von innen aus der Raumluft. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt stark mit Wasserdampf angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat („Schwitzwasser“) ab. Uns ist selten bewusst, wie groß die Wassermengen sind, die bei normaler Nutzung in einem Reisemobil oder Wohnwagen freigesetzt und von der Luft aufgenommen werden. Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Außerdem wird die Luft bei Kochvorgängen, beim Geschirrspülen, Duschen und Waschen mit Wasserdampf angereichert. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Reisemobil oder Wohnwagen abgeführt werden, wenn es nicht zu Schäden kommen soll.

Folgendes sollten Sie beachten:

- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten hierbei Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit einen Durchzug schaffen.
- Lüften Sie Aufbau- und Fahrerhaus mehrmals täglich für mindestens 10 Minuten („Stoßlüftung“).
- Größere Wasserdampfmengen, die z.B. beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften des Raumes sofort nach außen abgeführt werden.
- Heizen Sie den Aufbau ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich!
- Halten Sie den Übergang zum Fahrerhaus möglichst geschlossen (z.B. mit einem Thermovorhang).

- Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer "Stoßlüftung".

6.5 Stauräume

Ihr Reisemobil verfügt über sehr viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Serviceklappen von außen, aber teilweise auch durch Luken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

6.5.1 Serviceklappen

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem Aufbauschlüssel betätigt werden kann. Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach unten öffnen.

Aufschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 45° gegen den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt, der Zylinder tritt hervor.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe entriegelt

Öffnen:

1. Drehen Sie den Drehgriff um ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.

Schließen:

1. Schließen Sie die Serviceklappe.
2. Drehen Sie den Drehgriff um ca. 180° im Uhrzeigersinn. Die Serviceklappe ist verriegelt, aber nicht abgeschlossen.



Drehung um 180° im Uhrzeigersinn

Abschließen:

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 45° im Uhrzeigersinn.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Drücken Sie den überstehenden Zylinder fest in den Griff, bis er einrastet. Jetzt ist die Serviceklappe verschlossen.



*Serviceklappe verriegelt aber nicht verschlossen
(Der Zylinder steht hervor)*

6.5.1 Küchenschrank

Der Küchenschrank besteht aus Unterschrank mit Besteckkasten und Kühlschrankeinbau sowie Ober- oder Hängeschrank für Geschirr, Gläser und Kochzutaten. Bei einigen Modellen ist der Abfalleimer an der Küchenschranktür angebracht.

6.5.2 Kleiderschrank

Der Kleiderschrank besitzt eine Garderobenstange und ist bei einigen Modellen beleuchtet. Beim Öffnen wird der Kontakt geschlossen.

6.5.3 Zusätzlicher Stauraum beim Zentralbett (QB)

Unterhalb des Doppelbetts befindet sich zusätzlicher Stauraum.

1. Zum Erreichen des Hauptstaufachs (1) die Matratze mit dem Lattenrost vollständig hochklappen.
2. Zum Erreichen der Staufächer die Abdeckungen (Pfeile) öffnen.



Stauraum unter dem Zentralbett

6.5.4 Zusätzlicher Stauraum bei Einzelbetten (EB)

Unterhalb der seitlichen Hauptbetten befindet sich zusätzlicher Stauraum.

1. Zum Erreichen der Staufächer die jeweiligen Türen (1) und Klappen (Pfeile) öffnen.



Stauraum

2. Alternativ für einen leichteren Zugriff die Matratzen mit dem Lattenrost (1) vollständig hochklappen.



Stauraum

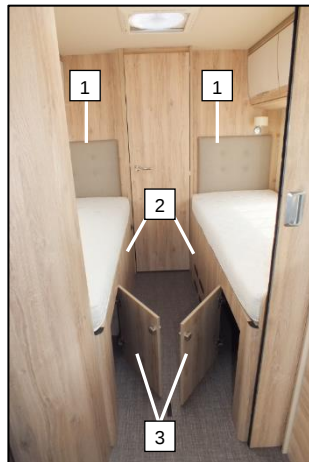
6.6 Schlafplätze

Die nachfolgend aufgeführten Schlafplätze treffen nicht auf alle Modelle zu, sondern sind abhängig von der individuellen Ausführung des Reisemobils.

6.6.1 Separate Einzelbetten (EB und EF)

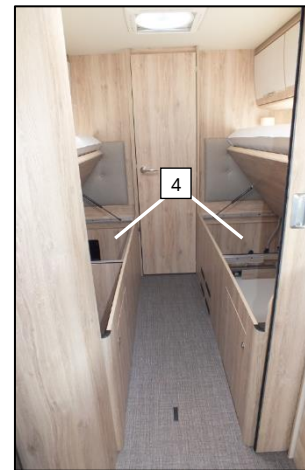
Die Einzelbetten stehen längs zur Fahrtrichtung und verfügen über nach oben klappbare Bettrahmen mit Lattenrost. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu den darunter befindlichen Stauräumen. Über Türen in den Bettkästen sind diese Stauräume ebenfalls zugänglich.

1. Kopfteil.
2. Bettkasten.
3. Zugang Stauraum über Tür



Separate Einzelbetten

4. Zugang Stauraum über hochgeklappten Bettrahmen



Beide Bettrahmen hochgeklappt

Abhängig vom Grundriss können die Einzelbetten auch über schmale Matratzen miteinander verbunden sein. Der Zugang zu den Betten erfolgt hierbei über zwei Trittstufen.

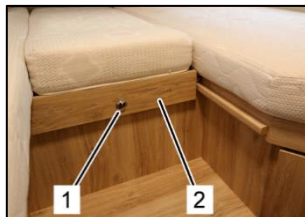


Trittstufen

Die Liegefläche lässt sich wie folgt vergrößern:

Liegefläche vergrößern (grundrissabhängig)

1. Taste (1) drücken und Schublade (2) leicht angehoben nach vorne ziehen bis sie am Ende der Führung einrastet.



Schublade herausziehen

2. Zusatzmatratze (3) auflegen.



Zusatzmatratze

3. Leiter (3-stufig) wie dargestellt einhängen.



Leiter, 3-stufig

Die 3-stufige Leiter befindet sich in der Heckgarage. Während der Fahrt kann die Leiter auch unter einer der beiden großen Matratzen verstaut werden.

6.6.2 Zentralbett (QB)

Das Zentralbett steht mittig im Heck, die Liegefläche ist längs zur Fahrtrichtung, der Zugang von beiden Seiten ist möglich. Der Bettrahmen mit Lattenrost lässt sich nach oben klappen. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu dem darunter befindlichen Stauraum. In den seitlichen Trittstufen befinden sich ebenfalls Stauräume die durch separate Klappen erreichbar sind. Zusätzlich lässt sich das Kopfteil des Bettes aufrichten. Hierzu muss der Bettrahmen von der Fußseite her in Richtung Heck gedrückt/geschoben werden bis sich das Kopfteil aufrichtet.

Kopfteil Zentralbett aufrichten

1. Matratze von der Fußseite her leicht anheben.
2. Den darunterliegenden Bettrahmen beidhändig greifen.
3. Mit gleichbleibender Kraft in Richtung Heck schieben ...
4. ... bis sich das Kopfteil selbsttätig aufrichtet und einrastet.



Bett in Liegestellung

Liegestellung wieder herstellen

1. Bettrahmen beidhändig greifen und mit sanftem Druck in Richtung Heck die Verrastung lösen.
2. Mit gleichbleibender Kraft zu sich ziehen bis die horizontale Liegeposition erreicht ist und der Mechanismus einrastet.



Bett mit aufgerichtetem Kopfteil

Stauraum rund ums Zentralbett

Der größte Stauraum im Schlafbereich befindet sich direkt unter dem Lattenrost im Bettkasten (1). Weitere Stauräume befinden sich in den seitlichen Stufen (2). Diese sind über separate Klappen (3) erreichbar.



Stauraum im Bettkasten



Stauraum in den Trittstufen



Stauraum in den Trittstufen



WARNUNG Beschädigungsgefahr!

Um Beschädigungen zu vermeiden muss sich das Zentralbett während der Fahrt in der „Liegestellung“ befinden.

6.6.3 Höhenverstellbares Heckbett (optional)

Grundrissabhängig kann Ihr Fahrzeug mit einem höhenverstellbaren Zentralbett im Heck ausgestattet sein. Die Verstellmechanik befindet sich in der Heckgarage unterhalb des Bettes. Die Höhenverstellung erfolgt hierbei manuell mittels der beiliegenden Kurbel.



WARNUNG! Verletzungsgefahr durch Einklemmen oder Absacken!

- Bitte achten Sie bei der Höhenverstellung des Bettes darauf dass sich keine Personen oder Gegenstände im Fahrweg befinden.
- Während der Höhenverstellung dürfen sich keine Personen oder Gegenstände auf dem Bett befinden.

Stufenlose Höhenverstellung des Heckbettes mit hydraulischem System:

1. Kurbel (1) aus der Halterung entnehmen und auf den gerändelten Zylinder (Pfeil) am Kurbelgehäuse ansetzen.
2. Zum Höherpositionieren des Bettes die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen.
3. Zum Ablassen des Bettes die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

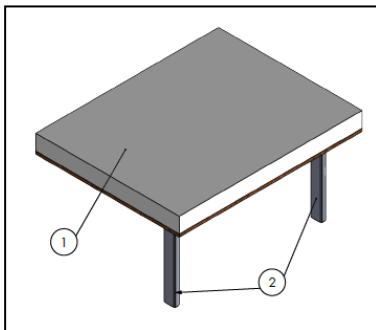


Kurbel Höhenverstellung (Abb. beispielhaft)

6.6.4 Zusatzbett durch Umbau der Sitzgruppe (optional)

Optional kann die Sitzgruppe zu einem Zusatzbett für 1 – 2 Personen (grundrissabhängig) umgebaut werden. Beispielhaft ist nachfolgend der Umbau der Sitzgruppe zur Schlafstellung beim Grundriss C 760 EF bzw. C 766 EF beschrieben. Hierzu sind folgende Arbeitsschritte nötig:

- Einklappen der Tischplatte
- Lösen beider Arretierhebel unterhalb der Tischplatte
- Tischplatte in die unterste Position drücken und ausrichten
- Position durch Feststellen beider Arretierhebel fixieren
- Am Zusatzpolster (1) beide Klappfüße (2) entriegeln und ausklappen
- Zusatzpolster auf die eingeklappte Tischplatte legen und ausrichten



Zusatzpolster mit Klappfüßen (optional)

6.6.5 Ein-Säulentisch

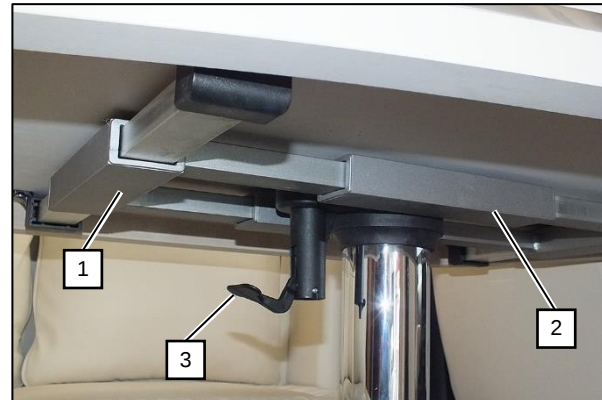
Je nach Grundriss ist ein Ein-Säulen-Tisch mit einer verschiebbaren Tischplatte montiert.

Zum Ausrichten der Tischplatte muss die Arretierung (3) unterhalb der Platte gelöst werden. Diese lässt sich dann in Längsrichtung (2) und in Querrichtung (1) verschieben.

Zusätzlich kann die Tischplatte gedreht werden.



Ein-Säulen-Tisch (Abb. beispielhaft)

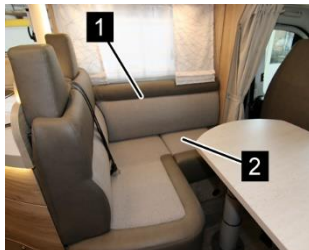


unterseitige Arretierung der Tischplatte

6.6.6 L-Sitzgruppe zwecks Benutzung des vierten Sitzplatzes umbauen

Werden bei Fahrtantritt vier Sitzplätze benötigt, so kann die Sitzgruppe so umgebaut werden, dass ein vierter vollwertiger Sitzplatz mit Gurtsystem zur Verfügung steht.

1. Rückenpolster (1) und Sitzpolster (2) abnehmen.
2. Rückenpolster und Sitzpolster sicher verstauen.



Sitzecke

3. Blende (3) abnehmen und sicher verstauen. (Dadurch entsteht der „Fußraum“ für den vierten Sitzplatz).



Blende entfernen

6.6.7 „Face to Face“-Sitzgruppe zwecks Benutzung des dritten und vierten Sitzplatzes umbauen

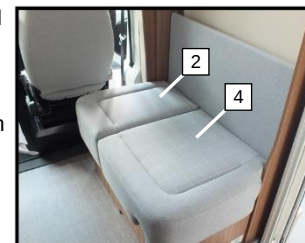
Werden bei Fahrtantritt insgesamt vier Sitzplätze benötigt, so kann die „Face to Face“-Sitzgruppe so umgebaut werden, dass ein dritter und ein vierter vollwertiger Sitzplatz mit Gurtsystem zur Verfügung steht.

Umbau dritter Sitzplatz (Beifahrerseite)

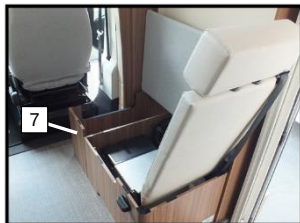
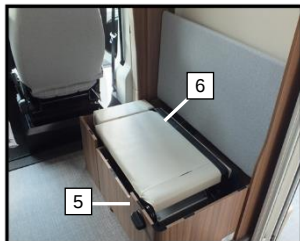
1. Tischplatte wegklappen.



2. Rückenpolster schmal (1) und Sitzpolster schmal (2) abnehmen und sicher verstauen.
3. Rückenpolster breit (3) und Sitzpolster breit (4) abnehmen und zur Seite legen.



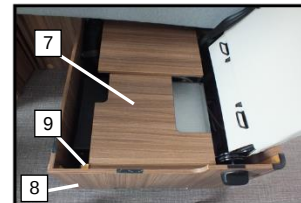
4. Entriegelungsknopf (5) durch $\frac{1}{4}$ Drehung nach hinten entriegeln und Rückenlehne (6) bis zum Anschlag aufrichten.



5. Sitzbankverlängerung (7) entfernen und zusammenklappen.



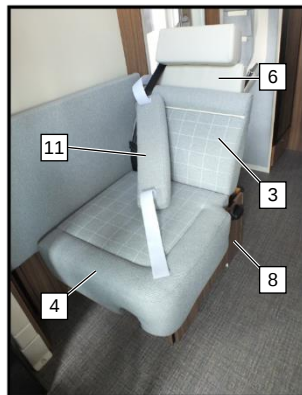
6. Sitzbankverlängerung (7) in der dargestellten Weise auf den Sitzkasten (8) legen; hierbei muss sie am Kunststoffwinkel (9) anliegen.



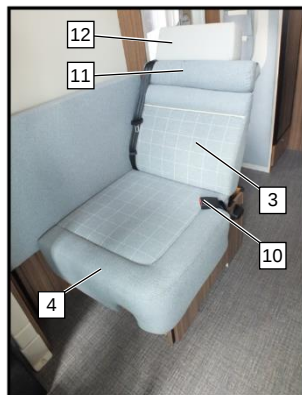
7. Gurtschließe (10) nach außen legen.



8. Sitzpolster breit (4) auf dem Sitzkasten (8) legen und Rückenpolster breit (3) an der Rückenlehne (6) positionieren.



9. Nackenpolster (11) aus dem Schrank holen und mittels der beiden Klettbänder an der Rückenlehne (6) befestigen.
10. Nackenstütze (12) auf den Fahrgast einstellen.



Umbau vierter Sitzplatz (Fahrerseite)

Zum Umbau des vierten Sitzplatzes (Fahrerseite) wiederholen Sie die zuvor beschriebenen Arbeitsschritte. Die **Sitzbankverlängerung** wird hierbei jedoch nicht als Sitzauflage für das Sitzpolster benötigt und kann im hinteren Bereich des Fahrzeugs verstaut werden.

Hinweis:

Das **Sitzpolster breit, fahrerseitig** (13) sitzt hierbei wie dargestellt auf dem Sitzkasten.

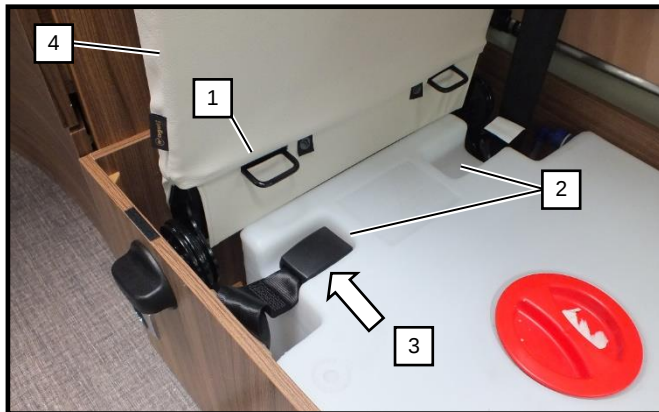
Das **Sitzpolster schmal** und das **Rückenpolster schmal** werden ebenfalls nicht benötigt und können im hinteren Bereich des Fahrzeugs verstaut werden.



Hinweis zur Benutzung des vierten Sitzplatzes (Fahrerseite):
Bei der Benutzung dieser zusätzlichen Fahrersitze muss das Nackenpolster (11) zwingend verwendet werden.

Rückbau vierter Sitzplatz (Fahrerseite)

Beim Rückbau des fahrerseitigen „Sitzplatzes mit Sicherheitsgurt“ zur Sitzbank ist zwingend darauf zu achten, dass das Gurtschloss (3) **nicht** wie dargestellt in eine der beiden Aussparungen (2) des Frischwassertanks zu liegen kommt! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr dass der Iso-Fix-Bügel (1) beim Herunterklappen der Rückenlehne (4) das Gurtschloss und/oder den Frischwassertank beschädigt.



WARNUNG Beschädigungsgefahr!

Um Beschädigungen zu vermeiden darf sich das Gurtschloss beim Herunterklappen der Rückenlehne nicht in einer der beiden Aussparungen des Frischwassertanks befinden.

6.7 Elektrische Anlage

Ihr Reisemobil besitzt als elektrische Anlage eine kombinierte 230-V / 12-V-Anlage. Zur Bedienung der elektrischen Anlage und der damit verbundenen Systeme besitzt Ihr Reisemobil ein Control-Panel. Um die 230-V-Anlage nutzen zu können und die Aufbau-batterien im Stand zu laden, müssen Sie den Netzanschluss herstellen.



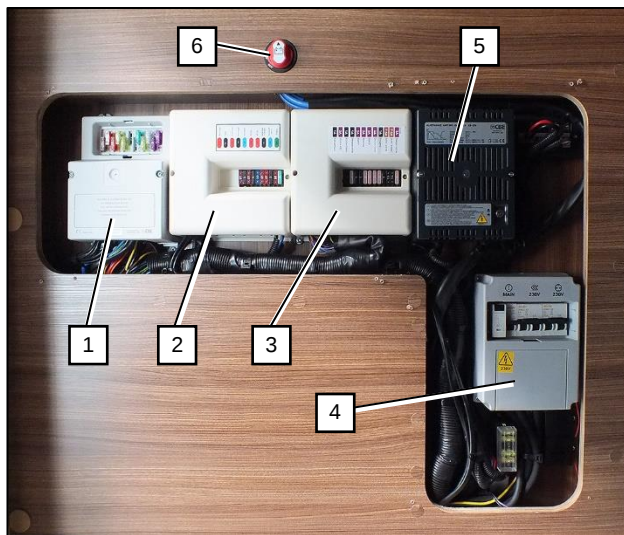
WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen ausschalten, die externe 230-V-Netzspannungsversorgung trennen und die Aufbau-batterien abklemmen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters im Sicherungsautomaten.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung „EIN“ durch Manipulation am Sicherungsautomaten.

6.7.1 Zentralelektrik mit Sicherungskasten 230 V, 12 V Verteilungsmodul und Zusatzverteilern

Die Zentralelektrik mit dem Sicherungskasten des 230 V-Systems sowie das 12 V-Verteilungsmodul für die relevanten Sonderausstattungen (sowie zusätzliche Verteilermodule) befindet sich in der Heck-Garage des Fahrzeugs oder im Bettkasten des Zentralbetts (QB-Grundriss). Zum Schutz vor Beschädigung sind die Module im Heck-Garage hinter einer Lochblech-Abdeckung verborgen die für Wartungsarbeiten und zum Auswechseln von Sicherungen abgenommen werden muss.



Zentralelektrik in der Heck-Garage (Abb. beispielhaft)

Auf der Abbildung sind folgende Module zu sehen:

1. 12 V Verteilungsmodul „DS 300-EM“
2. 12 V Zusatzmodul Sonderausstattungen
3. 12 V Modul für die Wohnraumbeleuchtung im Aufbau
4. 230 V Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter
5. Batterieladegerät für die Aufbauakku
6. Batterietrennschalter



HINWEIS:

Je nach Fahrzeugtyp und Umfang der Sonderausstattung sind neben den 12 V-Verteilerkästen weitere Zusatzsicherungsträger montiert. Freie Sicherungssteckplätze dürfen nur von Fachpersonal belegt und angeschlossen werden!

Die Steckplatzbelegung sowie die jeweilige Absicherungsgröße der Zusatzsicherung ist dem Aufkleber zu entnehmen

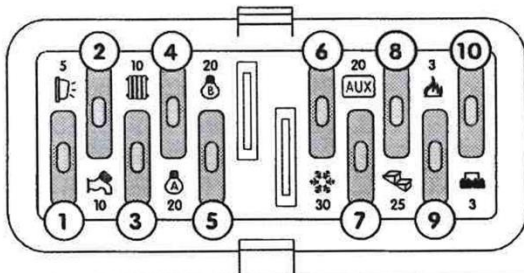


WARNUNG! Lebensgefahr!

Das Einsetzen von Sicherungen mit einer größeren Amperezahl als werkseitig eingesetzt/angegeben führt zu hohem Sachschaden bis hin zum Fahrzeugbrand und ist seitens des Herstellers strengstens verboten! Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder überbrücken Sie niemals Sicherungen!

6.7.2 Verteilungsmodul DS 300-EM

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbau-
baubatterie und enthält die folgenden Sicherungen.



Verteilungsmodul DS 300-EM

Sicherungsbelegung DS 300-EM

Pos.	Verbraucher	Wert
1	Vorzeltlicht (Außenleuchte über Aufbautür)	5 A
2	Wasserpumpe	10 A
3	Heizung, Boiler	10 A
4	Lichtgruppe „A“	20 A
5	Lichtgruppe „B“	20 A
6	12-V-AES- u. Absorber-Kühlschrank	30 A
7	AUX-Versorgung (z.B. Solarladeregler)	20 A
8	Elektrische Trittstufe	25 A
9	Gasversorgung, Gasversorgung Kühlschrank	3 A
10	Schutz des Ausgangs „simuliertes D+“	3 A

6.7.3 Zusatzsicherungsträger Sonderausstattung

Je nach Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ist der Zusatzsicherungsträger individuell mit Sicherungen bestückt. Bezüglich der Sicherungsbelegung und Sicherungsstärke sind die Angaben auf dem Aufkleber verbindlich.



Zusatzverteiler (Abb. beispielhaft)



Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Reparieren oder überbrücken Sie niemals Sicherungen!

6.7.4 12-V-Anlage/Batterieladegerät

Bei Netzanschluss werden das Batterieladegerät und die Steckdosen in der Küche und in den Sitzbänken direkt mit 230 V Wechselstrom versorgt. Die 12-V-Anlage wird von einer von der Starterbatterie getrennten Aufbau-Batterie gespeist. Diese Batterie wird bei Netzanschluss durch das Batterieladegerät ständig nachgeladen.

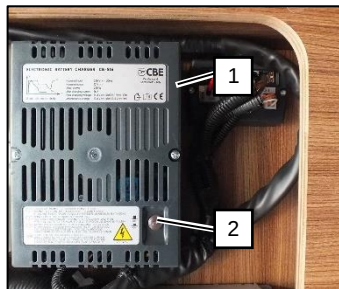
Während der Fahrt erfolgt die Nachladung dieser Batterie über die Lichtmaschine des Fahrzeuges.

Die 12-V-Anlage besteht aus dem Ladegerät, dem Verteilungsmodul, dem Control-Panel über der Aufbau-Tür und den Verbrauchern.

Das eingebaute Trennrelais regelt den Stromfluss bei laufender Lichtmaschine. Wenn die Spannung 13,3 V übersteigt, wird die Aufbau-Batterie mit geladen.

Das Ladegerät lädt die Batterien bei Netzanschluss. Es besitzt einen EIN/AUS-Schalter und einen Umschalter zwischen Gel- und Säure-Batterien

Das Ladegerät lädt die Batterien bei Netzanschluss. Das Ladegerät (1) befindet sich in der Garage im Heck des Fahrzeuges und verfügt über einen eigenen On/Off –Schalter (2).



Batterieladegerät



HINWEIS:

Vor jedem Batteriewechsel muss das Ladegerät ausgeschaltet werden.

Zusätzlich gibt es, einen „Batterietrennschalter“ der die Verbindung zwischen der Aufbau-Batterie und den Verbrauchern unterbricht. Er befindet sich ebenfalls in der Heck-Garage.



Batterietrennschalter

6.7.5 Netzanschluss herstellen

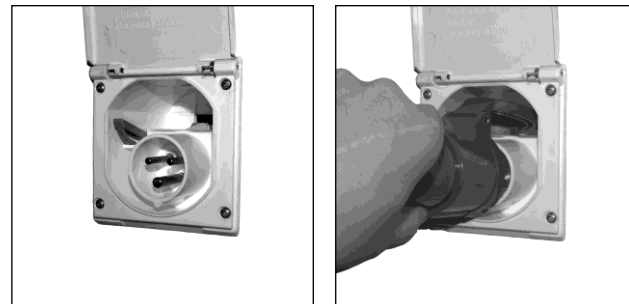
Sie benötigen ein 3-poliges CEE-Anschlusskabel mit Verlängerung. Informieren Sie sich vor Fahrten ins Ausland über die Stecker- und Anschlusssysteme am Zielort. Auch europaweit gibt es noch verschiedene Systeme. Das Kabel muss eine für den Außeneinsatz zugelassene flexible Gummischlauchleitung mit einem Querschnitt von mind. $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ und einer Länge von maximal 25 m sein.



WARNUNG! Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch Defekte an der elektrischen Anlage können Teile spannungsführend werden und Brände entstehen. Beachten Sie deshalb:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie sonst überhitzen können.
- Achten Sie beim Verlegen des Anschlusskabels darauf, dass keine Stolperfallen entstehen.



Netzanschluss herstellen (Abb. beispielhaft)

1. Klappen Sie den Schutzdeckel des Anschlusssteckers nach oben.
2. Stecken Sie die Steckdose des Anschlusskabels auf den Außenstecker.
3. Klappen Sie den Schutzdeckel nach unten. Den CEE-Stecker mit dem Kabel stecken Sie ein. Danach verbinden Sie den Stecker des Verbindungskabels mit dem 230-V-Netz.
4. Trennen Sie den Netzanschluss in umgekehrter Reihenfolge.

6.7.6 230 V Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter



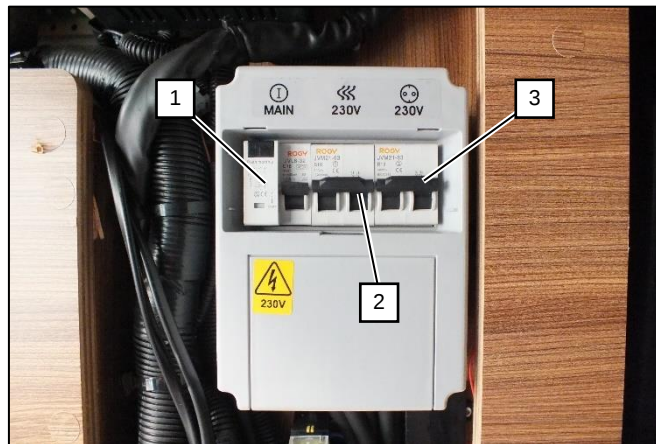
WARNUNG! Elektrischer Strom!

Ein defekter oder manipulierter Sicherungsautomat kann Sie bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der elektrischen Anlage nicht schützen. Es besteht Lebensgefahr.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung „EIN“ durch Manipulation am Sicherungsautomaten.

Im Fahrzeugheck befindet sich der 230 V Sicherungsautomat mit dem FI-Schutzschalter. Bei einem elektrischen Defekt im 230 V-Stromkreis oder beim Betrieb eines defekten Gerätes am 230 V-Stromnetz löst eine der Schutzeinrichtungen aus und unterbricht die Stromversorgung. Rechts daneben befindet sich die Absicherung der Heizung (16 A)* und die Absicherung des 230 V-Stromkreises (13 A).



230 V Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter

- 1 FI-Schutzschalter
- 2 Absicherung Heizung (16 A)*
- 3 Absicherung 230 V-Stromkreis (13 A)

* nur vorhanden wenn die Heizung optional für den 230 V-Betrieb vorgesehen ist.

FI-Schutzschalter prüfen

Der FI-Schutzschalter sollte regelmäßig auf seine Funktion hin überprüft werden (Empfehlung: monatlich). Hierbei gehen sie bitte wie folgt vor:

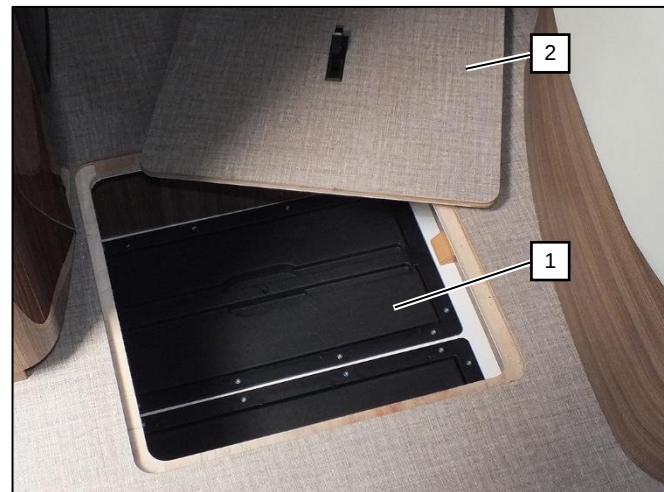
1. Stellen Sie den Netzanschluss her. Der FI-Schutzschalter kann nur geprüft werden, wenn der Netzanschluss hergestellt ist.
2. Die Sicherungen (2 und 3) und der FI-Schutzschalter (1) müssen sich in der Stellung „EIN“ befinden.
3. Drücken Sie den mit „T“ gekennzeichneten Testknopf des FI-Schutzschalters (1). Damit wird ein Fehlerstrom simuliert bei dem der **Schutzschalter** auslösen soll.
 - Wenn der FI-Schutzschalter (1) anspricht und in Stellung „AUS“ springt, funktioniert er ordnungsgemäß. (Bringen Sie anschließend den FI-Schutzschalter wieder in Stellung „EIN“).
 - Erfolgt keine Reaktion am FI-Schutzschalter (1) ist der **FI-Schutzschalter defekt**. Trennen Sie sofort den Netzanschluss und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.

6.7.7 Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie des Basisfahrzeugs befindet sich unter der Fußmatte des Fahrersitzes. Weitere Informationen sind der Zulieferdokumentation des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

6.7.8 Aufbauabatterie

Die Aufbauabatterie (1) befindet sich unter einer Bodenluke (2) im Fahrzeugboden des Aufbaus.



Aufbauabatterie im Fahrzeugboden



- Bei längeren Standzeiten (vier Wochen und länger) ohne Netzanschluss müssen Verbraucher und Aufbauatterie mittels Batterietrennschalter getrennt werden!
- Schalten Sie Verbraucher (z. B. Wasserpumpe) über Nacht oder bei Abwesenheit ab.



ACHTUNG!

Tiefentladene Aufbauattrien können beschädigt oder zerstört werden und zu Funktionsstörungen oder zum Ausfall der elektrischen Anlage führen. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbauattrien und die folgenden Hinweise:

- Beginnen Sie Ihre Reise stets mit vollgeladenen Aufbauattrien.
- Ein Tiefentladen der Batterien ist unbedingt zu vermeiden.
- Aufbauattrien sind als Gelbatterien ausgeführt und sind wartungsfrei.
- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control-Panel.

Die 12-Volt-Anlage wird je nach Reisemobil von einer bzw. von zwei Aufbauattrien gespeist. Diese befindet sich im Doppelboden des Aufbaus unter einer Bodenluke. Das Aufladen der Aufbauattrie erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Basisfahrzeuges und bei Netzanschluss im Stand durch das Batterieladegerät.

Das Batterieladegerät liefert 17 A Ladestrom. Bei einer Aufbauattrie müssen Sie etwa 12 Stunden laden, bei zwei Batterien etwa 24 Stunden, damit die Aufbauattrie ihre volle Kapazität erhält.

Ist ein Netzanschluss nicht möglich, muss die Aufbauattrie rechtzeitig wieder durch die Lichtmaschine des Fahrzeuges nachgeladen werden.

Nutzen Sie während des Urlaubs jede Gelegenheit zum Aufladen der Batterie über das eingebaute Batterieladegerät (Netzanschluss).

Der Ladezustand der Aufbauattrien kann am Control-Panel geprüft werden. Wird der Ladezustand nicht beachtet, die Aufbauattrie nicht nachgeladen und werden Verbraucher weiter in Betrieb gelassen, bewirkt dies eine Tiefentladung der Aufbauattrie. Das kann zur Beschädigung oder Zerstörung der Batterie führen!

Tiefentladungsschutz

Bei Unterschreiten einer Batteriespannung von 10 V schaltet das Verteilungsmodul alle 12-V-Verbraucher ab. Eine elektronische Steuerung schaltet alle 12-V-Verbraucher aus, wenn die Aufbauattrien die minimale Spannung von 10 V erreicht. Es ist möglich, die Verbraucher für ungefähr eine Minute mit dem Hauptschalter am Control-Panel wieder einzuschalten.

Von dieser Einrichtung sind der Kühlschrank, die elektrische Trittstufe und die direkt von der Aufbauattrie versorgten Verbraucher ausgeschlossen.



HINWEIS:

Trotz Tiefentladungsschutz werden wegen der vorhandenen Ruhestromverbraucher (z. B. Schaltrelais) die Batterien weiter entladen. Es besteht die Gefahr der Tiefentladung, Batterien unbedingt laden!

Wissenswertes über Batterien

Die Aufbaubatterien sind wiederaufladbare Stromspeicher. Die entnommene Kapazität muss den Aufbaubatterien wieder vollständig zurückgeführt werden. Das Batterieladegerät ist in der Regel das einzige Hilfsmittel, die Aufbaubatterie wieder aufzuladen. Ladung mit einem ungeeigneten Ladegerät, führt zur starken Sulfatation der Batterieplatten und somit zum „Verhungern“ der Batterie. Lichtmaschine oder Solaranlage sind nur eine unterstützende Ladeeinrichtung, um über begrenzte Zeiträume autark zu sein.

Was kann zum Defekt oder Ausfall der Aufbaubatterie führen?

1. Negative Ladebilanz = Kapazitätsverlust = Batterieausfall

Mögliche Ursachen:

- unzureichende Ladezeit (kleiner 12 Stunden) über das Batterieladegerät
- defektes Batterieladegerät
- ungeeignetes Ladegerät
- durch zu viele nachträglich eingesetzte elektrische Verbraucher (negative Energiebilanz)

2. Tiefentladene Batterie

Mögliche Ursachen:

- nicht ausgeschaltete Verbraucher
- schleichende Entladung im Milliampere-Bereich trotz ausgeschaltetem Hauptschalter, z. B.:
 - durch Solarregler (Ausgang)
 - durch das Control-Panel
 - durch ein Ladegerät (Ausgang)
 - durch stille Verbraucher (z. B. Uhr, Kontrolllichter, LED).

Beispiel: Stille Verbraucher können eine Stromaufnahme von ca. 55 Milliampere haben. Das bedeutet, dass an einem Tag ca. 1,32 Ah aus der Batterie entnommen werden. Eine vollgeladene Batterie ist

somit nach rund 2 Monaten restlos entladen! Als Folge einer solchen Schädigung kann nach evtl. Wiederaufladung nur ein Bruchteil der theoretisch entnehmbaren Kapazität entnommen werden, oder die Batterie ist bereits durch einen Kurzschluss in einer der Batteriezellen zerstört.

3. Selbstentladung (unabhängig von Dauerverbrauchern)

Die Selbstentladung bei 20-25 °C ist mit 0,1 % Batteriekapazität/Tag extrem gering. Bei Temperaturen über 35 °C steigt die Selbstentladung auf 0,7 %/Tag, d. h. 7-mal höher! Bei Standzeiten im Sommer führt die Kombination von Dauerverbrauchern und Selbstentladung ohne Nachladung über das Batterieladegerät zu einer noch schnelleren Tiefentladung der Batterie.

Empfehlung: mindestens 1x/Monat Nachladung über das Batterieladegerät.

Für weitere Informationen lesen Sie die Behandlungshinweise, die auf jeder Batterie angebracht sind.

Kontrolle der Batteriekapazität

Ladezustand	Spannung	Ladestrom
Batterie voll	ca. 13,5 V	ca. 2 - 3 A
Batterie Reserve	ca. 11,5 V	ca. +8 A
Batterie leer	ca. 10,8 V	ca. +17 A

Laden der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie und die Aufbaubatterie werden bei Netzanschluss automatisch geladen. Hierbei wird primär die Aufbaubatterie geladen, erst wenn diese eine Spannung von mindestens 13,5 V aufweist, wird die Batterie des Basisfahrzeugs geladen.

6.7.9 Control-Panel PC210-EM

Das Control-Panel informiert über die Versorgungssysteme und besitzt Steuerfunktionen.



Control-Panel PC210

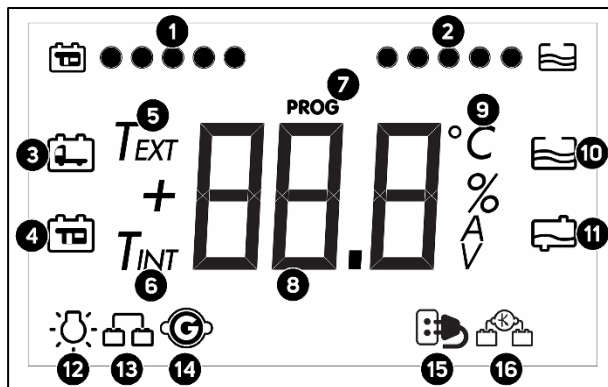
Funktionen:

- 1 Bedienpanel EIN/AUS
- 2 Ladezustandsanzeige Aufbau- und Fahrzeugbatterie
- 3 Füllstandsanzeige Abwasser- und Frischwassertank
- 4 Beleuchtung und Heizung/Boiler EIN/AUS
- 5 Wasserpumpe EIN/AUS
- 6 Außenbeleuchtung EIN/AUS, Kundenprogrammierung**



**** = Im Kundenmenü können kundenspezifische Einstellungen des Control-Panels vorgenommen werden wie zum Beispiel die Helligkeit und Farbe der Hintergrundbeleuchtung. Weitere Informationen sind der beiliegenden Herstellerdokumentation zu entnehmen.**

Hauptanzeige Control Panel PC210-EM



Control-Panel PC210

Funktionen:

- 1 Füllstand Aufbau-Batterie
- 2 Füllstand Frischwassertank
- 3 Leuchtet wenn Fahrzeug-Batterie fast leer
- 4 Leuchtet wenn Aufbau-Batterie fast leer
- 5 Außentemperaturanzeige
- 6 Innentemperaturanzeige
- 7 Leuchtet wenn Programmierungsmenü aktiv
- 8 Anzeigefeld für Temperatur und Test-Funktionen
- 9 Anzeige Maßeinheit
- 10 Blinkt wenn Frischwassertank fast leer
- 11 Blinkt wenn Abwassertank fast voll
- 12 Leuchtet wenn Tiefentladungsschutz aktiv
- 13 Leuchtet wenn Batterie-Parallelschaltung aktiv
- 14 Leuchtet wenn Fahrzeugmotor läuft
- 15 Leuchtet wenn 230 V-Netz aktiv
- 16 Leuchtet wenn die Mitladefunktion für die Fahrzeug-Batterie aktiv ist



Weitere Informationen zur Bedienung des Control-Panels sind der beiliegenden Herstellerdokumentation zu entnehmen.



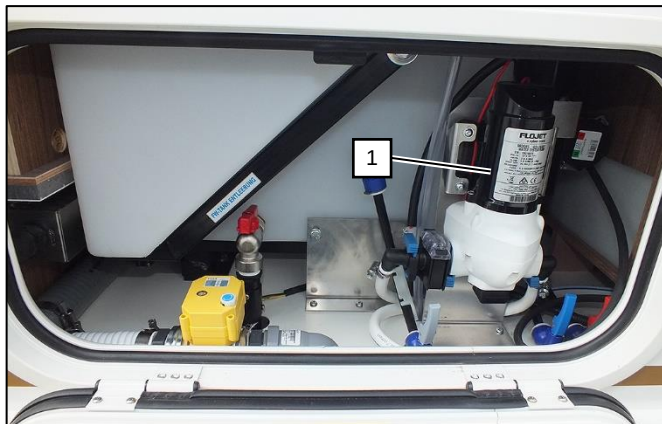
HINWEIS:

Ist die Spannung der Fahrzeug-Batterie < 11 V bzw. der Aufbau-Batterie < 10 V, ist der Füllstand des Frischwassers zu gering oder ist der Abwassertank voll, so ertönt ein Alarmsignal.

6.8 Frischwasseranlage

Die Wasserpumpe (1) der Frischwasseranlage befindet sich grundrissabhängig, entweder zusammen mit den Ablasshähnen hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs oder im Heck des Fahrzeugs (über den Stauraum erreichbar).

Die Wasserpumpe versorgt den Sanitärraum/Dusche und die Küche aus dem Frischwassertank heraus. Frischwasser füllen Sie über den Einfüllstutzen an der Außenseite des Fahrzeugs in den Frischwassertank. Die Wasserpumpe sorgt für den Wasserdruck an den Armaturen. Zur Entnahme von Wasser muss die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet werden. Beachten Sie das Einbau- und Betriebs- handbuch für die Wasserpumpe.



Frischwasserpumpe (Abb. beispielhaft)



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Beim Anlaufen der Wasserpumpe können Zündfunken entstehen und eine Explosion auslösen. Schalten Sie die Wasserpumpe niemals ein, wenn in der Umgebung Explosionsgefahr z. B. durch ausgetretenes Gas besteht.



WARNUNG! Brandgefahr!

Der Motor der Wasserpumpe kann sehr heiß werden. Decken Sie die Wasserpumpe niemals ab und lagern Sie keine brennbaren oder durch Wärme verformbaren Gegenstände in nächster Nähe der Wasserpumpe.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Die Wasserpumpe kann durch zu hohen Druck oder Trockenlauf beschädigt werden.

- Der Betriebsdruck darf nicht über den vorgegebenen Werten der Wasserpumpe liegen.
- Schalten Sie die Pumpe bei leerem Frischwassertank nicht ein.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in der Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.8.1 Trinkwasserhygiene

Wasser, das Sie unterwegs aus dem Hahn entnehmen, hat nicht unbedingt Trinkwasserqualität. Lange Standzeiten in brüchigen Rohrleitungen oder Behältern auf dem Dach beeinträchtigen die Qualität.

In West-, Mittel- und Nordeuropa ist das Wasser meist gut aufbereitet und kommt in Trinkwasserqualität aus dem Wasserhahn. In Süd- und Osteuropa, besonders in tropischen Gebieten, ist das Wasser meist unzulänglich aufbereitet und kann beispielsweise aus ungeschützten Brunnen stammen.

1. Füllen Sie vor dem Befüllen des Tanks eine Probe in ein sauberes Glas und unterziehen Sie sie einer Sicht- und Geruchsprüfung. Ist das Wasser trübe oder gefärbt, riecht es muffig und abgestanden, suchen Sie nach einer anderen Wasserstelle.
2. Desinfizieren Sie unzulänglich aufbereitetes Wasser mit Chlor.
3. Machen Sie aufbereitetes Wasser mit geeigneten Frischwasserzusätzen, die vor Wiederverkeimung schützen, haltbar.
4. Verwenden Sie das Wasser aus dem Frischwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen und Getränken.

6.8.2 Frischwasser einfüllen

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist abschließbar und lässt sich mit dem Aufbauschlüssel öffnen.

1. Entriegeln Sie den Deckel, indem Sie den Aufbauschlüssel im Schloss um ca. 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn heraus und legen Sie ihn auf eine saubere Unterlage.
3. Füllen Sie Frischwasser ein.
4. Schließen Sie den Einfüllstutzen in umgekehrter Reihenfolge.



Klappe geschlossen



Klappe geöffnet



Symbol „Frischwasser“



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!

Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in die Frischwasseranlage ein!



WARNUNG! Gesundheitsgefahr!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für Frischwasser stets ab.

6.8.3 Armaturen

Zur Entnahme von Wasser an den Armaturen muss der Frischwassertank gefüllt und die Wasserpumpe am Control-Panel eingeschaltet sein. Beim Öffnen der Armatur springt die Wasserpumpe an und Wasser strömt aus der Armatur.



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr!

Betätigen Sie niemals eingefrorene Armaturen, da diese beschädigt oder zerstört werden können.

6.8.4 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen

1. Desinfizieren Sie den Frischwassertank mit einem geeigneten Desinfizierungsmittel aus dem Fachhandel. Halten Sie die Anwendungsvorschrift ein und spülen Sie anschließend die Frischwasseranlage gut durch.
2. Alle Entleerungshähne schließen.
3. Füllen Sie den Frischwassertank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
4. Öffnen Sie alle Entnahmestellen (Armaturen).
5. Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel ein.
6. Nach dem Entlüften alle Entnahmestellen schließen.



HINWEIS:

Um die effektive Nutzlast des Fahrzeugs zu erhöhen, kann das Füllvolumen des Frischwassertanks von 140 Liter auf 25 Liter reduziert werden.

6.8.5 Volumen Frischwassertank auf 25 L reduzieren

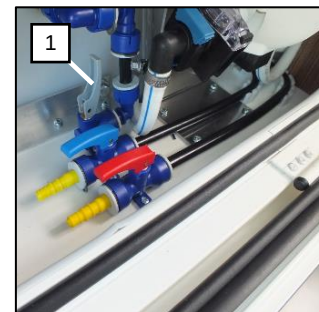
Um während der Fahrt Gewicht zu sparen kann der Inhalt des Frischwassertanks auf einen Restinhalt von 25 Litern reduziert werden.

Hierzu gibt es einen eigenen Ablasshahn (grauer Klapphebel).

Um das Füllvolumen des Frischwassertanks auf 25 L Restinhalt zu reduzieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

Frischwassertank bis auf 25 l leeren:

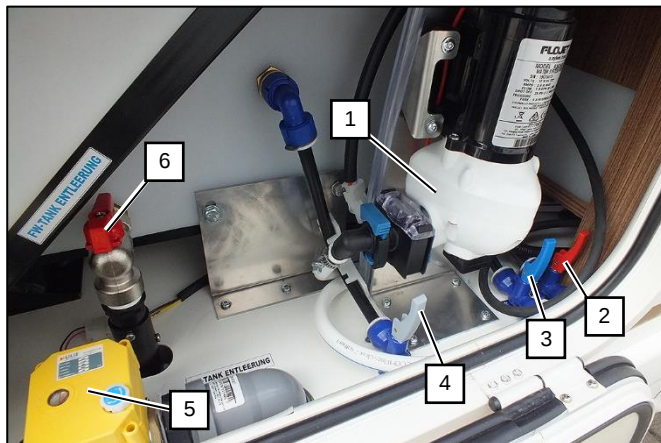
1. Fahrzeug an geeigneter Stelle abstellen und auf waagrechte Ausrichtung des Fahrzeugs achten.
2. Ablasshahn grau (1) um 90° in Vertikalstellung (= geöffnet) hochklappen
3. Warten bis kein Wasser mehr abläuft.
4. Ablasshahn (1) in Horizontalstellung (= geschlossen) umlegen.



Ablasshahn grau, Stellung geöffnet (Abb. beispielhaft)

6.8.6 Frischwasseranlage komplett entleeren

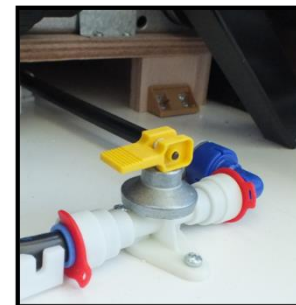
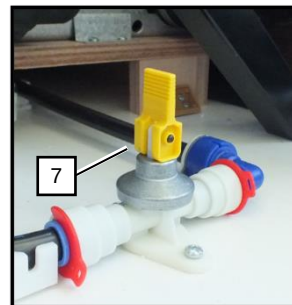
Zur vollständigen Entleerung der Frischwasseranlage (für den Fall längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs) müssen die folgenden Ablasshähne bedient werden:



Bestandteile der Frischwasser-Anlage (Abb. beispielhaft)

- (1) Frischwasserpumpe
- (2) Ablass-Hebel **rot** Warmwasser
- (3) Ablass-Hebel **blau** Kaltwasser
- (4) Ablass-Hebel **grau** Frischwasser auf 25 L Restmenge
- (5) Abwassertank Entleerung elektrisch
- (6) Frischwassertank Entleerung manuell (**roter Knebel**)

Zur **Kompletzentleerung** muss auch das Wasser aus der Heizungsanlage (Alde Warmwasserheizung) abgelassen werden. Hierzu muss der gelbe Klapp-Hebel (7) an der Entleerungsleitung in die Vertikalstellung = Ventil offen, gebracht werden.



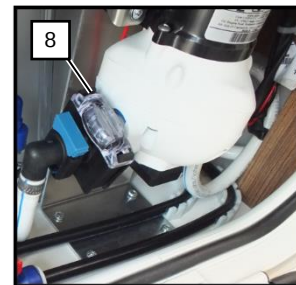
Links: Stellung offen, Rechts: Stellung geschlossen

Dieser gelbe Klapp-Hebel (7) befindet sich grundrissabhängig entweder hinter einer Klappe in der Heck-Garage oder direkt neben der Alde-Warmwasserheizung unter der beifahrerseitigen Sitzgruppe.



Gelbes Ablass-Ventil der Alde-Warmwasser-Heizung

- Öffnen Sie den **roten** Ablasshahn (2) durch Hochklappen in Vertikalstellung.
- Öffnen Sie den Ablasshahn Frischwasser (6), **roter Knebel**, komplett.
- Öffnen Sie den **gelben** Klapphebel (7) der Heizung.
- Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel für ca. 20 sec. ein und betätigen Sie hierbei gleichzeitig die WC-Spülung.
- Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel aus.
- Entnehmen Sie den Filter (8) an der Frischwasserpumpe.



Filter an der Wasserpumpe

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer dafür geeigneten Stelle ab und achten Sie auf die waagrechte Ausrichtung des Fahrzeugs.
- Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel aus.
- Öffnen Sie die Armaturen aller Entnahmestellen (Waschbecken, Spülbecken, Dusche), hierbei die Einhebelmischer in Mittelstellung positionieren und Duschkopf abschrauben.
- Öffnen Sie den **grauen** Ablasshahn (4) durch Hochklappen in Vertikalstellung.
- Öffnen Sie den **blauen** Ablasshahn (3) durch Hochklappen in Vertikalstellung.



WARNUNG! Infektionsgefahr!

- **Entkeimen Sie den Frischwassertank regelmäßig mit speziellen Entkeimungsmitteln aus dem Fachhandel**
- **Beachten Sie die Anwendungsvorschriften des Entkeimungsmittels und die Frischwasserverordnung.**
- **Verwenden Sie Wasser aus dem Frischwassertank nicht zum Trinken oder für die Zubereitung von Speisen**

Grundrissabhängig kann die vollständige Frischwasser-Entleerung auch mittels eines blauen Hebels (9) erfolgen.



Frishwassertank Entleerung (blauer Hebel)

6.8.7 Frishwassertank desinfizieren

Um die Entstehung und Vermehrung gesundheitsschädlicher Keime zu verhindern sollte der Frishwassertank regelmäßig desinfiziert werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Entleeren Sie den Frishwassertank bzw. das Frishwasser-System komplett über die Ablassventile
- Befüllen Sie den Frishwassertank mit einem Wasser-Desinfektionsmittel-Gemisch gemäß Desinfektionsmittel-Hersteller
- Beachten Sie die Einwirkzeiten und die Anweisungen des Desinfektionsmittel-Herstellers
- Lassen Sie das Wasser-Desinfektionsmittel-Gemisch über die Entnahmestellen durch das System laufen
- Entsorgen Sie das mit dem Desinfektionsmittel versetzte Wasser gemäß den Anweisungen des Desinfektionsmittel-Herstellers
- Lassen Sie ausreichend Frishwasser durch das System laufen (Durchspülen)
- Füllen Sie den Frishwassertank wieder auf

6.9 Abwassertank

Die Abwasseranlage besteht aus dem Abwassertank, den Siphons von Waschbecken, Dusche und Küchenspüle, dem Rohrsystem und dem Ventil zur Abwasserentleerung.

Direkt unter Spüle, Waschbecken und Duschwanne befindet sich je ein Siphon zur Geruchsvermeidung. Achten Sie stets darauf, dass dieser nicht verstopft wird.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.

Entleeren Sie den Abwassertank so oft wie möglich, um Gewicht und damit Kraftstoff zu sparen.



ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

6.9.1 Abwassertank entleeren

Die Entleerung des Abwassertanks erfolgt über einen Tast-Schalter mit dem man das Abwasserventil öffnen und schließen kann.

- A. Abwasserventil öffnen
- B. Abwasserventil schließen



Tast-Schalter

Der Taster zum Bedienen des Abwasserventils befindet sich im Bereich des Armaturenbretts des Basisfahrzeugs.

Beim Entleeren des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahrzeug über der Abwassersammelstelle ausrichten
2. Handbremse anziehen
3. Motor ausschalten
4. Zündung einschalten
5. Zum Entleeren den Taster (A) des Abwasserventils betätigen (Taste ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geöffnet ist)
6. Zum Schließen des Abwasserventils den Taster (B) betätigen (Taste ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geschlossen ist).

Beim Lösen der Handbremse schließt das Abwasserventil automatisch.

6.9.2 Abwassertank mittels Unterflurkamera entleeren (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Unterflurkamera zur elektrischen Tankentleerung ausgestattet sein. Der Auslass des Abwassertanks befindet sich mittig unterhalb der Serviceklappe der Wasserpumpe.



Entsorgen Sie Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen. Sollte keine dafür vorgesehene Entsorgungsstation zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser und entsorgen es anschließend vorschriftsmäßig.

Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.

Entleeren Sie den Abwassertank so oft wie möglich, um Gewicht und damit Kraftstoff zu sparen.



Drucktaster am Armaturenbrett

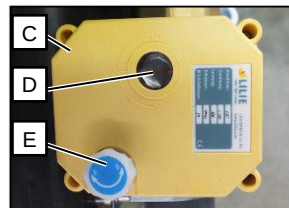
Zum Entleeren des Abwassertanks mittels der Unterflurkamera gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Fahrzeug so ausrichten dass sich der Auslass Schmutzwasser nahe der Sammelstelle befindet.
- Taste (1) zum Einschalten der Unterflurkamera am Armaturenbrett (neben dem Lenkrad) drücken.
- Moniceiver einschalten und Taste „CAM“ drücken.
- Fahrzeug so ausrichten dass sich der Auslass des Schmutzwassers direkt über der Abwassersammelstelle befindet.
- Handbremse anziehen und Motor ausschalten.
- Zündung eingeschaltet lassen!
- Zum Entleeren des Abwassertanks den Taster in Stellung (2) drücken. Je länger die Taste gedrückt wird, umso weiter öffnet sich das Ventil.
- Ist der Abwassertank leer, den Taster in Stellung (3) („Schloß-Symbol“) drücken. Je länger die Taste gedrückt wird, umso mehr schließt sich das Ventil.
- Beim Lösen der Handbremse schließt das Abwasserventil automatisch.

6.9.3 Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der elektrischen Steuerung

Beim Ausfall der Stromversorgung für das elektrisch betriebene Abwasserventil kann die Entleerung des Abwassertanks auch manuell erfolgen. Das elektrisch betriebene Abwasserventil ist zu diesem Zweck mit einer Notfallentriegelung versehen. Das elektrisch betriebene Abwasserventil befindet sich hinter einer Serviceklappe an der Außenseite des Fahrzeugs (Fahrerseite)

- C elektrisch betriebenes Abwasserventil
- D optische Anzeige der Ventilstellung
- E Notfall-Entriegelungs-Drehknopf



Abwasserventil

Bei der manuellen Entleerung des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Serviceklappe an der Fahrzeugaußenseite. Dahinter befindet sich das elektrisch betriebene Abwasserventil (C) mit dem Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E).
- Ziehen Sie den Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E) vorsichtig heraus.
- Zum Öffnen des Ventils drehen Sie den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung „O“) solange bis die Endposition erreicht ist.
- Zum Schließen des Ventils drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn (in Richtung „S“) bis die Endposition erreicht ist.

6.10 Gasanlage



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel „Sicherheit“ und folgende Hinweise:

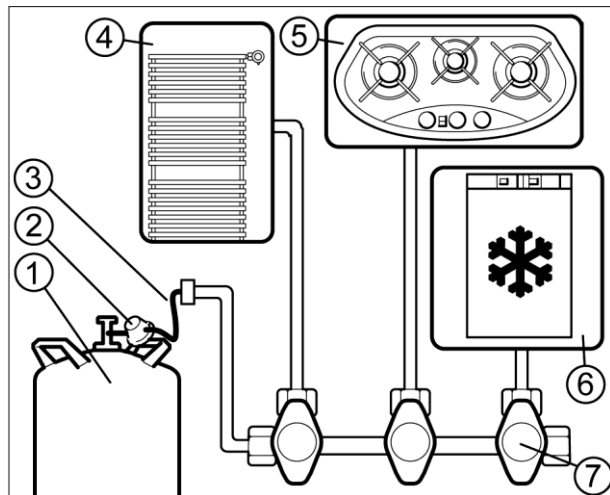
- Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb.
Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fahren die Gasanlage vollständig aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid! Daher ist der Gebrauch ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen oder im Freien gestattet. Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
- Verwenden Sie Gaskocher oder Backöfen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur, während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur zulässig, wenn ein Gasdruckregler mit Crash-Sensor installiert ist.
- Stellen Sie sicher dass die Verbrennungsgase, bei im Unterboden endende Abgasführungen, immer ungehindert abführt werden können und insbesondere bei Schnee die Abluftöffnungen nicht versperrt werden.

6.10.1 Allgemeines

Die folgende Abbildung stellt die Gasanlage mit den Gasverbrauchern schematisch dar.



Gasanlage (schematisch)

- | | |
|------------------|----------------------------|
| 1 Gasflasche | 5 Kocher |
| 2 Gasdruckregler | 6 Kühlschrank |
| 3 Gasschlauch | 7 Schnellverschlussventile |
| 4 Heizung/Boiler | |

6.10.2 Gasflaschen anschließen/wechseln

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt. Propangas kann bei Temperaturen über -42 °C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0 °C verwenden. Verwenden Sie daher im Winter ausschließlich Propangas.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

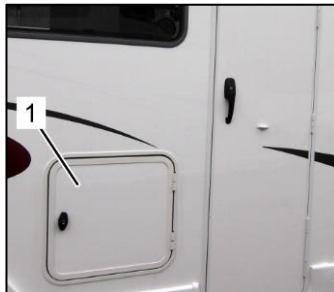
- Schließen Sie vor dem Wechseln der Gasflasche das Gasflaschenventil.
- Betätigen Sie das Gasflaschenventil nur von Hand. Keine Werkzeuge benutzen!
- Prüfen Sie regelmäßig den Anschlussschlauch an der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen. Verfallsdatum beachten! Lassen Sie einen defekten Anschlussschlauch durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.
- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenfach, niemals im Aufbau!
Im Gasflaschenfach ist Platz für max. zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht. Schließen Sie das Gasflaschenfach stets ab!
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenfach. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenfach stets gut gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren der Befestigungsriemen.



- Das Gasflaschenfach besitzt eine Zwangslüftung, es ist nach unten offen. Die Zwangslüftung darf nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Benutzen Sie das Gasflaschenfach nicht als Stauraum.
- Das Auswechseln bzw. Anschließen der Gasflaschen ist nur im Freien gestattet.
- Beim Lösen von Schlauchverbindungen treten immer Restgasmengen aus, Halten Sie deshalb bei Arbeiten an und in der Nähe der Gasanlage offene Flammen und andere Zündquellen fern. Rauchen verboten!

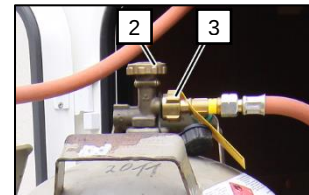
Zum Wechseln der Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Tür (1) des Gasflaschenfachs.



*Tür Gasflaschenfach
(Abb. beispielhaft)*

2. Schließen Sie das Ventil (2) der leeren Gasflasche vollständig.
3. Drehen Sie die Überwurfmutter (3) von Hand im Uhrzeigersinn (Linksgewinde) und nehmen Sie den Schlauch vorsichtig ab.



*Anschluss Gasflasche
(Abb. beispielhaft)*

4. Öffnen Sie den Sicherungsriemen (4) der leeren Gasflasche und entnehmen Sie diese vorsichtig.
5. Stellen Sie die volle Gasflasche gleichen Typs aufrecht in die Halterung und sichern Sie diese mit dem Sicherungsriemen (4).



*Befestigung Gasflasche
(Abbildung beispielhaft)*

6. Schrauben Sie die Überwurfmutter (3) des Schlauchs von Hand gegen den Uhrzeigersinn fest auf das Gasflaschenventil (2). Beachten Sie dass der Schlauch nicht geknickt werden darf.
7. Öffnen Sie das Ventil (2) der vollen Gasflasche falls Sie Gasverbraucher (z.B. Kochstelle, Heizung) betreiben wollen.
8. Schließen Sie die Tür des Gasflaschenfachs und schließen Sie es zusätzlich mit dem Aufbauschlüssel ab.

6.10.3 Truma DuoControl

Das Fahrzeug ist mit einer Sicherheits-Gasdruck-Regelanlage mit automatischer Umschaltung für den Anschluss an zwei Gasflaschen ausgestattet. Dieses System beinhaltet ein automatisches Absperrventil bei einem Unfall sowie einem automatischen Gasflaschenumschalter inklusive Frostschutzüberwachung. Die DuoC wird mittels einem kleinen Fernanzeiger oberhalb der Aufbautür bedient.

Die Truma Fernanzeige zeigt den Betriebsstatus (Normal oder Reservebetrieb) zur standardmäßigen Anzeige im Flaschenkasten auch im Fahrzeug inneren an. Zusätzlich beinhaltet die Fernanzeige die Reglerbeheizung EisEx zum Beheizen der Umschalt-Regleranlage im Winter.

Mittels der Fernanzeige können die einzelnen Funktionen der DuoC ausgeführt werden.

a = Ein (Sommerbetrieb)

b = Aus

c = Ein und Heizen
(Winterbetrieb)

d = Rote LED

e = Grüne LED

f = Gelbe LED EisEx
(Winterbetrieb)



Fernanzeige DuoC

Sommerbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach unten (a). Die Leuchtdioden zeigen den Zustand der Betriebsflasche an: voll = grüne LED leuchtet, leer = rote LED leuchtet.

Winterbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach oben (c). Zusätzlich zur Status-Anzeige der Betriebsflasche wird das Umschaltventil bzw. die Umschalt-Regleranlage beheizt und dieses mit der gelben LED angezeigt.



HINWEIS:

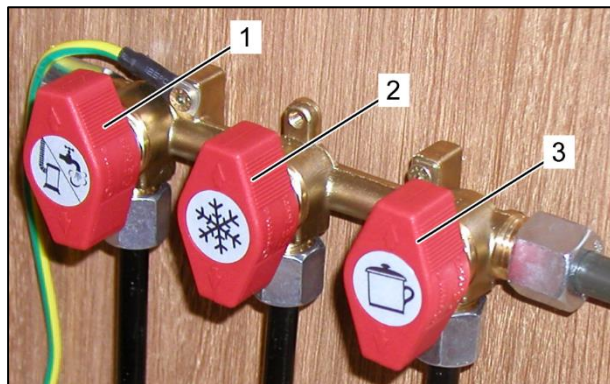
Ausführliche Informationen zum DuoControl-System finden Sie in der Dokumentation des Herstellers im Anhang.



HINWEIS:

Bei eingebautem DuoControl-System ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG mit den Ergänzungen 2004/78/EG und 2006/119/EG in Europa zulässig.

6.10.4 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile (Abb. beispielhaft)

Jedes Gasgerät besitzt ein eigenes Schnellschlussventil, mit dem Sie die Brennstoffzufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung schließen müssen. Die Ventilleiste befindet sich unterhalb der Kochstelle hinter einer Unterschranktür.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/Warmwasser
- 2 Schnellschlussventil Kühlschrank
- 3 Schnellschlussventil Kochstelle

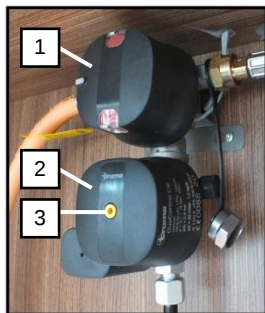
6.10.5 Gasverbrauch

Die Angaben über den Gasverbrauch der einzelnen Geräte sind unverbindlich und lediglich Durchschnitts-Richtwerte. Bei normaler Entnahme reicht erfahrungsgemäß ein 11-kg-Gasvorrat im Sommer ca. 20 Tage und im Winter ca. 5 Tage.

Gasverbraucher	Gasverbrauch
Heizung Alde	ca. 245 – 405 g/h
Kochstelle	ca. 73 – 124 g/h pro einzelnen Kochstelle
Kühlschrank	ca. 270 g/Tag

6.10.6 Nutzung der Gasanlage während der Fahrt

Die Nutzung der Gasanlage während der Fahrt ist nur bei Einbau eines **Gasdruckreglers mit Crash-Sensor** zulässig (z.B. Truma DuoControl CS). Bei einem Unfall löst der Sensor aus und unterbricht die Gaszufuhr zu den angeschlossenen Verbrauchern. Sollte der Crash-Sensor versehentlich auslösen kann durch das Drücken des gelben Reset-Knopfes der Gasfluss wieder aktiviert werden. Nach einem Unfall muss die Gasanlage von einer Fachwerkstatt überprüft und wieder in Stand gesetzt werden.



Gasdruckregler

1. Umschaltanlage (zum Betrieb von 2 Gasflaschen)
2. Crash-Sensor
3. Resetknopf (Stellung gedrückt = Gas-Durchfluss)



HINWEIS:

Bei eingebauten Gasdruckregler mit Crash-Sensor ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.

Ausführliche Informationen zum Gasdruckregler finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

6.11 Heizung und Warmwasserbereitung

6.11.1 Allgemeine Hinweise

Die Ausführung der Heizung ist modellabhängig. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung, diese muss stets im Reisemobil mitgeführt werden.



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einem zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage vom zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

6.12 Ausführung ALDE

6.12.1 Warmwasserbereitung



ACHTUNG!

Vor Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.

Bei gefülltem Boiler wird das Brauchwasser automatisch mitgeheizt. Bei Sommerbetrieb erfolgt die Aufheizung des Wasserinhalts in der kleinsten Brennerstufe.

Ist die Wassertemperatur von 60 °C oder 40 °C erreicht, schaltet der Brenner ab und die Kontrolllampe erlischt. Der Heizbetrieb ohne Wasserinhalt ist ebenfalls möglich.

Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Wasserinhalt durch Betätigen des Ablassventils abgelassen werden, auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde.

6.12.2 Inbetriebnahme/Einschalten



WARNUNG! Lebensgefahr durch Abgase!

Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein. Stellen Sie sicher, dass der Kamin und die Zuluftöffnungen stets offen und frei sind.

Einschalten

1. Überprüfen Sie, ob der Kamin frei ist. Schmutz und Abdeckungen unbedingt entfernen.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellverschlussventil.
3. Wählen Sie am Bedienpanel der ALDE-Heizung die gewünschte Betriebsart:
 - „Winterbetrieb“ und stellen die gewünschte Raumtemperatur ein.
 - „Sommerbetrieb“ und stellen die gewünschte Wassertemperatur ein.

Ausschalten

1. Wählen Sie am Bedienpanel der ALDE-Heizung die Betriebsart „Aus“.
2. Schließen Sie das Schnellverschlussventil und das Gasflaschenventil.
3. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Wasserinhalt mittels Ablassventil am Heizungsboiler.



ACHTUNG! Sachschaden!

Mit Wasser gefüllte Leitungen und Komponenten bei Frost führt zu hohem Sachschaden.

6.12.3 ALDE-Heizung Compact 3020

1. Anzeigedisplay
2. Ein-/Austaste
3. Menütaste

Zum Einschalten der Heizung den Taster „EIN/AUS“ (2) drücken.

Zum Aufrufen der Grundfunktionen die Taste „Menü“ (3) drücken.



Bedienpanel Compact 3020

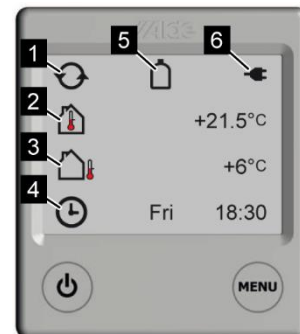


HINWEIS:

Ist in der Grundeinstellung die Funktion „Standby Brightness“ ausgeschaltet, so schaltet sich das Display im Ruhemodus. Zum Einschalten das Display berühren.

Auf dem Startbildschirm sind folgende Informationen ablesbar.

1. Leuchtet wenn Umwälzpumpe aktiv.
2. Innentemperatur
3. Außentemperatur (Option)
4. Uhrzeit / Datum
5. Zustand Gasflasche
6. Symbol erscheint bei 230 V Anschluss



Startbildschirm

1. Zum Einstellen der Soll-Innenraumtemperatur die +/- Taster des Felds (1) betätigen.
2. Zum Einstellen der Soll-Wassertemperatur die +/- Taster des Felds (2) betätigen.
3. Zum Einstellen der elektrischen Heizleistung die +/- Taster des Felds (3) betätigen.
4. Zum Ein-/Ausschalten des Heizens mit Gas die Taster des Felds (4) betätigen.



Bedienfeld

5. Zum Aufrufen der Bildschirmdarstellung „Aktivierte Funktionen“ um direkt zu den aktuell aktivierten Funktionen zu gelangen.
6. Zum Ver- und Entriegeln des Werkzeugmenüs.



HINWEIS:

Wird mehr Warmwasser benötigt, so kann vorübergehend die Wassertemperatur von 50 °C auf 65 °C erhöht werden. Nach 30 Minuten schaltet die Heizung automatisch wieder auf Normalbetrieb und die Temperatur wieder auf 50 °C ab.



HINWEIS:

Weitere Informationen bezüglich Bedienung und Programmierung der Parameter sind der Zulieferdokumentation zu entnehmen.

6.12.4 Einschalten der Motorvorwärmung (optional nur Fiat)

Mit der Motorvorwärmung lässt sich Kraftstoff sparen, da ein kalter Motor in der Startphase deutlich mehr Kraftstoff verbraucht als ein vorgewärmter. Die Motorvorwärmung nutzt die Wärme der Aufbauheizung.



HINWEIS:

Nähere Informationen bezüglich Bedienung und Wartung der Zusatzheizung sind der jeweiligen Zulieferdokumentation zu entnehmen.

1. Eura Mobil-Panel einschalten.
2. Alde-Panel einschalten, hierzu den Taster „EIN/AUS“ (1) drücken.



Bedienpanel Compact 3020

3. Heizungsbetrieb auswählen, wahlweise mit Gas oder 230 V.
Zum Heizen mit Gas den Taster „On“ (3) drücken.
Zum Heizen mit 230 V die Leistungsstufe mittels Taster (2) wählen.
4. Raumtemperatur mittels Taster (1) so hoch wählen, dass die Umwälzpumpe läuft.



Bedienpanel Compact 3020

5. Taster „Motor“ (siehe Abbildung) oberhalb der Aufbau-tür drücken.

Nun wird automatisch das Sperrventil zwischen ALDE-Wärmetauscher und Fahrzeugmotor geöffnet und die Wasserpumpe eingeschaltet, um den Fahrzeugmotor aufzuwärmen.



Tast-Schalter „Motor“



HINWEIS:

Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Alde-Pumpe in der Betriebsart „Motorvorwärmung“ ab.

6.12.5 Einschalten der Motorwärmenutzung für den Aufbau (optional)

Die Motorwärme lässt sich auch für die Beheizung des Aufbaus nutzen.



HINWEIS:

Nähere Informationen bezüglich Bedienung und Wartung der Zusatzheizung sind der jeweiligen Zulieferdokumentation zu entnehmen.

1. Eura Mobil-Panel einschalten.
2. Alde-Panel einschalten, hierzu den Taster „EIN/AUS“ (1) drücken.



Bedienpanel Compact 3020

3. Raumtemperatur mittels Taster (1) so hoch wählen, das die Umwälzpumpe läuft.
4. Zündung am Fahrzeug einschalten.



Bedienpanel Compact 3020

5. Taster (Pfeil) mit Ventilator-symbol am Armaturenbrett des Basisfahrzeugs einschalten.

Nun wird automatisch das Sperrventil zwischen ALDE-Wärmetauscher und Fahrzeugmotor geöffnet.



Bedienfeld neben Lenkrad
(Abb. beispielhaft)

6. Fahrzeugmotor starten.
Nun wird der Aufbau durch die Motorwärme aufgeheizt.



HINWEIS:

Bei „Zündung an“ ist immer nur der Betriebsmodus „Motorwärme für den Aufbau“ nutzbar.

Umgekehrt ist eine „Motorvorwärmung“ nur bei ausgeschalteter Zündung nutzbar.

Nach Beendigung der Fahrt nicht vergessen, den Gasbrenner wieder einzuschalten.

6.12.6 Entlüften der Heizungsanlage

Je nach Grundriss ist der Aufbau mit verschiedenen Heizkörpern und Radiatoren ausgestattet. Ist ein Gluckern in den Heizkörpern zu vernehmen und/oder ist die Heizleistung nicht ausreichend bzw. die Heizkörper werden nicht über die gesamte Fläche warm, so deutet dies auf Luft im Heizungssystem hin.



Achtung!

Die Ansammlung größerer Luftmengen im Heizungssystem kann zum Ausfall und zur Schädigung von Komponenten führen.

Das gesamte Heizungssystem ist in regelmäßigen Intervallen sowie bei Neubefüllung von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.


Achtung Sachschaden!

Fehlendes, nicht ausreichend vorhandenes oder die Verwendung vom Hersteller nicht freigegebenen Frostschutzmittel kann zu Sachschaden bis hin zum Totalausfall der Heizungsanlage führen.

- Der Frostschutzgehalt des Heizungswassers ist in regelmäßigen Zeitabständen von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. korrigieren zu lassen.
- Sicherstellen dass zu jeder Zeit ein Frostschutz von mindestens -30 °C gewährleistet ist.
- Immer nur für ALDE-Heizungen geeignetes Frostschutzmittel verwenden, siehe hierzu auch die jeweilige Herstellerdokumentation.

Eine neue oder neu nachgefüllte Warmwasserheizung muss entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Die Einbauorte der Entlüftungsventile befinden sich an verschiedenen Stellen im Aufbau.

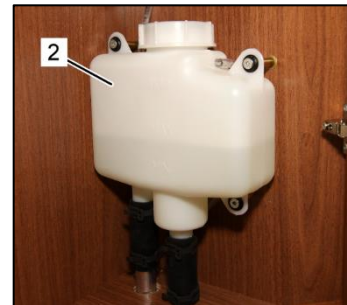

HINWEIS!

Ein Plan in dem die Lage der Entlüftungsventile eingezeichnet ist befindet sich in der Dokumentenmappe.

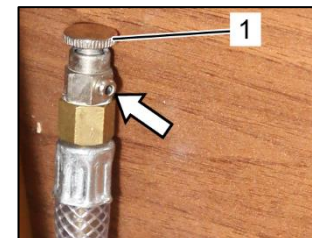

Vorsicht! Sachschaden!

Herausspritzendes Heizungswasser führt zu Fleckenbildung auf Stoffen. Unbedingt beim Entlüften einen geeigneten Schlauch und Auffanggefäß benutzen.

1. Füllstand im Ausgleichsbehälter (im Kleiderschrank oder im Spiegelschrank) prüfen, falls notwendig auffüllen. Der Behälter ist mit einer „min. / max.“ Kennzeichnung versehen.
2. Heizung einschalten.


Ausgleichsbehälter

3. Schlauch auf den Anschluss (Pfeil) aufschieben und das andere Ende des Schlauchs in ein kleines Auffanggefäß enden lassen.
4. Rändelschraube (1) etwas öffnen bis die Luft vollständig ausgetreten ist.
5. Rändelschraube schließen.


Entlüftungsventil allgemein

Zusätzlich zu den genannten Entlüftungsventilen ist am Heizkessel ein automatisches Entlüftungsventil eingebaut und bei Zirkulation des Wassers kann Luft auch hier entweichen.

6.13 Badeinrichtung

Je nach Fahrzeugausführung, Grundriss und Kundenwunsch variiert der Aufbau und die Ausstattung der Badeinrichtung. Die nachstehenden Ausführungen dienen daher nur der allgemeinen Erklärung. Bei der Bad-/WC-Kombination sind das Waschbecken, die Toilette und die Duschkabine in einer Nasszelle zusammengefasst. Bei größeren Fahrzeugausführungen wird alternativ die Duschkabine vom Waschraum mit Waschbecken und Toilette abgetrennt.

6.13.1 Bad-/WC-Kombination

Die Bad-/WC-Kombination ist nachfolgend beispielhaft beschrieben.

1. Beleuchtung Bad
2. Ablagefächer
3. Lichtschalter
4. Hängeschrank mit innenliegender 230 Volt-Steckdose
5. Mischbatterie für schwenkbaren Waschtisch
6. Schwenkbare Waschbecken (hier in Duschposition)
7. Taster Toilettenspülung
8. Schwenkbare Toilette
9. Duschwanne

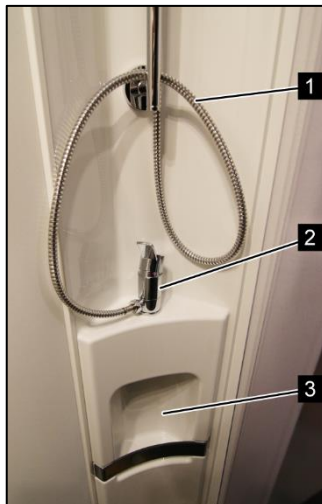


Bad-WC Kombination (Abb. beispielhaft)

Duschbereich der Bad-WC Kombination

Duschecke:

- 1 Brauseschlauch mit Duschkopf
- 2 Mischbatterie für Dusche
- 3 Ablagefach



Vorsicht! Sachschaden!

Vor erneutem Fahrtantritt unbedingt das Waschbecken in die Dusche schwenken, einrasten lassen und mittels der Arretierung wie oben abgebildet sichern.

6.13.2 Schwenkbares Waschbecken

Bei verbauter Bad-/WC-Kombination mit schwenkbarem Waschbecken (1) ist vor Benutzung der Dusche das Waschbecken zur Toilette hin zu schwenken.



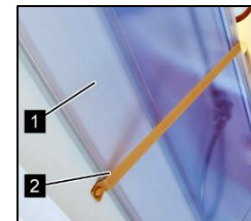
Schwenkbares Waschbecken

1. Zum Schwenken des Waschbeckens die Arretierung (1) neben der Seifenschale (2) nach unten drehen.
2. Waschbecken vorsichtig zum Ausrasten zu sich ziehen und vollständig über die Toilette schwenken.



Arretierung Waschbecken

Bei Fahrzeugen welche mit einer Bad-/WC-Kombination ausgestattet sind, ist die Duschkabine mit Schiebetüren (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen sind diese unbedingt vor Fahrtantritt mittels Riemen (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

6.13.3 Waschraum und Duschkabine getrennt

Duschkabine



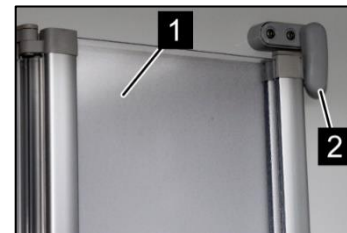
1. Duschkopf
2. Deckenbeleuchtung
3. Dekoreinsatz mit Hintergrundbeleuchtung
4. Mischbatterie
5. Ablagefächer
6. Aluminium-Duschsäule mit integriertem Heizkörper



WARNUNG! Gefahr vor leichter Verbrennungsgefahr!

In der Duschsäule (6) ist ein Heizkörper integriert. Je nach Einstellung der Heizleistung im Fahrzeug kann diese Duschsäule (6) eine hohe Oberflächentemperatur besitzen welche unter Umständen bei längerem Hautkontakt zu leichten Verbrennungen führen kann.

Bei Fahrzeugen welche mit getrenntem Waschraum und Duschkabine ausgestattet sind, ist die Duschkabine mit Duschkabinen-Flügeltüren (1) ausgestattet. Zum Schutz vor Beschädigungen sind diese unbedingt vor Fahrtantritt mittels Drehverriegelung (2) zu sichern.



Sicherung Duschkabinentür

Abb. beispielhaft

Waschraum

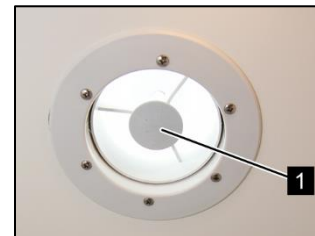


(Abb. beispielhaft)

- 1 Hängeschränk, Spiegel mit Beleuchtung
- 2 Wasserhahn mit Mischbatterie mit Waschbecken
- 3 Waschbecken
- 4 Unterschränk
- 5 Schwenkbare Toilette
- 6 Toilettenbetätigung

6.13.4 Ablufteinheit Duschkabine (grundrissabhängig)

Die Duschkabine ist mit einem Abluftsystem (Pilzlüfter) ausgestattet. Um dieses zu öffnen, drehen Sie den Druckknopf (1) um eine $\frac{1}{4}$ Drehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und drücken ihn dann nach oben bis er einrastet. Zum Schließen ziehen Sie dann den Druckknopf (1) nach unten und drehen ihn dann anschließend um eine $\frac{1}{4}$ Drehung gegen den Uhrzeigersinn in die Verschluss-Stellung zurück.



Abluft Duschkabine

6.14 WC-Anlage/Chemietoilette

Beachten Sie zur Nutzung und Instandhaltung der WC-Anlage die Gebrauchsanweisung der Chemietoilette.



WARNUNG! Gefahr von Gesundheitsschäden!
In der WC-Anlage werden gesundheitsschädliche Substanzen verwendet. Herstellerangaben beachten!



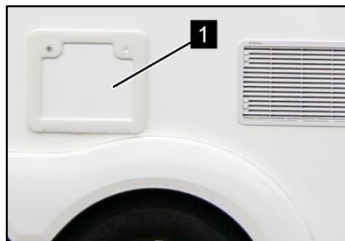
ACHTUNG! Gefahr von Frostschäden!
Wird das Reisemobil bei Frost nicht beheizt, kann es in der WC-Anlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter und Leitungen.



Entleeren Sie den Fäkalientank nur in dafür vorgesehene Entsorgungsstationen.

6.14.1 Vorbereitung für die Nutzung

1. Sicherstellen, dass keine Person die Toilette benutzt.
2. Zugangsklappe zu dem Fäkalientank rechtsseitig am Fahrzeug (1) öffnen.



Abdeckung Fäkalientank

3. Sicherungsclip (2) leicht nach oben drücken.
4. Fäkalientank (1) mittels Griff vorsichtig herausziehen.

Hinweis:

Beim späteren Einsetzen des Fäkalientanks darauf achten, dass der Sicherungsclip (2) nach unten einrastet, falls notwendig manuell herunterdrücken.



Fäkalientank

5. Stellen Sie den Tank gerade hin und drehen Sie den Auslaufstutzen (1) nach oben.
6. Drehen Sie den Deckel (2), mit dem Dosierbecher an der Innenseite, von dem Auslaufstutzen und geben Sie die angegebene Menge Sanitärflüssigkeit in den Fäkalientank. Dadurch werden Fäkalien schnell abgebaut, üble Gerüche im Fäkalientank verhindert und die Innenseite des Fäkalientanks sauber gehalten.
7. Fügen Sie dann noch rund zwei Liter Wasser hinzu, so dass der Boden des Fäkalientanks vollständig bedeckt ist. Drehen Sie danach den Dosierbecher zurück auf den Auslaufstutzen. Drehen Sie den Auslaufstutzen zurück in die ursprüngliche Stellung.



Fäkalientank


WARNUNG!

Fügen Sie die Sanitärflüssigkeit niemals durch den Schieber oder durch das Toilettenbecken hinzu. Im Fäkalientank werden die Flüssigkeiten sofort mit Wasser gemischt und abgeschlossen. Dies verhindert aufdringliche Gerüche im Bad.


ACHTUNG!

Verwenden Sie beim Hineinschieben des Fäkalientanks keine Gewalt. Dies kann zu schwerwiegenden Beschädigungen führen.


ACHTUNG!

Benutzen Sie die Toilette nur bei eingeschobenem Fäkalientank.

8. Schieben Sie den Fäkalientank (1) wieder in seine ursprüngliche Position zurück.
9. Sicherstellen, dass der Sicherungsclip (2) korrekt eingerastet ist.



Fäkalientank (Abb. beispielhaft)

6.14.2 Toilette benutzen

Die obere Sitzeinheit der Toilette (2) ist drehbar ausgelegt. Dadurch kann eine angenehme Sitzposition ausgewählt werden. Mit dem Hebel (1) wird der Schieber geöffnet bzw. geschlossen. Mittels der Spültaste (4) in der Seitenverkleidung wird die Spülung der Toilette betätigt. Das Piktogramm (3) leuchtet bei fast vollem Fäkalientank und mahnt zur baldigen Entleerung. Die Restkapazität reicht dann nur noch für wenige Benutzungen.



Toilette

Die Wasserspülung schaltet Sie durch Drücken der Spültaste (4) ein. Es fließt nur so lange Wasser, wie der Knopf gedrückt wird.

- Vor der Benutzung der Toilette sollten Sie kurz die Spülung betätigen, um etwas Wasser in das Becken fließen zu lassen.
- Betätigen Sie nach dem Gebrauch langsam den Schieberhebel (1) und drücken Sie die Spültaste (4).
- Schließen Sie danach den Schieber (1) wieder.

Das Abwasser wird im Fäkalientank aufgefangen.



ACHTUNG!

- Verwenden Sie nur Original Hersteller-Toilettenpapier oder ein anderes sich schnell auflösendes Papier, um die Mechanik des Fäkalientanks nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen Sie die Sanitäreinrichtung nur mit reichlich Wasser und einem Spülmittelzusatz. Verwenden Sie keinesfalls Essig- oder alkoholhaltige Reiniger.

6.14.3 Toilette bei warmem Wetter / Höhenunterschieden benutzen

Höhenunterschiede während der Fahrt oder Temperaturschwankungen stellen kein Problem dar, solange der Fäkalientank in die Toilette geschoben ist. Die automatische Entlüftung sorgt für den Druckausgleich. Bei hohen Temperaturen oder langen Lagerzeiten kann es erforderlich sein, mehr Sanitärflüssigkeit hinzuzufügen.

6.14.4 Toilette im Winter benutzen

Sinken die Außentemperaturen unter 0 °C und wird Ihr EURA MOBIL einen Tag oder eine Nacht lang nicht beheizt, muss die Toilette winterfest gemacht werden.

6.14.5 Fäkalientank entleeren



HINWEIS:

Üben Sie das Entleeren des Fäkalientanks vor dem ersten Gebrauch mit einer Wasserfüllung.

Der Fäkalientank hat eine Kapazität von rund 19 Litern und muss spätestens dann entleert werden, wenn die LED brennt. Es wird empfohlen, den Fäkalientank schon vorher zu entleeren. Die LED leuchtet auf, wenn der Fäkalientank mehr als 15 Liter enthält.



ACHTUNG!

Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

1. Sorgen Sie dafür, dass der Schieber geschlossen ist. Öffnen Sie die Servicetüre an der Außenseite des Fahrzeuges. Ziehen Sie die Sicherungsklemme nach oben und entnehmen Sie den Fäkalientank.
2. Tragen Sie den Tank mithilfe der Handgriffe zu einer normalen Toilette oder einer anderen erlaubten Entsorgungsstation. Stellen Sie den Tank senkrecht auf den Boden und drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben.
3. Entfernen Sie den Deckel des Auslaufstutzens. Greifen Sie den Fäkalientank an dem oberen Handgriff, der sich neben dem Auslaufstutzen befindet. Greifen Sie den hinteren Handgriff mit der anderen Hand, so dass der Belüftungsknopf während des Entleerens mit dem Daumen bedient werden kann. Halten Sie den Belüftungsknopf eingedrückt, während der Tank leerläuft.

**ACHTUNG!**

**Drücken Sie den Belüftungsknopf erst dann, wenn der Auslaufstutzen nach unten zeigt!
So kann der Tank ohne Spritzen entleert werden.**

4. Spülen Sie nach dem Entleeren den Tank gut mit Wasser. Reinigen Sie auch den Schieber mit Wasser. Machen Sie, wenn nötig, die Toilette wieder gebrauchsbereit. Schieben Sie den Fäkalientank in die Toilette und schließen Sie die Servicetür.

**HINWEIS:**

Durch kurzes Drücken der Spüldrucktaste wird auf der Anzeige der Füllstand des Fäkalientanks wiedergegeben.

6.14.6 Reinigung und Pflege**ACHTUNG!**

Zum Reinigen der Toilette nie Reinigungsmittel verwenden, die Chlor, Lösungsmittel oder sonstige aggressive Stoffe enthalten.

Der große Dichtungsring, der Dichtungsring der Belüftung und der Dichtungsring der Verschlusskappe bestehen aus Gummi. Diese Dichtungsringe müssen regelmäßig gereinigt werden (einmal im Monat, je nach der Häufigkeit der Verwendung).

- Großer Dichtungsring: Abdeckplatte entfernen und Schieber öffnen. Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.
- Dichtungsring der Belüftung: Die automatische Belüftung 60° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Den Dichtungsring mit Wasser reinigen und abtrocknen.

- Dichtungsring der Verschlusskappe: Den Dichtungsring mit Wasser reinigen, abtrocknen und mit Silikonöl ölen.
- Fäkalientank entleeren und mit sauberem Wasser ausspülen.
- Toilettenbecken, Brille und Deckel sowie die Außenseite der Toilette mit milder Seife oder Spülmittel reinigen. Wird die Toilette längere Zeit nicht gebraucht, Kappe nicht auf den Auslaufstutzen drehen und Schieber offen lassen, so dass der Fäkalientank trocknen kann.

6.14.7 Toilette winterfest machen

Die Toilette kann ohne Probleme winterfest gemacht oder für längere Zeit abgestellt werden.

1. Entleeren Sie den Frischwassertank und drücken Sie danach so lange auf den Spülknopf, bis kein Wasser mehr hochgepumpt wird.
2. Entleeren Sie dann den Fäkalientank. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen danach nicht, denn so trocknet der Fäkalientank besser aus.

6.15 Küchenzeile

6.15.1 Allgemeines



WARNUNG! Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung für die Kochstelle und folgende Hinweise:

- Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie vor der Inbetriebnahme offener Brennstellen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



ACHTUNG! Sachschaden

Kochendes Wasser und chemische Abflussreiniger schädigen das Abwassersystem

- Niemals heißes Wasser oder aggressive und/oder chemische Abflussreiniger in die Abläufe des Spülbeckens, des Waschbeckens und der Dusche geben.



- Verwenden Sie Gaskocher oder Gasofen niemals für Heizzwecke.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur, während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Prüfen Sie regelmäßig die Züandsicherung der Gasgeräte. Ist die Flamme erloschen, muss die Züandsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.
- Benutzen Sie keine Töpfe mit einem Durchmesser größer 22 cm.
- Klappen Sie die Abdeckplatte nur bei ausgeschaltetem Kochfeld herunter!



ACHTUNG! Sachschaden

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- Keine scheuernde oder schleifende Reinigungsmittel und Polierkreide verwenden.
- Oberflächen nur mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch mit einer sanften rückstandsfrei trocknende Reinigungslösung aus dem Fachhandel säubern.

6.15.2 Küchenzeile Ausführung A



Gesamtansicht Küchenzeile (Abb. beispielhaft)

1. Oberschrank
2. Einhebel-Mischerarmatur
3. Spülbecken mit Abdeckung
4. Montageort der Gasabsperrhähne
5. Schubladensystem
6. Kochfelder mit Glasabdeckungen
7. Staufächer
8. Dunstabzugshaube (optional)

6.15.3 Spülbecken (Ausführung A)

Die Spüle ist mit einem Einhebelmischer (1) mit abnehmbarem Brausekopf ausgestattet. Die Bedienung erfolgt hierbei direkt am Brausekopf.

Die Abdeckung (2) des Spülbeckens ist unterseitig mit einem Schneidbrett versehen. Um es zu benutzen muss man die Abdeckung einfach umdrehen.



Spüle (Abb. beispielhaft)

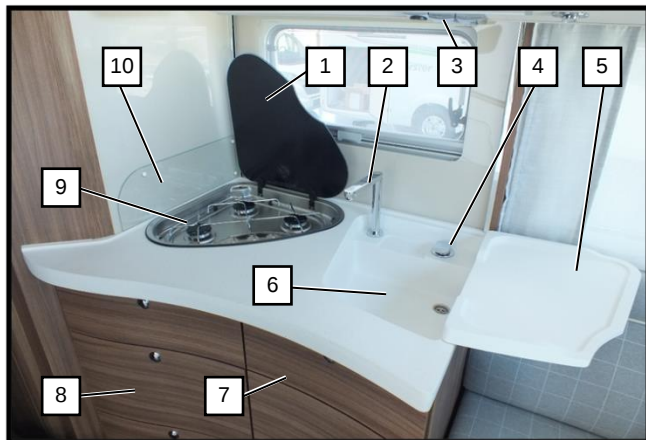


ACHTUNG! Sachschaden

Während der Fahrt herabfallende Gegenstände können zu hohem Sachschaden führen!

- Vor Fahrtbeginn die Abdeckplatte (2) des Spülbeckens unbedingt abnehmen und sicher verstauen.

6.15.4 Küchenzeile Ausführung B



Gesamtansicht Küchenzeile

- | | |
|--|---|
| 1. Glasabdeckung Kochfeld | 6. Spülbecken |
| 2. separater Auslauf (versenkbar) | 7. Montageort der Schnellschlussventile |
| 3. Lichtschalter Lichtleiste + Steckdosen | 8. Schubladensystem |
| 4. Einhebel-Mischerarmatur | 9. Kochfeld |
| 5. Ausklapp-Tableau (= Abdeckung Spülbecken) | 10. Spritzschutz (Glas) |

Versenkbarer Spülauslauf

Zum Versenken des Auslaufs (2) muss dieser um 90° nach rechts geschwenkt und dann nach unten gedrückt werden bis die Einrastposition erreicht ist.

Ausklapp-Tableau

Das Ausklapp-Tableau (5) sollte bei Benutzung auf der Rückenlehne der Sitzgruppe aufliegen und darf max. nur mit 2 kg belastet werden.

Reinigung und Pflege der Küchen-Oberflächen

Bei der hier beschriebenen Küchenzeile bestehen die Arbeitsplatte, die Spüle und die Spülabdeckung (= Ausklapp-Tableau) aus Mineralwerkstoff. Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend; bei stärkerer Verschmutzung kann feine Scheuermilch verwendet werden. Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden. Da das Material durchgängig homogen ist, lassen sich Kratzer und oberflächliche Verfärbungen mit dem mitgelieferten Schleif-Pad (Körnung 320) heraus-schleifen. Hierbei sollte das Schleif-Pad mit Wasser angefeuchtet werden und das Schleifen in kreisförmiger Bewegung erfolgen.



ACHTUNG!

Je nach Fahrzeugausstattung besteht die Abdeckplatte von Kochfeld und Spüle aus Glas. Es besteht die Gefahr, dass die **Abdeckplatte bei großer Belastung oder Schlag springt.**

6.15.5 Dunstabzugshaube (optional)

Oberhalb des Kochfelds befindet sich eine Dunstabzugshaube (1) mit Touch-Bedienfeld und auswaschbarem Fettfilter.



Dunstabzugshaube

1. Ein-/Ausschalter LED-Beleuchtung
2. Schalter Abluftmotor „schneller“
3. Anzeige Uhrzeit und Funktion
4. Schalter Abluftmotor „langsamer“
5. Ein-/Ausschalter Dunstabzugshaube



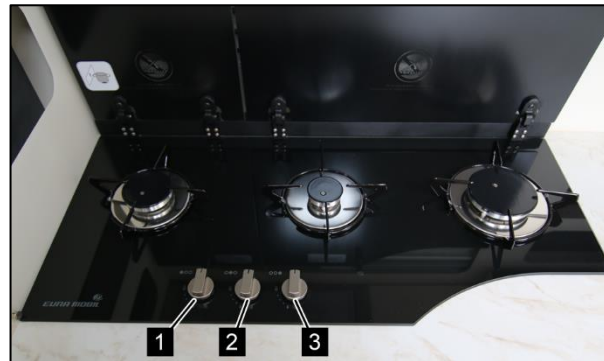
Bedienfeld Dunstabzugshaube



HINWEIS:

Weitere Informationen bezüglich Bedienung und Reinigung sind der Zulieferdokumentation zu entnehmen.

6.15.6 Kochfeld



Bedienung Kochfelder (Abb. beispielhaft)

1. Leistungsregler Kochfeld Links
2. Leistungsregler Kochfeld Mitte
3. Leistungsregler Kochfeld Rechts

Nachfolgende Symbole zur Flammenregulierung entsprechend der Position des Bedienknopfs.



Gashahn geschlossen



Grosse Flamme



Kleine Flamme

Vor dem Kochen

Bevor Sie das Kochfeld benutzen, müssen Sie die Gasversorgung herstellen:

1. Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.
2. Öffnen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten).
3. Öffnen Sie das Schnellverschlussventil für die Kochstelle.

Kochstelle/Backofen zünden



WARNUNG! Gefahr durch Gas!

Während des Zündvorganges darf sich kein Topf oder ein anderweitiger Gegenstand auf der Kochstelle befinden!

1. Drehknopf leicht hineindrücken und auf Zündposition stellen (große Flamme). Den Brenner einschalten, indem Sie die Start-Taste drücken und fünf bis zehn Sekunden niederhalten.
2. Drehknopf herauslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen (große oder kleine Flamme).

Bei erfolgloser Zündung den Vorgang von Beginn an wiederholen. Bei andauerndem Zündungsversagen die Gaszufuhr unterbrechen und Fehler von einem autorisierten Fachbetrieb beheben lassen.



HINWEIS:

Weitere Informationen bezüglich Bedienung, Reinigung, Fehlersuche und Wartung sind der Zulieferdokumentation zu entnehmen.

Elektronische Zündung (je nach Modell)



ACHTUNG!

Der Vorgang muss ohne einen Topf oder anderen Gegenstand auf dem Brenner durchgeführt werden.

Zur Erzeugung der Flamme den Bedienknopf fest drücken und in Position „große Flamme“ drehen. Gleichzeitig den Knopf zur elektronischen Zündung drücken. Den Bedienknopf einige Sekunden gedrückt halten, damit die Flamme an bleibt.



WICHTIG!

**Wenn der Brenner nicht gleich zündet, wiederholen Sie den Vorgang gemäß folgendem Vorschlag:
Drehen Sie den Knopf auf die Position „kleine Flamme“, zünden Sie von Hand, kontrollieren Sie ob Gas in der Flasche ist.
Funktioniert das Gerät absolut nicht, schließen Sie den Gashahn und kontaktieren Sie den Vertrags-händler.**

Nach dem Kochen / Backen

1. Schalten Sie alle Kochstellen an den Drehknöpfen aus.
2. Schließen Sie das Schnellverschlussventil für das Kochfeld.
3. Schließen Sie das Gasflaschenventil (Gasflaschenkasten), falls keine anderen Gasverbraucher in Betrieb sind.

6.15.7 Backofen (optional)

Oberhalb des Kühlschranks (2) befindet sich optional ein Backofen (1).

HINWEIS:

Weitere Informationen bezüglich Bedienung, Reinigung, Fehlersuche und Wartung sind der Zulieferdokumentation zu entnehmen.



Backofen oberhalb des Kühlschranks

6.16 Kühlschrank

6.16.1 Allgemeines

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Informationen und Anweisungen zur Bedienung und Pflege des Kühlschranks. Die Abbildungen und Beschreibungen zeigen teilweise Ausstattungsdetails, die nicht auf alle Modelle zutreffen. Beachten Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung für den speziellen Kühlschrank, der in Ihrem Reisemobil eingebaut ist. Dort finden Sie detaillierte Informationen und Sicherheitshinweise zur Bedienung und Pflege Ihres Kühlschranks.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Sicherheit“.

Bevor Sie den Kühlschrank in Betrieb nehmen, empfiehlt sich eine Säuberung des Innenraumes.

Vor der ersten Inbetriebnahme lassen Sie den Kühlschrank mindestens acht Stunden kühlen und legen erst dann Lebensmittel hinein.



ACHTUNG!

Der Kühlschrank ist nur für den Betrieb mit Flüssiggas (Propan, Butan) ausgelegt.

Ab einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel können bei der Gaszündung Probleme auftreten. (Dies bedeutet nicht, dass der Kühlschrank nicht richtig funktioniert!)

6.16.2 Lüftungsgitter

Zur Wärmeabfuhr der Konvektoren sind an der Außenseite des Reisemobils Lüftungsgitter angebracht. Sie befinden sich direkt hinter dem Kühlschrank.

Achten Sie darauf, dass diese Lüftungsgitter immer frei von Verunreinigungen und Ablagerungen sind damit die Luft ungehindert zirkulieren kann!



Lüftungsgitter (Abb. beispielhaft)

6.16.3 Winterbetrieb

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten des Kühlschranks, ob die Lüftungsgitter und die Abgasführung nicht von Schnee, Blättern etc. zugedeckt wurden.

Die Lüftungsgitter können mit speziellen Winterabdeckungen (optional) versehen werden, die das Kühlaggregat gegen zu kalte Luft schützen.



ACHTUNG!

Unter 0 °C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden, um Schäden am Kühlaggregat zu vermeiden.

- Unter 10 °C Außentemperatur dürfen die Winterabdeckungen bereits montiert werden.
- Unter 0 °C Außentemperatur müssen die Winterabdeckungen montiert werden.

Es wird empfohlen, die Winterabdeckungen auch zu montieren, wenn das Fahrzeug längere Zeit außer Betrieb genommen wird.

6.16.4 Kühlschrank Ausführung Dometic

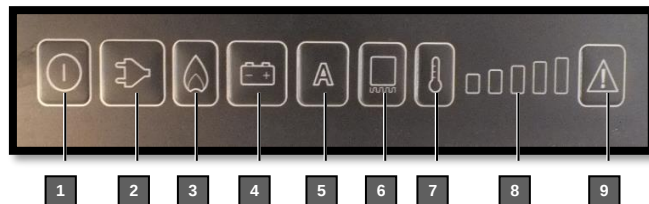
Je nach Grundriss ist der Kühlschrank mit einer Tür (Tiefkühlfach innenliegend) oder zweitürig, mit separatem Tiefkühlfach, ausgeführt.



HINWEIS:

Nähere Informationen bezüglich Bedienung, Reinigung und Wartung sind der jeweiligen Herstellerdokumentation zu entnehmen.

Bedienfeld



Bedienpanel Dometic

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| 1 EIN / AUS | 6 Rahmenheizung Frostfach |
| 2 Betrieb mit Netzstrom (230 V) | 7 Temperaturwahltaste |
| 3 Betrieb mit Gas | 8 Temperaturanzeige |
| 4 Betrieb mit Gleichstrom (12 V) | 9 Störungsanzeige |
| 5 Automatikmodus | |

- Der Kühlschrank kann mit Netzspannung (230 V), Gleichstrom (12 V) oder Flüssiggas betrieben werden. Die gewünschte Energiequelle stellen Sie mit dem jeweiligen Energiequellen-Taster (2-4) ein.
- Mittels Taster (7) kann die Temperatur des Kühlschranks bei Betrieb mit Netzspannung (230 V) oder Gas geregelt werden. Je mehr Balken (8) angezeigt werden, desto stärker die Kühlleistung.

Ein-/Ausschalten

Zum Ein- und Ausschalten des Kühlschranks den Button (1) mindestens eine Sekunde betätigen.

Betrieb mit Elektrizität

Der Kühlschrank kann mit zwei Arten von Elektrizität arbeiten:

- **Gleichstrom (12 V):** Wahlschalter (4) drücken. Der Kühlschrank bezieht den Strom nun von der Aufbauatterie Ihres Wohnmobils.



HINWEIS: Verwenden Sie zum Einschalten und anfänglichen Kühlen stets den Gasanschluss oder die Netzspannung. Der Betrieb des Kühlschranks über das 12 V-Bordnetz soll nur der Wahrung der einmal erreichten Temperatur des Kühlschranks und seines Inhaltes dienen.



HINWEIS: Der Kühlschrank arbeitet im Gleichspannungsbetrieb (12 V) ohne Temperaturkontrolle (kontinuierliche Funktion).

- **Netzspannung (230 V):** Wahlschalter (2) drücken. Der Kühlschrank bezieht den Strom nun von dem externen 230 V-Stromnetz.

Betrieb mit Gas



WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr!

Es ist verboten, während der Fahrt den Kühlschrank mit Gas zu betreiben. Wenn bei einem eventuellen Verkehrsunfall Feuer entsteht, besteht die Gefahr einer Explosion.



WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr!

Es ist darauf zu achten, dass die Be- und Entlüftungsöffnungen am Aufstellungsort des Gasbehälters nicht abgedeckt werden.



WARNUNG Brandgefahr!

Brennbare Gegenstände dürfen nicht in die Nähe des Kühlschranks gelangen.



WARNUNG Brandgefahr!

Es ist verboten, in der Nähe von Tankstellen den Kühlschrank mit Gas zu betreiben.

- Der richtige Gastyp ist auf dem Typenschild an der Innenseite des Kühlschranks angegeben.
- Der Typ des Druckreglers ist auf dem Typenschild an der Innenseite Ihres Kühlschranks angegeben.

1. Öffnen Sie das Ventil der Gasflasche und das Schnellschlussventil der Gasversorgung für den Kühlschrank im Unterschrank des Spülbeckens im Küchenbereich.
2. Wahlschalter (3) drücken.
3. Stellen Sie sicher, dass die Gasflamme gezündet wird.



HINWEIS: Der Kühlschrank ist für den Betrieb mit Flüssiggas (Propan, Butan) ausgelegt. Er funktioniert nicht mit Erdgas oder Kohlegas. Bei der Verwendung von flüssigem Propangas (LPG) müssen Sie den Brenner aufgrund der anderen Verbrennungseigenschaften öfter reinigen. (Es empfiehlt sich, dies alle sechs Monate zu tun.)

Ab einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel können bei der Gaszündung Probleme auftreten. (Dies bedeutet nicht, dass der Kühlschrank nicht richtig funktioniert!)



WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr!

Drücken Sie das Thermostat nie länger als 30 Sekunden hintereinander. Wenn keine Flamme erscheint, warten Sie dann mindestens fünf Minuten, bevor Sie es erneut versuchen. Tun Sie dies nicht, so kann sich Gas ansammeln, was zu Brand oder Explosionen führen kann.

Die Zündung erfolgt automatisch. Sie hören ein tickendes Geräusch. Wenn die Zündung erfolgreich war, stoppt das Geräusch und wird der Flammenanzeiger grün. Wenn die Flamme erlischt, wird die Zündung automatisch wiederholt.

Ein-/Ausschalten

1. Mittels Ein-/Ausschalter den Kühlschrank ausschalten.
2. Fixieren Sie mit der Arretierung die offene Tür. So vermeiden Sie unangenehme Gerüche und Schimmelbildung im Kühlschrank.
3. Falls notwendig, Gashahn schließen.



HINWEIS: Wenn Sie den Kühlschrank längere Zeit nicht benutzen, schließen Sie das Schnellschlussventil der Gasflasche und die Gashähne.

Außerbetriebnahme/Lüftungsstellung

Je nach Geräteausführung ist in den Kühlschränktüren eine Verschlusseinrichtung montiert, mithilfe dessen ein vollständiges Schließen der Kühlschränktüre und somit die Schimmelbildung verhindert wird.

1. Schalten Sie den Kühlschrank über die Ein-/Aus-Taste (1) aus. Halten Sie die Taste für 3 Sekunden gedrückt. Die Anzeige erlischt und das Gerät ist komplett abgeschaltet.
2. Aktivieren Sie die Verschlusseinrichtung der Türverriegelung und prüfen Sie, dass die Kühlschränktüre einen Spalt weit geöffnet bleibt.
3. Wird der Kühlschrank für längere Zeit außer Betrieb genommen, schließen Sie das bordseitige Gas-Absperrventil und das Gasflaschenventil.



HINWEIS!

Nähere Informationen bezüglich Bedienung, Reinigung und Wartung sind der jeweiligen Zulieferdokumentation zu entnehmen.

6.16.5 Tank-Stopp-Modus

Wenn die Zündung des Fahrzeugs ausgeschaltet wird, schaltet der Kühlschrank aus Sicherheitsgründen in den Tank-Stopp-Modus. Hierbei wird der Gasbetrieb für 15 Minuten blockiert. Danach schaltet der Kühlschrank wieder in den Automatikbetrieb. Auf dem Kühlschrank-Display ist diese Unterbrechung durch ein entsprechendes Symbol angezeigt, oder durch das Blinken einer LED.



WARNUNG!

Schalten Sie den Kühlschrank aus oder wählen sie einen anderen Betriebsmodus, wenn der Tankvorgang länger als 15 Minuten dauert.

6.17 Kühlschrank benutzen

Einlagern von Lebensmitteln

Bewahren Sie Lebensmittel in geschlossenen Behältern, Alufolie o. Ä. auf. Nie warme Lebensmittel in den Kühlschrank einlagern, sondern erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.

Waren, die leichtflüchtige, brennbare Gase abgeben können, dürfen nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Das Frosterfach ist für die Eiswürfelbereitung und für die Aufbewahrung gefrorener Lebensmittel, wie z. B. Speiseeis, vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

Die meisten gefrorenen Lebensmittel können im Frosterfach bis zu einem Monat aufbewahrt werden. Diese Zeitspanne kann jedoch unterschiedlich sein und es sollten die Anweisungen auf der Lebensmittelverpackung befolgt werden.

Eiswürfelbereitung

Eiswürfel werden am besten nachts gefroren – dann ist der Kühlschrank weniger belastet und das Aggregat hat mehr Reserven. Füllen Sie die Eisschale bis unter den Rand mit Trinkwasser und stellen Sie sie auf die Kühlplatte im Frosterfach.

6.18 Kühlschrank pflegen

Abtauen

Mit der Zeit bildet sich Reif auf den Kühlrippen im Hauptkühlfach. Spätestens wenn die Reifschicht etwa 3 mm beträgt, müssen Sie den Kühlschrank abtauen, um Leistungsverluste zu vermeiden. Zum Abtauen folgen Sie den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kühlschranks.

Reinigung

Den Kühlschrank zuerst ausschalten und abtauen. Lose Teile (Etageren, Tragroste usw.) herausnehmen, spülen und trocknen. Einen Lappen mit lauwarmem Wasser (evtl. mit Zusatz von einem milden Reinigungsmittel) anfeuchten und damit den Schrank von innen auswischen. Danach mit einem weichen Tuch abtrocknen.

Die Dichtungen werden auch mit einem feuchten Lappen abgewischt und mit Talkumpuder behandelt. Nie Scheuermittel, aggressive Reinigungsmittel, parfümierte Produkte, Wachs o. Ä. verwenden.

Das Kühlaggregat auf der Rückseite des Kühlschranks von Staub befreien, dabei muss der Kühlschrank abgeschaltet sein.

Außerbetriebnahme

Wird der Kühlschrank für längere Zeit nicht benutzt, sollte er außer Betrieb genommen werden.

1. Stellen Sie den Energiewahlschalter auf „OFF“.
 2. Schließen Sie das Gasflaschenventil und das Schnellverschlussventil für den Kühlschrank.
 3. Entleeren Sie den Kühlschrank, tauen ihn ab und reinigen ihn.
Die Tür des Kühlschranks und des Frosterfaches leicht geöffnet lassen und mit der Türverriegelung mit Lüftungsspalt arretieren.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (z. B. während der Wintermonate) abgestellt werden soll, montieren Sie die Winterabdeckungen auf die Lüftungsgitter.

Wartung

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Dazu gehört auch der Kühlschrank.

Der Gasbrenner des Kühlschranks muss mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb gereinigt werden.

Arbeiten an Gas- und Elektroeinrichtungen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden und es empfiehlt sich, diese von einer autorisierten Kundendienststelle ausführen zu lassen.

7 Nach dem Urlaub

7.1 Pflege und Reinigung

7.1.1 Außenreinigung

- Abspülen mit einem schwachen Wasserstrahl.
- Mit weichem Schwamm und handelsüblicher Schamponlösung abwaschen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen. Anschließend mit einem Wildledertuch abtrocknen, insbesondere Scheinwerfer und Leuchteinfassungen, da sich dort Wasser ansammeln kann.
- Nach der Wäsche das Fahrzeug einige Zeit im Freien oder unter einer Überdachung stehen lassen, damit die verbleibende Restfeuchtigkeit verdunsten kann.



ACHTUNG! Sachschaden!

Rotierende Waschbürsten und aggressive Reinigungsmittel können die empfindlichen Kunststoffoberflächen des Fahrzeugs beschädigen!

- **Fahren Sie das Fahrzeug zur Reinigung niemals durch eine Waschstraße/Waschanlage!**

- Tür- und Fenstergummi leicht mit Talkum einreiben. Talkum erhalten Sie in Fachgeschäften für Autozubehör.
- Hebekipppdach leicht mit Talkum einreiben.
- Kunststoffteile (Stoßstangen, Schürzen) mit einem handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemittel reinigen.
- Türscharniere, Stützen und Gelenke der Einstiegsstufe einfetten.
- Frischwasserleitungen, Frischwassertank und Abwassertank mindestens einmal jährlich reinigen.



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- **Bitte verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs niemals lösungsmittelhaltige, alkoholische, scheuernde oder schleifende Substanzen!**
- **Bitte verwenden Sie zur Reinigung der Acrylglasfenster ausschließlich spezielle Acrylpflegemittel aus dem Fachhandel.**



Reinigungsmittel verunreinigen die Gewässer. Sie dürfen Ihr Reisemobil lediglich in Anlagen waschen, die für das Auffangen und die Reinigung der verwendeten Reinigungsflüssigkeiten ausgerüstet sind.

7.1.2 Carbon-Außenfolie reinigen

- Die hochwertige Carbon-Außenfolie mindestens zweimal im Jahr mit einem geeigneten Folien-Pflegemittel vor Verwitterung, Baumharz und Schmutz versiegeln, z.B. mit dem Produkt „Sealant“ von Avery Dennison.



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!

Die Carbon-Außenfolien können mit üblichen Fahrzeug-Außenreinigungsmitteln (verdünnt) gereinigt werden.

- Losen Schmutz immer zuerst mit reichlich Wasser und einem weichen Schwamm entfernen.
- Feste Schmutzpartikel immer zuerst mit reichlich Wasser abspritzen.
- Außenfolie immer von oben nach unten reinigen, so dass der schmutzigste Teil gründlich mit dem Reinigungsmittel in Kontakt kommt.
- Reinigungsmittel nicht zu lange einwirken lassen.
- Reinigungsmittelreste gründlich abspülen.
- Reiniger dürfen keine Scheuermittel enthalten.
- Reiniger dürfen nicht stark alkalisch oder sauer sein (pH-Wert möglichst zwischen 3-11).
- Reiniger dürfen keine starken Lösemittel oder Alkohole enthalten.

7.1.3 Innenreinigung

- Staub auf Sitzbezügen mit einer weichen Bürste oder Staubsauger entfernen. Bei starken Verschmutzungen Polsterbezüge in die Reinigung geben – nicht waschen!
- Fußböden und Innenraum mit handelsüblichen, nicht aggressiven Pflegemitteln reinigen.
- Holzmöbelfronten mit einem feuchten Tuch oder einem handelsüblichen Holzpflegemittel säubern.



WARNUNG! Explosionsgefahr!

Bewahren Sie keine Sprühdosen (Reinigungsmittel, Haarspray etc.) in Ihrem Reisemobil auf! Sprühdosen dürfen auf keinen Fall einer Temperatur über 50 °C ausgesetzt werden.



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- Acrylglas-Innenspiegel nur mit einem sauberen Schwamm oder weichen Tuch nass reinigen. Benutzen Sie niemals scheuernde, alkoholhaltige, azetonhaltige oder andere scharfe Reiniger oder Lösungsmittel.

7.1.4 Pflegehinweis Hochglanzoberflächen und Duschtüren

Hochglänzende HFL-Oberflächen und Duschtüren bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt. Besonders hier gilt die Warnung vor scheuernden Mitteln oder schleifenden Reinigungsmitteln, inklusive Polierkreide, da sonst irreversible Glanzgradänderungen zu erwarten sind. Es ist daher notwendig, vor der eigentlichen Reinigung Staubteilchen und sonstige Fremdkörper sorgfältig zu entfernen, um Kratzspuren zu vermeiden.

Bei der feuchten Behandlung sollten nur rückstandsfrei trocknende Reinigungslösungen verwendet werden und die HFL-Oberfläche wie üblich, mit einem weichen, sauberen, saugfähigen und trockenen Tuch (Papiertuch) schlierenfrei trocken gerieben werden.

7.1.5 Aufbauakkumulatoren



HINWEIS:

Das Fahrzeug ist für den Aufbau mit wartungsfreien Gel-Batterien ausgestattet.



ACHTUNG!

Gefahr von Überladung der Batterien und Entstehen von Knallgas.

- Die vorhandene Gel-Batterie darf nicht gegen eine Säure-Batterie ausgetauscht werden!
- Vor jedem Batteriewechsel muss das Netz-Ladegerät ausgeschaltet werden!

- Laden Sie die Batterie mindestens 12 Stunden über das Netzladegerät auf.

7.2 Stilllegen und winterfest machen

Wenn Sie Ihr Reisemobil länger als 6 Monate nicht benutzen wollen, müssen Sie Maßnahmen zur seiner Stilllegung ergreifen. Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen und beachten Sie auch die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und der eingebauten Geräte und Komponenten.

7.2.1 Basisfahrzeug

- Fahrzeugbatterie prüfen und ggf. aufladen
- Frostschutz für Motorkühlwasser prüfen und ggf. nachfüllen

7.2.2 Aufbau

Elektrische Anlage

- Elektrolytstand der Aufbauakkumulator prüfen und ggf. auffüllen
- Aufbauakkumulator mindestens 12 Stunden, maximal 24 Stunden über Netzanschluss laden
- Pluspol der Aufbauakkumulator abklemmen
- Aufbauakkumulator alle zwei Monate anklemmen, nachladen und danach wieder abklemmen
- 12-Volt-Versorgung am Control-Panel ausschalten
- Batterietrennschalter in Stellung „OFF“ bringen

Frischwasser-/Abwasseranlage

- Frischwassertank entkeimen und entleeren, Ablassstopfen und Absperrventile geöffnet lassen
- Warm- und Kaltwassersystem entleeren:
 - Wasserhähne alle auf Mittelstellung öffnen
 - Duschschlauch nach unten legen
 - wenn das System leergelaufen ist, die Wasserpumpe 10 Sekunden anschalten
 - Wasserfilter vor der Pumpe entleeren
 - Siphons in Küche und Sanitärraum entleeren bzw. Frostschutzmittel einfüllen
 - Abwassertank entleeren, Ventil zur Abwasserentleerung geöffnet lassen
- Fäkalientank entleeren, reinigen und mit Silikonspray behandeln

Heizung

- Wasser aus dem Boiler entleeren (Sicherheits-/Ablassventil)

Küchengeräte

- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Kühlschrank reinigen und abtauen, Kühlschranktür mit Lüftungsspalt arretieren (Türverriegelung)
- alle übrigen Küchengeräte reinigen

Wohneinrichtung

- Innenreinigung vornehmen
- Verderbliche und frostempfindliche Lebensmittel aus den Stauräumen und Schränken entfernen
- Polster und Matratzen aufstellen (Luftzirkulation)

Reisemobil von außen

- Rost- und Lackschäden ausbessern
- Schlösser mit Graphitpuder einstäuben, mit harzfreiem Öl einsprühen
- Außenreinigung mit einem für Acrylglas geeigneten Reiniger vornehmen und mit Pflegemitteln behandeln (Caravan-Reiniger)



ACHTUNG! Sachschaden durch Fehlverhalten!

Empfindliche und hochglänzende Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt.

- **Keine scheuernde oder schleifende Reinigungsmittel und Polierkreide verwenden. Die Außenreinigung des Wohnmobils immer nur mit einem für Acrylglas geeigneten Reiniger vornehmen und anschließend mit Pflegemitteln behandeln.**

8 Wartung



WARNUNG!

Lassen Sie Wartungsarbeiten an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

Lassen Sie niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen.

Der Zustand Ihres Reisemobils hängt wesentlich von der Regelmäßigkeit der Wartungsarbeiten ab.

Lassen Sie Arbeiten der „ersten programmierten Wartung“ 12 Monate nach der Erstzulassung von Ihrem EURA MOBIL-Vertragshändler durchführen. Beachten Sie die Hinweise in Ihrem Garantieheft. Lassen Sie die nächste Wartung jeweils einmal jährlich von Ihrem EURA MOBIL Vertragshändler durchführen.

Wartungsintervalle Aufbau

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Woche	Wasserstand und Ladezustand der Aufbauakkerie am Control-Panel prüfen	
3–4 Wochen	- Frischwassertank reinigen und entkeimen - Fäkalientank vollständig reinigen und pflegen	
4 Wochen	- Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen, Taste FI-Schutzschalter betätigen - Gelenke der Eintrittsstufe reinigen und schmieren	- Funktionsprüfung FI-Schutzschalter am Sicherungsautomaten durchführen, Taste FI-Schutzschalter betätigen - Wasserstand und Ladezustand der Aufbauakkerie am Control-Panel prüfen
2 Monate	Türscharniere schmieren	- Aufbau lüften und heizen - Motor einige Minuten laufen lassen - Aufbauakkerien aufladen (Netzanschluss) - Reisemobil einige Zentimeter weiterrollen, falls es nicht aufgebockt ist

Intervall	Maßnahmen während der Benutzung	Maßnahmen während der Stilllegung
1 Jahr	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Gasprüfung durch eine Fachkraft durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen, nach einem Jahr oder alle 20.000 km	• Gasbrenner des Kühlschranks von einem autorisierten Fachbetrieb reinigen lassen • Gasprüfung durch eine Fachkraft durchführen lassen • Hinterachse abschmieren lassen
2 Jahre	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassenen Fachbetrieb	• Überprüfung der gesamten Gasanlage durch zugelassenen Fachbetrieb
10 Jahre	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen	• Sicherheitsgasregler von einem autorisierten Fachbetrieb ersetzen lassen



ACHTUNG!

Beachten Sie zusätzlich die Wartungsintervalle der einzelnen Einbaugeräte und des Basisfahrzeugs. Sie finden diese in den jeweiligen Bedienungsanleitungen.

9 Störungen

In diesem Kapitel finden Sie Hilfestellung bei der Störungssuche. Einige der Störungen können Sie selbst beheben. Sollten die beschriebenen Maßnahmen zur Störungsbeseitigung nicht erfolgreich sein oder Sie sich unsicher sein, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachbetrieb.



WARNUNG!

Lassen Sie Reparaturen an der Gasanlage und den Gasverbrauchern sowie an der elektrischen Anlage nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchführen.

9.1 Elektrische Anlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht vollständig	Leuchte am Gehäuseschalter ausgeschaltet	Leuchte am Gehäuseschalter einschalten
	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen, Leistungswerte beachten
	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht ein- oder ausfahren	Sicherung im Verteilungsmodul defekt	Sicherung ersetzen, Leistungswerte beachten
Elektrischer Rollladen funktioniert nicht	Wechselrichter nicht eingeschaltet Sicherung defekt	Wechselrichter an der Schalttafel Fahrerhaus oder am Heckbett einschalten Sicherung auswechseln, Amperezahl beachten
Klimaanlage lässt sich nicht einschalten	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Batterie der Fernbedienung ist leer	Batterie der Fernbedienung wechseln
Keine 230-V-Netzspannung trotz Netzanschluss	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	Sicherung am Stellplatz hat ausgelöst	Sicherung am Stellplatz prüfen und einschalten

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Starter- oder Aufbauakku wird trotz Netzanschluss nicht geladen	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauakku ersetzen
	Batterieladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Aufbauakku wird während der Fahrt nicht geladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte 12 V leuchtet nicht	Hauptschalter 12 V ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Starter- oder Aufbauakku entladen	Starter- oder Aufbauakku laden
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung (1 A) im Verteilungsmodul ersetzen
12-V-Versorgung funktioniert nicht	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Aufbauakku entladen	Aufbauakku laden
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	Hauptschalter 12 V für Aufbauakku ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V am Control-Panel einschalten
	Sicherungsautomat 230 V im Elektroblok hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen und elektrische Anlage prüfen lassen
	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku defekt	Blattsicherung (50 A) an der Aufbauakku ersetzen
	Batterieladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Starterbatterie wird bei 230-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Keine Spannung an der Aufbauabatterie	Aufbauabatterie entladen	Aufbauabatterie sofort aufladen
	 ACHTUNG! Aufbauabatterie sofort laden, sonst kann sie irreparabel beschädigt werden. Hinweise zu Stilllegung und Wartung des Reisemobils beachten!	

9.2 Kühlschrank

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomaten 230 V einschalten
	zu geringe Betriebsspannung der 230-V-Anlage	230-V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauabatterie defekt	Blattsicherung (50 A) an der Starter- oder Aufbauabatterie ersetzen
	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Trennrelais im Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
	zu geringe Betriebsspannung der 12-V-Anlage	12-V-Anlage von Fachbetrieb prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellverschlussventil öffnen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrollleuchte leuchtet gelb	zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	elektrische Anschlüsse und Lichtmaschine von Fachbetrieb prüfen lassen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nicht grün	Kühlschrank ist ausgeschaltet	Kühlschrank einschalten
	elektrische Betriebsspannung fehlt	230-V-Netzanschluss herstellen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet rot	Luft in der Gasleitung	Gasleitung entlüften: • Kühlschrank ausschalten • Gasflaschenventil und Schnellverschlussventil öffnen • Kühlschrank auf „automatische Energiewahl“ einschalten. Nach 10 Sekunden erfolgt automatisch ein Zündversuch
Kontrollleuchte für automatische Energiewahl leuchtet nach wiederholtem Zündversuch erneut rot	Luft in der Gasleitung, Gasleitung noch nicht vollständig entlüftet	Gasleitung 2- bis 3-mal erneut entlüften (s. o.)
		ist keine Entlüftung möglich, Kundendienst aufsuchen

9.3 Gasanlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht  WARNUNG! • Schließen Sie sofort das Gasflaschenventil. Lüften Sie kräftig durch. • Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, Stecker oder Geräte. • Offenes Feuer und Rauchen sind verboten. • Lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.	
Gasverbraucher arbeiten nicht	Schnellverschlussventil geschlossen	Schnellverschlussventil öffnen
	Gasflaschenventil geschlossen	Gasflaschenventil öffnen
	Außentemperatur zu gering für Butangas	im Winter Propangas benutzen (bis -42 °C)
	Gasverbraucher defekt	Kundendienst aufsuchen

9.4 Kochstelle

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Flamme erlischt nach Loslassen des Drehknopfs	zu kurze Anheizzeit	Drehknopf nach Zündung ca. 15–20 Sekunden gedrückt halten
	Züandsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler nicht richtig ausgerichtet	Züandsicherungsfühler richtig ausrichten, Die Fühlerspitze muss den Brenner um ca. 5 mm überragen und der Abstand zwischen Brenner und Fühlerhals darf nicht mehr als 3 mm betragen.

9.5 Heizung und Warmwasserboiler

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Störungs-Leuchte leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten; danach 10 Minuten warten, dann erneut einschalten
	Gasmangel	volle Gasflasche anschließen, Gasflaschenventil und Schnellverschlussventil öffnen
	Sicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Kontrollleuchte leuchtet nicht	Flachsicherung im Verteilungsmodul defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen

9.6 Frischwasser-/Abwasseranlage

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Aufbau	Frischwasser-/Abwasseranlage undicht	Wasserpumpe ausschalten, undichte Stelle suchen, Versorgungsschläuche neu aufkleben
Frischwasser läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Flachsicherung für Wasserpumpe defekt	Flachsicherung im Verteilungsmodul ersetzen
	Filter der Wasserpumpe verstopft	Filter der Wasserpumpe reinigen
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe vom Kundendienst austauschen lassen
	Verteilungsmodul defekt	Kundendienst aufsuchen
Frischwasser hat Beigeschmack	Frischwassertank verschmutzt	Frischwasseranlage reinigen und entkeimen

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Toilettenspülung läuft nicht	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Sicherung für Toilettenspülung defekt	Sicherung für Toilettenspülung ersetzen (Serviceklappe)
Control-Panel zeigt falsche Werte für Füllstand von Frisch- oder Abwasser an	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank verschmutzt	Frisch- oder Abwassertank reinigen
	Messsonde im Frisch- oder Abwassertank defekt	Messsonde von Fachbetrieb ersetzen lassen
Wasser in Dusche, Wasch- oder Spülbecken läuft nicht ab	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken verstopft	Siphon von Dusche, Wasch- oder Spülbecken reinigen
	Abwassertank voll	Abwassertank entleeren
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ventil zur Abwasserentleerung verstopft	- Reinigungsdeckel am Abwassertank öffnen - Abwassertank und Ventil zur Abwasserentleerung reinigen

9.7 Aufbau

Störungen	Mögliche Ursache	Abhilfe
Serviceklappenscharniere sind schwergängig	Schmierung verbraucht	Serviceklappenscharniere mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Türscharniere des Sanitärraums sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Türscharniere des Sanitärraums mit säure- und harzfreiem Öl schmieren
Stauschrankscharniere sind schwergängig oder knarren	Schmierung verbraucht	Stauschrankscharniere mit säure- und harzfreiem synthetischem Öl schmieren

9.8 Basisfahrzeug

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs!

9.8.1 Pannendienst

- Basisfahrzeug Fiat: Fiat Camper Service 00 800 / 34 28 11 11 oder 0039 / 02 44 41 21 62, bzw. nächste Fiat-Servicewerkstatt
- Basisfahrzeug Mercedes: Mercedes Benz Services 00 800 1 777 7777 oder +49 (0)69 953 074 16, bzw. nächste Mercedes-Servicewerkstatt
- ACAC-Pannenhilfe: 0 18 02 / 22 22 22
- Servicedienst Wohnaufbau – Bitte wenden Sie sich an Ihren EURA MOBIL-Vertragshändler oder unterwegs an den nächstgelegenen EURA MOBIL-Fachhändler (Händlerverzeichnis)

Informationen für Wohnmobilsten, Quellenverweise

- Bordbuch für Motorcaravaner: CIVD – Caravaning Industrie Verband e. V., Am Holzweg 26, 65830 Kriftel, Tel.: +49 (0)6192 / 971 200
- DCC-Campingführer: Deutscher Camping-Club e. V., Caravan und Zeltsportverband, Mandlstraße 28, 80802 München, Tel.: +49 (0)89 / 380 142 - 0
- Kläranlagenverträgliche Sanitärkonzentrate: Liste beim CIVD erhältlich
- Ver- und Entsorgungsstationen: Faltblatt über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen und beim CIVD zu beziehen
- Gasversorgung im Ausland: Liste über die örtlichen ADAC-Geschäftsstellen zu beziehen oder über den DCC
- Sicherheit im Caravan: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)211 / 8555

10 Index

A		Beladung	23	Entlüften der Heizungsanlage	96		
Abschleppen	37	Beleuchtung Aufbau	46	F			
Abwasseranlage	30, 82	Bestimmungen, gesetzliche	26		Fahren	36	
Störungen	128	Bestimmungsgemäße Verwendung	8		Sicherheit	16	
AdBlue	17	Betriebssicherheit	27		Fahrgestellnummer	33	
Anhängavorrichtung	21	Brandschutz	14		Fahrtantritt		
Armaturen	78	Bremsen	23	Checkliste	36		
Aufbau Typenschild	33	C		Sicherheit	15		
Aufbau, Störungen	129		Control-Panel	74	Fahrzeug abstellen		
Aufbaubatterie	71	D		Sicherheit	16		
Aufbaubatterien	119		Dachfenster	51	Fahrzeuginnenraum	71	
Aufstellen des Reisemobils	40		Dachlüfter	53	Fahrzeug-Identifikationsnummer	33	
Sicherheit	16		Dachluke im Waschraum	53	Fäkalientank entleeren	104	
Außenreinigung	117		Dachluken	51	Fenster	49	
Aussteigen	42		Dunstabzugshaube (optional)	109	FI-Schutzschalter prüfen	71	
B		E		Fliegenschutz	50		
	Backofen		111	Ein-Säulentisch	61	Frischwasseranlage	76
	Backofen zünden		110	Einsteigen	42	Sicherheit	30
	Badeinrichtung		98	Eiswürfel	115	Störungen	128
	Batterien	73, 119		Elektrische Anlage		G	
	Batterietrennschalter	68		Bedienung	65		Gasanlage
	Bedienelemente	45		Sicherheit	27	Bedienung	85
	Bedienung Frontsitze	39		Störungen	123		



Index

Gasanlage während der Fahrt nutzen		K		N	
Sicherheit	90	Kindersitze	21	Nach dem Urlaub	117
Störungen	27	Kleiderschrank	57	Netzanschluss	69
Gasdruckregler		Kochfeld	109, 110	Notwendige Beiladung	24
Sicherheit	28, 85, 106	Kochstelle	110		
Gasflaschen		Störungen	127	P	
anschießen/wechseln	86	Kochstelle zünden	110	Prüfplakette	27
Sicherheit	28, 86	Küchenzeile	106		
Gasflaschenfach		Kühlschrank	111	R	
Sicherheit	28, 86	Störungen	125	Radiostromschalter	38
Gasprüfbescheinigung	27	Kühlschrank		Radwechsel	22, 38
Gasverbrauch	89, 90	Außerbetriebnahme/Lüftungsstellung	114	Reifen	22
Gasverbrauchseinrichtungen				S	
Sicherheit	27	L		SAT-Anlage	47
Geltungsbereich	9	Lebensmittel	115	Schalter	45, 47
Gesamtgewicht	23	LED-Leseleuchten	47	Schlafplätze	58
Gesetze	26	LED-Spots	47	Schlüssel	11
		Leuchtweitenregulierung	25	Schnellschlussventile	89
H		Lüften	54, 55	Schwenkbares Waschbecken	99
Hebekippdach	51			Serviceklappen	56
Heizung	91	M		Sicherheit	14
Sicherheit	27	Mini-Hebekippdach	52	Generelle Anforderungen	14
Störungen	128	Motor-Wärmetauscher	38	Sicherheitsgurte	18
Hinweiserklärung	8	Mückengitter	44	Sicherungsautomat	70
		Mülleimer	44	Sicherungskasten	66
I		Multifunktionssteckdose	48	Signalwörter	8
Innenreinigung	118			Sitzplätze	17

Stauraum	56	Basisfahrzeug	10	Warnweste	24
Steckdosen	47	Einbaugeräte	10	Wartung	121
Stilllegen	119	zusätzliche Unterlagen	10	Wartungsintervalle	121
Störungen	123			WC-Anlage	102
Symbole	8	V		entleeren	104
T		Verantwortung des Halters	9	Sicherheit	29
Tanken, Sicherheit	17	Verbandkasten	24	Winterfest machen	119
Technische Daten	31	Verdunkelungsrollo	50	Wohnen	42
Toilette	102	Verkehrssicherheit	17	Z	
Toilette winterfest machen	105	Versicherung	13	Zentralverriegelung	42
Truma DuoControl	88	W		Zulassung	13
TV-Steckdose	48	Warmwasserbereitung	91	Zusatzsicherungsträger	
TV-Wandhalterung	48	Warmwasserboiler		Sonderausstattung	67
U		Störungen	128		
Unterlagen	9	Warnblinkleuchte	24		
		Warndreieck	24		

1 General information	7	2.2.1 Seating	17
1.1 Storing the operating manual	7	2.2.2 Safety belts	18
1.2 Symbols and signal words used	8	2.2.3 Head restraints	20
1.3 Intended use	8	2.2.4 Child seats	21
1.4 Owner's responsibility	9	2.2.5 Tow bar (optional)	21
1.5 Scope of the operating manual	9	2.2.6 Changing tyres/wheels	22
1.6 Associated documents	9	2.2.7 Brakes	23
1.6.1 EURA MOBIL documents	9	2.2.8 Loading	23
1.6.2 Documents for the base vehicle and integrated appliances	10	2.2.9 Necessary extra loads	24
1.7 Additional documentation (optional accessories/extras)	10	2.2.10 Headlight levelling	25
1.8 Keys	11	2.2.11 Legal regulations	26
1.8.1 Vehicle key	11	2.3 Operational safety	27
1.8.2 Radio remote control	11	2.3.1 Electrical system	27
1.9 Alarm system WiPro3 (option)	12	2.3.2 Gas system and heating	27
1.10 Vehicle registration	13	2.3.3 WC system	29
1.10.1 Registration for roadworthiness	13	2.3.4 Fresh water/waste water system	30
1.10.2 Insurance	13	3 Technical specifications	31
2 Safety	14	3.1 Vehicle identification number	33
2.1 General safety instructions	14	3.2 Superstructure type plate	33
2.1.1 General requirements	14	4 External view of motorhome	34
2.1.2 Fire protection	14	4.1 Contura (Fiat base vehicle)	34
2.1.3 Before starting a journey	15	4.2 Contura (Mercedes base vehicle)	35
2.1.4 While driving	16	5 Driving	36
2.1.5 Parking the vehicle	16	5.1 Checklist to consult directly before setting out	36
2.1.6 Refuelling	17	5.2 Check list before going on holiday	37
2.1.7 Adding AdBlue (depending on vehicle)	17	5.3 Tail lights	37
2.2 Roadworthiness	17	5.4 Towing the vehicle	37



General information

5.5	Changing the wheels	38	6.2.11	Multifunction socket (optional)	48
5.5.1	Privacy blinds	38	6.2.12	TV wall bracket (optional)	48
5.5.2	Engine heat exchanger (optional, Fiat only)	38	6.3	Windows	49
5.5.3	Radio power switch	38	6.3.1	Opening and closing windows	49
5.6	Operating the front seats	39	6.3.2	Insect screen/blackout roller blind	50
5.6.1	Adjusting the armrest and backrest	39	6.4	Roof hatches/skylights	51
5.6.2	Rotating front seats (optional)	39	6.4.1	Opening skylight (optional)	51
5.6.3	Lumbar support (optional, Mercedes only)	40	6.4.2	Miniature opening skylight	52
5.6.4	Seat heating (optional, Mercedes only)	40	6.4.3	Roof hatch in the wash room (depending on layout)	53
5.7	Setting up the motorhome at your destination	40	6.4.4	Roof vent (optional)	53
5.8	Operating the supports (optional)	41	6.4.5	"Starlight Dome" panoramic sunroof (optional)	54
6	Living	42	6.4.6	Correct ventilation	55
6.1	Entering and exiting	42	6.5	Storage space	56
6.1.1	Opening and closing the superstructure door using the remote control	42	6.5.1	Service hatches	56
6.1.2	Opening and closing the superstructure door using the central locking system	42	6.5.1	Kitchen cupboard	57
6.1.3	Opening and closing the superstructure door manually	43	6.5.2	Wardrobe	57
6.2	Control elements and switches	45	6.5.3	Additional storage space with the central bed (QB)	57
6.2.1	Above the superstructure door	45	6.5.4	Additional storage space with single beds (EB)	57
6.2.2	Switches next to the superstructure door	45	6.6	Sleeping areas	58
6.2.3	Switches in superstructure, front left side	46	6.6.1	Separate single beds (EB and EF)	58
6.2.4	Superstructure lighting	46	6.6.2	Central bed (QB)	59
6.2.5	Switches and plug sockets above the hob	47	6.6.3	Height-adjustable rear bed (optional)	60
6.2.6	Switches and plug sockets	47	6.6.4	Additional bed by converting the seating cluster (optional)	61
6.2.7	Lighting – LED spotlights	47	6.6.5	Single-column table	61
6.2.8	LED reading lights with USB charging station	47	6.6.6	Converting the L-shape seating cluster for using the fourth seat	62
6.2.9	SAT system automatic (optional)	47	6.6.7	Converting the "face-to-face" seating cluster for using the third and fourth seat	62
6.2.10	TV socket (optional)	48			

6.7	Electrical system.....	65	6.10.4	Quick-closing valves	89
6.7.1	Central electrics with fuse box 230 V, 12 V distribution module and additional distribution modules	66	6.10.5	Gas consumption.....	89
6.7.2	Distribution module DS 300-EM.....	67	6.10.6	Using the gas system while driving	90
6.7.3	Additional fuse holder – optional extras	67	6.11	Heating and hot water supply	91
6.7.4	12 V system/battery charger	68	6.11.1	General information	91
6.7.5	Connecting to the mains supply.....	69	6.12	ALDE version	92
6.7.6	230 V automatic circuit breaker with RCD protection	70	6.12.1	Hot water supply	92
6.7.7	Vehicle battery.....	71	6.12.2	Starting up/switching on	92
6.7.8	Superstructure battery	71	6.12.3	ALDE heating Compact 3020.....	93
6.7.9	Control panel PC210-EM.....	74	6.12.4	Switching on engine pre-heating (optional, Fiat only)	94
6.8	Fresh water system.....	76	6.12.5	Switching on engine heat utilisation for the superstructure (optional).....	95
6.8.1	Fresh water hygiene	77	6.12.6	Purging the heating system.....	96
6.8.2	Topping up with fresh water.....	77	6.13	Bathroom furnishings	98
6.8.3	Fittings.....	78	6.13.1	Bathroom/toilet combination.....	98
6.8.4	Starting up the fresh water system.....	78	6.13.2	Swivelling wash basin	99
6.8.5	Reducing the fresh water tank volume to 25 l	78	6.13.3	Separate wash room and shower cubicle.....	100
6.8.6	Fully draining the fresh water system.....	79	6.13.4	Shower cubicle fan unit (depending on layout)	101
6.8.7	Disinfecting the fresh water system	81	6.14	Toilet system/chemical toilet.....	102
6.9	Waste water tank	82	6.14.1	Preparation for use	102
6.9.1	Draining the waste water tank.....	82	6.14.2	Using the toilet	103
6.9.2	Draining the waste water tank using the underbody camera (optional)	83	6.14.3	Using the toilet during warm weather/with differences in altitude.....	104
6.9.3	Manually operating the drain valve if the electric control fails.....	84	6.14.4	Using the toilet in winter	104
6.10	Gas system.....	85	6.14.5	Emptying the waste holding tank.....	104
6.10.1	General information	86	6.14.6	Cleaning and maintenance	105
6.10.2	Connecting/changing gas cylinders	86	6.14.7	Preparing the toilet for winter	105
6.10.3	Truma DuoControl.....	88	6.15	Kitchen unit	106
			6.15.1	General information	106



General information

6.15.2 Kitchen unit, version A	107	9.1 Electrical system.....	123
6.15.3 Kitchen sink (version A)	107	9.2 Refrigerator.....	125
6.15.4 Kitchen unit, version B	108	9.3 Gas system.....	127
6.15.5 Extractor (optional).....	109	9.4 Burner.....	127
6.15.6 Hob.....	109	9.5 Heating system and hot water boiler	128
6.15.7 Oven (optional)	111	9.6 Fresh water/waste water system.....	128
6.16 Refrigerator	111	9.7 Superstructure	129
6.16.1 General information	111	9.8 Base vehicle	130
6.16.2 Ventilation screens.....	112	9.8.1 Breakdown service.....	130
6.16.3 Winter mode	112	10 Index.....	131
6.16.4 "Dometic" refrigerator.....	112		
6.16.5 Tank stop mode	115		
6.17 Using the refrigerator.....	115		
6.18 Maintaining the refrigerator.....	115		
7 After your holiday	117		
7.1 Maintenance and cleaning.....	117		
7.1.1 External cleaning	117		
7.1.2 Cleaning the exterior carbon outside film wrap	118		
7.1.3 Interior cleaning	118		
7.1.4 Care instructions for high gloss surfaces and shower doors	119		
7.1.5 Superstructure batteries.....	119		
7.2 Shutting down and preparing for winter	119		
7.2.1 Base vehicle	119		
7.2.2 Superstructure	119		
8 Maintenance	121		
9 Faults	123		

1 General information

Dear Motorhome enthusiast

Thank you for deciding to purchase a motorhome from EURA MOBIL.

You have acquired a practical and reliable motorhome for enjoying a carefree holiday.

Maybe you already have some experience with a motorhome, or perhaps this is your first one. In either case, read this operating manual and the documents for the installed components thoroughly before using the motorhome for the first time. Always adhere to the instructions contained therein and observe the safety instructions for your own safety and the safety of others, so you can enjoy your motorhome for many years to come.

Please contact your authorised EURA MOBIL dealer when carrying out any maintenance work or if you have any questions or problems. Your dealer knows your motorhome best and will help you quickly and reliably.

We wish you a good journey as well as relaxing and exciting hours of travel in your motorhome.

Sincerely

EURA MOBIL GmbH

1.1 Storing the operating manual

This operating manual and the documents for the installed components are part of your motorhome and must therefore be accessible to all users. Always keep all the documents in the accompanying documents folder ready to hand in the vehicle.

If you sell the motorhome, the operating manual and the documents for the installed components must be passed on to the next owner.

1.2 Symbols and signal words used

This operating manual contains important instructions which are labelled with symbols and signal words. It is essential that you follow these instructions in order to avoid injury and damage.



WARNING!

This keyword indicates dangerous situations for people. Failure to comply can have detrimental effects on health and lead to injuries and death. Therefore, proceed with particular care!



WARNING! Electrical current!

This keyword indicates dangerous situations for people from electric currents. Failure to comply can lead to severe injuries or death. Therefore, proceed with particular care!



CAUTION!

This keyword draws your attention to situations with a risk of damage. Failure to comply can lead to damage and malfunctions.



NOTE:

This keyword highlights information and tips that can make working with the motorhome easier.



This symbol draws your attention to environmentally friendly conduct.

1.3 Intended use

The vehicle may only be used as a motorhome, for the purposes of private personal transport and for transporting personal travel luggage. It is suitable for use on public roads according to the respective national highway code and the road traffic licensing regulations. The living facilities of the vehicle structure may only be used when stationary.

The motorhome must not be used for transporting loads or for commercial transport of people. The permissible number of passengers, the permissible total weight of the vehicle and the permissible axle loads must not be exceeded.

When the vehicle is in motion, persons must be in the seats equipped with safety belts and they must be buckled in. It is forbidden to use the internal facilities of the vehicle structure, in particular the installed appliances and systems, while the vehicle is in motion.

Any use of the vehicle going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be a violation of the intended use.

Claims of any type against the manufacturer and/or its authorised representatives, dealers and representatives that arise from non-intended use of the motorhome are excluded. The owner is solely liable for any damage incurred from non-intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning manuals for the integrated appliances and systems.

1.4 Owner's responsibility

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition.

This includes in particular observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the prescribed service intervals.

The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

The owner is obligated to keep themselves informed about the current laws and guidelines from which further obligations are derived on an ongoing basis.

1.5 Scope of the operating manual

This operating manual is provided for finding general information about the use and care of your motorhome quickly. Furthermore, it contains important instructions regarding safety and accident prevention. Statements including the words "front", "rear", "left" and "right" refer to the direction of travel of the motorhome, unless stated otherwise. All measurements and weights are approximate values; descriptions and illustrations can deviate minimally from the actual design. The individual operating manuals and documents for the installed components take precedence over this operating manual. If in doubt, contact an authorised EURA MOBIL dealer or EURA MOBIL directly.

1.6 Associated documents

Together with your motorhome, you will receive a document folder with the entire documentation for your motorhome. This documentation comprises this operating manual and the operating manuals and documents for the installed components. Check whether you have received all the documents listed in the following. If any documents are missing, please contact your dealer/service partner as soon as possible.

1.6.1 EURA MOBIL documents

- This motorhome operating manual
- Warranty booklet for the superstructure
- Certificate of gas inspection



General information

1.6.2 Documents for the base vehicle and integrated appliances

- Operating manual for the base vehicle in the document folder
- Test certificate for the gas system
- Operating manual for the liquid gas regulator
- Technical description for the fresh water pump
- Operating manual for the control panel and distribution module
- Operating manual for chemical toilet
- Operating instructions for "ALDE" hot water heater
- Operating manual/installation manual for absorber refrigerator
- Manufacturer's information for AL-KO deep-frame chassis
- Operating manual for the hob (gas hob)
- Bleeding plan for the ALDO hot water heater

1.7 Additional documentation (optional accessories/extras)

- Operating manual for the safety gas pressure regulator with crash sensor
- Operating instructions for remote display of "Truma DuoC" gas status
- Operating manual for the flatscreen TV
- Operating manual for roof-mounted air conditioning
- Operating manual for the toilet extraction unit
- Operating manual for the "Moniceiver" (optionally with reversing camera and/or navigation)
- Operating manual for the tow bar
- Operating manual for manual/automatic satellite antenna with satellite receiver
- Operating manual for the solar power system
- Operating manual for the awning
- Operating manual for the motorbike platform
- Operating manual for the oven
- Technical description of the aluminium rims
- Technical description for the electric roof fan
- Operating manual for the extractor hood
- Operating manual for the bicycle carrier
- Operating manual/additional documents for special options

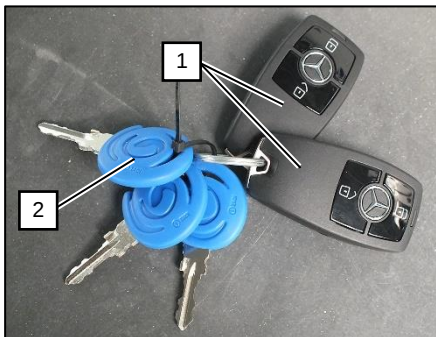
1.8 Keys

1.8.1 Vehicle key

All doors and service hatches, as well as the filling port for fresh water, can be locked. Locking secures your motorhome against theft and use by unauthorised persons.

You will receive the following keys with your motorhome:

1. Two keys for the ignition (1) and the fuel tank.
2. Three blue system keys (2) with four-digit identification number for:
 - superstructure door
 - door to the gas cylinder compartment
 - all service hatches incl. service hatch to the toilet
 - filling port for fresh water



System key + vehicle key (Mercedes)

1.8.2 Radio remote control

The vehicle radio remote control can be used for convenient remote locking and unlocking of the cab door and superstructure door.

- 1 Open physical key
- 2 Unlocking doors
- 3 Locking doors



Vehicle key with remote control (Fiat)

1.9 Alarm system WiPro3 (option)

In the basic version, all vehicle doors, the superstructure door and the garage doors are secured. It is possible to retrofit additional monitoring elements/sensors for further doors, windows and bicycle carriers. Furthermore, the alarm system can be extended with a gas warning system and a GPS finder for locating the vehicle.



NOTE:

If a series of short signals is emitted by the internal beeper when locking the vehicle, one or several of the door radio contacts are open, but the system will still be activated. If none of the door radio contacts are open intentionally (ventilating function), all monitored doors/flaps/windows have to be checked for correct locking. More information can be found in the separately provided documentation for the alarm system.



NOTE:

The alarm system is activated even if vehicle doors/flaps are open. If a window or door is closed subsequently while the alarm is active, the alarm will not be triggered.

Controlling the system with the vehicle radio key:

When using the vehicle radio key, the doors are locked/unlocked through the central locking system while the alarm is activated/deactivated. The alarm system can only be activated with the "Lock" button when the cab doors are closed. Activation triggers the vehicle indicators, one signal tone sounds and the status LED starts flashing.

When the alarm is deactivated/the central locking system is unlocked, the vehicle indicators are triggered, the signal tone sounds twice and the status LED goes out.

Controlling the system with the hand-held radio transmitter:

If the alarm system is retrofitted or on vehicles without central locking system, the alarm system can be activated at any time and in any vehicle condition.

Pressing any button on the hand-held radio transmitter activates the alarm, triggers the vehicle indicators, one signal tone sounds and the status LED starts flashing.

Pressing any button on the hand-held radio transmitter again deactivates the alarm, triggers the vehicle indicators, two signal tones sound and the status LED goes out.

Triggering the alarm:

If a sensor is triggered while the alarm is active, the siren sounds for 30 seconds, the status LED and the vehicle indicators are active for approx. 180 seconds. After the alarm cycle is completed and an alarm pause of approx. 30 seconds, the alarm system is automatically active again and will react to new break-in attempts as described before.

Interrupting the alarm trigger:

Pressing the "Unlock" button on the vehicle radio key or pressing any key on the hand-held radio transmitter disarms the systems and interrupts the alarm trigger.

Alarm memory:

The audible alarm memory provides information on past incidents when you return to the vehicle. If you hear a long, constant sound when deactivating the alarm system, followed by two short sounds from the internal siren, this indicates that an alarm was triggered during your absence.

Triggering the panic alarm with the remote control:

If you feel threatened while you are in the vehicle or in its immediate vicinity, you can attract attention by activating the panic alarm. This activates the siren, the vehicle indicators and possibly the vehicle horn. The panic alarm can be activated by simultaneously pressing both buttons on the hand transmitter. To stop the panic alarm, press any button on the hand transmitter.

Error messages:

If you hear a long, continuous sound when activating the radio remote control, the batteries of the transmitter or one of the magnetic radio contacts are almost empty and should be replaced soon.

**NOTE:**

More information on options for expanding the existing alarm system, further operating functions and required service tasks can be found in the separately provided documentation for the alarm system.

1.10 Vehicle registration**1.10.1 Registration for roadworthiness**

Find out about the legal requirements and regulations in your country with respect to registering the vehicle for driving on public roads.

1.10.2 Insurance

Your vehicle must be covered by liability insurance. Arrange this insurance in accordance with your requirements and use of the motorhome. Possible additional insurance policies are, e.g.:

- Comprehensive insurance
- Insurance for abroad
- Passenger insurance
- Camping insurance

Your insurance company will help you choose the proper insurance policies.

2 Safety

This section provides an overview of all important safety aspects for optimal protection of all persons in the vehicle and for the safe and fault-free operation of appliances.

In addition to this, the individual chapters contain specific safety instructions marked with symbols for avoiding immediate hazards. Furthermore, the symbols, signs and labels located on the appliances have to be observed and always kept in a legible condition.

2.1 General safety instructions

2.1.1 General requirements

For your own safety and the safety of passengers travelling with you, always comply with the following instructions:

- Only travel with the motorhome when it is in sound technical condition.
- Always ensure there is sufficient ventilation inside the vehicle. The openings for the forced and general ventilation systems, e.g. ventilation slots on the roof hatches, must never be covered, draped with any type of material or blocked in any other way.
- Always protect your property against unauthorised access when leaving the motorhome. Close all windows, doors and hatches.

2.1.2 Fire protection



WARNING! Burn hazard from fire and explosions!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Always keep combustible materials away from heaters, cooking appliances and switched-on light fixtures.
- Do not use any external appliances such as portable heaters or cookers in the vehicle.
- Do not make any changes to the electrical or liquid petroleum gas appliances. Always have any repairs carried out by professional workshops specialising in such repairs.
- Always carry a dry powder fire extinguisher (at least 1 kg) in the vehicle and keep it close at hand. Have the fire extinguisher checked regularly for functionality.

Act quickly and correctly if a fire breaks out!

- Evacuate passengers immediately from the vehicle and perform first aid if necessary.
- Disconnect the external power supply and close the gas cylinder valves.
- Cordon off the area immediately surrounding the vehicle. Keep people away.
- Notify the fire brigade and ambulance service.
- Extinguish the fire provided this is possible without endangering anyone.

2.1.3 Before starting a journey



WARNING! Risk of injury and accident!

- Before setting out on a journey, check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Before setting out on a journey and continuing a journey, clear the roof of your motorhome from any leaves, snow or ice, etc.
- Lock the swivelling driver's and passenger seats into the direction of travel before setting out on a journey.
- Before setting out on a journey or continuing a journey, lock all doors and service hatches on the superstructure. Close all windows and roof vents on the superstructure (no night-time position) and the opening skylight.
- Stow away or secure any loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the superstructure before starting or continuing a journey.
- Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open against the direction of travel.
- Before setting out on or continuing a journey, secure all parts of the living facilities, e. g. tables. Fold down the cover plates over the cooking area and sink.



- Before setting out on a journey, retract all supports completely, if there are any.
- Before setting out on a journey, remove all additional supports and chocks that were placed.
- Before setting out, ensure that the step has been fully retracted.
- When retracting or extending the step, ensure that no one is standing in the swivel range.
- Ensure that the refrigerator door is securely closed.
- When reversing, you should have a second person signal you or use the optional reversing video system.



CAUTION! Damage!

Before setting out, ensure that all roller blinds and fly screens on windows and roof hatches are reset to the starting position.

2.1.4 While driving



WARNING! Risk of injury and accident!

- Observe the clearance height of tunnels, underpasses and bridges. The total height of your motorhome can be found in the vehicle registration documents.
- It is prohibited for more people to travel than there are approved seats available in the motorhome (see vehicle registration document).
- All accompanying persons must remain in the approved seats during the journey.
- Persons on approved seats with safety belts must be buckled in during the journey.
- During the journey, no passengers are permitted on any of the sleeping areas!
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

2.1.5 Parking the vehicle



WARNING! Risk of injury!

There is a risk of injury if the motorhome is not secured against rolling away. For this reason, observe the following instructions:

- Before securing the motorhome with supports or chocks, always turn off the engine, put it into first gear and engage the parking brake.
- If your motorhome does not have supports, place chocks in front of and behind one wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, extend these.
- Never place chocks under the wheels to compensate for uneven ground!
- Motorhomes with a permissible total weight of over 3.5 t must be secured with the chocks that come with the motorhome when parked on inclines or slopes.
- When retracting and extending the boarding step, ensure that no one is on the boarding step or working with it.

2.1.6 Refuelling

**WARNING! Explosion hazard!**

Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, multi-storey car parks or onto ferries. Close the gas cylinder valve and all quick-closing valves.

**WARNING! Health hazard!**

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will render the entire fresh water supply unusable.

- **When refuelling, do not confuse the fuel tank filler port with the fresh water filler port.**
- **Always lock the filling port for fresh water.**
- **For your own safety and for hygiene reasons, do not use the fresh water as drinking water.**

2.1.7 Adding AdBlue (depending on vehicle)

Depending on the base vehicle, your vehicle may be equipped with a separate filler opening for AdBlue diesel additive. The AdBlue filler opening is located behind a flap directly next to the cab door, together with the fuel filler opening. A signal on the base vehicle display will indicate that the additive has to be topped up. Please follow the corresponding information from the vehicle manufacturer.

2.2 Roadworthiness

Maintain the motorhome in a technically perfect and roadworthy condition and observe the national highway code and road traffic licensing regulations.

Also observe the operating manuals for the base vehicle and by the chassis manufacturer.

Any changes to the motorhome have to be entered in the vehicle papers as otherwise the type approval will be null and void.

2.2.1 Seating

The number of permitted seats is stated in the vehicle registration papers. Placement of the seats depends on the model.

While the motorhome is moving, passengers may only occupy those seats which are aligned with or against the direction of travel and are fitted with seat belts.

Seats which are installed lengthwise in the vehicle must not be used. These seats do not have seat belts.

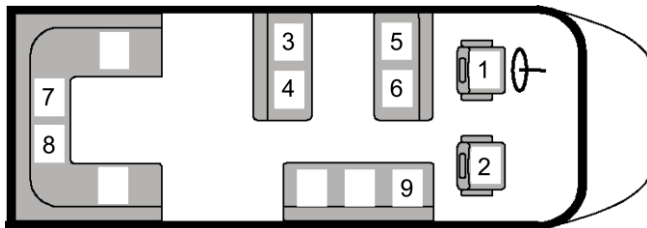
**WARNING! Danger!**

Persons not buckled in are at risk of death and present a lethal hazard to other passengers when a braking manoeuvre is carried out or if there is an accident. During the journey, only use the permitted seats with safety belts and buckle in.

It is prohibited for more people to travel than there are authorised seating places available in the motorhome (see vehicle registration document).

Example: Seating arrangement

The following illustration shows the arrangement of permitted seating in a motorhome with 8 permitted seats. Occupy the seats preferably in numerical order.



Seating arrangement (example)

- 1 Driver's seat with safety belt
- 2 Passenger seat with safety belt
- 3 Seat in direction of travel with safety belt
- 4 Seat in direction of travel with safety belt
- 5 Seat against direction of travel with safety belt
- 6 Seat against direction of travel with safety belt
- 7 Seat in direction of travel with safety belt
- 8 Seat in direction of travel with safety belt
- 9 Seat in direction of travel with safety belt

The remaining places must not be occupied during travel.

2.2.2 Safety belts

Before starting a journey, passengers must buckle in using the safety belts on the permitted seating areas and remain buckled in during the entire journey.



WARNING! Risk of injury!

Intact and correctly buckled safety belts can save your life in an accident. For this reason, observe the following instructions:

- Do not make any changes to the safety belts.
- Only clean the safety belt with mild soapy water. Allow the safety belts to dry slowly and ensure that no moisture enters the seatbelt winder devices!
- Have frayed, damaged or extremely dirty safety belts replaced by an authorised professional workshop.
- Before starting a journey, ensure that the seating cushions are in the correct positions so that all belts are accessible and functioning.
- Always buckle in the safety belts correctly.
- Always sit upright on the seat and lean back against the backrest.
- Safety belts must always be tight and close to the body.
- Safety belts must not be buckled up if twisted.



- Always place the shoulder belt (on three-point belts) diagonally over the shoulder and chest. Never place the safety belt behind your back or under your arm.
- Place the lap seatbelt as low and close as possible to your hips, never around your waist.
- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices (child seats) suitable for children. Observe the legal stipulations as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Each safety belt may only be used by one person. Under no circumstances are children allowed to be carried on the lap of a passenger where both are buckled in with one belt.
- After each collision, all safety belts including the seatbelt winders and the accompanying structural parts have to be checked by an authorised professional workshop and replaced if necessary.

Putting on the three-point belt:



*Three-point belts in direction of travel
(sample illustration)*

1. Sit upright on the seat and lean back against the backrest.
2. Pull the three-point belt (1) slowly by the lock tongue (arrow) from the seatbelt winder and guide the three-point belt over the shoulder and lap as shown.
3. Push the lock tongue (1) into the belt buckle (arrow) until you hear and feel it click into place.
4. Pull the three-point belt tight and place the lower part of the three-point belt close over your hips.

Taking off the three-point belt:

1. Press the red belt lock button until the lock tongue (1) is released from the belt buckle (arrow).
2. Feed the three-point belt slowly into the seatbelt winder.

2.2.3 Head restraints

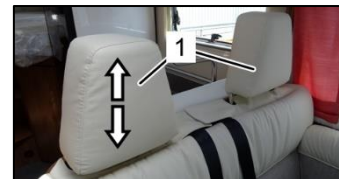


WARNING! Risk of injury!

- Use of the head restraints on the driving seats is mandatory while driving!
- Incorrectly adjusted head restraints can lead to serious injury in an accident!

Only for vehicles with extending head restraints:
Adapt the height of the head restraints to the respective body height:

1. Before starting a journey, ensure that the centre of the relevant head restraint (1) is positioned behind the head of the person, see also "Operating Manual for the Base Vehicle".
2. If necessary, pull the head restraint (1) out by one notch and ensure that the safety split pin (2) of the restraint clicks properly into position.



Head restraints



Safety split pin of the head restraint

2.2.4 Child seats



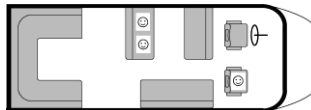
WARNING! Danger for children!

Safety belts are designed for adults and therefore cannot protect children below a certain age and certain body size.

- Children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm may only ride along if they use restraint devices suitable for children. Observe the legal stipulations as well as the installation and operating instructions of the child seat manufacturer.
- Child seats may only be attached to the permitted seats in the direction of travel. Never attach child seats to seating that is against or crosswise to the direction of travel.

Example: Attaching child seats

The illustration shows an example of the seating approved for attaching child seats (☺).



Attaching child seats (example)

2.2.5 Tow bar (optional)

- When using the tow bar, pay particular attention to the maximum permissible trailer load, the technically permissible support load and maximum permissible total tow weight. The maximum permissible trailer load is stated in the vehicle papers; you will find instructions regarding the permissible support load on the sticker on the tow bar. You will find the maximum permissible total weight in the vehicle registration papers. Do not exceed these values!
- For any assembly work, observe the assembly instructions for the tow bar.



WARNING! Risk of injury!

There is a risk of injury when hitching and unhitching a trailer. No persons may be between the towing vehicle and the trailer during manoeuvring.

2.2.6 Changing tyres/wheels

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving. Legal regulations control the permitted minimally profile depths of tyres; the correct tyre pressure can be found in the operating manual of the base vehicle and if necessary in that of the chassis manufacturer.



WARNING! Risk of accident!

The driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or the tyres are worn. Wrong tyre pressure reduces the running performance of the tyres. For this reason, observe the following instructions:

- Each time you fill up with fuel, check the pressure and condition of the tyres.
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (spare tyre).



WARNING! Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury and wrongly assembled wheels can cause serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manuals of the base vehicle and the chassis manufacturer. If necessary, take your motorhome to a professional workshop if you are not yet familiar with changing wheels.
- Park the motorhome on level ground as instructed. Turn the engine off, put the vehicle in first gear and engage the parking brake.
- Safeguard yourself by putting on a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Secure the motorhome against rolling away by using chocks.
- Before changing the wheels, uncouple the trailer.
- Never lift the motorhome by the motorhome supports.
- Never lift the motorhome by the superstructure, especially not by the underbody. Lifting the vehicle may, as a rule, be performed only via the admissible lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose with sufficient bearing capacity for lifting.
- Observe the manufacturer's original operating instructions.



- Before changing a wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre load capacity and the speed index of the new tyre. Only use the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure at the next opportunity and have the wheel nuts tightened by a professional workshop at the latest after 50 km!

**NOTE:**

A special quick repair kit for flat tyres is available for some models and can be obtained from a specialist vehicle store. This repair kit can be used en route to quickly and easily make a damaged tyre suitable for an emergency trip to the nearest professional garage. Take note of the instructions for use contained therein and the instructions for driving safely!

2.2.7 Brakes

The components of the brake system are subject to general type approval. Altering the brake system components causes the type approval to become null and void. Alterations are only possible with the manufacturer's approval. Observe the operating manual of the base vehicle.

**WARNING! Risk of accident!**

Defective brakes can lead to serious accidents. For this reason, observe the following instructions:

- Never alter the components of the brake system.
- Have repairs to the brake system carried out only by an authorised professional workshop!
- Only use brake fluids that are permitted by the manufacturer of the base vehicle.
- After a long period of inactivity (approx. 10 months), have the brake system checked by an authorised professional workshop.

2.2.8 Loading

When loading your motorhome, make sure that all heavy objects are stowed away as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the upper cupboards. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Ensure that both axles are correctly under load.

**CAUTION! Damage!**

When loading the vehicle, ensure that the gross vehicle weight is not exceeded.



WARNING! Risk of accident!

Driving properties and braking behaviour of the motorhome deteriorate as a result of loads being too high or uneven. For this reason, observe the following instructions:

- Ensure when loading the motorhome that the permissible total weight and the permissible axle loads are not exceeded.
- Distribute the load evenly over the entire motorhome. Avoid one-sided loading.
- Stow away heavy, sharp-edged parts of the load as low as possible.
- Stow away and secure suspended tables before setting out.
- Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.
- Do not store any heavy objects in cupboards that open in the direction of travel.
- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the structure before setting out. Only stow away heavy objects in cupboards where the doors open against the direction of travel.
- Secure the refrigerator door and any sliding doors and shower doors.

2.2.9 Necessary extra loads

Obligation to carry the following applies in Germany for:

- First aid kit
- Warning triangle
- High-visibility safety vests (for every passenger)
- Hazard warning light (for over 3.5 t permissible total weight)
- Chocks (for over 3.5 t total permissible weight)

To make full use of your motorhome you will also need the following items, depending on usage, e.g.:

- Two filled 11 kg (or 5 kg) gas cylinders
- The 230 V power supply cable with a blue CEE plug
- A 3-core extension lead (cable reel) with a minimum cross-section of 2.5 mm²

**WARNING! Risk of short circuit and fire!**

Overloading the extension lead can cause short circuit and cable fire in the extension lead itself or electric defects inside the vehicles.

- Always ensure that the extension lead used is sufficiently dimensioned for the expected current load (minimum cable cross-section 2.5 mm²) and does not exceed a length of 25 meters.
- Extension leads with a length of more than 25 meters may only be used in emergencies and must have a minimum cable cross-section of >4 mm². In this case, you should always consult a qualified electrician to avoid overloading of the extension lead in connection with a fire hazard!
- Always ensure that the extension lead has 3 cores (grounding)!
- In order to avoid overheating and the risk of a cable fire, always unwind the cable reel completely. Fire hazard!

2.2.10 Headlight levelling

The highway code requires that headlights are correctly aligned to achieve optimal visibility for yourself and others. For this purpose, lighting is to be adjusted to the loading condition of the vehicle. Headlight levelling is described in the operating manual for the base vehicle.

2.2.11 Legal regulations

The following table lists extracts from legal regulations for motorhomes in the Federal Republic of Germany. No responsibility is accepted for the accuracy of the information; before starting a journey, find out what the current applicable laws and regulations are, especially for journeys outside of Germany.

Regulation/provision (Germany)	Permissible total weight of the motorhome (see vehicle registration papers)		
	up to 2.8 t	over 2.8 t to 3.5 t	over 3.5 t to 7.5 t
Permissible speed limit			
• within built-up areas	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• outside built-up areas	100 km/h	100 km/h	80 km/h
• on motorways	recommended speed 130 km/h	recommended speed 130 km/h	100 km/h
No overtaking for vehicles over 3.5 t GVW*	not applicable	not applicable	applies
Vehicles over 3.5 t GVW* not permitted on public roads	not applicable	not applicable	applies
Driving without minimum distance not permitted	not applicable	not applicable	applies if vehicle in front is also over 3.5 t GVW*
Parking on pavements	parking allowed with additional sign	parking not allowed	parking not allowed
Parking and leaving vehicles in public areas	allowed in principle, if not restricted by traffic signs.	allowed in principle, if not restricted by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area demarcations.	allowed in principle, if not restricted by traffic signs. Not on pedestrian paths with parking area demarcations.
Stopped vehicles when dark			
• within built-up areas	possibly with parking lights	possibly with parking lights	independent light source or warning sign
• outside built-up areas	always with own light source (parking light)	always with own light source (parking light)	always with own light source (parking light)
Obligation to carry:	first-aid kit warning triangle	first-aid kit warning triangle	first-aid kit chock warning triangle warning light

* GVW = gross vehicle weight

2.3 Operational safety

2.3.1 Electrical system



WARNING! Electrical current!

Contact with live parts poses a risk of death. A defective electrical system means that parts can become live and cause a fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- Ensure that the connected mains supply matches the technical data for the electrical system.
- Only use intact connecting cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the mains supply. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- Only have work on the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorised professional workshop.
- Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check the function of the residual current device in the automatic circuit breaker.
- Never force the “ON” position by manipulating the automatic circuit breaker.



- Only replace defective fuses if the cause of the fault has been eliminated. Only use original fuses that correspond to the defined values. Never repair or by-pass fuses!
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.

2.3.2 Gas system and heating

The gas system in your motorhome was installed according to TRF (technical regulations for liquid petroleum gas appliances and fireplaces in vehicles, DIN EN 1949). The gas test certificate confirms the correct installation of the gas system. This gas test certification becomes null and void if any alterations are made to the gas system after delivery of your motorhome. The test disc is attached next to the rear number plate.

Find out about the legal requirements and regulations in your country with respect to proper operation of a gas system in a motorhome.

Always observe the user manual for the installed heating system. The user manual for the installed heating must be kept in the motorhome.

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mixture of both gases. Propane gas can be used at temperatures above -42 °C. Butane gas can only be used at temperatures above 0 °C.



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Therefore, ensure that:

- The gas pressure regulator is permanently set to 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas cylinder valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Have alterations or repairs to the gas system and heating carried out only by an authorised professional company.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.
- Immediately shut down the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- If there is a smell of gas, never operate electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of explosion hazard!
- Ensure that the forced ventilation of the roof vents and intake openings are always open and clear.



- Store gas cylinders only in the gas cylinder compartment, not in the main structure! The gas cylinder compartment has room for two gas cylinders with either 11 kg or 5 kg filling weight. Always lock the gas cylinder compartment.
- Always place the gas cylinders upright in the mounts provided in the gas cylinder compartment. Secure the cylinders in the gas cylinder compartment by tying them down to stop them from tipping and turning.
- The gas cylinder compartment has forced ventilation; never cover or close the forced ventilation. Do not use the gas cylinder compartment as a storage space.
- Close the gas cylinder valve if you are not using any gas appliances. Operation of the gas system while driving is only permitted if a safety gas regulator with crash sensor has been installed.
- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Never allow gas to flow out unburned.
- Before starting up any open burners, open at least one roof hatch or one window.
- Do not use the gas hob for heating.
- Only open the quick-closing valves while the gas consuming devices are in use. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.

- Regularly check the connection hose to the gas cylinder for tears and porous areas. Observe the expiry date! Have a defective connection hose replaced by a professional workshop.
- Close the gas cylinder valve before changing the gas cylinder.
- Only operate the gas cylinder valve by hand. Do not use any tools!
- Internal appliance connecting ports should only be operated using the appliances designated for this.
- Do not use any gas appliances outside the vehicle if it is connected to an internal connecting port.
- Ensure that the flue gases, in the case where the waste gas outlets terminate in the underbody, can always be discharged unobstructed, particularly when there is snow.



CAUTION! Risk of frost damage!
The draining ports for the electrical safety valve/drain valve must always be kept free of dirt (snow slush, ice, leaves, etc.)!

2.3.3 WC system



WARNING! Risk of damage to health!
Substances used in the toilet system may be a health hazard. Please observe the instructions from the manufacturers of these cleaning agents.



CAUTION! Risk of frost damage!
Frost damage can occur in the toilet system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Empty the holding tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

2.3.4 Fresh water/waste water system



WARNING! Infection hazard!

Germs hazardous to health can multiply in the fresh water system.

- Disinfect the water supply system carefully before putting into service. Only use the appropriate disinfectants from a professional dealer for this purpose. Comply with the instructions for use.
- Sterilise the fresh water tank regularly with special disinfectants that you can buy from specialist dealers. Observe the instructions for use.
- Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.



CAUTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and waste water systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.



Only dispose of waste water at the waste disposal stations provided for this purpose. If there are no such waste disposal stations available, collect the waste water and dispose of it according to the applicable regulations.

3 Technical specifications

The following table shows a selection of the most important technical data. A complete list can be found in the EURA MOBIL brochure "Fittings and technical data".

Motorhome	Contura (Fiat base vehicle)	Contura (Mercedes base vehicle)
Max. permissible total weight	refer to vehicle registration papers	refer to vehicle registration papers
Max. permissible axle loads	refer to vehicle registration papers	refer to vehicle registration papers
Tyres	refer to vehicle registration papers	refer to vehicle registration papers
External dimensions	refer to vehicle registration papers	refer to vehicle registration papers
Number of seats	4	4
Fresh water tank	140 l	140 l
Water pump	approx. 7 l/min	approx. 7 l/min
Waste water tank	100 l	100 l
Control panel	PC 210	PC 210
Superstructure battery	1 x 80 Ah, optionally 2 pieces, gel battery	1 x 80 Ah, optionally 2 pieces, gel battery
230 V sockets, depending on floor plan	at least 3	at least 3
12 V sockets, depending on floor plan	at least 1	at least 1
USB ports (5 V)	3	3

Technical specifications

Further technical information can be found in these documents:

Components	Technical data can be found in...
Base vehicle	• Operating manual for the base vehicle
Electrical system	• Operating manual for the control panel and distribution module
Gas system/heating system	• Assembly and operating manual for the liquid petroleum gas controller • User manual as well as warranty and information letter for heating system with boiler • Gas system documentation • Operating manual for heating
Installed appliances	• Installation – operation – maintenance of the hob • Operating manual/installation manual for absorber refrigerator
Toilet	• Operating manual for chemical toilet
Fresh water system	• Installation and operating manual for the fresh water pump

3.1 Vehicle identification number

The base vehicle for your motorhome has a vehicle identification number (chassis number). Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. The vehicle identification number is located to the right of the passenger seat behind the cover panel in the footwell, on the inside right of the wheel arch.

3.2 Superstructure type plate

The superstructure plate for the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached at the door entry-point to the superstructure. It provides information about the superstructure manufacturer and type. For vehicles with EC type authorization, other data is also stated such as the vehicle identification number of the base vehicle and the max. permissible total weights and axle loads.

The superstructure plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.



Superstructure type plate (example)

1	Name of the superstructure manufacturer
2	Chassis number of the base vehicle
3	Max. permissible total weight
4	Max. permissible total towing weight
5	Max. permissible axle load for the front axle
6	Max. permissible axle load for the rear axle
7	Model designation of the superstructure manufacturer

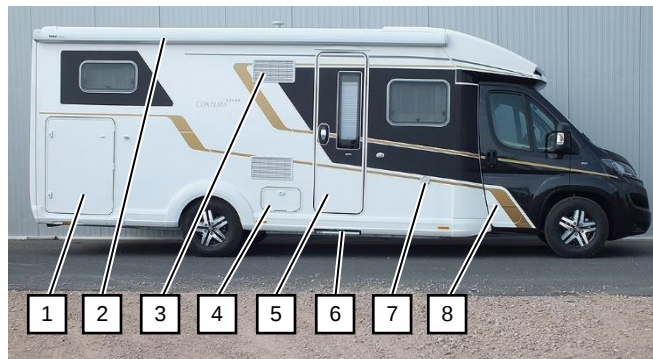
External view of motorhome

4 External view of motorhome

4.1 Contura (Fiat base vehicle)



External view of driver's side (sample illustration)

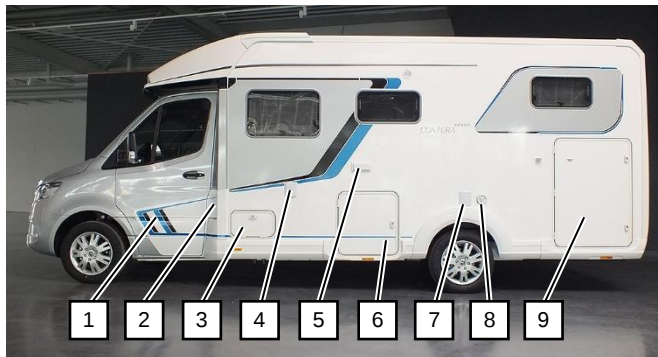


External view of passenger side (sample illustration)

- 1 Driver's door
- 2 Fuel tank filler opening (with AdBlue filler opening)
- 3 Fresh water tank filler opening
- 4 Storage door (with access to fresh water pump, depending on layout)
- 5 Gas cylinder compartment
- 6 Access to toilet cassette
- 7 Storage compartment
- 8 230 V connection
- 9 Rear garage storage compartment

- 1 Rear garage storage compartment
- 2 Awning (optional)
- 3 Ventilation screen for refrigerator
- 4 Storage door
- 5 Superstructure door with exterior lighting
- 6 Folding step
- 7 Supply air or exhaust air for heating
- 8 Passenger door

4.2 Contura (Mercedes base vehicle)



External view of driver's side (sample illustration)

- 1 Driver's door
- 2 Fuel tank filler opening (with AdBlue filler opening)
- 3 Storage door (with access to fresh water pump, depending on layout)
- 4 Fresh water tank filler opening
- 5 Connection for outside shower (optional)
- 6 Gas cylinder compartment
- 7 230 V connection
- 8 Supply air or exhaust air for heating
- 9 Rear garage storage compartment



External view of passenger side (sample illustration)

- 1 Rear garage storage compartment
- 2 Awning (optional)
- 3 Ventilation screen for refrigerator
- 4 Access to toilet cassette
- 5 Storage compartment
- 6 External TV socket (optional)
- 7 Folding step
- 8 Superstructure door with exterior lighting
- 9 Passenger door

5 Driving

When driving on public roads, observe road traffic regulations and local legal requirements. Drive carefully and with foresight. Your motorhome is larger and heavier than a normal car. Get used to the driving behaviour first before setting off on holiday.

Driving with your motorhome is described in the operating manual of the base vehicle. Always keep the operating manual for the base vehicle in the motorhome. Observe the operating manual from the chassis manufacturer as well as the instructions in chapter "Safety"!

5.1 Checklist to consult directly before setting out

Before setting out, go through the following checklist:

- Are the signals and lights, steering and brakes working?
- Check fill level of operating media (coolant, engine oil, brake fluid, windscreen fluid) and adjust if necessary, see operating manual for base vehicle.
- Is the roof of the motorhome free from leaves, snow and ice?
- Have all supports (if fitted) been retracted and have all chocks and additional supports been removed?
- Are the gas cylinders secured?
- Are the gas cylinder valve and the quick-closing valves closed?
- Is the safety/drain valve for the heating system closed?
- Is the valve for draining the waste water closed?
- Is the payload (luggage) correctly stored and secured?
- Are all doors and service hatches on the superstructure securely locked?
- Are all windows and roof vents of the superstructure closed (no night-time position)?
- Is the opening skylight closed?

- Is the pleated privacy blind (front shading) secured in the initial position?
- Is the awning (if fitted) fully retracted?
- Are all parts of the living facilities secured?
- Have the cover plates for the hob been folded down?
- Has the cover plate been removed from the sink and safely stowed away?
- Has the shower head of the water tap been safely attached at the sink?
- Has the refrigerator been changed over to the 12 V system and is the refrigerator door secured?
- Have all loose objects in the superstructure been stowed away and secured?
- Are all the doors and cupboards in the superstructure closed?
- Are the shower cabin doors secured?
- Have heavy objects been stowed away only in cupboards where the doors open away against the direction of travel?
- Is the boarding step (if fitted) fully retracted?
- Has the swivelling wash basin in the wash room (if fitted) been swivelled fully to the right and correctly locked?

5.2 Check list before going on holiday

The following check list will help you to prepare for your holiday:

- Do you have all the relevant documents on-board for operating the motorhome?
- Do you have all the required travel papers?
- Are you acquainted with the legal conditions applicable to your motorhome at the place where you are holidaying?
- Are the tyre pressure and tyre condition okay?
- Do you have the correct tyres for the expected weather conditions?
- Are the batteries sufficiently charged?
- Has the fresh water tank been drained down to 25 l residual content?
- Are all the installed appliances functioning?
 - Heating system?
 - Hob?
 - Refrigerator?
 - Water pump?
 - Other appliances?
- Is the refrigerator pre-cooled?
- Are there tools on board for changing the wheel, as well as spare bulbs and fuses?
- When planning your baggage, did you take into consideration the gross vehicle weight and the axle load?

5.3 Tail lights

The tail lights (1) are integrated in the rear of the vehicle, they are designed in LED technology with a dynamic flashing light. Below these, the rear fog light (2) is on the left side, the reversing light in the same location on the right and the reflectors (3) underneath on both sides. Contact a specialist workshop in case of a defect.



Tail lights

5.4 Towing the vehicle

The vehicle can be towed in case of a breakdown. Please note the corresponding information in the operating manual for the base vehicle.



CAUTION! Risk of accident!

Careless towing of the vehicle as well as failure to comply with the warnings can result in serious accidents; refer to the operating manual for the base vehicle.

5.5 Changing the wheels

The procedure for changing a wheel depends on the model of the base vehicle. Follow the description in the operating manual of the base vehicle and the chassis manufacturer.



WARNING! Risk of injury and accident!

There is a risk of injury when changing the tires. Defective wheels can lead to serious accidents. Observe the operating manual for the base vehicle and from the chassis manufacturer as well as the instructions in Chapter "Safety"!

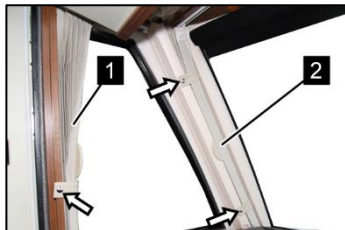
5.5.1 Privacy blinds



WARNING! Risk of accident!

Before setting out, the shade for the windscreen and the pleated side window blinds must be opened fully and secured against unintentional movement.

The cab can be protected against unwanted views, sunlight and cooling down using the pleated blinds (1+2) mounted in the windscreen and the side windows. To do this, open the respective press studs and pull the pleated blind to the opposite side.



Privacy blinds

5.5.2 Engine heat exchanger (optional, Fiat only)

A second heat exchanger which is connected to the engine coolant circuit is available as an option. Activating the button (arrow) on the vehicle dashboard will start heating the superstructure with the engine heat. More information under "Heat exchanger (optional)".



Hot water heating

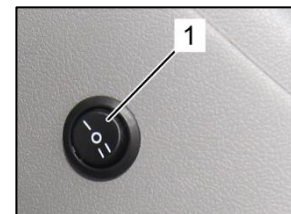
5.5.3 Radio power switch

A selection switch (1) for protection against deep discharging of the vehicle battery is mounted at the side of the central console.

0 = radio off

I = radio usable only when ignition is activated

II = power supply via vehicle battery, radio remains usable even when ignition is switched off (continuous operation)



Radio power switch

5.6 Operating the front seats

5.6.1 Adjusting the armrest and backrest

The driver and passenger seat of your vehicle can be adjusted variably to enable an optimum seating position.

Armrest:

The angle of the armrest is adjusted with the integrated rotary knob (1).

Backrest:

The backrest adjustment (2) can also be used to fully fold down the backrest when the drop-down bed is in use.



*Front seat controls
(sample illustration)*

Please also observe the operating manual for the base vehicle.

5.6.2 Rotating front seats (optional)

Depending on the layout, the vehicle may be equipped with a rotating driver's and passenger seat.



WARNING! Risk of accident!

- **Only operate the driver's seat adjustments while the vehicle is stationary.**
- **Before setting off, ensure that both front seats are locked in direction of travel.**

Proceed as follows to rotate the seat:

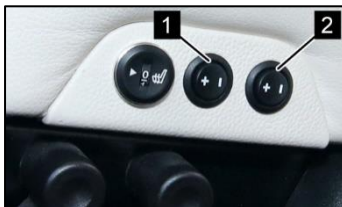
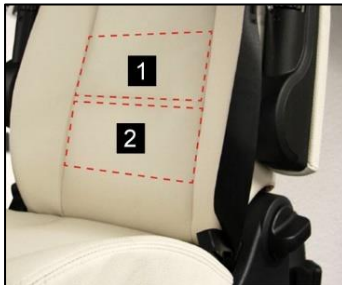
To rotate the seat towards the living area, operate the lever (1) at the side and hold it while turning the seat. Lock the seat in the desired position by releasing the lever.



*Front seat locking lever
(sample illustration)*

5.6.3 Lumbar support (optional, Mercedes only)

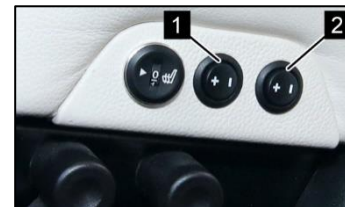
The optional lumbar support should have a positive effect on the lumbar column during long journeys. Inside the backrest it is divided into two chambers. The support effect can be enhanced or reduced with button (1) for the upper and button (2) for the lower chamber.



Lumbar adjustment

5.6.4 Seat heating (optional, Mercedes only)

The optional seat heating ensures pleasant temperature control for the middle areas of seat cushion and backrest. The heating power of the seat heating can be adjusted with the adjusting wheel (1).



Seat heating

5.7 Setting up the motorhome at your destination

Consider the following points when selecting a suitable parking spot at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

- The ground at the pitch must be even and capable of bearing the load.
- Ensure there is an electrical connection, if possible a fresh water outlet and a drain.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.

Once you have found a suitable parking spot and have parked your motorhome, proceed as follows:

- Turn off the engine, engage first gear and engage the parking brake.
- Place chocks in front of and behind a wheel.
- If your motorhome is equipped with supports at the rear, extend these.

5.8 Operating the supports (optional)

Your vehicle may be equipped with optional lowering supports.

Proceed as follows to **lower** the supports:

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the support (1) to prevent them from sinking into the ground.
2. Push the crank (2) onto the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
3. To lower the support (1), turn the crank (2) clockwise until the rear is slightly lifted.
4. Proceed with the second support in the same manner.



WARNING! Risk of accident!

Always retract the supports before driving or moving the motorhome.

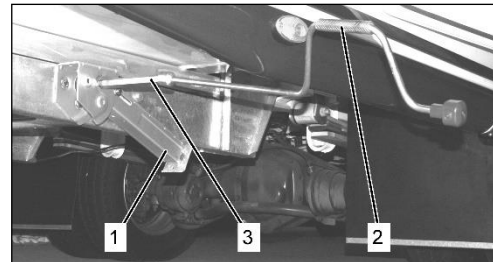
Proceed as follows to **raise** the supports:

1. Push the crank (2) onto the hexagon (3) under the rear of the motorhome.
2. To raise the support (1), turn the crank (2) anti-clockwise until the support is fully raised and the crank can no longer be turned.
3. Proceed with the second support in the same manner.

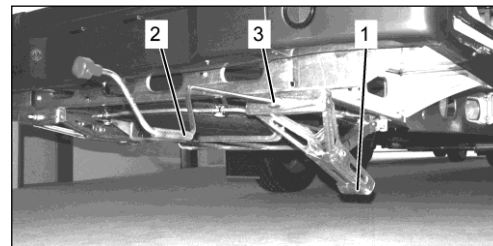


WARNING! Crushing hazard!

When extending and retracting the supports, ensure that no one is standing underneath the supports or is within the swivelling range of the supports!



Normal support



Extra support

6 Living

This chapter describes functions and operation of the equipment. In addition to this, observe the operating manuals for the individual appliances as well as the instructions in Chapter "Safety"!

6.1 Entering and exiting

The superstructure has a superstructure door for entering your motorhome. Never leave the motorhome without a key as you could otherwise lock yourself out, e.g. if the superstructure door falls shut.

6.1.1 Opening and closing the superstructure door using the remote control

The driver's door and the superstructure door can be locked and unlocked with the vehicle remote control.

- 1 Unlocking the driver's door and superstructure door
- 2 Locking the driver's door and superstructure door



Vehicle key with remote control
(sample illustration)



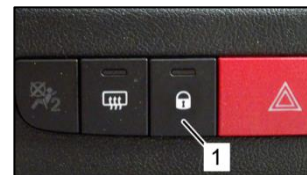
NOTE:

The driver's door and superstructure door must be closed before they can be locked. This is visually indicated by the indicators of the vehicle.

6.1.2 Opening and closing the superstructure door using the central locking system

As an alternative to the radio remote control, both the superstructure door and the driver's door can be locked and unlocked using the button on the dashboard.

- Activating the button (1) in the dashboard unlocks both doors. With the doors locked, the LED in the switch lights up, see also Fiat operating manual.



Switch for central locking system



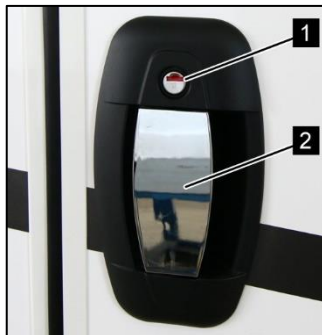
CAUTION! Operating errors!

If the mechanical locking of the superstructure door is activated from the inside and the door is not opened, the LED display will not extinguish and the superstructure door can be opened from the outside, independent of the central locking system.

6.1.3 Opening and closing the superstructure door manually

Opening from the outside:

1. Insert the key into the door lock (1).
2. Press against the superstructure door and at the same time turn the key in the lock by approx. 90°. The door lock automatically unlocks and the superstructure is now open.
3. Turn the key back to the starting position and pull it out.



Outside door opener

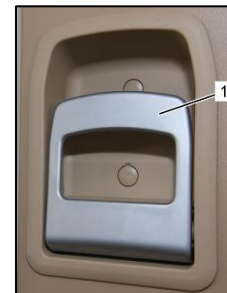
4. To open the superstructure door, pull on the door handle (2).

Locking from outside:

Close the superstructure door completely and turn the key in the lock by about 90°.

Opening from inside:

Pull the lever (1), the superstructure door is unlocked, even if it has been properly locked.



Inside door opener

Locking from inside:

Completely close the superstructure door and press the lever (1) towards the inside.

Roller blind in the superstructure door window (option)

To cover the door window, grasp the roller blind by the bar and slide it and the blind upwards slowly.



NOTE:

If the sun is shining, the roller blind should only be closed to 2/3 rather than fully, as otherwise heat could accumulate between window pane and blind and damage the blind!

Insect screen in the superstructure door frame (option)

The extending insect screen is integrated into the door frame of the superstructure door. To operate the insect screen, hold the screen by the bar and carefully pull it to the other side of the door frame until it engages.



NOTE:

Only use the insect screen when the superstructure door is fully open (and attached). The insect screen must be fully retracted before the superstructure door is closed, as otherwise the rubbish bin on the inside of the door can damage the insect screen.

Rubbish bin in the superstructure door

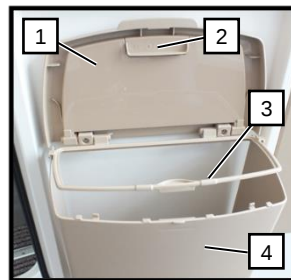
The rubbish bin is installed on the inside of the superstructure door. It is designed for 20 l bin bags. To attach a bin bag, fold the edge of the bag over the swivel frame (3) and then carefully clip it at four points with the trim (4). A 2-piece brush and dustpan set (1) is fitted inside the lid of the rubbish bin. To remove the set, carefully press down the recessed handle (2) while swivelling the set out to the front.



Rubbish bin on the inside of the superstructure door



Open



Brush and dustpan in the lid

1. Brush and dustpan in the lid
2. Recessed handle
3. Swivel frame
4. Trim



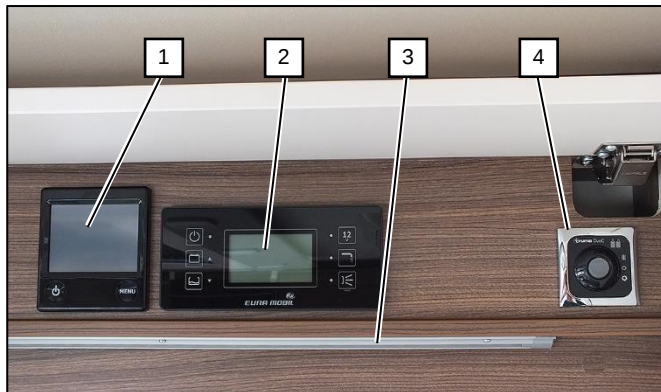
NOTE:

Do not exceed a weight of 3 kg in the rubbish bin!

6.2 Control elements and switches

6.2.1 Above the superstructure door

The following control elements are located above the superstructure door, behind a flip-up cover.



Control elements above the superstructure door

- 1 Control panel for ALDE heating
- 2 Control panel
- 3 LED light strip for superstructure door, inside
- 4 Remote gas display Truma DuoC (optional)

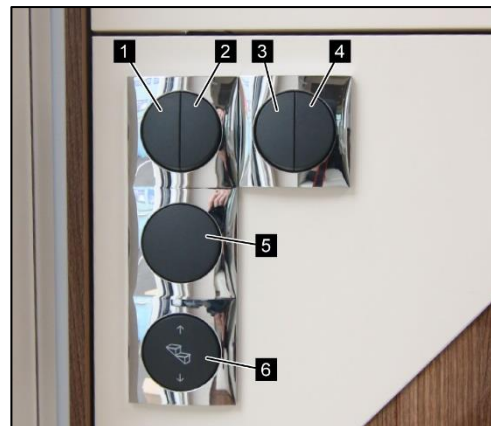


NOTE:

Further information is provided in the following chapters.

6.2.2 Switches next to the superstructure door

Switches with the following functions are located next to the superstructure door:



Switches next to the superstructure door

- 1 On/off switch for ceiling light in living area, not dimmable
- 2 On/off switch for ambient lighting in living area, dimmable
- 3 On/off switch for ceiling light in sleeping area, dimmable
- 4 On/off switch for ambient lighting sleeping area for dimming
- 5 On/off switch for LED light strip on superstructure door, inside, dimmable
- 6 Extend/retract the step

6.2.3 Switches in superstructure, front left side

The “Scene switch” (arrow) is located at the front left hand side of the superstructure.

This switch saves your desired brightness and the settings for the living compartment lights and calls these up again.

A long press on this switch saves the settings and signalises this by briefly flashing the light twice.

Press the switch briefly to call up the saved setting.

The following light circuits can be stored:

- Ambient lighting in the living area
- Ceiling light front
- Kitchen light
- Glass of kitchen floor lamp
- Entrance light



*Switch in the living area
(sample illustration)*

6.2.4 Superstructure lighting

Light sources

The following light sources are provided in the living area of your motorhome (depending on layout/optional):

- Ceiling light, ON-OFF above integrated wall switch/button
- Reading lights LED spotlights, ON-OFF directly on the light
- Wall lights, ON-OFF directly on the light (depending on layout)
- Ambient lighting, ON-OFF and dimming using the integrated wall switch
- Lighting for wash room, ON-OFF and dimming using integrated wall switch
- Lighting for shower, ON-OFF and dimming using integrated wall switch
- Lighting for kitchen, ON-OFF and dimming using the integrated wall switch
- Lighting for seating cluster, individual spotlights, ON-OFF directly on the light (depending on layout)
- Lighting for sleeping area, wall light, ON-OFF directly on the light (depending on layout)
- Interior cupboard lighting (optional)
- Illuminated handle on the entry
- Exterior light above superstructure door, ON-OFF through control panel

6.2.5 Switches and plug sockets above the hob

The following switches and sockets are located above the hob (depending on layout):

- On/off switch for light above the hob
- 1 socket 12 V
- 1 socket 230 V

6.2.6 Switches and plug sockets

Your motorhome is equipped with different switches for switching on and off e.g. lamps, fans, or a radio. Plug sockets can be found in the kitchen, sanitary room, living area, sleeping area and rear garage (depending on layout).

6.2.7 Lighting – LED spotlights

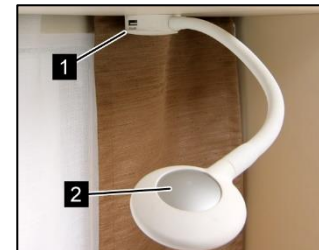
Swivelling and individually adjustable LED spotlights can be found at various installation locations in the superstructure, e.g. under the wall-mounted cupboards and in the drop-down bed. Simply press the outer ring (arrow) to switch on and off; turn the complete spotlight to achieve the desired direction.



LED spotlight

6.2.8 LED reading lights with USB charging station

Adjustable, individually activated LED reading lights are installed in different locations in the superstructure. Touch the silver sensor surface (2) to switch on and off. The base of the each is equipped with two 5 V USB charging ports (1) each.



LED reading light

6.2.9 SAT system automatic (optional)

The vehicle may be equipped with an optional SAT system. Information on operation can be found in the manufacturer's documentation in the document folder.

6.2.10 TV socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional interior TV socket. The socket supplies power for operating electrical devices requiring 12 V voltage (max. 10 A). It is additionally fitted with a SAT output socket which provides the SAT signal for the TV (if a SAT system is connected).

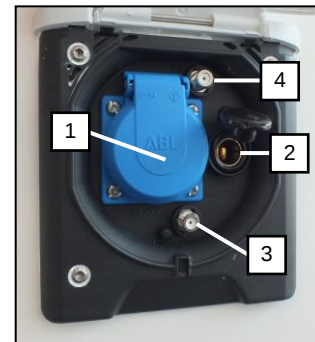


TV connection (interior)

6.2.11 Multifunction socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional exterior multifunction socket. This generally offers the option of operating electrical devices with a required voltage of 230 V (1) and/or 12 V (2) outside of the vehicle.

For operating a TV, the multifunction socket is equipped with two different SAT sockets. The lower socket (3) supplies the SAT signal for a connected interior SAT system. The upper socket (4) supplies a SAT signal for a connected exterior SAT system to operate a TV inside the vehicle.



Multifunction socket

6.2.12 TV wall bracket (optional)

Your vehicle may optionally be equipped with an adjustable TV wall bracket. Please ensure that the wall bracket with the flatscreen TV is folded in while driving, as otherwise damage can occur.



CAUTION! Damage!

Before setting out, ensure that the TV unit has been switched off and the TV bracket has been fully folded in.

6.3 Windows

The windows of your motorhome are double-glazed windows and are made of acrylic glass.



CAUTION! Risk of damage!

The windows are made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and can become brittle and cracked if handled incorrectly.

- Only clean with a soft sponge and water. Never rub with a dry cloth or sponge!
- Never use alcohol, glass cleaner, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents!
- Do not apply de-icing spray to the windows and do not use ice scrapers!



NOTE:

A film can form between the panes if there is extreme humidity; this will disappear again when the weather is dry.

The windows have telescopic rails with automatic stops which hold them in position when they are open.

Always remember that the oxygen inside the vehicle is used up by people breathing and by using the hob burners, etc. Therefore, always ensure that there is a constant exchange of air by opening the windows or the roof hatches. This also helps prevent the formation of condensation. Ventilate your motorhome from time to time, even if you are not using it. Even with good ventilation, condensation can form on metal parts if weather conditions are extreme. See section 6.4.6 "Correct ventilation".

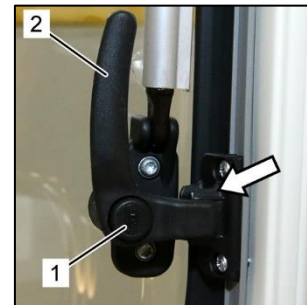
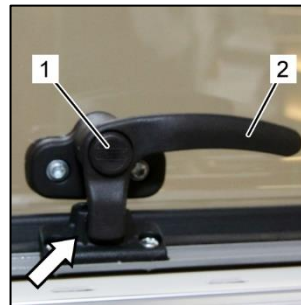
Before starting a journey, close all windows. Ensure that none are in night-time position.

6.3.1 Opening and closing windows



CAUTION! Risk of damage!

Never close a propped-open window forcefully without releasing the locking device. And never allow a window to fall shut without guiding it by hand. In both cases, the window can break on the aluminium rail.



Opening and closing windows

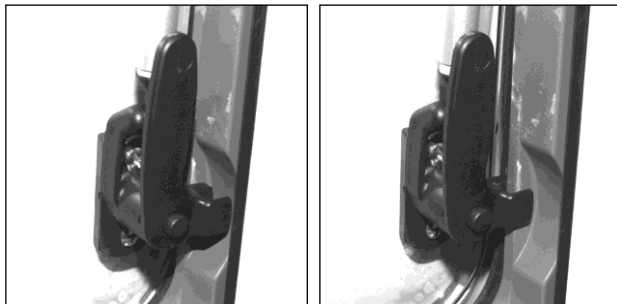
Opening:

1. Press and hold the safety button (1) (some versions have no safety button) and turn the handle by approx. 90° to open. Repeat this procedure on the other locks.
2. Push the window evenly back to the desired latching position; the telescopic rails automatically click into place.

Closing:

1. Push the window out to the stop point; the telescopic rails disengage.
2. Guide the window back evenly by hand.
3. Close all levers so that the locking catch rests fully inside the window.

Night-time position:



Window closed/window in night-time position

1. Open all window levers.
2. Then close the levers so the locking catches click into the next possible position and the window is locked open with a ventilation gap.

6.3.2 Insect screen/blackout roller blind

The windows are fitted with insect screens and blackout roller blinds.



CAUTION! Risk of damage!

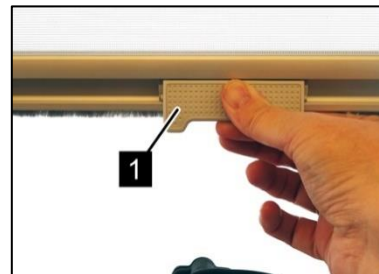
While adjusting the roller blind, do not let go and do not let it jump to the end position.



CAUTION! Risk of damage!

Do not use the blackout blind as sun protection. The heat accumulating between window and blackout blind causes premature material fatigue!

Adjusting the roller blind:



Insect screen and blackout blind

1. Lift or lock the locking lever to move, separate and/or connect the two blinds.
2. Move the shade to the desired position slowly and evenly.

6.4 Roof hatches/skylights

6.4.1 Opening skylight (optional)

The opening skylight can be opened and closed with the integrated crank.

Forced ventilation



WARNING! Risk of suffocation!

Never close the forced ventilation opening of the skylight.

Before starting a journey



CAUTION! Risk of damage!

Before setting out, ensure that the roof hatches in the vehicle are closed and locked. Open both pleated blinds before setting out in order to prevent noise during the journey and any damage from the air flow.



NOTE:

Every 3 months, brush the rubber seal of the opening skylight with talcum powder to prevent the seals from sticking and any consequential damage.

Cleaning and maintenance



CAUTION! Risk of damage!

The opening skylight is made of acrylic glass. Please observe the manufacturer's cleaning and care instructions!

Tilting the opening skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the opening skylight.

Closing the opening skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to close the opening skylight.
3. Turn the crank to the stop until the interlock engages.



Opening skylight

6.4.2 Miniature opening skylight



Miniature opening skylight closed



Miniature opening skylight open

Opening the opening skylight:

1. Press the release button (arrow).
2. Pull down the handle if necessary.



Opening the miniature opening skylight

3. Carefully position the opening skylight at the desired height using the handle (1) and the guides (arrow).
4. Pull down the handle if necessary.



Adjusting the miniature opening skylight

Closing the opening skylight:

1. Close the opening skylight and push the handle up over the release button (arrow).
2. Ensure that the opening skylight is correctly closed.



Closing the miniature opening skylight



NOTE:

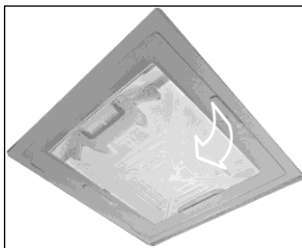
Every 3 months, brush the rubber seal of the miniature opening skylight with talcum powder to prevent the seals from sticking and any consequential damage.

6.4.3 Roof hatch in the wash room (depending on layout)



NOTE:

Every 3 months, brush the rubber seal of the opening skylight with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resulting damage.



Roof hatch

Opening the roof hatch:

1. Open the insect screen using the handle.
2. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the fly screen.

To close the roof hatch:

1. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until the interlocking engages.

6.4.4 Roof vent (optional)

The roof vent is equipped with a forced ventilation unit (= ventilation slots) and an integrated temperature sensor. (2). This allows an interior temperature to be set. If this is exceeded, the fan is switched on automatically. It is additionally equipped with a blackout roller blind (3). The integrated lever (4) can be used to open and prop open the external acrylic glass cover.



Roof vent with blackout blind

1. ON/OFF switch
2. Adjustable thermostat control
3. Grab rail for blackout blind
4. Lever for opening/propping open the acrylic glass cover

The acrylic glass cover must be closed while the vehicle is in motion.

6.4.5 “Starlight Dome” panoramic sunroof (optional)

Your vehicle may be equipped with an optional “Starlight Dome” skylight with smart-lift and soft-close functions.

2 levers at the side and 2 levers at the rear are used to lock the skylight.



The 3 position of the locking levers

1. Lever position “open”
2. Lever position “ventilation gap”
3. Lever position “closed”



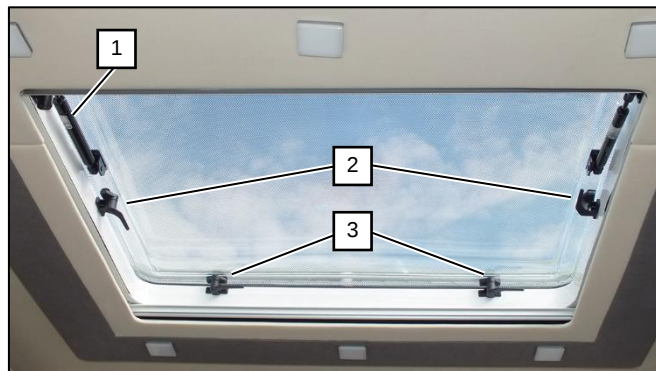
WARNING! Risk of injury!

When lowering the skylight, take care that no body parts are between the skylight and the frame!



WARNING – risk of damage!

Never pull the skylight down without holding down the lowering lever.



Panorama sunroof

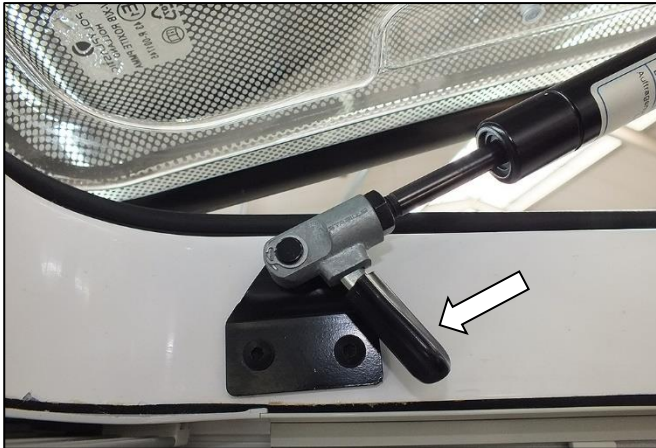
1. Gas spring with “lowering lever”
2. Locking levers at the sides
3. Locking levers at the rear

Proceed as follows to open the skylight:

- Grasp each of the rear locking levers (3) with one hand.
- Simultaneously press the unlocking buttons on the rear locking levers with your thumbs and turn these by 90° inwards to open.
- Proceed with the locking levers on the sides (2) in the same way.
- Now carefully and slowly press the skylight upwards with both hands to the desired position.

Proceed as follows to close the skylight:

- Carefully press down the lowering lever on the gas spring.
- Hold down the lowering lever until the skylight comes to rest in the lowest position.
- Grasp the locking levers at the rear (3) with both hands and pull the skylight downwards.
- Now turn the locking lever (3) by 90° to the “closed” position until the unlocking buttons engage audibly.
- Proceed with the locking levers on the sides (2) in the same way.



Lowering lever of the gas spring

6.4.6 Correct ventilation

Regular ventilation is important to prevent excess moisture in the vehicle and the associated risk of mould forming. The moisture almost always comes from the interior ambient air – with only a few exceptions. The warmer the air, the more water it can absorb (relative humidity). If the moisture-rich air cools down and reaches the saturation limit, it emits some of the water as condensate. We are rarely aware of just how much water is released during normal use inside a motorhome or caravan and then absorbed by the air. Just while sleeping, a person emits about half a litre of water through the skin and breath. The air also absorbs steam during cooking, washing dishes, showering and washing laundry. The steam additionally absorbed by the air has to be removed from the motorhome or caravan regularly, if damage is to be avoided.

You should note the following:

- Short, intensive ventilation periods are ideal, based on demand yet always energy-conscious. You should open roof hatches, windows and the door for a brief period, ideally creating an air flow to the outside.
- Ventilate the superstructure and the driver's cab for at least 10 minutes several times a day.
- Larger steam quantities which are generated e.g. during cooking or showering should be carried off to the outside immediately with targeted ventilation.
- Heat the superstructure sufficiently and – most importantly – continuously!
- Keep the transition to the driver's cab closed as much as possible (e.g. with a thermal curtain).
- Turn down the heating while ventilating. But exercise caution during periods of frost! Only shut off the heating during short ventilation periods, otherwise there is a risk of the water freezing.

- Avoid continuous ventilation during the heating period. Open windows cause a much greater heat loss compared to a brief ventilation period.

6.5 Storage space

Your motorhome has ample storage space. The storage spaces can be reached from outside, but also from the inside of the vehicle partly through hatches and doors.

6.5.1 Service hatches

All service hatches and superstructure doors have the same locking mechanism which can be operated using the superstructure key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or downwards.

To unlock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key anti-clockwise by approx. 45°. The lock unlocks and the cylinder emerges.
3. Remove the key.

Opening:

1. Turn the handle by approx. 180° anti-clockwise.
2. Open the service hatch carefully to the stop.



Service hatch unlocked

Closing:

1. Close the service hatch.
2. Turn the handle by approx. 180° clockwise. The service hatch is latched, but not locked.



180° rotation clockwise

To lock:

1. Push the key into the door lock.
2. Turn the key by approx. 45° clockwise.
3. Remove the key.
4. Press the protruding cylinder firmly into the handle until it engages. The service hatch is now locked.



Service hatch latched but not locked (the cylinder protrudes).

6.5.1 Kitchen cupboard

The kitchen cupboard consists of a lower cupboard with a cutlery box and an integrated refrigerator as well as an upper cupboard or suspended cupboard with crockery, glasses and cooking ingredients. On some models, the rubbish bin is attached to the kitchen cupboard door.

6.5.2 Wardrobe

The wardrobe has a clothing rail and some models have lighting. The contact is made when the wardrobe is opened.

6.5.3 Additional storage space with the central bed (QB)

There is optional storage space underneath the double bed.

1. For easy access to the main storage compartment (1) fold the mattress with the slatted frame fully up.
2. Open the covers (arrows) to access the storage compartments.



Storage space under the central bed

6.5.4 Additional storage space with single beds (EB)

Additional storage space is available below the main beds at the sides.

1. Open the corresponding doors (1) and flaps (arrows) to access the storage compartments.



Storage space

2. For easier access, you can also just fold the mattresses and slatted frame (1) up fully.



Storage space

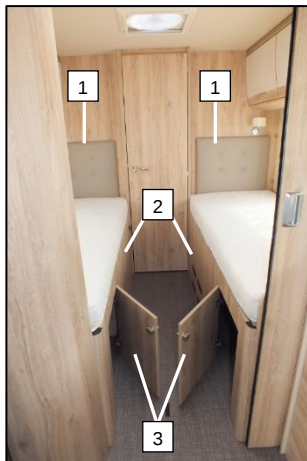
6.6 Sleeping areas

The following list of sleeping areas does not apply to all models but depends on the individual design of the motorhome.

6.6.1 Separate single beds (EB and EF)

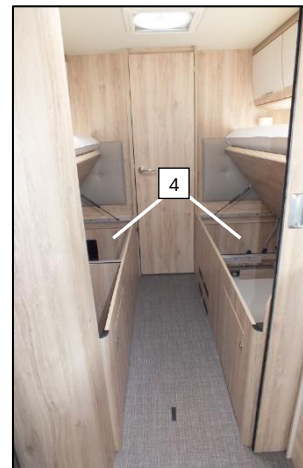
The single beds are positioned along the direction of travel and feature bed frames with a slatted base that can be folded upwards. This allows direct access to the storage compartments underneath. These storage compartments can also be accessed through doors in the bed boxes.

1. Head board
2. Bed box
3. Access to storage compartment through door



Separate single beds

4. Access to storage compartment by folding up the bed frames



Both bed frames folded up

Depending on the layout, the single beds may also be connected with narrow mattresses. These beds are accessed with two steps.

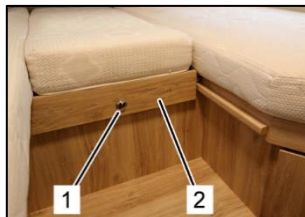


Steps

The sleeping area can be extended as follows:

Extending the sleeping area (depending on layout)

1. Press the button (1) and lift the drawer (2) slightly while pulling it out until it engages at the end of the guide rail.



Pulling out the drawer

2. Place the optional mattress (3).



Optional mattress

3. Attach the ladder (3-part) as shown.



Ladder, 3-part

The 3-part ladder is located in the rear garage. During journeys, the ladder can also be stored underneath one of the two large mattresses.

6.6.2 Central bed (QB)

The central bed is placed centrally in the rear, with the sleeping area in the direction of travel and access from both sides. The bed frame with slatted base can be folded up. This allows direct access to the storage compartment underneath. The side steps also offer storage compartments which can be accessed through separate flaps. The head section of the bed can be raised. For this, the bed frame has to be pressed/pushed from the foot of the bed towards the rear until the head section rises.

Raising the head section of the central bed

1. Lift the mattress slightly at the foot end.
2. Grasp the bed frame underneath with both hands.
3. Push towards the rear with even force ...
4. ... until the head section rises independently and engages.



Bed in sleeping position

Returning to the sleeping position

1. Grasp the bed frame with both hands and release the latching by gently pushing towards the rear.
2. Pull towards you with even force until the horizontal sleeping position has been established and the mechanism engages.



Bed with raised head section

Storage compartments around the central bed

The largest storage compartment is located directly underneath the slatted base in the bed box (1). More storage compartments are provided in the side steps (2). These can be accessed with separate flaps (3).



Storage compartment in the bed box



Storage compartments in the steps



Storage compartments in the steps



WARNING – risk of damage!

To avoid damage, the central bed must be in the “sleeping position” while driving.

6.6.3 Height-adjustable rear bed (optional)

Depending on the layout, your vehicle may be equipped with a height-adjustable central bed in the rear. The adjusting mechanism is located in the rear garage underneath the bed. The height is adjusted manually using the provided crank.



WARNING! Risk of injury due to crushing or sagging!

- When adjusting the height of the bed, ensure that no persons or objects are in the movement path.
- No persons or objects may be on the bed during height adjustment.

Continuous height adjustment of the rear bed using the hydraulic system:

1. Remove the crank (1) from the holder and place on the knurled cylinder (arrow) on the crank housing.
2. Turn the crank clockwise to raise the bed.
3. Turn the crank anti-clockwise to lower the bed.

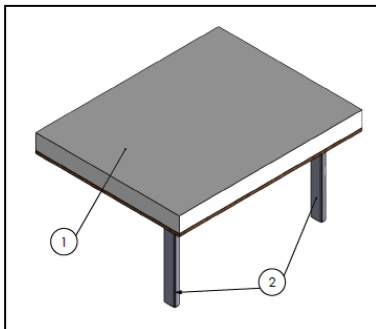


Height adjustment crank (sample illustration)

6.6.4 Additional bed by converting the seating cluster (optional)

Optionally, the seating cluster can be converted into an additional bed for 1 or 2 persons (depending on layout). As an example, the conversion of the seating cluster for sleeping in layout C 760 EF or C 766 EF is described in the following. This requires the following steps:

- Fold in the table top
- Release the two locking levers underneath the table top
- Push the table top into the bottom position and align it
- Lock the position into place by locking both locking levers
- Unlock both folding feed (2) on the additional cushion and fold them out
- Place the additional cushion on the folded-in table top and align



Additional cushion with folding feet.

6.6.5 Single-column table

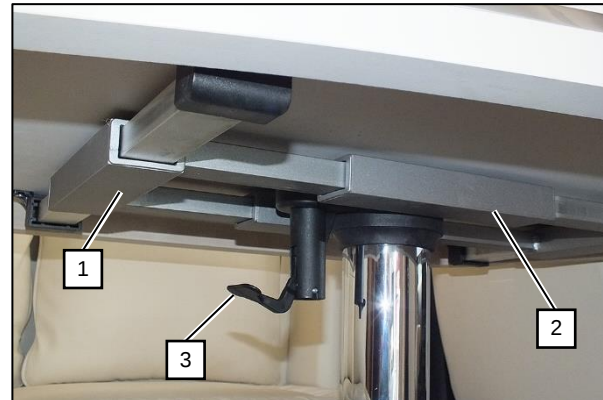
Depending on the layout, a single-column table with a sliding table top may be installed.

To align the table, the locking unit (3) underneath the table top has to be released. This can then be moved lengthwise (2) and crosswise (1).

The table top can also be rotated.



Single-column table (sample illustration)

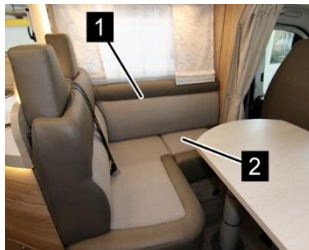


Locking unit underneath the table top

6.6.6 Converting the L-shape seating cluster for using the fourth seat

If four seats are required before setting out on a journey, the seating cluster can be converted so that a fourth full seat with belt system becomes available.

1. Remove rear cushion (1) and seat cushion (2).
2. Store away the rear cushion and seat cushion securely.
3. Remove the panel (3) and store away securely. (This creates the footwell for the fourth seat.)



Seating cluster



Removing the panel

6.6.7 Converting the “face-to-face” seating cluster for using the third and fourth seat

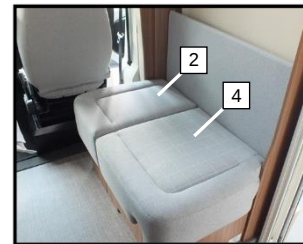
If four seats are required before setting out on a journey, the “face-to-face” seating cluster can be converted so that a third and fourth full seat with belt system becomes available.

Converting the third seat (passenger side)

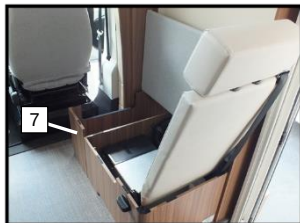
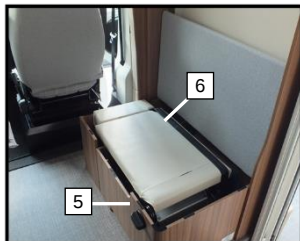
1. Fold away the table top.



2. Remove the narrow back cushion (1) and the narrow seat cushion (2) and store away securely.
3. Remove the wide back cushion (3) and wide cushion (4) and put to the side.



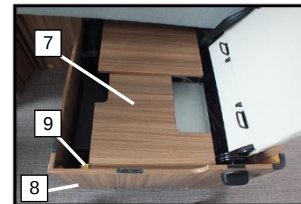
4. Unlock the locking button (5) with a quarter turn to the back and raise the backrest (6) to the stop.



5. Remove and fold the bench seat extension (7).



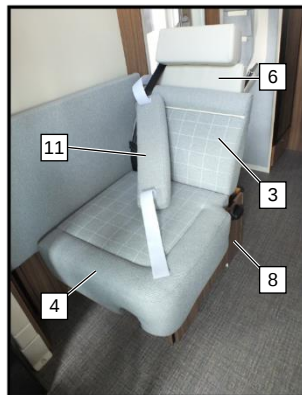
6. Place the bench seat extension (7) on the seat box (8) in the same way. It has to rest against the plastic bracket (9).



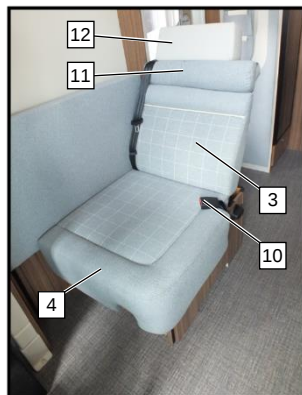
7. Place the belt buckle (10) to the outside.



8. Place the wide seat cushion (4) on the seat box (8) and position the wide back cushion (3) on the backrest (6).



9. Take the neck cushion (11) from the cupboard and attach it to the backrest with the two hook-and-loop tapes.
10. Adjust the neck support (12) to the passenger.



Converting the fourth seat (driver's side)

To convert the fourth seat (driver's side), repeat the steps described above. The **bench seat extension**, however, is not needed here as a support for the seat cushion and can be stored in the rear section of the vehicle.

Note:

The **wide seat cushion, driver's side (13)** rests on the seat box for this as shown.

The **narrow seat cushion** and the **narrow back cushion** are also not required and can be stored in the rear section of the vehicle.



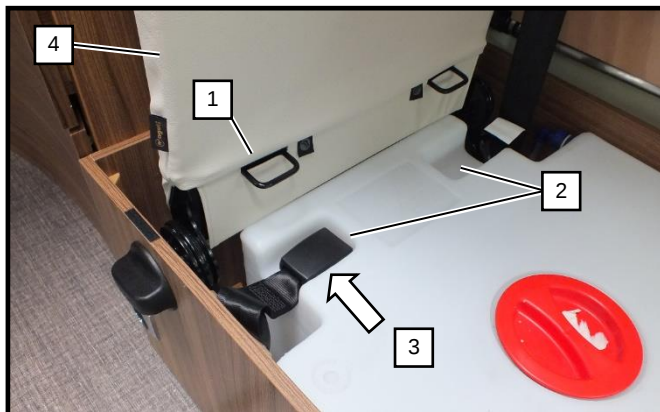
Information on using the fourth seat (driver's side):

The neck cushion (11) must always be used when using these additional driving seats

Re-converting the fourth seat (driver's side)

When re-converting the "seat with safety belt" on the driver's side into a seat bench, it must be ensured **not** to trap the belt buckle (3) in one of the two recesses (2) of the fresh water tank as shown!

Failure to do so presents the risk of the IsoFix bracket (1) damaging the belt buckle and/or the fresh water tank when folding down the backrest (4).



WARNING – risk of damage!

To avoid damage, the belt buckle must not be located in one of the two recesses of the fresh water tank when folding down the backrest.

6.7 Electrical system

Your motorhome has a combined 230 V/12 V system as its electrical system. Your motorhome has a control panel to operate the electrical unit and its related systems. You have to connect to the mains to be able to use the 230 V system and to charge the superstructure batteries when stationary.



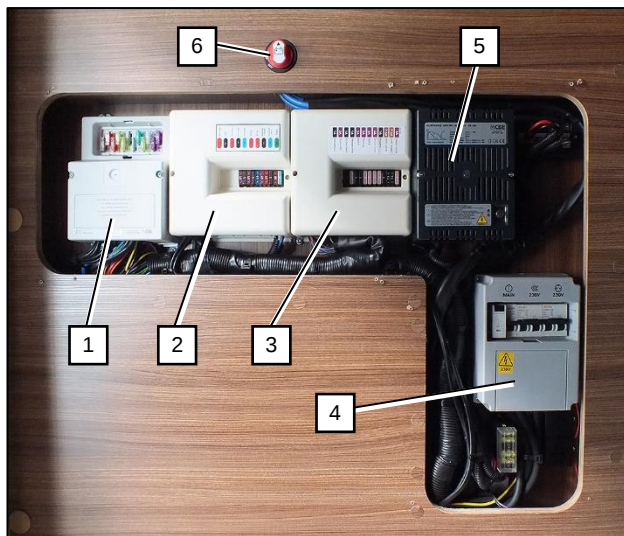
WARNING! Electrical current!

Contact with live parts poses a risk of death. A defective electrical system means that parts can become live and cause a fire. Observe the operating manual for the control panel and distribution module, as well as the following instructions:

- Only have work on the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorised professional workshop.
- Before any work on the electrical system, switch off all appliances and lights, disconnect the external 230 V mains power supply and disconnect the superstructure batteries.
- Regularly check the function of the residual current device in the automatic circuit breaker.
- Never force the "ON" position by manipulating the automatic circuit breaker.

6.7.1 Central electrics with fuse box 230 V, 12 V distribution module and additional distribution modules

The central electric with the fuse box of the 230 V system and the 12 V distribution module for the relevant optional extras (and additional distribution modules) are located in the rear garage of the vehicle or in the bed base of the central bed (QB layout). To avoid damage, the modules are concealed in the rear behind a perforated plate which has to be removed for maintenance work and for replacing the fuses.



Central electrics in the rear garage (sample illustration)

The figure shows the following modules:

1. 12 V distribution module "DS 300-EM"
2. 12 V additional module for optional extras
3. 12 V module for living area lighting in the superstructure
4. 230 V automatic circuit-breaker with an RCD
5. Battery charger for the superstructure battery
6. Battery isolator switch



NOTE:

Depending on vehicle type and the extent of the optional extras, further additional fuse holders may be installed next to the 12 V distributor boxes. Empty fuse sockets may only be used and connected by specialist personnel! The allocation of the slots and the corresponding size of the additional fuse can be found on the label.

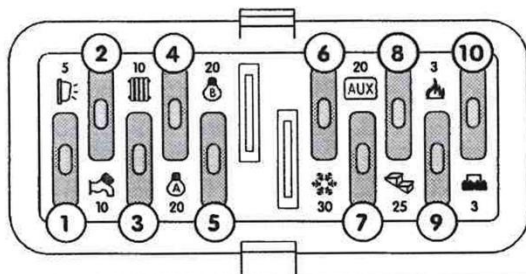


WARNING! Danger!

Installing fuses with a higher amperage than those fitted/defined by the factory leads to severe damage including vehicle fire and is strictly prohibited by the manufacturer! Only use original fuses that correspond to the defined values. Never repair or bypass fuses!

6.7.2 Distribution module DS 300-EM

The distribution module controls the charging of the vehicle and superstructure batteries and contains the following fuses.



Distribution module DS 300-EM

Fuse assignment DS 300-EM

No.	Consuming device	Value
1	Awning light (exterior light above superstructure door)	5 A
2	Water pump	10 A
3	Heating, boiler	10 A
4	Lighting group "A"	20 A
5	Lighting group "B"	20 A
6	12 V AES and absorber refrigerator	30 A
7	AUX supply (e.g. solar charging controller)	20 A
8	Electrical step	25 A
9	Gas supply, refrigerator gas supply	3 A
10	Output protection "simulated D+"	3 A

6.7.3 Additional fuse holder – optional extras

Depending on the extent of vehicle equipment, the additional fuse holder is individually equipped with fuses. The information provided on the label is binding for the assignment and strength of fuses.



Additional distribution module (sample illustration)



Only replace defective fuses if the cause of the fault has been removed. Only use original fuses that correspond to the defined values. Never repair or bypass fuses!

6.7.4 12 V system/battery charger

When connected to the mains, the battery charger and the sockets in the kitchen and in the seat benches are supplied directly with 230 V alternating current. The 12 V system is supplied with power by one of the superstructure batteries separated from the starter battery. This battery is constantly recharged by the battery charger when connected to the mains.

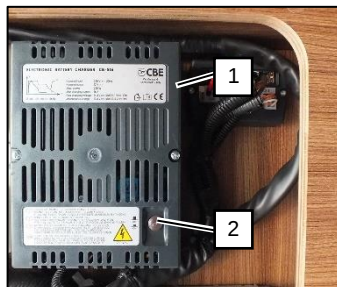
During the journey, this battery is recharged via the vehicle generator.

The 12 V system consists of the charger, the distribution module, the control panel above the superstructure door and the consuming units.

The disconnect relay regulates the current flow when the generator is running. If the voltage exceeds 13.3 V the superstructure battery is charged as well.

The charger charges the batteries when connected to the mains. It has an ON/OFF switch and a changeover switch between gel and acid batteries.

The charger charges the batteries when connected to the mains. The charger (1) is located in the rear garage of the vehicle and is equipped with its own on/off switch (2).



Battery charger



NOTE:

The charger must be switched off before each battery change.

In addition, a "battery isolator" is provided which breaks the connection between the superstructure battery and the consuming units. It is also located in the rear garage.



Battery isolator switch

6.7.5 Connecting to the mains supply

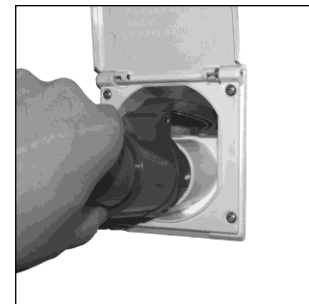
You need a 3-pole CEE connection cable with an extension cable. Find out about the plug and connection system requirements at your destination before travelling abroad. Systems differ even within Europe. The cable must be a flexible cab-type cable approved for external use with a cross section of at least $3 \times 2.5 \text{ mm}^2$ and a maximum length of 25 m.



WARNING! Electrical current!

Contact with live parts poses a risk of death. Parts can become live and cause fires if there are defects in the electrical system. Therefore take note of the following:

- Ensure that the connected mains supply matches the technical data for the electrical system.
- Only use intact connecting cables with a max. length of 25 m to connect the electrical system to the mains supply. Always unwind the cable drums completely as they could otherwise overheat.
- When placing the connection cable, ensure that no one can trip over it.



Connecting to the mains supply (sample illustration)

1. Fold up the protective cover for the connection plug.
2. Connect the plug socket for the connection cable to the external plug.
3. Flip the protective cover down. Plug in the CEE plug with the cable. Then connect the plug on the connecting cable to the 230 V network.
4. Disconnect the mains connection in reverse order.

6.7.6 230 V automatic circuit breaker with RCD protection

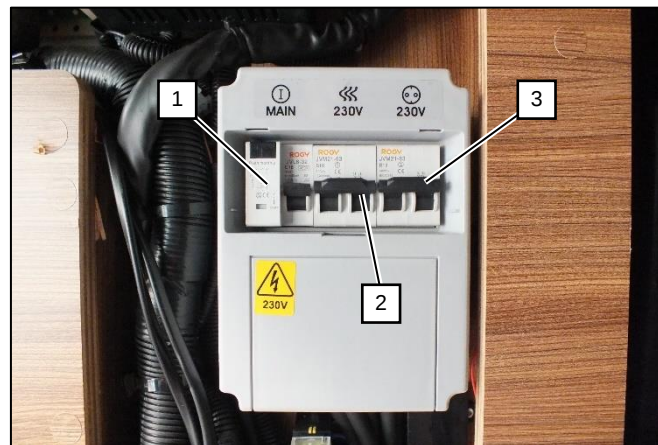
**WARNING! Electrical current!**

A defective or manipulated automatic circuit breaker cannot protect you in case of an electrical fault or electrical system overload. This is a life-threatening situation.

For this reason, observe the following instructions:

- Only have work on the electrical system carried out by an authorized professional workshop.
- Have the electrical system checked regularly by an authorised professional workshop.
- Regularly check that the RCD is functioning.
- Never force the “ON” position by manipulating the automatic circuit breaker.

The 230 V automatic circuit breaker with the RCD is located in the rear of the vehicle. In case of an electric defect in the 230 V circuit or if a defective device is operated on the 230 V mains supply, one of the safety devices will be triggered and interrupt the electric power supply. The fuse for the heating (16 A)* and the fuse for the 230 V circuit (13 A) are located to the right of this.



230 V automatic circuit-breaker with an RCD

- 1 RCD
- 2 Fuse for heating (16 A)*
- 3 Fuse for 230 V circuit (13 A)

* only available if the heating is optionally prepared for 230 V operation

Checking the RCD

The function of the RCD should be checked regularly (recommended: monthly). Please proceed as follows:

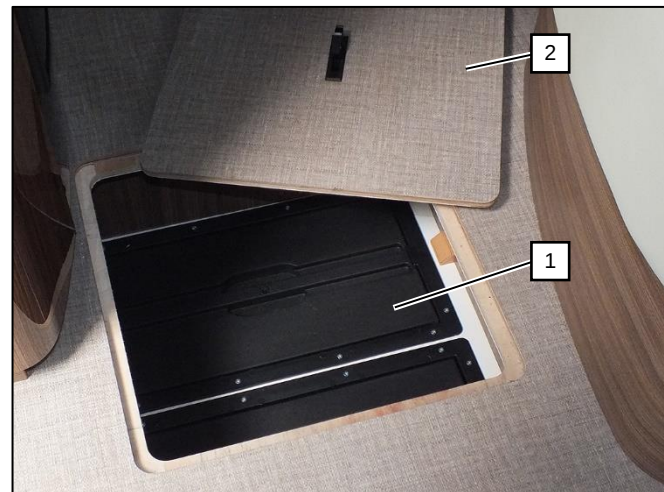
1. Establish the mains connection. The RCD can only be checked if the mains connection has been established.
 2. The fuses (2 and 3) and the RCD (1) have to be in the "ON" position.
 3. Press the test button (marked with "T") on the RCD (1). This simulates a residual current at which the **residual current device** should be triggered.
- The RCD (1) functions correctly if it is triggered and jumps to the "OFF" position.
(Then return the RCD to the "ON" position.)
 - If there is no reaction on the RCD (1), the **RCD is defective**. Immediately disconnect the power connection and have the electrical system checked by an authorised expert workshop.

6.7.7 Vehicle battery

The vehicle battery of the base vehicle is located under the floor mat of the driver's seat. More information can be found in the supplier documentation for the base vehicle.

6.7.8 Superstructure battery

The superstructure battery (1) is located in a floor hatch (2) in the superstructure floor.



Superstructure battery in the vehicle floor



- **For extended idle times (four weeks and longer) without connection to the mains supply, consuming units and superstructure battery have to be disconnected using the battery isolator!**
- **Turn off the consuming units (e.g. water pump) over night and when you are absent.**

**CAUTION!**

Drained superstructure batteries can be damaged or destroyed and lead to malfunctions or to a loss of the electrical system.

For this reason, observe the handling instructions on the superstructure batteries and the following information:

- **Always start your journey with fully charged superstructure batteries.**
- **Deep discharge of batteries has to be absolutely avoided.**
- **Superstructure batteries are gel batteries and maintenance free.**
- **Check the charging level of the batteries regularly using the control panel.**

Depending on the motorhome, the 12 volt system is supplied with power by one or two superstructure batteries. This is located in the double floor of the superstructure underneath a floor hatch. The superstructure battery is charged while driving by the generator of the base vehicle and by the battery charger when stationary and connected to the mains.

The battery charger supplies 17 A charging current. A superstructure battery needs to charge for about 12 hours and two batteries need about 24 hours for the superstructure batteries to reach full capacity.

If connection to mains is not possible, the superstructure battery must be recharged again by the vehicle generator in good time.

During the holiday, use every opportunity to charge up the battery using the integrated battery charger (mains connection).

You can check the charging level of the superstructure batteries on the control panel. The superstructure battery will be exhaustively discharged if the charging status is not checked and if the superstructure battery cannot be charged and the consuming devices are allowed to continue operating. This can lead to damage or destruction of the battery!

Protection against exhaustive discharge

If the battery voltage falls below 10 V, then the distribution module switches off all 12 V consuming units. An electronic control system turns off all 12 V consuming units if the superstructure reaches the minimum voltage level of 10 V. It is possible to turn on the consuming units for about one minute using the main switch on the control panel.

This excludes the refrigerator, the electric step and the consuming units supplied directly by the superstructure battery.

**NOTE:**

Due to the idle consumers present (e.g. switching relay) the batteries will continue to discharge despite deep discharge protection. There is a risk of deep discharge – ensure to charge batteries!

Things worth knowing about batteries

The superstructure batteries are rechargeable storage batteries. Any capacity taken from the superstructure batteries must be completely replaced. The battery charger is usually the only way to recharge the superstructure battery. Charging with an unsuitable charger leads to extreme sulphating of the battery plates, "starving" the battery. Generator and solar power system are only auxiliary chargers so you can be self-reliant over a limited period of time.

What can lead to a defect in or failure of the superstructure battery?

1. Negative charge balance = loss of capacity = battery failure

Possible causes:

- Insufficient charging time (less than 12 hours) using the battery charger
- Defective battery charger
- Unsuitable charger
- As a result of too many subsequently applied electrical consuming units (negative energy balance)

2. Deep-discharged battery

Possible causes:

- A consuming unit is not turned off
- Creeping discharge in milliampere range in spite of main switch being turned off, e.g.:
 - due to the solar power regulator (output)
 - due to the control panel
 - due to the charging device (output)
 - due to silent consumers (e.g. clock, control lights, LEDs)

Example: Silent consuming units can have a power consumption of approx. 55 mA. This means that over the course of a day, approx. 1.32 Ah are drawn from the battery. This means that a fully charged

battery is completely discharged after about 2 months! After recharging, a result of this kind of damage can be that only a fraction of the theoretically available capacity can be drawn, or the battery has already been destroyed by a short circuit in one of the battery cells.

3. Self-discharging (irrespective of continuous consuming units)

Self-discharging at 20 – 25 °C is extremely low with 0.1 % battery capacity/day. At temperatures over 35 °C, the self-discharging increases to 0.7 %/day, i.e. 7 times higher! With regard to service life in the summer, the combination of continuous consumers and self-discharging without re-charging via a battery charger leads to a much quicker exhaustive discharge of the battery.

Recommendation: subsequent charging using the battery charger at least once per month.

For more information please refer to the user instructions that are attached to each battery.

Monitoring battery capacity

Charging level	Voltage	Charging current
Full battery	approx. 13.5 V	approx. 2 – 3 A
Battery reserve	approx. 11.5 V	approx. +8 A
Flat battery	approx. 10.8 V	approx. +17 A

Charging the vehicle battery

The vehicle battery and the superstructure battery are automatically charged when connected to the mains supply. This primarily charges the superstructure battery. The battery of the base vehicle is charged only when the superstructure battery has reached a voltage of at least 13.5 V.

6.7.9 Control panel PC210-EM

The control panel provides control functions and information about the supply systems.



Control panel PC210

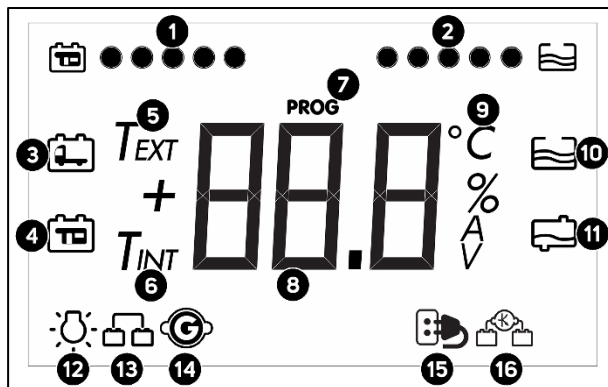
Functions:

- 1 Operating panel ON/OFF
- 2 Charge status display for superstructure and vehicle battery
- 3 Level indicator for waste water and fresh water tank
- 4 Lighting/boiler ON/OFF
- 5 Water pump ON/OFF
- 6 Exterior lighting ON/OFF, customer programming**



****** = The customer menu can be used to make customer specific adjustments to the control panel, such as e.g. brightness and colour of the background light. More information can be found in the attached supplier documentation.

Main display control panel PC210-EM



Control panel PC210

Functions:

- 1 Fill level of superstructure battery
- 2 Fill level of fresh water tank
- 3 Lights up when the vehicle battery is almost empty
- 4 Lights up when the superstructure battery is almost empty
- 5 Outside temperature display
- 6 Inside temperature display
- 7 Lights up when the programming menu is active.
- 8 Display field for temperature and test functions
- 9 Display of measuring unit
- 10 Flashes when the fresh water tank is almost empty
- 11 Flashes when the waste water tank is almost full
- 12 Lights up when the deep discharge protection is active.
- 13 Lights up when the battery parallel connection is active
- 14 Lights up when the vehicle engine is running
- 15 Lights up when the 230 V supply is active
- 16 Lights up when the charging function for the vehicle battery is active



Further information concerning the operation of the control panel can be found in the attached manufacturer's documentation.



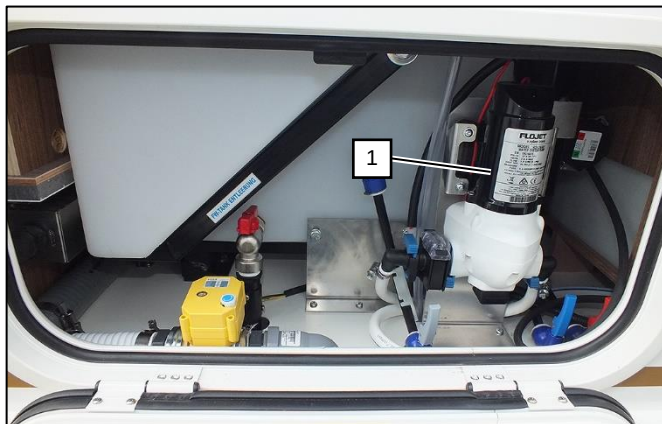
NOTE:

An alarm signal will sound if the voltage of the vehicle battery is <11 V or <10 V for the superstructure battery, if the fresh water fill level is too low or if the waste water tank is full.

6.8 Fresh water system

The water pump (1) of the fresh water system is located – depending on the layout – either behind a service hatch on the outside of the vehicle behind a service flap or in the rear of the vehicle (accessible through the storage space).

The water pump supplies the sanitary room/shower and the kitchen from the fresh water tank. The fresh water is topped up via the filler port (on the outside of the vehicle) in the fresh water tank. The water pump provides water pressure at the taps. To extract water, the water pump has to be switched on at the control panel. Observe the installation and operating manual for the water pump.



Fresh water pump (sample illustration)



WARNING! Explosion hazard!

Starting the water pump could create ignition sparks and trigger an explosion. Never turn on the water pump if there is a risk of explosion in the environment, e.g. from leaking gas.



WARNING! Fire hazard!

The motor for the water pump can get very hot. Never cover the water pump and do not store any flammable objects or objects that can be deformed by heat next to the water pump.



CAUTION! Risk of damage!

The water pump can be damaged by too high pressure or by running dry.

- The operating pressure must never exceed the prescribed values for the water pump.
- Do not turn the pump on if the fresh water tank is empty.



CAUTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and wastewater systems if the motorhome is not heated during a frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.8.1 Fresh water hygiene

Water taken from the tap en route is not necessarily of drinking water quality. Long standing times in brittle pipes or containers on the roof impair the quality.

In western, central and northern Europe, water is mostly well processed and meets drinking water quality standards straight from the tap. In southern and eastern Europe, particularly in tropical areas, water is mostly treated inadequately and can stem from unprotected wells, for example.

1. Before filling the tank, fill a clean glass with a sample of the water and subject it to a taste and smell test. Find a different water source if the water is cloudy or discoloured or if it smells musty or stale,
2. Disinfect inadequately prepared water with chlorine.
3. Preserve the treated water with suitable fresh water additives which protect against bacterial regrowth.
4. Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.

6.8.2 Topping up with fresh water

The fresh water filler port can be locked and opened with the superstructure key.

1. Unlock the cover by turning the superstructure key in the lock by approx. 90° anti-clockwise.
2. Unscrew the cover anti-clockwise and place it on a clean surface.
3. Top up with fresh water.
4. Close the filler port in reverse order.



Flap closed



Flap open



*"Fresh water tank"
symbol*



WARNING! Health hazard!

Only fill the fresh water system with clean drinking water!



WARNING! Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will render the entire fresh water supply unusable.

- **When refuelling, do not confuse the fuel tank filler port with the fresh water filler port.**
- **Always close the filler port for fresh water.**

6.8.3 Fittings

The fresh water tank has to be topped up and the water pump has to be switched on at the control panel to be able to draw water from the outlets. When a tap is opened, the water pump turns on and water flows from the tap.



CAUTION! Risk of damage!

Never operate frozen taps as these can be damaged or destroyed.

6.8.4 Starting up the fresh water system

1. Disinfect the fresh water tank with a suitable disinfectant from a specialist dealer. Comply with the user instructions and rinse the fresh water system thoroughly afterwards.
2. Close all drain cocks/taps.
3. Fill up the fresh water tank with fresh water using the filler port.
4. Open all outlet points (taps).
5. Turn the water pump on at the control panel.
6. Close all extraction points after venting.



NOTE:

To increase the effective payload of the vehicle, the fill volume of the fresh water tank may be reduced from 140 litres to 25 litres.

6.8.5 Reducing the fresh water tank volume to 25 l

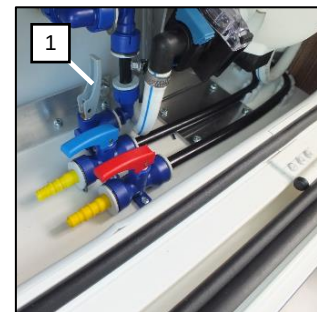
To save weight during a journey, the content of the fresh water tank can be reduced to a residual of 25 l.

A dedicated drain cock is provided for this (grey folding lever).

To reduce the filling volume of the fresh water tank to 25 l residual content, please proceed as follows.

Draining the fresh water tank to 25 l:

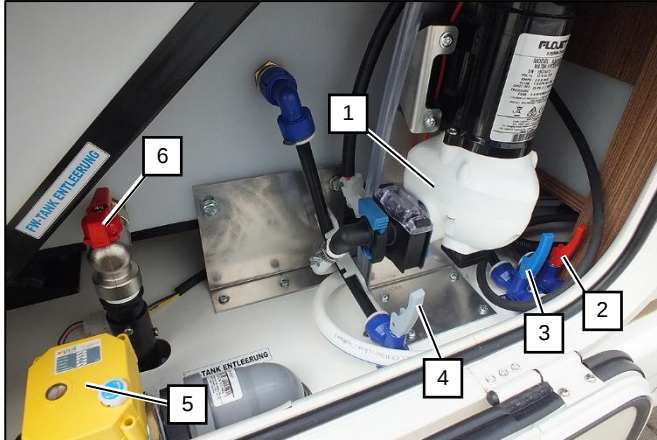
1. Park the vehicle in a suitable location and ensure that the vehicle is horizontal.
2. Fold up the drain cock (1) by 90° to the vertical position (= open).
3. Wait until no more water comes out.
4. Fold back the drain cock (1) to the horizontal position (= closed).



Grey drain cock, open position (sample illustration)

6.8.6 Fully draining the fresh water system

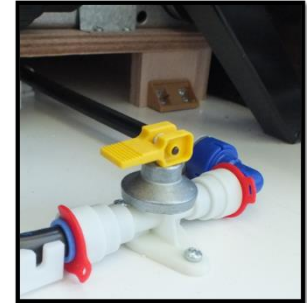
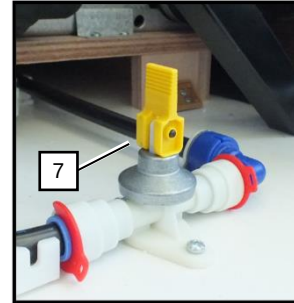
The following drain cocks must be operated to fully drain the fresh water systems (if the vehicle will not be used for an extended period):



Components of the fresh water system (sample illustration)

- (1) Fresh water pump
- (2) **Red** drain cock – hot water
- (3) **Blue** drain cock – cold water
- (4) **Grey** drain cock – reduce fresh water to 25 l residual volume
- (5) Electrical draining of the waste water tank
- (6) Manual draining of the fresh water tank (**red toggle**)

For **complete draining**, the water also has to be drained from the heating system (Alde hot water heating). For this, the yellow folding lever (7) on the drain line must be set to the vertical position = valve open.



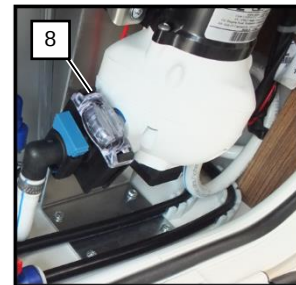
Left: open position, right: closed position

Depending on the layout, this yellow folding lever (7) is located either behind a flap in the rear garage or directly next to the Alde hot water heating underneath the passenger-side seating cluster.



Yellow drain valve for the Alde hot water heating

- Open the **yellow** folding lever (7) of the heating
- Switch on the water pump on the control panel for approx. 20 s while flushing the toilet.
- Turn off the water pump at the control panel.
- Remove the filter (8) on the fresh water pump.



Filter on the water pump

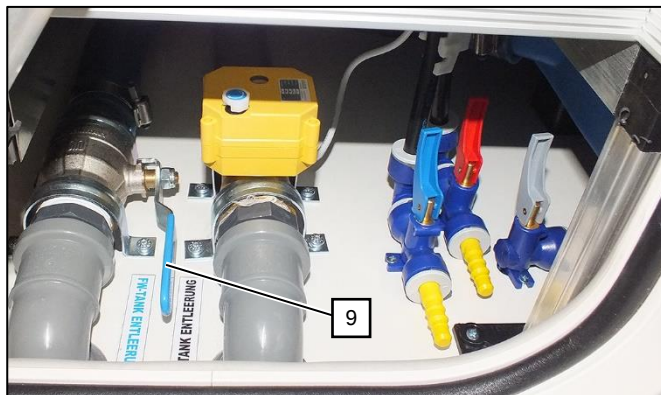
Please proceed as follows:

- Park the vehicle in a suitable location and ensure that the vehicle is horizontal.
- Turn off the water pump at the control panel.
- Open the taps on all outlet points (wash basin, kitchen sink, shower), positioning the mixer taps at the central position and unscrewing the shower head.
- Open the **grey** drain cock (4) by folding it up to vertical.
- Open the **blue** drain cock (3) by folding it up to vertical.
- Open the **red** drain cock (2) by folding it up to vertical.
- Fully open the fresh water drain cock (6), **red lever**

**WARNING! Infection hazard!**

- Sterilise the fresh water tank regularly with special disinfectants from a specialist dealer.
- Observe the user instructions for the disinfectants and the fresh water regulations.
- Do not use water from the fresh water tank for drinking nor for preparing meals or drinks.

Depending on the layout, a blue lever (9) can also be used for complete fresh water draining.



Draining the fresh water tank (blue lever)

6.8.7 Disinfecting the fresh water system

The fresh water tank should be disinfected regularly to prevent harmful germs from forming and breeding. Proceed as follows:

- Drain the fresh water tank or the fresh water system completely using the drain valves.
- Fill the fresh water tank with a mixture of water and disinfectant according to the instructions from the disinfectant manufacturer.
- Observe the treatment times and the instructions from the disinfectant manufacturer.
- Let the mixture of water and disinfectant run through the system using the outlet points.
- Dispose of the water and disinfectant mixture according to the instructions from the disinfectant manufacturer.
- Let a sufficient amount of fresh water run through the system (flushing).
- Top up the fresh water tank.

6.9 Waste water tank

The waste water system consists of the waste water tank, the traps from the wash basin, shower and kitchen sink, the pipe system and the valve for draining the waste water.

There is a trap under the sink, the wash basin and the shower tray to avoid odours. Ensure that it does not become blocked.



Only dispose of waste water at the waste disposal stations provided for this purpose. If there are no such waste disposal stations available, collect the waste water and dispose of it according to the applicable regulations.

Never allow water to leak into the ground and never drain waste water into any body of water.

Empty the waste water tank as often as possible to save weight and therefore fuel.



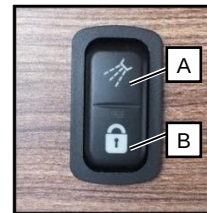
CAUTION! Risk of frost damage!

Frost damage can occur in the fresh water and waste water systems if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers, hoses and lines.

6.9.1 Draining the waste water tank

The waste water tank is drained with a push-button for opening and closing the waste water valve.

- A. Open waste water valve
- B. Close waste water valve



Push-button

The button for operating the waste water valve is located in the area of the dashboard of the base vehicle.

Proceed as follows to drain the waste water tank:

1. Position the vehicle above the waste water collection point.
2. Apply the hand brake.
3. Switch off the engine.
4. Switch on the ignition.
5. For draining, press the button (A) for the waste water valve (press and hold the button for approx. 8 s until the valve is open).
6. To close the waste water valve, press the button (B) (press and hold the button for approx. 8 s until the valve is closed).

The waste water valve closes automatically when the hand brake is released.

6.9.2 Draining the waste water tank using the underbody camera (optional)

The vehicle may be equipped with an optional underbody camera for electrical tank draining. The outlet for the waste water tank is located centrally below the service hatch for the water pump.



Only dispose of waste water at the waste disposal stations provided for this purpose. If there are no such waste disposal stations available, collect the waste water and dispose of it according to the applicable regulations. Never allow water to leak into the ground and never drain waste water into any body of water. Empty the waste water tank as often as possible to save weight and therefore fuel.



Button on the dashboard

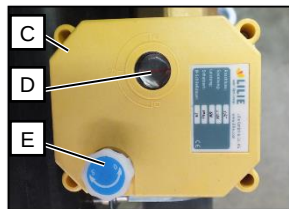
Proceed as follows to drain the waste water tank using the underbody camera:

- Align the vehicle so that the waste water outlet is located next to the collecting point.
- Press the button (1) for switching on the underbody camera on the dashboard (next to the steering wheel).
- Switch on the Moniceiver and press the “CAM” button.
- Align the vehicle so that the waste water outlet is located directly above the waste water collecting point.
- Apply the hand brake and switch off the engine.
- Leave the ignition switched on!
- To drain the waste water tank, set the button to upper position (2). The longer the button is pressed, the further the valve will open.
- When the waste water tank is empty, set the button to the lower position (3) (“lock” symbol). The longer the button is pressed, the further the valve will close.
- The waste water valve closes automatically when the hand brake is released.

6.9.3 Manually operating the drain valve if the electric control fails

In case of a power failure on the electrically operated waste water valve, the waste water tank can also be drained manually. The electrically operated waste water valve is equipped with an emergency release for this purpose. The electrically operated drain valve is located behind a service flap on the outside of the vehicle (driver's side).

- C Electrically operated waste water valve
- D Optical indicator for valve position
- E Emergency release knob



Waste water valve

Proceed as follows to manually drain the waste water tank:

- Open the service flap on the outside of the vehicle. Behind this, you will find the electrically operated waste water valve (C) with the emergency release knob (E).
- Pull out the emergency release button (E) carefully.
- To open the valve, turn the knob anti-clockwise (in the direction of "O") until the end position has been reached.
- To close the valve, turn the knob clockwise (in the direction of "S") until the end position has been reached.

6.10 Gas system



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas.

Observe the safety instructions in the “safety” chapter and the following instructions:

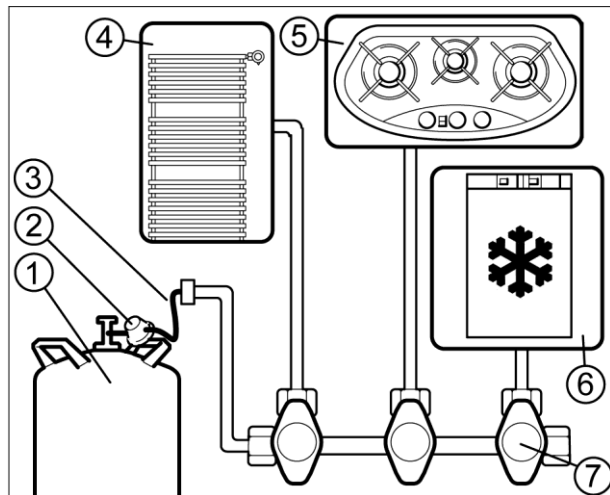
- The gas pressure regulator on the connection line is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Have alterations or repairs to the gas system and heating carried out only by an authorised professional company.
- After a long period of standstill (approx. 10 months), have the gas system and heating checked by an authorised professional workshop.
- Immediately shut down the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate the motorhome and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- If there is a smell of gas, never operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.
- Close the gas cylinder valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburned.



- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, multi-storey car parks or onto ferries.
- Ensure that the forced ventilation for the roof vents and the intake openings are always open and clear.
- Oxygen is consumed during liquid petroleum gas combustion. This creates asphyxiating carbon dioxide and during “dirty combustion” also toxic carbon monoxide! Use is therefore only permitted in very well ventilated spaces or outdoors. Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.
- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, then the ignition fuse must interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Operation of the gas system while driving is only permitted if a gas pressure regulator with crash sensor has been installed (optional).
- Where the waste gas outlets terminate in the underbody, ensure that the waste gases can always be discharged unobstructed, particularly if there is snow.

6.10.1 General information

The following illustration shows a schematic representation of the gas system with the gas-consuming units.



Gas system (schematic)

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1 Gas cylinder | 5 Hob |
| 2 Gas pressure regulator | 6 Refrigerator |
| 3 Gas line | 7 Quick-closing valves |
| 4 Heating/boiler | |

6.10.2 Connecting/changing gas cylinders

The gas system is designed for operation with butane gas, propane gas or a mixture of both gases. Propane gas can be used at temperatures above -42 °C. Butane gas can only be used at temperatures above 0 °C. For this reason, only use propane gas in winter.



WARNING! Hazards from gas!

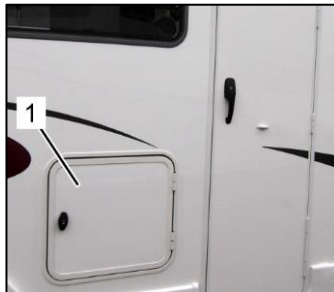
- Close the gas cylinder valve before changing the gas cylinder.
- Only operate the gas cylinder valve by hand. Do not use any tools!
- Regularly check the connection hose to the gas cylinder for tears and porous areas. Observe the expiry date! Have any defective connection hoses replaced by an authorised professional workshop.
- Always connect the gas pressure regulator directly to the gas cylinder valve and always by hand (left-hand thread). Do not use any tools.
- Store gas cylinders only in the gas cylinder compartment, never in the superstructure! There is room for max. two gas cylinders, either 11 kg or 5 kg filling weight, in the gas cylinder compartment. Always lock the gas cylinder compartment!
- Always place the gas cylinders upright in the mounts provided in the gas cylinder compartment. Always secure the cylinders in the gas cylinder compartment against tipping and twisting by tying them down with fastening belts.



- The gas cylinder compartment has a forced vent, it is open towards the ground. The forced vent must not be covered or closed. Do not use the gas cylinder compartment as a storage space.
- Changing or connecting gas cylinders is only permitted outside.
- When releasing hose connections, residual gas quantities always escape. Therefore when working on, or in proximity to, the gas system, keep away from flames and other ignition sources. Smoking is prohibited!

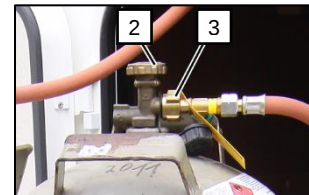
Proceed as follows to change the gas cylinder:

1. Open the door (1) for the gas cylinder compartment.



*Door of gas cylinder compartment
(sample illustration)*

2. Fully close the valve (2) on the empty gas cylinder.
3. Turn the union nut (3) clockwise by hand (left-hand thread) and remove the hose carefully.



*Gas cylinder connection
(sample illustration)*

4. Release the safety strap (4) for the empty gas cylinder and remove the cylinder carefully.
5. Place the full gas cylinder of the same type upright into the bracket and secure it with the safety strap (4).



*Securing the gas cylinder
(sample illustration)*

6. Tightly screw the union nut (3) for the hose anti-clockwise onto the gas cylinder valve (2) by hand. Ensure not to kink the hose.
7. Open the valve (2) on the full gas cylinder when you want to operate gas consuming units (e.g. hob, heating).
8. Close the door of the gas cylinder compartment and additionally lock it with the superstructure key.

6.10.3 Truma DuoControl

The vehicle is equipped with a safety gas pressure control system with automatic switchover for connection to two gas cylinders. This system includes an automatic stop valve in case of an accident and an automatic gas cylinder selector including frost protection monitoring. The DuoC is operated using a small remote display above the superstructure door.

The Truma remote display shows the operating status (normal or reserve operation) for the standard display in the cylinder compartment also inside the vehicle. The remote display also includes the EisEx control heater for heating the switchover control system in winter.

The remote display can be used to execute the individual functions of the DuoC.

a = On (summer mode)

b = Off

c = On and heating
(winter mode)

d = Red LED

e = Green LED

f = Yellow LED EisEx
(winter mode)



Remote display DuoC

Summer mode

Central rocker switch down (a). The LEDs show the state of the operating cylinder: full = green LED on, empty = red LED on.

Winter mode

Central rocker switch up (c). In addition to the status display of the operating cylinder, the selector valve or the switchover control system are heated, indicated by the yellow LED.



NOTE:

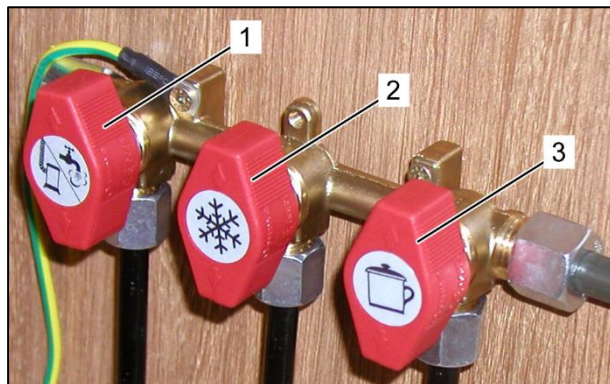
Detailed information about the DuoControl system can be found in the manufacturer's documentation in the appendix.



NOTE:

Where the DuoControl system is fitted, the LPG heating may be operated during journeys in Europe according to EU Directive 2001/56/EC with the supplements 2004/78/EC and 2006/119/EC.

6.10.4 Quick-closing valves



Quick-closing valves (sample illustration)

Each gas appliance has its own quick-closing valve which is operated to open the fuel supply separately before using the appliance and to close it again after use. The valve bar is located below the hob behind a cupboard door.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water
- 2 Quick-closing valve for refrigerator
- 3 Quick-closing valve for cooking area

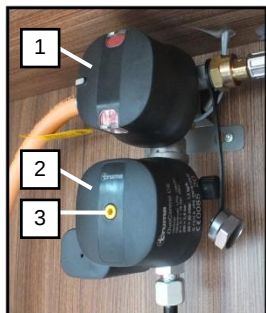
6.10.5 Gas consumption

The information about gas consumption for the individual appliances is not binding and only provides average guide values. For normal usage, experience shows that an 11 kg gas supply is enough for approx. 20 days in summer and approx. 5 days in winter.

Gas consuming appliances	Gas consumption
Alde heating	approx. 245 – 405 g/h
Burner	approx. 73 – 124 g/h per individual cooking area
Refrigerator	approx. 270 g/day

6.10.6 Using the gas system while driving

Use of the gas system while driving is only permitted if a **gas pressure regulator with crash sensor** is installed (e.g. Truma DuoControl CS). In case of an accident, the sensor is triggered and interrupts the gas supply to the connected consuming units. If the crash sensor is triggered inadvertently, the gas flow can be reactivated by pressing the yellow reset button. After an accident, the gas system must be checked by a specialist workshop and repaired.



1. Switchover system
(for operating 2 gas cylinders)
2. Crash sensor
3. Reset button
(pressed = gas flows)

Gas pressure regulator



NOTE:

If the gas pressure regulator with crash sensor has been installed, the operation of the liquid petroleum gas heating system while driving is permitted in Europe according to EU Directive 2001/56/EC.

Detailed information about the gas pressure regulator can be found in the manufacturer's documentation.

6.11 Heating and hot water supply

6.11.1 General information

The heating version depends on the model. Observe the user instructions for the heating system, this must always be stored in the motorhome with you.



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Observe the user manual for the heating and the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved specialist workshop.
- After a long period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.



- If there is a smell of gas, never operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shut down the gas system if you suspect that the gas system is defective (smell of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate and have the gas system checked, and if necessary repaired, by an approved professional company.
- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, multi-storey car parks or on to ferries.
- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal restrictions for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

6.12 ALDE version

6.12.1 Hot water supply

**CAUTION!**

Before connecting to a central water supply (country or city connection), a pressure reducer has to be used which prevents the pressure in the boiler from exceeding 2.8 bar.

If the boiler is full, the process water is automatically heated as well. In summer mode, the water content is heated up on the lowest burner level.

When a water temperature of 60 °C or 40 °C is reached, the burner switches off and the yellow indicator light goes out. Heating mode without water content is also possible.

If only the cold water system without the boiler is used, the boiler tank will also fill up with water. To avoid frost damage, the water contents must be drained by operating the drain valve, even if the boiler was not used.

6.12.2 Starting up/switching on

**WARNING! Risk of death from exhaust gases!**

Exhaust gases inside the motorhome can be life-threatening. Ensure that the chimney flue and the air intake openings are always open and clear.

Switching on

1. Check if the chimney flue is clear. Remove any dirt or coverings.
2. Open the gas cylinder valve and the quick-closing valve.
3. Select the desired operating mode on the control panel of the ALDE heating:
 - "Winter mode" and set the desired room temperature.
 - "Summer mode" and set the desired water temperature.

Switching off

1. Select the operating mode "Off" on the control panel for the ALDE heating.
2. Close the quick-closing valve and the gas cylinder valve.
3. If frost is expected, drain the water using the drain valve on the heating boiler.

**CAUTION! Damage!**

Lines and components filled with water during frost cause substantial material damage.

6.12.3 ALDE heating Compact 3020

1. Display
2. On/Off button
3. Menu button

To switch on the heating, press the "ON/OFF" button (2).

To call up the basic functions, press the "Menu" button (3).



Control panel Compact 3020

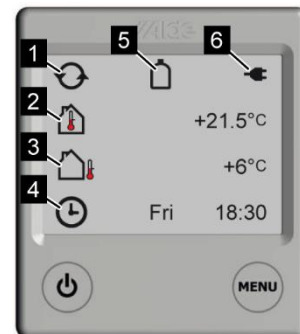


NOTE:

If the "Standby Brightness" function is deactivated in the basic setting, the display switches to rest mode. Touch the display to switch it on.

The start screen shows the following information:

1. Lights up when the circulation pump is active.
2. Inside temperature
3. Outside temperature (option)
4. Time/date
5. Condition of gas cylinder
6. Symbol appears for 230 V connection



Start screen

1. Use the +/- keys of the section (1) to set the target inside temperature.
2. Use the +/- keys of section (2) to set the target water temperature.
3. Use the +/- keys of section (3) to set the electric heating capacity.
4. To switch on/off heating with gas, use the keys in section (4).



Control panel

5. To call up the screen display "Activated functions" and to directly access the currently activated functions.
6. To lock and unlock the tool menu.

**NOTE:**

If more hot water is required, the water temperature can temporarily be increased from 50 °C to 65 °C. After 30 minutes the heating will automatically switch back to normal operation and the temperature will return to 50 °C.

**NOTE:**

Further information about operation and programming of the parameters can be found in the supplier documentation.

6.12.4 Switching on engine pre-heating (optional, Fiat only)

Using the engine pre-heating saves fuel, since a cold engine consumes considerably more fuel during the initial phase than one that has been warmed up. The engine pre-heating uses the heat from the superstructure heating system.

**NOTE:**

Further information about operating and servicing the additional heating can be found in the respective supplier documentation.

1. Switch on Eura Mobil panel.
2. Press the "ON/OFF" button (1) to switch on the Alde panel.



Control panel Compact 3020

3. Select heating operation, alternatively gas or 230 V. For gas heating press the "On" button (3). For heating with 230 V, select the output level with button (2).
4. Use button (1) to select a room temperature level high enough to run the circulation pump.



Control panel Compact 3020

5. Press the "Motor" button (see figure) above the superstructure door.

This automatically opens the stop valve between the ALDE heat exchanger and the vehicle engine and starts the water pump in order to warm up the vehicle engine.



"Motor" button



NOTE:

When the ignition is switched on, the Alde pump cuts out in "Engine pre-heating" mode.

6.12.5 Switching on engine heat utilisation for the superstructure (optional)

The engine heat can also be used to heat the superstructure.



NOTE:

Further information about operating and servicing the additional heating can be found in the respective supplier documentation.

1. Switch on Euramobil panel.
2. Press the "ON/OFF" button (1) to switch on the Alde panel.



Control panel Compact 3020

3. Use button (1) to select a room temperature level high enough to run the circulation pump.
4. Switch on the ignition on the vehicle.



Control panel Compact 3020

5. Activate the button (arrow) with the fan symbol on the dashboard of the base vehicle.

This automatically opens the stop valve between the ALDE heat exchanger and the vehicle engine.



Control panel next to the steering wheel (sample illustration)

6. Start the vehicle engine.
The engine heat will now heat the superstructure.



NOTE:

Whenever the ignition is "On", only the "Engine heat for superstructure" operating mode can be used.

Conversely, "Engine pre-heating" can only be used when the ignition is switched off.

After completing the journey, do not forget to switch the gas burner back on.

6.12.6 Purging the heating system

Depending on the layout, the superstructure is equipped with different heaters and radiators. There may be air in the heating system if a gurgling sound can be heard from the radiators and/or if the heating performance is insufficient or if the radiators do not heat up evenly across the entire surface.



Attention!

Accumulation of large amounts of air in the heating system can lead to failure and damage of components.

The entire heating system has to be checked by an authorised professional workshop at regular intervals and after refilling.



Attention: Risk of damage!

Missing, insufficient anti-freeze or the use of anti-freeze that has not been approved by the manufacturer can cause damage or even total failure of the heating system.

- The anti-freeze content in the heating water must be checked and, if necessary, corrected by an authorised special workshop at regular intervals.
- Ensure that frost protection down to at least -30 °C is assured at any time.
- Only use anti-freeze agent that is suitable for ALDE heating units, please refer to the corresponding manufacturer's documentation.

A new or a newly refilled hot water heating system must be vented. Air accumulates in the highest areas of the system. Vent valves are provided for venting at these points. The installation locations for the vent valves are located at different points in the superstructure.



NOTE!

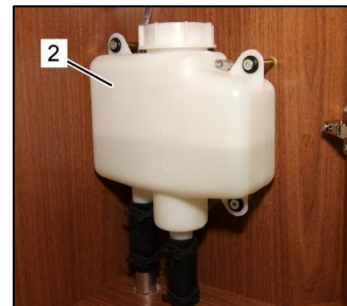
A diagram showing the position of the vent valves is included in the document folder.



Caution! Damage!

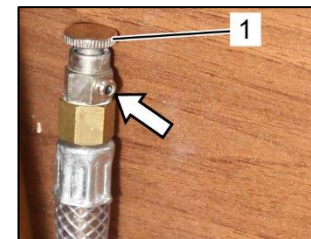
Ejected heating water may stain fabrics. Always use a suitable hose and collection container when venting.

1. Check the fill level in the balancing reservoir (in the wardrobe or in the mirror cabinet), top up if required. The tank is labelled with "min./max.".
2. Switch on the heating.



Balancing reservoir

3. Push the hose on to the connection (arrow) and place the other end of the hose into a small container.
4. Slightly open the knurled screw (1) until all the air has escaped.
5. Close the knurled screw.



General vent valve

In addition to the aforementioned vent valves, an automatic vent valve is installed on the heating boiler; when the water is circulating, air can also escape from here.

6.13 Bathroom furnishings

Design and equipment of the bathroom vary depending on model, layout and customer requirements. The following information is therefore only intended as a general explanation. For the bath/toilet combination, wash basin, toilet and shower cubicle are combined into one bathroom unit. For larger vehicle models, the shower cubicle is separated from the wash room with wash basin and toilet.

6.13.1 Bathroom/toilet combination

The bathroom/toilet combination is described in the following using an example.

1. Bathroom lighting
2. Storage shelves
3. Light switch
4. Hanging cupboard with internal 230 V socket
5. Mixer tap for swivelling wash basin
6. Swivelling wash basin (here in shower position)
7. Button for flushing the toilet
8. Swivelling toilet bowl
9. Shower basin

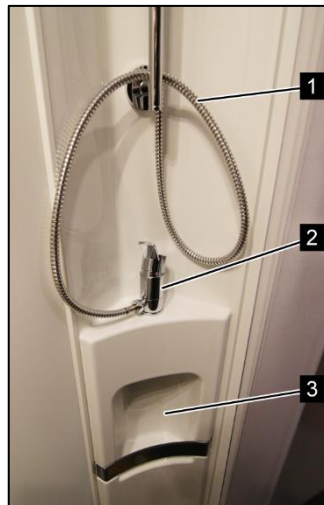


Bathroom/toilet combination (sample illustration)

Shower are of the bathroom/toilet combination

Shower corner:

- 1 Shower hose with shower head
- 2 Mixer tap for shower
- 3 Storage shelf



Caution! Damage!

Before setting out again, it is important to swivel the wash basin back into the shower, lock it and secure it as shown above.

6.13.2 Swivelling wash basin

If the installed bath/toilet combination includes a swivelling wash basin (1), the wash basin must be turned towards the toilet before using the shower.



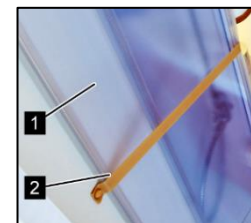
Swivelling wash basin

1. Turn the lock (1) next to the soap tray (2) down to swivel the wash basin.
2. To unlock the wash basin, pull it carefully towards you and then swivel it over the toilet.



Wash basin lock

On vehicles fitted with a bathroom/toilet combination, the shower cubicle is equipped with sliding doors (1). To protect against damage, these have to be secured with straps (2) before starting a journey.



Securing the shower cubicle door

6.13.3 Separate wash room and shower cubicle

Shower cubicle



1. Shower head
2. Ceiling light
3. Decorative inlay with background illumination
4. Mixer tap
5. Storage shelves
6. Aluminium shower column with integrated heater

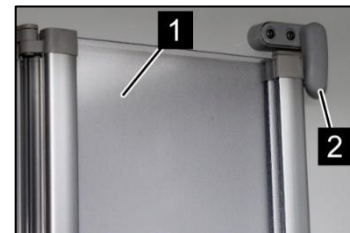


WARNING! Risk of light burns!

The shower column (6) comes with an integrated heater.

Depending on the heating power setting in the vehicle, the shower column (6) can reach a very high surface temperature, which may cause slight burns in case of extended skin contact.

On vehicles fitted with a separate wash room and shower cubicle, the shower cubicle is equipped with hinged shower cubicle doors (1). To protect against damage, these have to be secured with twist locks (2) before starting a journey.



Securing the shower cubicle door

Sample illustration

Wash room

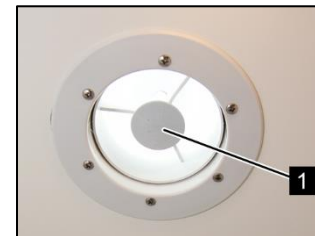


(Sample illustration)

- 1 Wall-mounted cabinet, mirror with light
- 2 Mixer tap with wash basin
- 3 Wash basin
- 4 Lower cupboard
- 5 Swivelling toilet bowl
- 6 Toilet actuation

6.13.4 Shower cubicle fan unit (depending on layout)

The shower cubicle is equipped with an exhaust air system (mushroom vent). To open this, turn the push-button (1) clockwise by a quarter turn to the stop and then press it upwards until it engages. To close it, pull the push-button (1) down and then turn it anti-clockwise by a quarter turn, back into the closed position.



Shower cubicle fan

6.14 Toilet system/chemical toilet

Please observe the user manual for the chemical toilet for use and maintenance of the toilet system.



WARNING! Risk of damage to health!

Substances hazardous to health are used in the toilet system. Observe the manufacturer's instructions!



CAUTION! Risk of frost damage!

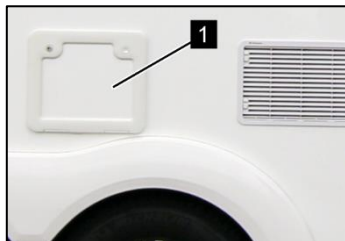
Frost damage can occur in the toilet system if the motorhome is not heated when there is frost. If there is a risk of frost, empty all containers and lines.



Empty the holding tank only at the waste disposal stations intended for this purpose.

6.14.1 Preparation for use

1. Ensure that no person is using the toilet.
2. Open the access flap for the waste holding tank on the right side of the vehicle (1).



Waste holding tank cover

3. Push the safety clip (2) upwards slightly.
4. Carefully remove the holding tank (1) using the handle.

Note:

If the holding tank is retrofitted, it must be ensured that the securing clip (2) clicks into place downwards – press down by hand if necessary.



Waste holding tank

5. Set the tank down so it is level and turn the outlet connection (1) upward.
6. Turn the cover (2) of the outlet connection with the dosing cup on the inside and add the stated amount of sanitary fluid to the holding tank. This quickly degrades any faeces, prevents unpleasant odours in the holding tank and keeps the inside of the holding tank clean.



Waste holding tank

7. Then add about two litres of water so that the base of the waste holding tank is completely covered. Then turn the dosing cup back over the outlet connection. Turn the outlet connection back to the original position.



WARNING!

Never add the sanitary fluid through the slide valve or through the toilet bowl. The liquids are immediately mixed with water and closed off in the holding tank. This prevents pungent odours in the bathroom.



CAUTION!

Never use force when pushing the holding tank in. This could lead to severe damage.



CAUTION!

Use the toilet only when the waste holding tank is installed.

8. Push the waste holding tank (1) through the door again back into its original position.
9. Ensure that the safety clip (2) is correctly engaged.



*Waste holding tank
(sample illustration)*

6.14.2 Using the toilet

The upper seat unit of the toilet (2) swivels. This allows you to choose a comfortable seating position. Open or close the valve with the lever (1). Flushing is activated by pressing the flush button (4) in the side panel. The symbol (3) lights up when the holding tank is almost full and warns that emptying will be required soon. There is then only enough residual capacity for a few uses.



Toilet

Activate flushing by pressing the flush button (4). Water flows only as long as the button is pressed.

- Before using the toilet, you should operate the flush briefly in order to let some water flow into the bowl.
- After use, operate the slide valve lever (1) slowly and press the flush button (4).
- Then close the slide valve (1) again.

The waste water is collected in the waste water tank.

**CAUTION!**

- Only use special toilet paper that is recommended by the toilet manufacturer or another fast-dissolving paper so as not to compromise the mechanics of the waste holding tank.
- Only clean the sanitary unit with plenty of water and a detergent. Never use cleaning agents containing vinegar or alcohol.

6.14.3 Using the toilet during warm weather/with differences in altitude

Differences in altitude during the drive or temperature fluctuations do not present a problem as long as the holding tank is pushed into the toilet. Automatic ventilation ensures that the pressure is balanced. High temperatures or longer periods of storage can require more sanitary fluid to be added.

6.14.4 Using the toilet in winter

The toilet must be made winter-resistant if the outside temperature drops below 0 °C and your EURA MOBIL will not be heated for one day or one night.

6.14.5 Emptying the waste holding tank

**NOTE:**

Before first use, practise emptying the waste holding tank when it is filled only with water.

The waste holding tank has a capacity of about 19 litres and has to be emptied at the latest when the LED lights up. We recommended emptying the waste holding tank beforehand, though. The LED lights up if the waste holding tank contains more than 15 litres.

**CAUTION!**

Never allow the waste holding tank to get too full.

1. Ensure that the slide valve is closed. Open the service doors on the outside of the vehicle. Pull the safety clamp up and remove the waste holding tank.
2. Use the handles to carry the tank to a normal toilet or other permitted waste disposal station. Place the tank down perpendicular to the ground and turn the outlet connection upward.
3. Remove the cover of the outlet connection. Grab the holding tank by the upper handle which is located next to the outlet connection. Grab the rear handle with the other hand so that the ventilation button can be operated with your thumb during emptying. Keep the ventilation button pressed in while the tank drains.

**CAUTION!**

**Only press the ventilation button when the outlet connection is facing downwards!
This allows the tank to be emptied without splashing.**

4. After emptying the tank, rinse well with water. Clean the slide valve with water as well. If necessary, prepare the toilet for use again. Push the holding tank into the toilet and close the service hatch.

**NOTE:**

Pushing the flush button briefly will indicate the filling level of the holding tank.

6.14.6 Cleaning and maintenance**CAUTION!**

When cleaning the toilet, never use any cleaning agents that contain chlorine, solvents or other aggressive substances.

The large sealing ring, the sealing ring for the ventilation and the sealing ring for the locking cap are made of rubber. These sealing rings must be cleaned regularly (once a month, depending on frequency of use).

- Large sealing ring: Remove cover plate and open slide valve. Clean sealing ring with water and dry.
- Sealing ring for ventilation: Turn the automatic ventilation anti-clockwise by 60° and remove. Clean sealing ring with water and dry.

- Sealing ring for locking cap: Clean sealing ring with water, dry and lubricate with silicone oil.
- Empty the holding tank and rinse with clean water.
- Clean toilet base, seat and cover as well as the outside of the toilet with mild soap or dishwashing liquid. If the toilet is not going to be used for a longer period of time, do not place the cap back on the outlet connection and leave the slide valve open so the waste holding tank can dry.

6.14.7 Preparing the toilet for winter

The toilet can easily be made winter-resistant or stored for longer periods of time.

1. Empty the fresh water tank and then press the flush button until no more water is pumped up.
2. Then empty the waste holding tank. Afterwards, do not close the drain connection so the waste holding tank can dry out better.

6.15 Kitchen unit

6.15.1 General information



WARNING! Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas.

Observe the operating manual for the cooking area and the following instructions:

- The gas pressure regulator on the connection line is permanently set to a pressure of 30 mbar. Never connect gas consuming units that are not designed for this pressure.
- Close the gas cylinder valve if you are not using any gas appliances.
- Never allow gas to flow out unburned.
- Ensure that the forced ventilation for the roof vents and the intake openings are always open and clear.
- Before starting up any open burning points, open at least one roof hatch or one window.



CAUTION! Damage

Boiling water and chemical drain pipe cleaners will harm the waste water system.

- Never use hot water or aggressive and/or chemical waste pipe cleaners in the drain systems of kitchen sink, wash basin and shower.



- Never use the gas hob or oven for heating purposes.
- Open the quick-closing valves of the individual gas consuming devices only while you are using these gas consuming devices. Close the quick-closing valves after each use!
- Check the ignition fuse for the gas appliances regularly. If the flame is extinguished, the ignition fuse has to interrupt the gas supply audibly (clicking noise) after approx. one minute.
- Do not use any pots/pans with a diameter greater than 22 cm.
- Only fold down the cover plate if the hob is off!



CAUTION! Damage

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- Do not use abrasive or grinding cleaning detergent and polishing chalk.
- Clean surfaces only with a soft, clean and dry cloth, using a mild cleaning solvent that dries without leaving any residue (available from specialist dealers).

6.15.2 Kitchen unit, version A



Complete view of kitchen unit (sample illustration)

1. Wall cabinet
2. Single lever mixer tap
3. Kitchen sink with cover
4. Mounting location of the gas stop cocks
5. Drawer system
6. Hobs with glass tops
7. Storage compartments
8. Extractor (optional)

6.15.3 Kitchen sink (version A)

The sink is fitted with a single lever mixer tap (1) with a removable spray head. It is operated directly on the spray head.

The sink cover (2) is fitted with a cutting board on the underside. To use it, simply turn the cover over.



Sink (sample illustration)

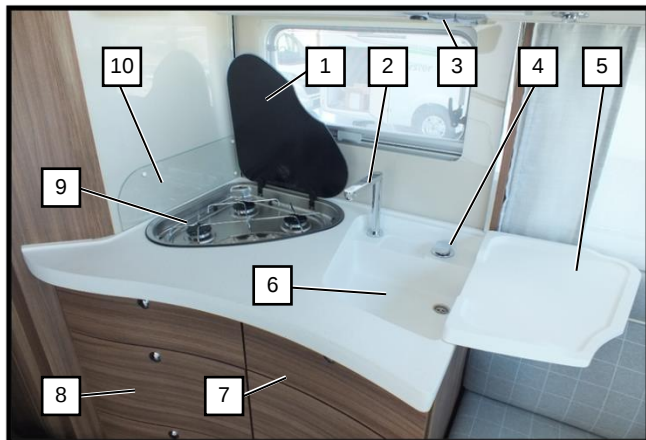


CAUTION! Damage

Objects falling down during travel can cause considerable material damage!

- Before setting off, always remove the cover plate (2) from the sink and store it in a safe place.

6.15.4 Kitchen unit, version B



Overview of the kitchen unit

- | | |
|--|--|
| 1. Glass cover for hob | 6. Kitchen sink |
| 2. Separate tap (retractable) | 7. Installation point for quick-closing valves |
| 3. Light switch for lighting strip and sockets | 8. Drawer system |
| 4. Single lever mixer tap | 9. Hob |
| 5. Fold-out tray (= kitchen sink cover) | 10. Splash guard (glass) |

Retractable tap

To retract the tap (2), swivel it 90° to the right and then push down until it latches.

Fold-out panel

The fold-out panel (5) should rest on the backrest of the seating cluster when in use and must not be loaded with more than 2 kg.

Cleaning and caring for the kitchen surfaces

In the kitchen unit described here, the worktop, sink and sink cover (= fold-out panel) are made of a mineral compound material. Water and dishwashing liquid are usually sufficient for cleaning. A mild abrasive cleaning agent can be used for stronger soiling. Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone. As the material is fully homogeneous, scratches and surface discolourations can be polished out with the provided polishing pad (320 grit). To do this, moisten the polishing pad with water and polish using a circular motion.



CAUTION!

Depending on vehicle equipment, the cover plate over hob and sink is made of glass. There is a risk that the **cover plate will crack under strain or impact.**

6.15.5 Extractor (optional)

An extractor is fitted above the hob (1), with touchscreen control panel and washable grease filter.



Extractor

1. On/off switch for LED lighting
2. Switch for extractor motor "faster"
3. Display of time and function
4. Switch for extractor motor "slower"
5. On/off switch for extractor



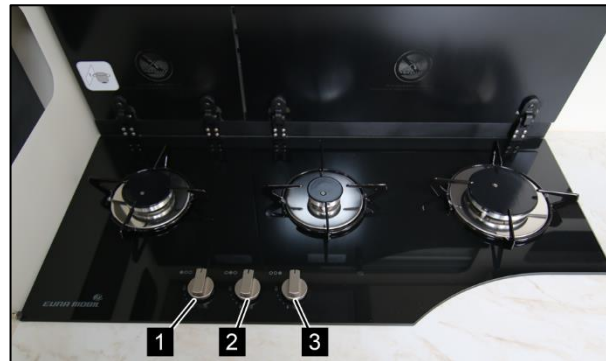
Control panel for extractor



NOTE:

Further information about operation and cleaning can be found in the supplier documentation.

6.15.6 Hob



Operating the burners (sample illustration)

1. Power control for left burner
2. Power control for central burner
3. Power control for right burner

The following symbols are for flame regulation and correspond to the position of the control knob.



Gas tap closed



High flame



Low flame

Before cooking

The gas supply must be opened before using the hob:

1. Before cooking, open at least one roof hatch or one window.
2. Open the gas cylinder valve (gas cylinder compartment).
3. Open the quick closing valve for the hob.

Igniting the hob/oven



WARNING! Hazard from gas!
Never leave a pot or any other object on the hob while igniting!

1. Press the knob in gently and set to ignition position (large flame). Switch on the burner by pressing the start button and holding it down for five to ten seconds.
2. Release the knob and turn to the desired setting (large or small flame).

If ignition is unsuccessful, repeat the process from the beginning. If the ignition continues to fail, disconnect the gas supply and have the fault corrected by an authorised professional company.



NOTE:

Further information about operation, cleaning troubleshooting and maintenance can be found in the supplier documentation.

Electronic ignition (depending on model)



CAUTION!

Ensure there are no pots or any other objects on the burner when igniting.

To generate the flame, press the control knob firmly and turn it to the “high flame” position. At the same time, press the electronic ignition button. Keep the control knob pressed for a few seconds to ensure that the flame remains alight.



IMPORTANT!

If the burner does not ignite immediately, repeat the ignition process after following these steps:
Rotate the knob to the “low flame” position, ignite manually, check if any gas remains in the cylinder. If the appliance still does not function at all, shut off the gas tap and contact your authorised dealer.

After cooking//baking

1. Turn off all burners using the knobs.
2. Close the quick closing valve for the hob.
3. Close the gas cylinder valve (gas cylinder compartment) if no other gas consuming units are in operation.

6.15.7 Oven (optional)

The optional oven (1) is installed above the refrigerator (2).

NOTE:

Further information about operation, cleaning troubleshooting and maintenance can be found in the supplier documentation.



Oven above the refrigerator

6.16 Refrigerator

6.16.1 General information

This chapter provides general information and instructions regarding operation and maintenance of the refrigerator. The illustrations and descriptions partially show equipment details that are not applicable to all models. In addition to this, observe the operating manual for the specific refrigerator which is installed in your motorhome. It contains detailed information and safety instructions for operation and maintenance of your refrigerator.

Also observe the instructions in the "Safety" chapter.

We recommend cleaning the inside of the refrigerator before switching it on.

Let the refrigerator chill for at least eight hours before you place food in it for the first time.



CAUTION!

The refrigerator is only designed to run on liquid gas (propane, butane).

Problems can arise when igniting the gas at heights from 1000 m above sea level. (This does not mean that the refrigerator is not working properly!)

6.16.2 Ventilation screens

Ventilation screens are attached to the outside of the motorhome to dissipate heat from the convectors. They are located directly behind the refrigerator.

Ensure that these ventilation screens are always kept free from dirt and deposits so the air can circulate unhindered!



Ventilation screens (sample illustration)

6.16.3 Winter mode

Before switching on the refrigerator, check that the ventilation screens and the waste gas outlet are not covered by snow, leaves, etc.

The ventilation screens can be fitted with special winter covers (optional) that protect the cooling unit against air that is too cold.



CAUTION!

Below 0 °C outside temperature, the winter covers have to be fitted to protect the unit against damage.

- The winter covers can already be fitted below an outside temperature of 10 °C.
- The winter covers have to be fitted below an outside temperature of 0 °C.

We also recommend fitting the winter covers if the vehicle is going to be out of service for a longer period of time.

6.16.4 “Dometic” refrigerator

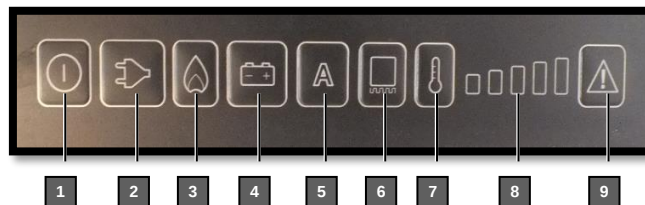
Depending on the layout, the refrigerator has one door (internal freezer compartment) or two doors (separate freezer compartment).



NOTE:

Further information about operation, cleaning and servicing can be found in the respective manufacturer's documentation.

Control panel



Dometic control panel

- | | |
|--|---|
| 1 ON/OFF | 6 Frame heating for freezer compartment |
| 2 Operation with mains power (230 V) | 7 Temperature selection button |
| 3 Operation with gas | 8 Temperature display |
| 4 Operation with direct current (12 V) | 9 Error display |
| 5 Automatic mode | |

- The refrigerator can be powered by mains (230 V), direct current (12 V) or liquid gas. Use the energy source buttons (2 – 4) to select the required energy source.
- Use the button (7) to control the temperature of the refrigerator during mains (230 V) or gas operation. The more segments (8) are shown, the higher the cooling output.

Switching on/off

To switch the refrigerator on/off, press and hold the button (1) for at least one second.

Electrical operation

The refrigerator can be electrically powered in two ways:

- **DC (12 V):** Press the selector switch (4). The refrigerator will now be powered by the superstructure battery of your motorhome.



NOTE: Always use the gas connection or the mains voltage for switching on and initial chilling. The refrigerator should only be powered from the 12 V on-board network to maintain the temperature of the refrigerator and its contents once the refrigerating temperature has been reached.



NOTE: In DC operation (12 V), the refrigerator works without temperature control (constant operation).

- **Mains voltage (230 V):** Press the selector switch (2). The refrigerator will now be powered by the external 230 V mains supply.

Operation with gas



WARNING! Risk of fire/explosion!

The refrigerator must never be operated with gas while the vehicle is in motion. If a road accident should result in a fire, there is a risk of explosion.



WARNING! Risk of fire/explosion!

Ensure that the ventilation intake and outlet openings at the gas container storage location remain unblocked at all times.



WARNING! Risk of fire!

Flammable objects must be kept away from the refrigerator.



WARNING! Risk of fire!

Never use gas to power the refrigerator in the vicinity of petrol stations.

- The correct gas type is indicated on the type plate inside the refrigerator.
- The pressure regulator type is indicated on the type plate inside the refrigerator.

1. Open the valve on the gas cylinder and the quick-release valve of the gas supply for the refrigerator in the base cabinet under the sink in the kitchen area.
2. Press the selector switch (3).
3. Ensure that the gas flame is ignited.



NOTE: The refrigerator is designed to run on liquid gas (propane, butane). It does not run on natural gas or coal gas. Using liquid propane gas (LPG) requires the burner to be cleaned more frequently due to the different combustion properties. (We recommended doing this every six months.)

Problems can arise when igniting the gas at heights from 1000 m above sea level. (This does not mean that the refrigerator is not working properly!)



WARNING! Risk of fire/explosion!

Never keep the thermostat pressed for longer than 30 seconds. If no flame appears wait at least five minutes before trying again. Failure to do so allows gas to accumulate, which can lead to fire or explosion.

Ignition occurs automatically. You will hear a ticking noise. If ignition is successful, the noise stops and the flame meter turns green. If the flame goes out, ignition will be repeated automatically.

Switching on/off

1. Switch off the refrigerator using the on/off switch.
2. Use the locking mechanism to keep the door from closing. Doing this prevents unpleasant odours and the formation of mould in the refrigerator.
3. Close the gas tap if necessary.



NOTE: If you are not going to be using the refrigerator for a long period of time, close the gas cylinder quick-release valve and the gas taps.

Shutdown/ventilation setting

Depending on the model version, the refrigerator doors are equipped with a locking mechanism which prevents the refrigerator from closing fully to prevent mould.

1. Switch off the refrigerator with the on/off button (1). Keep the button pressed for 3 seconds. The display goes off and the appliance is fully switched off.
2. Engage the locking mechanism of the door latch and verify that the refrigerator door remains slightly ajar.
3. If the refrigerator is to be out of service for a considerable period of time, close the on-board gas shut-off valve and the gas cylinder valve.



NOTE!

Further information about operation, cleaning and servicing can be found in the respective supplier documentation.

6.16.5 Tank stop mode

When the vehicle ignition is switched off, the refrigerator switches to tank stop mode for safety reasons. This blocks gas operation for 15 minutes. After this period, the refrigerator switches back to automatic mode. This interruption is indicated on the refrigerator display with a corresponding symbol or a flashing LED.



WARNING!

Switch off the refrigerator or select a different operating mode if refuelling takes longer than 15 minutes.

6.17 Using the refrigerator

Storing food

Store food in closed containers, aluminium foil or similar. Never store warm food in the refrigerator, allow to cool to room temperature first.

Items that can emit off highly volatile, combustible gases must not be stored in the refrigerator.

The freezer compartment is for preparing ice cubes and for storing frozen food, e.g. ice cream. It is not suitable for freezing food.

Most frozen food can be stored in the freezer compartment for up to a month. However this period of time can vary and you should follow the instructions on the food packaging.

Making ice cubes

Ice cubes are best frozen over night – the refrigerator is under less strain and the unit has more power reserves.

Fill up the ice tray with fresh water to below the rim and place it on the cooling plate in the freezer compartment.

6.18 Maintaining the refrigerator

Defrosting

Over time frost builds up on the cooling fins of the main cooling compartment. The refrigerator must be defrosted at the latest when the frost layer is about 3 mm to avoid any loss of performance. To defrost, follow the instructions in the operating manual for the refrigerator.

Cleaning

First, switch off and defrost the refrigerator. Remove any loose parts (racks, shelves, etc.), rinse and dry them. Dampen a cloth with lukewarm water (possibly with a mild detergent added) and wipe the inside of the fridge. Then dry with a soft cloth.

Wipe the seals with a damp cloth as well and treat with talcum powder. Never use scouring agents, aggressive cleaning agents, perfumed products, wax, etc.

Remove any dust from the cooling unit on the reverse of the refrigerator; the refrigerator must be switched off to do this.

Shutting down the refrigerator

If the refrigerator is not to be used for a longer period of time, then it should be shut down.

1. Set the power source selector to "OFF".
 2. Close the gas cylinder valve and the quick closing valve for the refrigerator.
 3. Empty the refrigerator, defrost and clean it. Leave the door of the refrigerator and the freezer compartment slightly open and use the door lock to lock it into place with a venting gap.
- If the vehicle is to be parked for a longer period of time (e.g. during the winter months), install the winter covers over the ventilation grilles.

Maintenance

It is a legal requirement that the gas system must be inspected by an authorised professional company every two years. This also includes the refrigerator.

The gas burner for the refrigerator must be cleaned at least once a year by an authorised professional company.

Work on gas and electrical installations may only be carried out by an authorised professional company and we recommend you have this work carried out by an authorised customer service branch.

7 After your holiday

7.1 Maintenance and cleaning

7.1.1 External cleaning

- Rinse with a soft jet of water.
- Wash with a soft sponge and commercial shampoo solution.
- Then rinse with plenty of water. Finally dry off with a suede leather cloth, in particular the headlights and light bezels as that is where water collects.
- After washing the vehicle, allow it to stand in the open or under cover for some time so that any residual moisture can evaporate.



CAUTION! Damage!

Rotating washing brushes and aggressive cleaning agents can damage the delicate plastic surfaces of the vehicle!

- **Never drive the vehicle through a car wash to clean it!**

- Rub the door and window rubber seals lightly with talcum powder. Talcum powder is available from shops specialising in car accessories.
- Lightly rub the opening skylight with talcum powder.
- Clean plastic parts (bumper, skirting) with a non-aggressive commercially available care product.
- Lubricate door hinges, brackets and joints of the boarding step.
- Clean the fresh water lines, fresh water tank and waste water tank at least once a year.



CAUTION! Damage caused by operating errors!

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- **Never use abrasive or polishing substances or substances containing solvents or alcohol to clean the vehicle!**
- **Use only special acrylic care products from a specialist dealer to clean the acrylic glass windows.**



Cleaning agents pollute water. You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for collecting and cleaning the cleaning fluids used.

7.1.2 Cleaning the exterior carbon outside film wrap

- Seal the high-quality carbon outside film wrap at least two times per year with a suitable film care product against weathering, tree resin and dirt, e.g. with the product "Sealant" from Avery Dennison.



CAUTION! Damage caused by operating errors!

The carbon outside film wraps can be cleaned with commercially available exterior vehicle cleaning agents (diluted).

- First, remove loose dirt with plenty of water and a soft sponge.
- Always hose off sticky dirt particles with lots of water.
- Always clean the film wrap from top to bottom, so that the dirtiest section has sufficient contact with the cleaning agent.
- Do not allow cleaning agents to sit on the film for too long.
- Thoroughly rinse off cleaning agent residue.
- Cleaning agents must not contain any abrasive components
- Cleaning agents must not be strongly alkaline or acidic (pH-value preferably between 3-11).
- Cleaning agents must not contain any strong solvents or alcohol.

7.1.3 Interior cleaning

- Remove dust from seating covers with a soft brush or vacuum cleaner. In case of extreme soiling, have the cushion covers dry-cleaned professionally – do not wash!
- Clean flooring and inside area with commercial, non-aggressive care products.
- Clean wooden furniture doors/panels with a damp cloth or a standard commercial wood care product.



WARNING! Explosion hazard!

Do not store any spray cans (cleaning agents, hair spray, etc.) in your motorhome! Spray cans must under no circumstances be subjected to temperatures over 50 °C.



CAUTION! Damage caused by operating errors!

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- Clean acrylic glass window panes wet only with a clean sponge or a soft cloth.
Never use abrasive, alcohol-based, acetone-based or any other type of harsh cleaning agents or solvents.

7.1.4 Care instructions for high gloss surfaces and shower doors

High-gloss HFL surfaces and shower doors require very careful cleaning. Please take particular note here of the warning with regard to scouring agents or abrasive cleaning agents, including polishing chalk, otherwise you may experience irreversible changes in the gloss level. Therefore, in order to prevent scratch marks you need to carefully remove dust particles and other foreign bodies before starting the actual cleaning process.

In case of wet treatment, only use cleaning solutions that dry without leaving any residue and HFL surfaces should – as always – be dried without leaving any streaks, using a cloth (paper towel) that is soft, clean, absorbent and dry.

7.1.5 Superstructure batteries



NOTE:

The vehicle is equipped with maintenance free gel batteries for the superstructure.



CAUTION!

Risk of battery over-charging and generation of chlorine gases.

- **Do not replace the existing gel battery with an acid battery!**
- **The mains charger must be switched off before each battery change.**

- Charge the battery for at least 12 hours using the mains charger.

7.2 Shutting down and preparing for winter

If you plan to not use your motorhome for longer than 6 months, the following measures have to be taken for shutting down. Observe the following instructions and the operating manual for the base vehicle and the installed appliances and components.

7.2.1 Base vehicle

- Check and charge the vehicle battery, if necessary
- Check frost protection for engine coolant and top up if necessary

7.2.2 Superstructure

Electrical system

- Check electrolyte level of superstructure battery and top up if necessary
- Charge superstructure battery for at least 12 hours, maximum 24 hours from a mains connection
- Disconnect plus pole of superstructure battery
- Connect, recharge and then disconnect superstructure battery every two months
- Switch off the 12 V supply on the control panel
- Set the battery disconnect switch to the “OFF” position



After your holiday

Fresh water/waste water system

- Sterilise and drain the fresh water tank, leave the drain plug and shut-off valves open
- Drain the hot and cold water systems:
 - Open all water taps to the central position
 - Lay the shower hose down
 - Once the system has run empty, switch on the water pump for 10 seconds
 - Empty the water filter before the pump
 - Empty the traps in the kitchen and the sanitary room and fill up with anti-freeze agent
 - Drain the waste water tank, leave the valve for the waste water drain point open
- Drain the holding tank, clean and treat with silicone spray

Heating

- Drain water from the boiler (safety/drain valve)

Kitchen appliances

- Remove all food from the refrigerator
- Clean and defrost the refrigerator; lock open the refrigerator door with a ventilation gap (door lock)
- Clean all other kitchen appliances

Living area

- Carry out inside cleaning
- Remove perishable and frost-susceptible food from the storage compartments and cupboards
- Position cushions and mattresses upright (air circulation)

Motorhome from outside

- Touch up rust spots and paint damage
- Powder locks with graphite powder, spray with resin-free oil
- Use a cleaning agent suitable for acrylic glass for outside cleaning and treat with care agents (Caravan Cleaning Agent)



CAUTION! Damage caused by operating errors!

Sensitive and high gloss surfaces require great care during cleaning.

- **Do not use any abrasive or grinding cleaning agents and polishing chalk. Clean the outside of the motorhome only with a cleaning agent that is suitable for acrylic glass and treat with appropriate care agents afterwards.**

8 Maintenance


WARNING!

Have servicing work on the gas system and the gas consuming appliances as well as the electrical system carried out only by an authorised professional company.

Never leave the engine running in enclosed spaces.

The condition of your motorhome depends considerably on how regularly service work is carried out.

Have the work for the “first scheduled service” carried out by your EURA MOBIL authorised dealer 12 months after first registration. Observe the information in your warranty booklet. Then have the next service carried out by your EURA MOBIL authorised dealer once a year.

Service intervals for the superstructure

Interval	Measures during use	Measures during shut-down period
1 week	Check water level and charging level of superstructure battery on the control panel	
3 – 4 weeks	- Clean and sterilise the fresh water tank - Completely clean and maintain the waste holding tank	
4 weeks	- Perform a function test for the RCD on the automatic circuit breaker, press the button for the RCD. - Clean and lubricate the joints on the boarding step	- Perform a function test for the RCD on the automatic circuit breaker, press the button for the RCD. - Check water level and charging level of superstructure battery on the control panel
2 months	Lubricate the door hinges	- Ventilate and heat superstructure - Allow engine to run for a few minutes - Charge the superstructure batteries (mains connection) - Roll motorhome a few centimetres if it is not jacked up

Interval	Measures during use	Measures during shut-down period
1 year	• Have the refrigerator gas burners cleaned by an authorised professional company • Have the gas test performed by an expert. • Have the rear axle lubricated, after one year or every 20,000 km	• Have the refrigerator gas burners cleaned by an authorised professional company • Have the gas test performed by an expert. • Have the rear axle lubricated
2 years	• Have the entire gas system checked by an authorised professional company	• Have the entire gas system checked by an authorised professional company
10 years	• Have the safety gas regulator replaced by an authorised professional company	• Have the safety gas regulator replaced by an authorised professional company



CAUTION!

In addition to this, observe the service intervals of the individual installed appliances and the base vehicle. You can find these in the corresponding operating manuals.

9 Faults

This chapter provides advice on troubleshooting. You may be able to remedy some faults yourself. If the measures described for the removal of the fault are not successful or you are unsure, contact an authorised professional company.


WARNING!

Have repairs to the gas system and the gas consuming units as well as the electrical system carried out only by an authorised professional company.

9.1 Electrical system

Faults	Possible cause	Remedial action
Lighting system does not function entirely	Lights are turned off at the housing switch	Turn on lights at the housing switch
	Bulb is defective	Replace bulb, monitor output values
	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, monitor output values
Electric boarding step cannot be extended or retracted	Fuse in distribution module is defective	Replace fuse, monitor output values
Electric roller blind does not work	AC converter is not turned on Fuse element defective	Turn on AC converter at the driver's cab control panel or the rear bed Change fuse, monitor amperage
Air conditioning unit does not switch on	Automatic circuit breaker 230 V has triggered	Switch on the automatic circuit breaker 230 V
	Remote control battery is empty	Change remote control battery
No 230 V mains voltage in spite of mains connection	Automatic circuit breaker 230 V has triggered	Switch on the automatic circuit breaker 230 V
	Fuse at camp site has triggered	Check and switch on fuse at camp site

Faults	Possible cause	Remedial action
Starter or superstructure battery is not charged in spite of mains connection	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Battery charger is defective	Contact customer service
Superstructure battery is not charged while driving	Disconnect relay in distribution module is defective	Contact customer service
12 V indicator light does not light up	12 V main switch is switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Starter or superstructure battery discharged	Charge starter or superstructure battery
	Disconnect relay in distribution module is defective	Contact customer service
	Flat fuse (1 A) in distribution module is defective	Replace flat fuse (1 A) in distribution module
12 V supply does not work	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Superstructure battery discharged	Charge superstructure battery
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Disconnect relay in distribution module is defective	Contact customer service
12 V supply does not function with 230 V operation	12 V main switch for superstructure battery switched off	Switch on 12 V main switch on control panel
	Automatic circuit breaker 230 V in electric block was triggered	Contact customer service and have the electrical system checked
	Flat fuse (50 A) on superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the superstructure battery
	Battery charger is defective	Contact customer service

Faults	Possible cause	Remedial action
Starter battery is discharged with 230 V operation	Disconnect relay in distribution module is defective	Contact customer service
No voltage in superstructure battery	Superstructure battery discharged	Immediately charge superstructure battery
	 CAUTION! Charge the superstructure battery immediately as it could otherwise be damaged beyond repair. Observe instructions for decommissioning and servicing the motorhome!	

9.2 Refrigerator

Faults	Possible cause	Remedial action
Refrigerator does not turn on with 230 V operation	Automatic circuit breaker 230 V has triggered	Switch on the automatic circuit breaker 230 V
	Operating voltage of the 230 V system too low	Have 230 V system checked by a professional company
Refrigerator does not turn on with 12 V operation	Flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery is defective	Replace flat fuse (50 A) on the starter or superstructure battery
	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Disconnect relay in distribution module is defective	Contact customer service
	Too low operating voltage of the 12 V system	Have the 12 V system checked by professional company
Refrigerator does not switch on with gas operation	Lack of gas	Connect full gas cylinder, open gas cylinder valve and quick closing valve

Faults

Faults	Possible cause	Remedial action
Indicator light lights up yellow	Operating voltage too low 230 V or 12 V	Have electrical connections and generator checked by a professional company
Indicator light for automatic power source selection does not light up green	Refrigerator is switched off	Switch on refrigerator
	Electrical operating voltage is missing	Establish 230 V mains connection
		Leave vehicle engine to run
		Contact customer service
Indicator light for automatic power source selection lights up red	Air in the gas line	Vent gas line: • Switch off refrigerator • Open gas cylinder valve and quick closing valve • Switch refrigerator to "automatic power source selection". An ignition attempt will occur automatically after 10 seconds
After repeated ignition attempts, the indicator light for automatic power source selection lights up red again	Air in gas line; gas line not yet completely vented	Vent gas line again 2 to 3 times (see above)
		If it is not possible to vent the line, contact customer service

9.3 Gas system

Faults	Possible cause	Remedial action
Smell of gas or higher gas consumption	Gas system has a leak  WARNING! • Immediately close the gas cylinder valve. Ventilate thoroughly. • Do not operate any electric switches, plugs or devices. • Open flames and smoking are prohibited. • Have the gas system checked and, if necessary, repaired by an approved professional company.	
Gas consuming appliances do not work	Quick closing valve closed	Open quick closing valve
	Gas cylinder valve closed	Open gas cylinder valve
	Outside temperature too low for butane gas	Use propane gas in winter (down to -42 °C)
	Gas consuming appliance is defective	Contact customer service

9.4 Burner

Faults	Possible cause	Remedial action
Flame extinguishes after releasing the rotary switch	Heating up period is too short	Hold button pressed in after ignition for approx. 15 – 20 seconds
	Ignition fuse is defective	Contact customer service
Flame extinguishes when set to low flame	Ignition fuse sensor not correctly aligned	Correctly align ignition fuse sensor, The tip of the sensor must extend from the burner by approx. 5 mm and the distance between the burner and the neck of the sensor should not be more than 3 mm.

9.5 Heating system and hot water boiler

Faults	Possible cause	Remedial action
Fault light is on	Air in gas line system	Switch off and switch on again; wait 10 minutes, then switch on again.
	Lack of gas	Connect full gas cylinder, open gas cylinder valve and quick closing valve
	Fuse element defective	Contact customer service
Indicator light does not light up	Flat fuse in distribution module is defective	Replace flat fuse in distribution module

9.6 Fresh water/waste water system

Faults	Possible cause	Remedial action
Leakage water in the superstructure	Fresh water/waste water system leaking	Switch off water pump, find leak, re-connect supply hoses
Fresh water does not run	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Flat fuse for water pump is defective	Replace flat fuse in distribution module
	Filter for water pump is blocked	Clean filter for water pump
	Water pump is defective	Have water pump replaced by customer service
	Distribution module is defective	Contact customer service
Fresh water has an after-taste	Fresh water tank is dirty	Clean and sterilise fresh water system

Faults	Possible cause	Remedial action
Toilet flush does not work	Fresh water tank is empty	Fill up fresh water tank
	Fuse for toilet flush is defective	Replace fuse for toilet fuse (service hatch)
Control panel displays incorrect values for fresh water or waste water filling levels	Measuring sensor in fresh water or waste water tank is dirty	Clean fresh water or waste water tank
	Measuring sensor in fresh water or waste water tank is defective	Have measuring sensor replaced by a professional company
Water in shower, wash basin or kitchen sink does not drain	Trap for shower, wash basin or kitchen sink is blocked	Clean trap for shower, wash basin or kitchen sink
	Waste water tank is full	Draining the waste water tank
Waste water tank cannot be drained	Valve for waste water draining is blocked	• Open the cleaning cover on the waste water tank • Clean waste water tank and waste water drain valve

9.7 Superstructure

Faults	Possible cause	Remedial action
Service hatch hinges are stiff	Lubrication required	Lubricate service hatch hinges with acid-free and resin-free grease
Door hinges to the sanitary room are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate door hinges to sanitary room with acid-free and resin-free oil
Storage compartment hinges are stiff or creak	Lubrication required	Lubricate storage compartment hinges with acid-free and resin-free synthetic oil



Faults

9.8 Base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle!

9.8.1 Breakdown service

- Fiat Camper Service +39 02 44 41 21 62

10 Index

A

AdBlue	17
Additional fuse holder – optional extras	67
After your holiday	117
Automatic circuit-breaker	70

B

Bathroom furnishings	98
Batteries	73, 119
Battery isolator switch	68
Blackout roller blind	50
Brakes	23
Burner	110
Faults	127

C

Central locking system	42
Certificate of gas inspection	27
Changing the wheels	22, 38
Chassis number	33
Checking the RCD	71
Child seats	21
Control elements	45
Control panel	74

D

Documents	9
Additional documents	10
Base vehicle	10
Installed appliances	10
Driving	36
Safety	16

E

Electrical system	
Faults	123
Operation	65
Safety	27
Emptying the waste holding tank	104
Engine heat exchanger	38
Entering	42
Exiting	42
Explanation of instructions	8
External cleaning	117
Extractor (optional)	109

F

Faults	123
Fire protection	14
first-aid kit	24

Fittings	78
Food	115
Fresh water system	76
Faults	128
Safety	30
Fuse box	66

G

Gas consuming units	
Safety	27
Gas consumption	89, 90
Gas cylinder compartment	
Safety	28, 86
Gas cylinders	
Connecting/changing	86
Safety	28, 86
Gas pressure regulator	
Safety	28, 85, 106
Gas system	
Faults	127
Operation	85
Safety	27
Using the gas system during driving	90
Gross vehicle weight	23



Index

H		Loading	23	R	
Hazard warning light	24			Radio power switch	38
Headlight levelling	25	M		Refrigerator	111
Heating	91	Mains connection	69	Faults	125
Faults	128	Maintenance	121	Refuelling	
Safety	27	Miniature opening skylight	52	Safety	17
High-visibility safety vest	24	Multifunction socket	48	Regulations, legal	26
Hob	109, 110	N		Roadworthiness	17
Hot water supply	91	Necessary extra loads	24	Roof hatch in the wash room	53
I		O		Roof hatches	51
Ice cubes	115	Opening skylight	51	Roof vent	53
Igniting the hob	110	Operating the front seats	39	Rubbish bin	44
Igniting the oven	110	Operational safety	27	S	
Insect screen	44, 50	Oven	111	Safety	14
Insurance	13	Owner's responsibility	9	General requirements	14
Intended use	8	P		Safety belts	18
Interior cleaning	118	Parking the vehicle		SAT system	47
K		Safety	16	Scope	9
Keys	11	Plug sockets	47	Seating	17
Kitchen unit	106	Preparing for winter	119	Service hatches	56
L		Preparing the toilet for winter	105	Service intervals	121
Laws	26	Purging the heating system	96	Setting out	
LED reading lights	47	Q		Checklist	36
LED spotlights	47	Quick-closing valves	89	Safety	15
Living	42			Setting up the motorhome	40
				Safety	16

Shutting down	119	Swivelling wash basin	99	V	
Shutting down the refrigerator/ventilation setting	114	Symbols	8	Vehicle battery	71
Signal words	8	T		Vehicle identification number	33
Single-column table	61	Technical specifications	31	Vehicle registration	13
Skylights	51	Test plate	27	Ventilation	54, 55
Sleeping areas	58	Toilet	102	W	
Storage space	56	Tow bar	21	Wardrobe	57
Superstructure		Towing	37	warning triangle	24
Faults	129	Truma DuoControl	88	Waste water system	30, 82
Superstructure batteries	119	TV bracket	48	Faults	128
Superstructure battery	71	TV socket	48	WC system	102
Superstructure lighting	46	Tyres	22	Emptying	104
Superstructure type plate	33			Safety	29
Switches	45, 47			Windows	49

1 Généralités	7	2.2 Sécurité routière.....	17
1.1 Conservation du manuel d'utilisation	7	2.2.1 Places assises	17
1.2 Symboles utilisés et mots-clés	8	2.2.2 Ceintures de sécurité	18
1.3 Utilisation conforme	8	2.2.3 Appui-tête	20
1.4 Responsabilité du propriétaire	9	2.2.4 Sièges enfant.....	21
1.5 Domaine d'application du manuel d'utilisation	9	2.2.5 Attache remorque (option)	21
1.6 Documentation correspondante	9	2.2.6 Pneus/changement de pneus.....	22
1.6.1 Documentation EURA MOBIL.....	9	2.2.7 Freins	23
1.6.2 Documentation du véhicule de base et des appareils intégrés	10	2.2.8 Chargement.....	23
1.7 Documentation complémentaire (accessoires en option / équipement spécial)	10	2.2.9 Objets obligatoires à bord	24
1.8 Clés	11	2.2.10 Réglage de la portée des feux	25
1.8.1 Clés du véhicule	11	2.2.11 Dispositions légales	26
1.8.2 Télécommande radio	11	2.3 Sécurité de fonctionnement.....	27
1.9 Système d'alarme WiPro3 (en option).....	12	2.3.1 Installation électrique	27
1.10 Immatriculation	13	2.3.2 Installation de gaz et chauffage.....	27
1.10.1 Immatriculation pour la mise en circulation	13	2.3.3 WC	29
1.10.2 Assurance	13	2.3.4 Installation d'eau propre/des eaux usées	30
2 Sécurité	14	3 Caractéristiques techniques.....	31
2.1 Consignes de sécurité générales	14	3.1 Numéro d'identification du véhicule	33
2.1.1 Exigences générales	14	3.2 Plaque signalétique cellule	33
2.1.2 Protection contre l'incendie.....	14	4 Vue extérieure du camping-car.....	34
2.1.3 Avant de prendre la route	15	4.1 Contura (véhicule de base Fiat).....	34
2.1.4 Pendant le trajet	16	4.2 Contura (véhicule de base Mercedes)	35
2.1.5 Garer le véhicule	16	5 Conduite	36
2.1.6 Lorsque vous faites le plein	17	5.1 Liste de contrôle avant de prendre la route.....	36
2.1.7 Ajouter de l'AdBlue (en fonction du véhicule).....	17	5.2 Liste de contrôle avant les vacances	37
		5.3 Feux arrière.....	37

5.4	Remorquer le véhicule.....	37	6.2.8	Lampes de lecture à LED avec station de chargement USB	47
5.5	Changement de pneus	38	6.2.9	Antenne satellite automatique (option).....	47
5.5.1	Protection visuelle de la cabine	38	6.2.10	Prise de téléviseur (option).....	48
5.5.2	Échangeur de chaleur du moteur (en option pour Fiat uniquement)	38	6.2.11	Prise multifonctions (option)	48
5.5.3	Interrupteur de la radio.....	38	6.2.12	Support mural TV (option)	48
5.6	Commande des sièges avant	39	6.3	Fenêtres	49
5.6.1	Réglage des accoudoirs et du dossier.....	39	6.3.1	Ouvrir et fermer les fenêtres	49
5.6.2	Sièges avant pivotants (option)	39	6.3.2	Moustiquaire/Store d'occultation.....	50
5.6.3	Soutien lombaire (en option pour Mercedes uniquement)	40	6.4	Lanterneaux/Fenêtres de toit	51
5.6.4	Sièges chauffants (en option pour Mercedes uniquement)	40	6.4.1	Toit ouvrant (option)	51
5.7	Stationnement du camping-car une fois à destination.....	40	6.4.2	Mini-toit ouvrant.....	52
5.8	Commande des béquilles (option)	41	6.4.3	Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)....	53
6	Utilisation de l'espace de vie	42	6.4.4	Ventilateur de toit (option).....	53
6.1	Monter et descendre	42	6.4.5	Toit panoramique « Starlight Dome » (option)	54
6.1.1	Ouverture et fermeture de la porte cellule au moyen de la télécommande radio.....	42	6.4.6	Aération correcte	55
6.1.2	Ouverture et fermeture de la porte cellule au moyen du verrouillage centralisé	42	6.5	Espaces de rangement.....	56
6.1.3	Ouverture et fermeture manuelles de la porte cellule	43	6.5.1	Trappes de service.....	56
6.2	Éléments de commande et interrupteurs	45	6.5.1	Armoire de cuisine.....	57
6.2.1	Au-dessus de la porte cellule	45	6.5.2	Penderie.....	57
6.2.2	Interrupteurs à côté de la porte cellule	45	6.5.3	Espace de rangement supplémentaire au niveau du lit central (QB).....	57
6.2.3	Interrupteur situé devant à gauche dans la cellule.....	46	6.5.4	Espace de rangement supplémentaire au niveau des lits individuels (EB)	57
6.2.4	Éclairage de la cellule	46	6.6	Couchages	58
6.2.5	Interrupteurs et prises au-dessus de la cuisinière.....	47	6.6.1	Lits individuels séparés (EB et EF)	58
6.2.6	Interrupteurs et prises électriques	47	6.6.2	Lit central (QB)	59
6.2.7	Éclairage à spots LED.....	47	6.6.3	Lit arrière réglable en hauteur (option).....	60
			6.6.4	Lit d'appoint par transformation de la dînette (option)	61

6.6.5	Table à pied central	61	6.9.3	Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de la commande électrique	84
6.6.6	Transformation de la dînette en L pour l'utilisation de la quatrième place assise	62	6.10	Installation de gaz	85
6.6.7	Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise	62	6.10.1	Généralités	86
6.7	Installation électrique	65	6.10.2	Raccorder/changer les bouteilles de gaz	86
6.7.1	Système électrique central avec boîte à fusibles 230 V, module de distribution 12 V et distributeurs supplémentaires	66	6.10.3	Truma DuoControl	88
6.7.2	Module de distribution DS 300-EM	67	6.10.4	Vannes de fermeture rapide	89
6.7.3	Porte-fusibles supplémentaire pour équipement spécial	67	6.10.5	Consommation de gaz	89
6.7.4	Installation 12 V/chargeur de batterie	68	6.10.6	Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet	90
6.7.5	Raccordement au réseau	69	6.11	Chauffage et préparation d'eau chaude	91
6.7.6	Coupe-circuit automatique 230 V avec disjoncteur différentiel	70	6.11.1	Consignes d'ordre général	91
6.7.7	Batterie du véhicule	71	6.12	Modèle ALDE	92
6.7.8	Batterie d'alimentation	71	6.12.1	Préparation d'eau chaude	92
6.7.9	Panneau de contrôle PC210-EM	74	6.12.2	Mise en service/démarrage	92
6.8	Installation d'eau propre	76	6.12.3	Chauffage Alde Compact 3020	93
6.8.1	Hygiène de l'eau potable	77	6.12.4	Mise en marche du préchauffage du moteur (en option pour Fiat uniquement)	94
6.8.2	Remplissage d'eau propre	77	6.12.5	Mise en marche de l'utilisation de la chaleur du moteur pour la cellule (option)	95
6.8.3	Robinets	78	6.12.6	Purge du système de chauffage	96
6.8.4	Mise en service de l'installation d'eau propre	78	6.13	Équipement de la salle de bains	98
6.8.5	Réduction du volume du réservoir d'eau propre à 25 l	78	6.13.1	Combinaison salle de bains / WC	98
6.8.6	Vidange complète du circuit d'eau propre	79	6.13.2	Lavabo pivotant	99
6.8.7	Désinfection de l'installation d'eau propre	81	6.13.3	Salle de bains et cabine de douche séparés	100
6.9	Réservoir d'eaux usées	82	6.13.4	Système d'évacuation d'air de la cabine de douche (selon implantation)	101
6.9.1	Vidanger le réservoir d'eaux usées	82	6.14	WC / Toilettés chimiques	102
6.9.2	Vidanger le réservoir d'eaux usées au moyen d'une caméra sous le plancher (option)	83	6.14.1	Préparation pour l'utilisation	102
			6.14.2	Utilisation des toilettes	103

6.14.3 Utilisation des toilettes par temps chaud/avec des différences d'altitude	104
6.14.4 Utilisation des toilettes en hiver	104
6.14.5 Vidange du réservoir à matières fécales	104
6.14.6 Nettoyage et entretien	105
6.14.7 Préparer les toilettes pour l'hiver	105
6.15 Kitchenette	106
6.15.1 Généralités	106
6.15.2 Kitchenette modèle A	107
6.15.3 Évier (modèle A)	107
6.15.4 Kitchenette modèle B	108
6.15.5 Hotte d'aspiration (option)	109
6.15.6 Cuisinière	109
6.15.7 Four (option)	111
6.16 Réfrigérateur	111
6.16.1 Généralités	111
6.16.2 Grille d'aération	112
6.16.3 Mode hiver	112
6.16.4 Réfrigérateur modèle « Dometic »	112
6.16.5 Mode Arrêt ravitaillement	115
6.17 Utiliser le réfrigérateur	115
6.18 Entretenir le réfrigérateur	115
7 Après les vacances.....	117
7.1 Entretien et nettoyage	117
7.1.1 Nettoyage extérieur	117
7.1.2 Nettoyage du film extérieur en carbone	118
7.1.3 Nettoyage intérieur	118
7.1.4 Instructions pour l'entretien des surfaces au poli brillant et des portes de douche	119

7.1.5 Batteries d'alimentation	119
7.2 Mise hors service et préparation pour l'hiver	119
7.2.1 Véhicule de base	119
7.2.2 Cellule	119
8 Maintenance	121
9 Pannes	123
9.1 Installation électrique	123
9.2 Réfrigérateur	125
9.3 Installation de gaz	127
9.4 Plaque de cuisson	128
9.5 Chauffage et ballon d'eau chaude	128
9.6 Installation d'eau propre/des eaux usées	129
9.7 Cellule	130
9.8 Véhicule de base	130
9.8.1 Service de dépannage	130

10 Index.....	131
----------------------	------------

1 Généralités

Cher utilisateur, chère utilisatrice de camping-car,

Nous vous remercions d'avoir choisi un camping-car de la marque EURA MOBIL.

Vous avez acquis un camping-car adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez profiter de vos vacances en toute liberté.

Peut-être avez-vous déjà fait des expériences avec un camping-car, peut-être celui-ci est-il votre premier. Avant la première utilisation du camping-car, veuillez lire attentivement le manuel d'utilisation et les documents des différents composants. Respectez toujours les instructions y figurant et observez les consignes de sécurité pour votre propre sécurité et celle d'autrui, afin que vous puissiez profiter de votre camping-car pendant de nombreuses années.

En cas de travaux de maintenance nécessaires, pour toute question ou en cas de problème, veuillez vous adresser à votre concessionnaire EURA MOBIL autorisé. Celui-ci connaît bien votre camping-car et satisfera à vos demandes rapidement et avec fiabilité.

Nous vous souhaitons bonne route et de nombreuses expériences tout aussi reposantes qu'enrichissantes avec votre camping-car.

Votre

EURA MOBIL GMBH

1.1 Conservation du manuel d'utilisation

Le manuel d'utilisation et la documentation relative aux composants intégrés font partie intégrante de votre camping-car et doivent donc rester accessibles à toutes les utilisateurs. Gardez toujours le dossier contenant la documentation à portée de main dans votre véhicule.

En cas de revente du camping-car, le manuel d'utilisation et la documentation des composants intégrés doivent toujours être transmis au nouveau propriétaire.

1.2 Symboles utilisés et mots-clés

Dans ce manuel d'utilisation, les consignes importantes sont signalées par des symboles et des mots-clés. Suivez impérativement ces consignes afin d'éviter tout dommage personnel et matériel.



AVERTISSEMENT !

Cette consigne signale des situations dangereuses pour des personnes. Son inobservation peut causer des dommages de santé, des blessures ou même la mort. Pour cette raison, veuillez vous montrer très prudent !



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Cette instruction signale des situations dangereuses pour les personnes dues au courant électrique. Ne pas y donner suite peut causer des blessures graves voire la mort. Pour cette raison, veuillez vous montrer très prudent !



ATTENTION !

Cette consigne attire votre attention sur des situations pouvant entraîner un danger de dommages matériels. Son inobservation peut causer des dommages et des dysfonctionnements.



CONSIGNE :

Cette consigne signale des informations et astuces qui facilitent l'utilisation de votre camping-car.



Ce symbole attire votre attention sur un comportement respectueux de l'environnement.

1.3 Utilisation conforme

Ce véhicule ne doit être utilisé qu'en tant que camping-car, pour transporter des personnes à titre privé et pour emporter les bagages personnels. Il est destiné à une utilisation sur la voie publique conformément aux règles du code de la route et du code allemand de l'immatriculation en vue de la circulation routière. L'équipement intérieur de la cellule ne peut être utilisé qu'à l'arrêt du véhicule.

Le camping-car ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial. Le nombre de personnes à transporter, le poids total autorisé en charge du véhicule et les charges par essieu maximales autorisées ne doivent pas être dépassés.

Durant le trajet, les personnes doivent rester assises sur les sièges comportant une ceinture de sécurité et boucler cette ceinture. L'utilisation de l'équipement intérieur de la cellule, en particulier des appareils et des dispositifs installés, est strictement interdite lors du trajet.

Toute utilisation non mentionnée ou d'un autre type du véhicule est interdite et est considérée comme non conforme.

Toute revendication auprès du fabricant et/ou de son agent, mandataire, concessionnaire et représentant relative à des dommages occasionnés par une utilisation non conforme du camping-car est exclue. Seul le propriétaire est tenu responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme.

L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et dispositifs installés.

1.4 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du camping-car est obligé de garder le camping-car dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation. Cela comprend en particulier l'observation du manuel d'utilisation du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits. Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Le propriétaire est tenu de s'informer en permanence des lois et prescriptions actuelles dont découlent d'autres obligations.

1.5 Domaine d'application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à obtenir rapidement des informations générales pour l'utilisation et l'entretien de votre camping-car. De plus, il comprend des consignes importantes pour la sécurité et la prévention des accidents. Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de la conduite du camping-car sauf indication contraire. Toutes les dimensions et tous les poids sont des indications approximatives, les descriptifs et images peuvent légèrement différer du vrai modèle. Les différents manuels d'utilisation et les documentations des composants installés sont prioritaires par rapport à ce manuel. En cas de doute, veuillez vous adresser à un concessionnaire EURA MOBIL ou directement à EURA MOBIL.

1.6 Documentation correspondante

Vous recevrez avec votre camping-car un dossier contenant toute la documentation le concernant. Cette documentation est composée de ce manuel d'utilisation et des manuels et de la documentation des différents composants installés. Vérifiez si vous avez bien reçu tous les documents cités ci-après. Si des documents manquent, veuillez vous adresser immédiatement à votre concessionnaire / partenaire commercial.

1.6.1 Documentation EURA MOBIL

- Présent manuel d'utilisation du camping-car
- Carnet de garantie pour la cellule
- Certificat de contrôle de gaz

1.6.2 Documentation du véhicule de base et des appareils intégrés

- Manuel d'utilisation du véhicule de base dans le dossier de documentation
- Certificat de contrôle de l'installation de gaz
- Manuel d'utilisation du détendeur à gaz liquide
- Description technique de la pompe à eau propre
- Manuel d'utilisation du panneau de contrôle et du module distributeur
- Manuel d'utilisation des toilettes chimiques
- Manuel d'utilisation du chauffage à eau chaude « ALDE »
- Manuel d'utilisation/de montage du réfrigérateur à absorption
- Information du fabricant AL-KO sur le châssis abaissé
- Manuel d'utilisation de l'appareil de cuisson (cuisinière à gaz)
- Plan de purge du chauffage à eau chaude ALDE

1.7 Documentation complémentaire (accessoires en option / équipement spécial)

- Manuel d'utilisation du détendeur à gaz de sécurité avec capteur de choc
- Manuel d'utilisation du téléaffichage de l'état de gaz « Truma DuoC »
- Manuel d'utilisation du TV à écran plat
- Manuel d'utilisation du climatiseur de toit
- Manuel d'utilisation du système d'aspiration des toilettes
- Manuel d'utilisation « Moniceiver » (en option avec caméra de recul et/ou navigation)
- Manuel d'utilisation de l'attelage
- Manuel d'utilisation de l'antenne satellite manuelle / automatique avec récepteur de satellite
- Manuel d'utilisation de l'installation solaire
- Manuel d'utilisation du store banne
- Manuel d'utilisation de la plate-forme pour motos
- Manuel d'utilisation du four
- Description technique des jantes en alu
- Description technique du ventilateur de toit électrique
- Manuel d'utilisation de la hotte
- Manuel d'utilisation du porte-vélos
- Manuel d'utilisation et autres documents d'installations spéciales

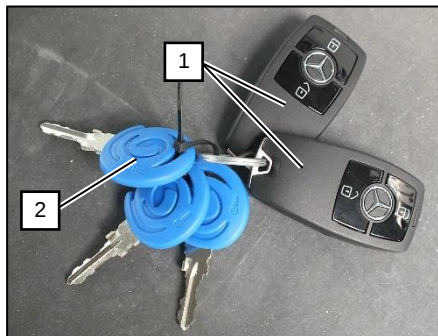
1.8 Clés

1.8.1 Clés du véhicule

L'ensemble des portes et trappes de service, ainsi que les manchons de remplissage pour l'eau propre peuvent être fermés à clé. En le fermant à clé, vous protégez votre camping-car des vols et empêchez les personnes non autorisées de l'utiliser.

Vous recevrez les clés suivantes avec votre camping-car :

1. Deux clés (1) pour mettre le contact et pour le réservoir de carburant.
2. Trois clés de système (2) de couleur bleue avec code à 4 chiffres pour :
 - la porte cellule
 - la porte du caisson à gaz
 - toutes les trappes de service, y compris la trappe de service des toilettes
 - le manchon de remplissage d'eau propre



Clés de système + clés du véhicule (Mercedes)

1.8.2 Télécommande radio

Le verrouillage et le déverrouillage de la porte de cabine et de la porte cellule peuvent être effectués facilement avec la télécommande radio.

- 1 Ouverture au moyen de la clé à panneton
- 2 Déverrouillage des portes
- 3 Verrouillage des portes



Clé du véhicule
avec télécommande (Fiat)

1.9 Système d'alarme WiPro3 (en option)

Sur le modèle de base, toutes les portes du véhicule, la porte cellule et les trappes de soute sont sécurisées. Le montage ultérieur d'éléments de surveillance/capteurs supplémentaires pour d'autres trappes, fenêtres et les porte-vélos est possible. Le système d'alarme peut, de plus, être équipé d'un détecteur de gaz et d'un traceur GPS pour la localisation du véhicule.



CONSIGNE :

En cas d'apparition, lors du verrouillage du véhicule, d'une série de sons brefs du bip interne, un ou plusieurs contacts radio de porte sont ouverts, le système est toutefois activé. Si aucun contact radio de porte n'a été ouvert intentionnellement (fonction d'aération), vérifier le verrouillage correct de toutes les portes/trappes/fenêtres surveillées. Vous trouverez plus d'informations dans la documentation fournie séparément du système d'alarme.



CONSIGNE :

Le système d'alarme est activé même en cas d'ouverture de portes et de trappes du véhicule. Si une fenêtre ou une porte est fermée après l'activation de l'alarme, l'alarme n'est pas déclenchée.

Commande de l'installation avec la clé radio du véhicule :

Lors de l'utilisation de la clé radio du véhicule, les portes sont déverrouillées/verrouillées par le verrouillage centralisé et le système d'alarme est activé/désactivé en même temps. Il n'est possible d'activer le système d'alarme avec la touche « Verrouiller » que si les portes du véhicule sont fermées. Lors de l'activation, les clignotants du véhicules sont activés, un signal sonore est émis et la LED d'état commence à clignoter.

Lors de la désactivation du système d'alarme/l'ouverture du verrouillage centralisé, les clignotants du véhicule sont activés, un signal sonore est émis deux fois et la LED d'état s'éteint.

Commande du système avec l'émetteur radio manuel :

Lors d'une installation ultérieure du système d'alarme ou sur les véhicules sans verrouillage centralisé, le système d'alarme peut être activé à tout moment et dans n'importe quel état du véhicule.

L'appui sur n'importe quelle touche de l'émetteur radio manuel active le système d'alarme, les clignotants du véhicule sont activés, un signal sonore est émis une fois et la LED d'état commence à clignoter.

Le nouvel appui sur n'importe quelle touche de l'émetteur radio manuel désactive le système d'alarme, les clignotants du véhicule sont activés, un signal sonore est émis deux fois et la LED d'état s'éteint.

Déclenchement de l'alarme :

Dès qu'un détecteur du système d'alarme activé est déclenché, la sirène retentit pendant 30 secondes, la LED d'état et les clignotants du véhicule sont activés pendant env. 180 secondes. Après la fin du cycle d'alarme et une pause d'alarme d'env. 30 secondes, le système d'alarme est réactivée automatiquement et réagit comme décrit précédemment à de nouvelles tentatives d'effraction.

Interruption du déclenchement de l'alarme :

L'appui sur la touche « Déverrouillage » de la clé radio du véhicule et/ou l'appui sur n'importe quelle touche de l'émetteur radio manuel désactive le système et interrompt le déclenchement de l'alarme.

Mémoire d'alarme :

La mémoire d'alarme acoustique vous informe des événements passés lors de votre retour au véhicule. Si, lors de la désactivation du système d'alarme, un son continu retentit, suivi de deux sons brefs de la sirène interne, une alarme a été déclenchée en votre absence.

Déclenchement de l'alarme panique au moyen de la télécommande :

Si vous vous trouvez dans le véhicule ou à proximité immédiate et vous sentez en danger, vous pouvez attirer l'attention en activant l'alarme panique. La sirène, les clignotants du véhicule et le klaxon du véhicule, le cas échéant, sont activés. L'alarme panique peut être activée en appuyant simultanément sur les deux touches de l'émetteur manuel. Pour arrêter l'alarme panique, appuyez sur n'importe quelle touche de l'émetteur radio manuel.

Messages d'erreur :

Si un son de signalisation continu retentit lors de la manipulation de la télécommande radio, les batteries de l'émetteur ou l'un des contacts magnétiques radio est/sont presque vide/s et doit/vent être remplacé/s rapidement.

**CONSIGNE :**

Vous trouverez plus d'informations concernant les extensions possibles du système d'alarme existant, des fonctions de commande supplémentaires, les travaux d'entretien nécessaires dans la documentation fournie séparément du système d'alarme.

1.10 Immatriculation**1.10.1 Immatriculation pour la mise en circulation**

Renseignez-vous sur les règlements et dispositions légales de votre pays pour immatriculer le véhicule pour la mise en circulation.

1.10.2 Assurance

Votre véhicule doit avoir une assurance de responsabilité civile. Adaptez les modalités de l'assurance à vos besoins et à l'utilisation du camping-car. D'autres assurances supplémentaires possibles sont par exemple :

- Assurance tous risques
- Assurance pour l'étranger
- Assurance des passagers
- Assurance camping

Votre courtier en assurance vous aidera à choisir les polices adaptées.

2 Sécurité

Cette section vous offre un aperçu de tous les aspects de sécurité importants pour une protection optimale des personnes à l'intérieur du véhicule ainsi que pour l'utilisation sûre et sans panne des appareils.

En plus, les différents chapitres contiennent des consignes de sécurité concrètes, marquées par des symboles pour prévenir les dangers imminents. De plus, des pictogrammes, étiquettes et inscriptions se trouvent sur les appareils. Ils doivent être observés et rester lisibles en permanence.

2.1 Consignes de sécurité générales

2.1.1 Exigences générales

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers vous accompagnant :

- N'utilisez votre camping-car que lorsqu'il se trouve dans un état technique impeccable.
- Assurez toujours que la ventilation est suffisante à l'intérieur du véhicule. Les ouvertures de ventilation forcée, par exemple les fentes d'aération au niveau du toit, ne doivent jamais être recouvertes, fermées ou obstruées d'une autre manière.
- Lorsque vous quittez votre camping-car, protégez toujours votre bien contre tout accès non autorisé. Fermez toutes les fenêtres, les portes et les trappes.

2.1.2 Protection contre l'incendie



AVERTISSEMENT ! Danger de brûlure due à un incendie ou à une explosion !

- Ne laissez jamais des enfants seuls dans le camping-car.
- Tenez toujours les matières inflammables éloignées des chauffages, des appareils de cuisson et des éclairages allumés.
- N'utilisez pas d'appareils externes tels que chauffages ou appareils de cuisson portables dans le véhicule.
- Ne modifiez jamais les appareils électriques ou à gaz liquide. Confiez toujours les réparations à des ateliers spécialisés à cet effet.
- Tenez toujours un extincteur à poudre (1 kg mini) à portée de main dans le véhicule. Demandez régulièrement une vérification du fonctionnement de l'extincteur.

En cas d'incendie, intervenez rapidement et correctement !

- Évacuez tout de suite les passagers du véhicule et prodiguez les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation électrique externe et fermez les robinets des bouteilles de gaz.
- Bloquez l'accès au véhicule. Tenez les personnes étrangères à distance.
- Alerte les pompiers et les services d'urgence.
- Éteignez le feu sans mettre d'autres personnes en danger dans la mesure du possible.

2.1.3 Avant de prendre la route



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

- Avant de prendre la route, vérifiez que les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre camping-car fonctionnent correctement.
- Avant de prendre ou de continuer la route, dégagez le toit de votre camping-car des feuilles, de la neige et de la glace, le cas échéant.
- Bloquez les sièges pivotants du conducteur et des passagers dans le sens de la conduite avant de prendre la route.
- Avant de prendre ou de continuer la route, fermez toutes les portes et toutes les trappes de service de la cellule. Fermez toutes les fenêtres et tous les ventilateurs de toit/lanterneaux de la cellule (pas de position nocturne) ainsi que le toit ouvrant.
- Rangez et sécurisez tous les objets mobiles dans la cellule et fermez toutes les portes et armoires de la cellule avant de prendre ou de continuer la route.
- Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Sécurisez tous les meubles, comme par ex. les tables, avant de prendre ou de continuer la route. Fermez les couvercles/capots de la cuisinière et de l'évier.



- Avant de prendre la route, rentrez toutes les béquilles si existantes.
- Avant de prendre la route, enlevez toutes les béquilles supplémentaires et les cales de blocage installées.
- Assurez-vous que la marche est totalement rentrée avant de prendre la route.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche, veillez à ce que personne ne se trouve dans la zone de pivotement de la marche.
- Assurez-vous que la porte du réfrigérateur est bien fermée.
- Lors de la marche arrière, vous devriez vous faire assister par une deuxième personne ou bien utiliser le système vidéo de recul disponible en option.



ATTENTION ! Dommages matériels !

Avant de prendre la route, assurez-vous que tous les stores et moustiquaires des fenêtres et lanterneaux sont remis dans la position initiale.

2.1.4 Pendant le trajet



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

- Observez toujours les hauteurs de passage sous les tunnels, les passages souterrains et les ponts. La hauteur hors tout de votre camping-car est inscrite sur votre carte grise.
- Le nombre de personnes à bord ne doit pas dépasser le nombre de places assises autorisées du camping-car (selon la carte grise).
- Tous les passagers doivent être assis sur les sièges autorisés pendant le trajet et y rester.
- Les passagers voyageant sur les sièges autorisés avec une ceinture de sécurité doivent restés attachés pendant tout le trajet.
- Le séjour sur tous les espaces de couchage est interdit pendant le trajet !
- Pendant le trajet, adaptez votre conduite aux conditions routières et au poids réel de votre camping-car.

2.1.5 Garer le véhicule



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Si le camping-car n'est pas sécurisé pour éviter tout déplacement involontaire, il y a un risque de blessure. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Avant de sécuriser le camping-car à l'aide de béquilles et de cales, éteignez toujours le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Si votre camping-car n'a pas de béquilles, posez des cales devant et derrière chaque roue.
- Si votre camping-car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.
- Ne posez jamais de cales sous les pneus pour compenser les inégalités du terrain !
- Les camping-cars d'un poids total autorisé de plus de 3,5 t doivent être sécurisés par les cales apportées dans le camping-car lorsqu'ils sont garés en côte ou en pente.
- Lorsque vous rentrez ou sortez la marche d'entrée, veillez à ce que personne ne se trouve sur la marche ou ne soit en train de la manipuler.

2.1.6 Lorsque vous faites le plein

**AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !**

Avant de faire le plein de carburant et avant de rentrer dans les garages, les parkings souterrains ou les ferries, arrêtez entièrement l'installation de gaz. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et toutes les vannes de fermeture rapide.

**AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !**

Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.

- **Ne confondez pas l'orifice de remplissage de carburant avec celui pour l'eau propre lorsque vous faites le plein.**
- **Fermez toujours à clé le bouchon de remplissage d'eau propre.**
- **Pour votre propre sécurité et pour des raisons d'hygiène, n'utilisez pas l'eau propre comme eau potable.**

2.1.7 Ajouter de l'AdBlue (en fonction du véhicule)

En fonction du véhicule de base, votre véhicule peut avoir un orifice de remplissage séparé pour l'additif AdBlue pour gazole. L'orifice de remplissage pour AdBlue se trouve derrière une trappe, en commun avec l'orifice de remplissage de carburant, directement à côté de la porte de cabine. Un signal sur l'afficheur du véhicule de base vous avertit à temps lorsqu'il faut ajouter cet additif. Veuillez observer les informations du fabricant du véhicule.

2.2 Sécurité routière

Assurez-vous que le camping-car est dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation et observez le code de la route et les règlements relatifs à l'immatriculation.

Observez également le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis.

Toute modification du camping-car doit être inscrite sur la carte grise, sinon l'autorisation de mise en circulation perd sa validité.

2.2.1 Places assises

Le nombre de places assises autorisées est indiqué sur la carte grise. La disposition des places assises dépend du modèle.

Pendant le trajet, les passagers ne pourront utiliser que les sièges équipés de ceintures de sécurité et positionnés dans le sens ou dans le sens inverse de la conduite.

Les sièges disposés latéralement dans le véhicule dans le sens longitudinal par rapport au véhicule ne doivent pas être utilisés. Ces sièges ne sont pas équipés de ceintures de sécurité.

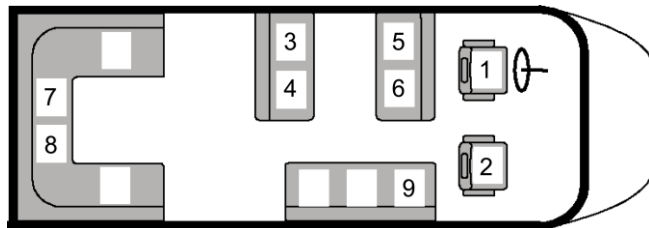
**AVERTISSEMENT ! Danger de mort !**

En cas de freinage ou d'accident, les personnes ne portant pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort et peuvent également en être la cause. Lors du trajet, n'utilisez que les places assises autorisées avec des ceintures de sécurité et bouclez votre ceinture.

Le nombre de personnes à bord ne doit pas dépasser le nombre de places assises autorisées du camping-car (selon la carte grise).

Exemple : disposition des places assises

L'illustration ci-après montre la disposition des places assises autorisées dans un camping-car avec 8 places assises autorisées. Asseyez-vous en priorité sur les sièges dans l'ordre de numérotation.



Disposition des places assises (exemple)

- 1 Siège conducteur avec ceinture de sécurité
- 2 Siège passager avec ceinture de sécurité
- 3 Siège dans le sens de la conduite avec ceinture de sécurité
- 4 Siège dans le sens de la conduite avec ceinture de sécurité
- 5 Siège dans le sens inverse de la conduite avec ceinture de sécurité
- 6 Siège dans le sens inverse de la conduite avec ceinture de sécurité
- 7 Siège dans le sens de la conduite avec ceinture de sécurité
- 8 Siège dans le sens de la conduite avec ceinture de sécurité
- 9 Siège dans le sens de la conduite avec ceinture de sécurité

Les autres sièges ne pourront pas être utilisés en route.

2.2.2 Ceintures de sécurité

Les passagers doivent se trouver sur les places assises autorisées, dotées d'une ceinture de sécurité et boucler ces ceintures avant de prendre la route et pendant tout le trajet.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Des ceintures de sécurité en bon état et correctement bouclées peuvent vous sauver la vie en cas d'accident. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Ne modifiez jamais les ceintures de sécurité.
- Ne nettoyez les ceintures de sécurité qu'avec une lessive douce. Laissez sécher lentement les ceintures de sécurité et veillez à ce que l'humidité ne pénètre pas dans les dispositifs d'enroulement !
- Faites changer les ceintures de sécurité usées, endommagées ou fortement encrassées par un atelier agréé.
- Avant de prendre la route, veillez à ce que les coussins des sièges soient positionnés correctement et que toutes les ceintures soient accessibles et fonctionnelles.
- Bouclez toujours les ceintures de sécurité en suivant les prescriptions.
- Asseyez-vous toujours droit sur le siège en vous tenant bien appuyé contre le dossier.
- Les ceintures de sécurité doivent toujours être serrées et près du corps.
- Les ceintures de sécurité ne doivent jamais être vrillées.



- Passez toujours la ceinture bandoulière (pour des ceintures à trois points) en diagonale par dessus l'épaule et la poitrine. Ne mettez jamais la ceinture de sécurité derrière votre dos ou sous les bras.
- Mettez la sangle abdominale aussi basse et serrée que possible autour des hanches et jamais autour de la taille.
- Des enfants jusqu'à leur 12^e année révolue qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés (sièges enfant) sont utilisés. Observez les dispositions légales ainsi que les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.
- Une ceinture de sécurité ne peut être utilisée que par une seule personne. Les enfants ne doivent jamais voyager sur les genoux d'un passager en étant attachés par la même ceinture.
- Après un choc, toutes les ceintures de sécurité ainsi que les dispositifs d'enroulement et les pièces accessoires montées doivent être vérifiés et éventuellement changés par un atelier agréé.

Mettre la ceinture à trois points :



Ceintures à trois points dans le sens de la conduite (exemple)

1. Mettez vous droit sur le siège et bien serré contre le dossier.
2. Tirez la ceinture à trois points (1) par sa languette de fermeture (flèche) lentement hors du dispositif d'enroulement et faites passer la ceinture à trois points sur votre épaule et votre bassin.
3. Enfoncez la languette de fermeture (1) dans le boîtier de réception (flèche) jusqu'à ce que vous entendiez et sentiez qu'elle est enclenchée.
4. Tirez fermement la ceinture à trois points et posez le brin inférieur de la ceinture à trois points en le serrant sur les hanches.

Enlever la ceinture à trois points :

1. Appuyez sur la touche rouge du boîtier de réception jusqu'à ce que la languette de fermeture (1) sorte du boîtier de réception (flèche).
2. Guidez la ceinture à trois points lentement vers le dispositif d'enroulement.

2.2.3 Appui-tête

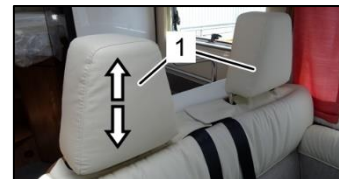


AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

- Pendant le trajet, l'utilisation des appui-tête est obligatoire sur les sièges occupés !
- Des appui-tête mal réglés peuvent causer de graves blessures en cas d'accident !

Uniquement dans les véhicules avec appui-tête extractibles. Adaptation de la hauteur des appui-tête en fonction de la taille :

1. Avant de prendre la route, assurez-vous que la tête de la personne se trouve au milieu de son appui-tête (1), voir également le « Manuel d'utilisation du véhicule de base ».
2. Si nécessaire, sortez l'appui-tête vers le haut d'un cran et assurez-vous que les goupilles de sécurité (2) des appui-tête (1) s'enclenche à nouveau correctement.



Appui-tête



Goupille de sécurité des appui-tête

2.2.4 Sièges enfant

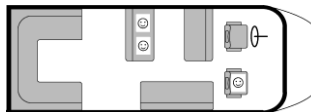


AVERTISSEMENT ! Danger de mort pour des enfants !
Les ceintures de sécurité sont prévues pour des adultes. Par conséquent, elles ne peuvent pas protéger les enfants n'ayant pas atteint un âge et une taille spécifiques.

- Des enfants jusqu'à leur 12^e année révolue qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés sont utilisés. Observez les dispositions légales ainsi que les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.
- Les sièges enfant ne peuvent être installés que sur les sièges autorisés et placés dans le sens de la conduite. Ne jamais monter des sièges enfants sur les sièges disposés en sens inverse de la conduite ou transversalement par rapport au sens de la conduite.

Exemple : placement des sièges enfant

L'illustration ci-contre montre un exemple pour placer des sièges enfant sur les places assises autorisées (☺).



Placement des sièges enfant (exemple)

2.2.5 Attache remorque (option)

- En cas d'utilisation d'une attache remorque il faut en particulier respecter le poids tractable maximal autorisé, la charge au point d'attelage techniquement autorisée et le poids total roulant autorisé. Le poids tractable maximal autorisé est indiqué sur la carte grise, l'indication de la charge au point d'attelage autorisée figure sur l'autocollant du dispositif d'attelage. Le poids total autorisé en charge est indiqué sur la carte grise. Ces valeurs ne doivent pas être dépassées !
- Lors d'un montage ultérieur, il faut observer le manuel de montage de l'attache remorque.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Atteler et dételer la remorque présente un danger de blessures. Pendant la manœuvre, personne ne doit se trouver entre le véhicule tracteur et la remorque.

2.2.6 Pneus/changement de pneus

Il est indispensable pour la sécurité lors du trajet que les pneus soient à la bonne pression et en bon état. Les prescriptions légales déterminent la profondeur minimale autorisée des rainures des pneus ; la pression correcte des pneus est indiquée dans le manuel d'utilisation du véhicule de base ou du fabricant du châssis le cas échéant.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Une pression des pneus trop faible ou une usure des pneus détériore le comportement routier et de freinage de votre camping-car. Une mauvaise pression des pneus diminue le kilométrage des pneus. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Chaque fois que vous faites le plein, vérifiez la pression et l'état des pneus.
- Changez immédiatement les pneus défectueux ou usés.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, sinon la matière devient cassante, même lorsque le pneu n'est pas utilisé (roue de secours).



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

Il y a un risque de blessure lors du changement de pneus et des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Respectez les instructions détaillées pour le changement des pneus contenues dans le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis. Consultez un atelier agréé si vous n'êtes pas sûr de savoir changer un pneu.
- Veuillez garer votre camping-car sur un terrain plat en suivant les prescriptions. Éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle d'avertissement.
- Sécurisez le camping-car avec des cales pour éviter tout déplacement involontaire.
- Avant de changer un pneu, veuillez décrocher la remorque.
- N'élevez jamais le camping-car avec les béquilles du camping-car.
- N'élevez jamais le camping-car au niveau de la cellule, notamment pas par le bas de caisse. Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez toujours les points de levage prévus à cet effet sur le châssis.
- Pour élever le camping-car, utilisez toujours un cric correspondant aux prescriptions avec une capacité de charge suffisante.
- Observez les indications du fabricant du châssis.



- Avant de changer un pneu, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que des jantes et des pneus dont la taille est indiquée sur la carte grise.
- Ne vous mettez jamais en-dessous du camping-car soulevé et ne démarrez jamais le moteur quand le camping-car est soulevé.
- Après le changement des pneus, vérifiez la pression des pneus dès que possible et faites resserrer les écrous de roue au bout de 50 km par un garage spécialisé !


CONSIGNE :

Pour certains modèles, les concessionnaires proposent un kit de réparation rapide pour les pneus crevés. Ce kit de réparation permet de réparer provisoirement un pneu endommagé facilement et rapidement pour un trajet d'urgence jusqu'au prochain garage. Observez les instructions d'utilisation et les consignes de sécurité pour le déplacement fournies avec ce kit !

2.2.7 Freins

Les pièces du dispositif de freinage font partie intégrale de l'autorisation générale de mise en circulation. Dès que vous changez les éléments du dispositif de freinage, l'autorisation de mise en circulation perd sa validité. Toute modification n'est autorisée qu'après accord du fabricant. Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base.


AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Des freins défectueux peuvent causer de sévères accidents. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Ne modifiez jamais les éléments du dispositif de freinage.
- Ne confiez les réparations du dispositif de freinage qu'à un atelier agréé !
- N'utilisez que des liquides de frein autorisés par le fabricant du véhicule de base.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier le dispositif de freinage par un atelier agréé.

2.2.8 Chargement

Lors du chargement du camping-car, veillez à ce que les objets lourds soient stockés le plus près possible du plancher du véhicule. Les pièces plus légères peuvent être rangées dans les armoires suspendues. Ainsi, le centre de gravité du véhicule est plus bas, ce qui est excellent pour le comportement routier du véhicule. Veillez à la charge par essieu correcte à l'avant et à l'arrière.


ATTENTION ! Dommages matériels !

Veillez à ne pas dépasser le poids total autorisé en charge lorsque vous chargez le véhicule.



AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Suite à un chargement trop important ou irrégulier, le comportement routier et le freinage du camping-car se détériorent. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Veillez à ce que le poids total et les charges par essieu maximales ne soient pas dépassés lors du chargement du camping-car.
- Répartissez la charge de manière régulière sur l'ensemble du camping-car. Évitez un chargement unilatéral.
- Rangez le plus bas possible les pièces lourdes et celles avec des arêtes saillantes.
- Rangez et sécurisez les tables pliantes avant de prendre la route.
- Rangez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce qu'elles ne puissent pas glisser pendant le trajet.
- Ne rangez pas de pièces lourdes dans les armoires qui s'ouvrent dans le sens de la conduite.
- Rangez ou sécurisez tous les objets mobiles dans la cellule et fermez toutes les portes et armoires de la cellule avant de prendre la route. Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Sécurisez les portes du réfrigérateur, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, si disponibles.

2.2.9 Objets obligatoires à bord

En Allemagne, votre véhicule doit obligatoirement comporter :

- Trousse de secours
- Triangle d'avertissement
- Gilets réfléchissant (pour chaque personne à bord)
- Lampe clignotante d'avertissement (pour un PTAC de plus de 3,5 t)
- Cales (pour un PTAC de plus de 3,5 t)

Pour profiter pleinement de votre camping-car, il vous faut d'autres articles en fonction de vos besoins :

- deux bouteilles de gaz pleines de 11 kg (ou de 5 kg)
- le câble d'alimentation de 230 V avec connecteur à fiche bleu CEE
- un câble de rallonge (enrouleur de câble), 3 brins, avec une section de fil minimale de 2,5 mm²



AVERTISSEMENT ! Risque de court-circuit et d'incendie !

Une surcharge du câble de rallonge peut causer un court-circuit ou un incendie du câble de rallonge lui-même, ainsi que des défauts électriques dans le véhicule.

- Assurez-vous impérativement que le câble de rallonge utilisé est suffisamment dimensionné pour la charge électrique maximale admissible (section de fil minimale de 2,5 mm²) et ne dépasse pas une longueur de 25 mètres.
- Les câbles de rallonge d'une longueur supérieure à 25 mètres ne peuvent être utilisés qu'en cas d'urgence et doivent présenter une section de fil minimale > 4 mm². Consultez impérativement un électricien qualifié à ce sujet afin d'éviter toute surcharge du câble de rallonge et tout risque d'incendie y étant lié !
- Assurez-vous impérativement que le câble de rallonge dispose de 3 brins (mise à la terre) !
- Les enrouleurs de câble doivent toujours être totalement déroulés afin d'éviter toute surchauffe et tout risque d'incendie du câble. Risque d'incendie !

2.2.10 Réglage de la portée des feux

Le code de la route exige un réglage correct des phares, afin d'avoir une visibilité optimale pour soi-même et pour les autres. Pour cette raison, les lumières de votre véhicule doivent être adaptées à l'état de chargement. Le réglage de la portée des feux est décrit dans le manuel d'utilisation du véhicule de base.

2.2.11 Dispositions légales

Dans le tableau ci-après figurent des extraits des dispositions légales pour les camping-cars en République fédérale d'Allemagne. Ces indications sont données sous réserve d'erreur. Veuillez-vous informer des lois et prescriptions en vigueur actuelles avant de prendre la route, en particulier pour un séjour hors de l'Allemagne.

Disposition/Règlementation (Allemagne)	Poids total autorisé en charge du camping-car (voir la carte grise)		
	jusqu'à 2,8 t	plus de 2,8 t jusqu'à 3,5 t	plus de 3,5 t jusqu'à 7,5 t
Vitesse maximale autorisée			
• en agglomération	50 km/h	50 km/h	50 km/h
• en dehors des agglomérations	100 km/h	100 km/h	80 km/h
• sur autoroute	Vitesse recommandée 130 km/h	Vitesse recommandée 130 km/h	100 km/h
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de doubler pour véhicules de plus de 3,5 t PTAC*	pas concerné	pas concerné	concerné
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	pas concerné	pas concerné	Symbole en vigueur si le véhicule qui précède a également plus de 3,5 t PTAC*
Stationnement sur les trottoirs	Stationnement autorisé avec signe supplémentaire	Interdiction de stationnement	Interdiction de stationnement
Stationnement et arrêt de véhicules dans des lieux de circulation publics	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau.	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.
Véhicules à l'arrêt dans l'obscurité			
• en agglomération	Éventuellement avec feu de stationnement	Éventuellement avec feu de stationnement	Propre source de lumière ou panneau d'avertissement
• en dehors des agglomérations	Toujours avec une propre source de lumière (feux de position)	Toujours avec une propre source de lumière (feux de position)	Toujours avec une propre source de lumière (feux de position)
Obligatoirement à emporter	Trousse de secours Triangle d'avertissement	Trousse de secours Triangle d'avertissement	Trousse de secours Cale Triangle d'avertissement Lampe d'avertissement

* PTAC = poids total autorisé en charge

2.3 Sécurité de fonctionnement

2.3.1 Installation électrique



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger mortel. Une installation électrique défectueuse peut mettre des pièces sous tension et causer un incendie. Observez le manuel d'utilisation pour le panneau de contrôle et le module de distribution ainsi que les consignes suivantes :

- Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux caractéristiques techniques de l'installation électrique.
- N'utilisez que des câbles de connexion intacts d'une longueur de 25 m max. pour raccorder l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez toujours complètement les enrouleurs de câble car sinon, ils risquent de surchauffer.
- Ne confiez les travaux sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.
- Faites régulièrement contrôler l'installation électrique par un atelier agréé.
- Avant d'effectuer des travaux sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation secteur de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction du disjoncteur différentiel du coupe-circuit automatique.
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » en manipulant le coupe-circuit.



- Changez les fusibles défectueux uniquement lorsque la cause de l'erreur a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou court-circuitiez jamais des fusibles !
- N'utilisez que des appareils électriques intacts sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance max. autorisée de l'installation électrique.

2.3.2 Installation de gaz et chauffage

L'installation de gaz dans votre camping-car a été installée suivant les TRF (règles techniques pour appareils à gaz liquide et foyers dans les véhicules, DIN EN 1949). Le montage correct de l'installation de gaz est certifié par le certificat de contrôle de gaz. Ce certificat de contrôle de gaz est annulé lorsque des modifications ont été effectuées sur l'installation de gaz après la livraison de votre camping-car. La plaquette de contrôle est apposée à côté de la plaque d'immatriculation arrière.

Renseignez-vous sur les règlements et dispositions légales de votre pays pour l'utilisation conforme d'une installation de gaz dans un camping-car

Observez toujours le manuel d'utilisation du chauffage installé. Le manuel d'utilisation du chauffage installé doit se trouver dans le camping-car.

L'installation de gaz est prévue pour une utilisation de butane, de propane ou d'un mélange des deux gaz. Le propane peut être utilisé pour des températures supérieures à -42 °C. Le butane ne peut être utilisé que pour des températures supérieures à 0 °C.



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Par conséquent :

- Le détendeur à gaz est réglé sur une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de consommateurs de gaz qui ne sont pas adaptés à cette pression.
- Fermez le détendeur toujours directement par le robinet de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage à gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à une société spécialisée et agréée.
- Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- Si vous soupçonnez une panne de l'installation de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez toute l'installation de gaz immédiatement hors service.
Aérez complètement tout le camping-car et confiez le contrôle et éventuellement la réparation de l'installation de gaz à une société spécialisée.
- En présence d'odeur de gaz, n'activez jamais d'interrupteur électrique, de connecteur à fiche ou d'appareil électrique. En raison du risque d'explosion, il est interdit de fumer et d'utiliser des flammes nues !
- Assurez-vous que la ventilation forcée des ventilateurs de toit et les ouvertures d'aération sont toujours ouvertes et dégagées.



- Ne stockez les bouteilles de gaz que dans le caisson à gaz, jamais dans la cellule ! Le caisson à gaz peut contenir deux bouteilles de gaz d'un poids de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez toujours à clé le caisson à gaz.
- Posez les bouteilles de gaz toujours debout dans les emplacements prévus à cet effet dans le caisson à gaz. Sécurisez toujours les bouteilles dans le caisson à gaz avec des courroies pour qu'elles ne basculent pas ou ne tournent pas.
- Le caisson à gaz est doté d'une ventilation forcée, ne jamais recouvrir ni condamner les fentes de ventilation. N'utilisez pas le caisson à gaz comme espace de rangement.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez le robinet de la bouteille. L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée que si un détendeur à gaz de sécurité avec capteur de choc a été installé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings souterrains ou des ferries, arrêtez complètement l'installation de gaz.
- Ne laissez jamais le gaz non brûlé s'échapper.
- Avant la mise en service de foyers ouverts, ouvrez au moins un lanterneau ou une fenêtre.
- N'utilisez jamais de cuisinière à gaz comme chauffage.
- N'ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz que lorsque vous les utilisez. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !

- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Si la flamme s'est éteinte, la sécurité d'allumage doit couper l'alimentation en gaz au bout d'environ une minute (vous devez entendre un clic).
- Vérifiez régulièrement que le tuyau de raccordement de la bouteille de gaz est exempt de fissures ou de zone poreuse. Observez la date de péremption ! Faites changer tout tuyau de raccordement défectueux par un atelier agréé.
- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- N'actionnez la vanne de la bouteille que manuellement. N'utilisez pas d'outils !
- Les raccords des appareils situés à l'intérieur ne doivent être utilisés qu'avec les appareils prévus à cet effet.
- Ne pas utiliser les appareils à gaz hors du véhicule lorsque ceux-ci sont connectés à des raccords situés à l'intérieur.
- Assurez-vous que les gaz de combustion au niveau des extrémités des conduites de gaz d'échappement situées dans le dessous de caisse puissent être évacués sans problème, et qu'ils ne soient pas bloqués, en particulier quand il neige.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
La tubulure de purge de la soupape de sûreté / de vidange électrique doit toujours être dégagée et exempte de saletés (boue neigeuse, glace, feuilles etc.) !

2.3.3 WC



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !
Des substances nocives pour la santé peuvent être utilisées dans les WC. Veuillez observer les instructions du fabricant de ces produits.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
Lorsque le camping-car n'est pas chauffé, le WC peut être endommagé s'il gèle. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Ne videz le réservoir à matières fécales que dans un poste de vidange prévu à cet effet.

2.3.4 Installation d'eau propre/des eaux usées



AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

Des germes nocifs pour la santé peuvent se multiplier dans l'installation d'eau propre.

- Avant chaque mise en service, désinfectez soigneusement le circuit d'alimentation en eau. Utilisez uniquement des désinfectants appropriés vendus dans le commerce spécialisé. Respectez les instructions d'utilisation.
- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau propre avec des produits de désinfection spécifiques que vous trouverez dans le commerce spécialisé. Observez les instructions d'utilisation.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau propre comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau propre et des eaux usées risquent d'être endommagées par le gel. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Videz les eaux usées uniquement aux stations d'élimination prévues à cet effet. Lorsqu'il n'y a pas de poste de vidange disponible, recueillez les eaux usées et éliminez-les ensuite en observant les prescriptions.

3 Caractéristiques techniques

Le tableau suivant montre une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes. Vous trouverez une liste complète dans la brochure EURA MOBIL « Équipement et caractéristiques techniques ».

Camping-car	Contura (véhicule de base Fiat)	Contura (véhicule de base Mercedes)
Poids total autorisé en charge	voir carte grise	voir carte grise
Charges par essieu max. autorisées	voir carte grise	voir carte grise
Pneus	voir carte grise	voir carte grise
Dimensions extérieures	voir carte grise	voir carte grise
Nombre de places assises	4	4
Réservoir d'eau propre	140 l	140 l
Pompe à eau	env. 7 l/min	env. 7 l/min
Réservoir d'eaux usées	100 l	100 l
Panneau de contrôle	PC 210	PC 210
Batterie d'alimentation	1 x 80 Ah, 2 pièces en option, batterie gel	1 x 80 Ah, 2 pièces en option, batterie gel
Prises 230 V, selon implantation	au moins 3 prise	au moins 3 prise
Prises 12 V, selon implantation	au moins 1 prise	au moins 1 prise
Ports USB (5 V)	3	3

Caractéristiques techniques

Vous trouverez d'autres caractéristiques techniques dans ces documents :

Composants	Caractéristiques techniques dans...
Véhicule de base	• Manuel d'utilisation du véhicule de base
Installation électrique	• Manuel d'utilisation du panneau de contrôle et du module distributeur
Installation de gaz/chauffage	• Manuels de montage et d'utilisation du détendeur à gaz liquide • Mode d'emploi ainsi que certificat de garantie et d'information pour le chauffage avec ballon • Documentation de l'installation de gaz • Manuel d'utilisation du chauffage
Appareils installés	• Installation – utilisation – maintenance de l'appareil de cuisson • Manuel d'utilisation/de montage du réfrigérateur à absorption
Toilettes	• Manuel d'utilisation des toilettes chimiques
Installation d'eau propre	• Manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau propre

3.1 Numéro d'identification du véhicule

Le véhicule de base de votre camping-car dispose d'un numéro d'identification du véhicule (numéro de châssis du véhicule). En cas de demandes liées à la garantie ou concernant des pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Le numéro d'identification du véhicule se trouve du côté droit près du siège passager derrière le cache dans l'espace au niveau des pieds, sur l'aile intérieure droite.

3.2 Plaque signalétique cellule

La plaque signalétique cellule du fabricant du camping-car EURA MOBIL est apposée dans l'entrée de la cellule. Elle donne des informations sur le fabricant de la cellule et son type. Pour des véhicules avec une autorisation du type CE, d'autres caractéristiques, comme le numéro d'identification du véhicule de base et les poids totaux autorisés en charge et charges sur essieu max. autorisés, sont indiquées.

La plaque cellule ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et le propriétaire tout comme les papiers du véhicule.



Plaque signalétique cellule (exemple)

1	Nom du fabricant de la cellule
2	Numéro de châssis du véhicule de base
3	Poids total autorisé en charge
4	Poids total roulant autorisé
5	Charge maximale autorisée sur l'essieu avant
6	Charge maximale autorisée sur l'essieu arrière
7	Nom du modèle du fabricant de cellule

Vue extérieure du camping-car

4 Vue extérieure du camping-car

4.1 Contura (véhicule de base Fiat)



Vue extérieure côté conducteur (exemple)

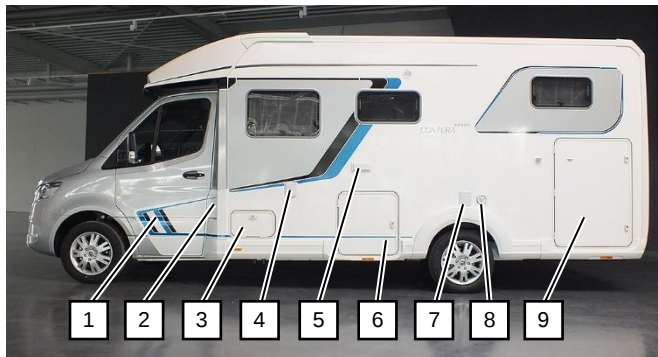
- 1 Porte conducteur
- 2 Orifice de remplissage du réservoir de carburant (avec orifice de remplissage pour AdBlu)
- 3 Orifice de remplissage du réservoir d'eau propre
- 4 Trappe de rangement (avec accès à la pompe à eau propre, selon implantation)
- 5 Caisson à gaz
- 6 Accès aux toilettes à cassette
- 7 Compartiment de rangement
- 8 Branchement 230 Volt
- 9 Soute garage arrière



Vue extérieure côté passager (exemple)

- 1 Soute garage arrière
- 2 Store banne (option)
- 3 Grille d'aération du réfrigérateur
- 4 Trappe de rangement
- 5 Porte cellule avec éclairage extérieur
- 6 Marche rétractable
- 7 Air frais/évacuation d'air pour le chauffage
- 8 Porte passager

4.2 Contura (véhicule de base Mercedes)



Vue extérieure côté conducteur (exemple)



Vue extérieure côté passager (exemple)

- 1 Porte conducteur
- 2 Orifice de remplissage du réservoir de carburant (avec orifice de remplissage pour AdBlu)
- 3 Trappe de rangement (avec accès à la pompe à eau propre, selon implantation)
- 4 Orifice de remplissage du réservoir d'eau propre
- 5 Raccord de douche extérieure (en option)
- 6 Caisson à gaz
- 7 Branchement 230 Volt
- 8 Air frais/évacuation d'air pour le chauffage
- 9 Soute garage arrière

- 1 Soute garage arrière
- 2 Store banne (option)
- 3 Grille d'aération du réfrigérateur
- 4 Accès aux toilettes à cassette
- 5 Compartiment de rangement
- 6 Prise extérieure pour téléviseur (option)
- 7 Marche rétractable
- 8 Porte cellule avec éclairage extérieur
- 9 Porte passager

5 Conduite

Lorsque vous participez à la circulation routière, observez le code de la route, et les dispositions légales locales. Conduisez en restant prévoyant et prudent. Votre camping-car est plus volumineux et plus lourd qu'une voiture normale. Habituez-vous tout d'abord au comportement routier du camping-car avant de partir en vacances.

La conduite de votre camping-car est décrite dans le manuel d'utilisation du véhicule de base. Gardez toujours le manuel d'utilisation du véhicule de base dans le camping-car. Observez aussi le manuel d'utilisation du fabricant du châssis ainsi que les consignes du chapitre « Sécurité » !

5.1 Liste de contrôle avant de prendre la route

Avant de prendre la route, veuillez relire la liste de contrôle suivante :

- Les signaux, l'éclairage, la direction et les freins fonctionnent-ils ?
- Vérifier et corriger le cas échéant le niveau de remplissage des fluides de service (eau de refroidissement, huile moteur, liquide de frein, lave-glace), voir le mode d'emploi du véhicule de base.
- Le toit du camping-car est-il dégagé des feuilles, de la neige et de la glace ?
- Toutes les béquilles (si existantes) sont-elles rentrées ; les cales et les béquilles d'appoint sont-elles enlevées ?
- Les bouteilles de gaz sont-elles sécurisées ?
- Les vannes des bouteilles de gaz et les vannes de fermeture rapide sont-elles fermées ?
- La soupape de sûreté / de vidange du chauffage est-elle fermée ?
- La vanne de vidange des eaux usées est-elle fermée ?
- Le chargement (les bagages) est-il correctement rangé et sécurisé ?
- Toutes les portes et toutes les trappes de service de la cellule sont-elles verrouillées et fermées à clé ?

- Toutes les fenêtres et les lanterneaux de la cellule sont-ils fermés (pas de position nocturne) ?
- Le toit ouvrant est-il fermé ?
- Le store de protection visuelle (obscurcissement pare-brise) est-il sécurisé dans la position de base ?
- Le store banne (si existant) est-il complètement rentré ?
- Toutes les pièces de l'ameublement sont-elles sécurisées ?
- Le couvercle de la cuisinière est-il fermé ?
- Le couvercle de l'évier a-t-il été retiré et rangé en lieu sûr ?
- La douchette du robinet de l'évier est-elle correctement attachée ?
- Le réfrigérateur a-t-il été commuté sur 12 V et la porte du réfrigérateur est-elle bien sécurisée ?
- Tous les objets mobiles dans la cellule sont-ils bien rangés et sécurisés ?
- Toutes les portes et armoires dans la cellule sont-elles fermées ?
- Les portes de la cabine de douche sont-elles sécurisées ?
- Les objets lourds sont-ils rangés dans des armoires dont les portes ne s'ouvrent que dans le sens inverse de la conduite ?
- La marche d'entrée (si existante) est-elle bien rentrée ?
- Le lavabo pivotant de la salle de bains (si existant) est-il totalement pivoté vers la droite et correctement bloqué ?

5.2 Liste de contrôle avant les vacances

La liste de contrôle suivante vous aide lorsque vous préparez vos vacances :

- Disposez-vous à bord de tous les documents relatifs à l'utilisation du camping-car ?
- Avez-vous emmené tous les documents nécessaires pour le voyage ?
- Êtes-vous informé des réglementations légales pour votre camping-car en vigueur sur le lieu de vos vacances ?
- La pression et l'état des pneus sont-ils corrects ?
- Vos pneus sont-ils adaptés à la météo prévue ?
- Les batteries sont-elles encore suffisamment chargées ?
- Le réservoir d'eau propre est-il réduit au volume résiduel de 25 l ?
- Tous les appareils installés fonctionnent-ils ?
 - Chauffage ?
 - Appareil de cuisson ?
 - Réfrigérateur ?
 - Pompe à eau ?
 - Autres appareils ?
- Le réfrigérateur est-il déjà froid ?
- Avez-vous des outils pour changer les pneus, des ampoules de rechange et des fusibles à bord ?
- Avez-vous respecté le poids total autorisé en charge et la charge par essieu lorsque vous avez préparé les bagages ?

5.3 Feux arrière

Les feux arrière (1) sont intégrés à l'arrière du véhicule et sont dotés d'ampoules LED avec clignotement dynamique. Sous ceux-ci se trouvent, à gauche, le feu brouillard arrière (2) et, à droite au même endroit, le feu de recul, ainsi que – des deux côtés – les réflecteurs (3). Veuillez contacter un atelier spécialisé en cas de défaillance.



Feux arrière

5.4 Remorquer le véhicule

En cas de panne, le véhicule peut être remorqué. Veuillez observer les indications dans le mode d'emploi du véhicule de base.



ATTENTION ! Danger d'accident !

Un remorquage imprudent du véhicule ainsi que l'inobservation des mises en garde peut causer de graves accidents, voir le manuel d'utilisation du véhicule de base.

5.5 Changement de pneus

La méthode pour changer un pneu dépend du modèle du véhicule de base. Observez le descriptif dans le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures et d'accident !

Il y a un risque de blessure lors du changement de pneus.

Les roues mal montées peuvent provoquer de graves accidents. Veuillez observer le manuel d'utilisation du véhicule de base et du fabricant du châssis ainsi que les consignes du chapitre « Sécurité » !

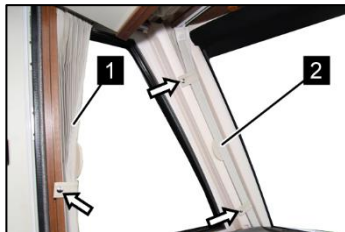
5.5.1 Protection visuelle de la cabine



AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

Avant de prendre la route, les stores plissés de protection visuelle du pare-brise et des vitres latérales doivent être entièrement ouverts et sécurisés contre tout mouvement arbitraire.

La cabine du conducteur peut être protégée des regards indésirables, des rayons du soleil et du froid par des stores plissés (1+2) montés sur le pare-brise et les vitres latérales. Pour les utiliser, ouvrir les fermoirs à pression et tirer le store jusqu'au côté opposé.



Protection visuelle de la cabine

5.5.2 Échangeur de chaleur du moteur (en option pour Fiat uniquement)

Un second échangeur thermique raccordé au circuit d'eau de refroidissement du moteur est disponible en option. En actionnant le bouton (flèche) au tableau de bord du véhicule de base, la chaleur du moteur est utilisée pour chauffer la cellule. Pour plus d'informations, voir « Échangeur de chaleur (en option) ».



Chauffage à eau chaude

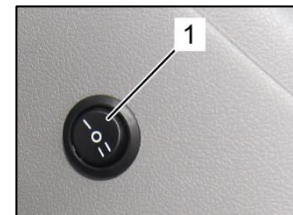
5.5.3 Interrupteur de la radio

Afin d'éviter un déchargement total de la batterie du véhicule, un interrupteur sélecteur (1) est monté sur le côté du levier d'embrayage sur la console centrale.

0 = radio à l'arrêt

I = la radio ne fonctionne que lorsque le contact est mis

II = l'alimentation électrique est effectuée via la batterie d'alimentation, la radio est utilisable également lorsque le contact est coupé (mode permanent)



Interrupteur de la radio

5.6 Commande des sièges avant

5.6.1 Réglage des accoudoirs et du dossier

Les sièges conducteur et passager de votre véhicule peuvent être réglés de multiples façons afin d'obtenir une position assise optimale.

Accoudoir :

Le réglage de l'angle de l'accoudoir se fait à l'aide du rouleau de réglage intégré (1).

Dossier :

Grâce au mécanisme de réglage du dossier (2), le dossier peut aussi être entièrement rabattu en cas d'utilisation du lit pavillon.



Éléments de commande des sièges avant (exemple)

Veuillez observer le manuel d'utilisation du véhicule de base à cette fin.

5.6.2 Sièges avant pivotants (option)

Selon l'implantation, le véhicule peut être équipé de sièges conducteur et passager pivotants.

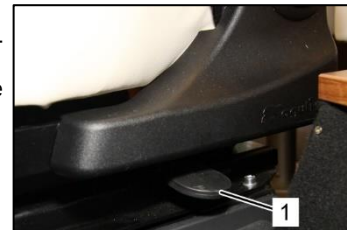


AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !

- N'activez les réglages du siège du conducteur que lorsque le véhicule est immobilisé.
- Avant de prendre la route, s'assurer que les deux sièges avant sont tournés dans le sens de la conduite et bloqués par encliquetage dans leur position de base.

Pour tourner le siège, veuillez procéder comme suit :

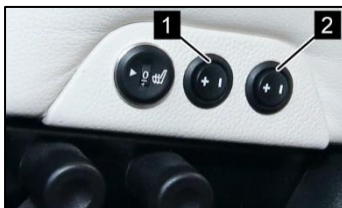
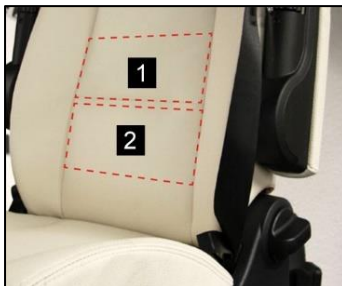
Pour faire tourner le siège en direction de l'espace de vie, actionnez le levier latéral (1), maintenez-le et faites tourner le siège en même temps. Dès qu'on relâche le levier, le siège est arrêté dans cette position.



Levier de blocage du siège avant (exemple)

5.6.3 Soutien lombaire (en option pour Mercedes uniquement)

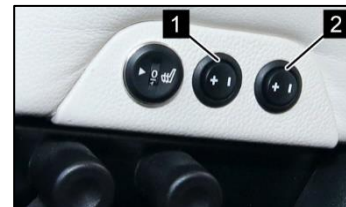
Le soutien lombaire disponible en option vise à soutenir la colonne lombaire pendant les longs trajets. Il est divisé en deux chambres logées dans le dossier. La touche (1) de la chambre supérieure ainsi que la touche (2) de la chambre inférieure permettent de choisir entre un soutien plus ou moins fort.



Réglage du soutien lombaire

5.6.4 Sièges chauffants (en option pour Mercedes uniquement)

Le chauffage du siège disponible en option garantit une température agréable des surfaces centrales de l'assise et du dossier. Le bouton tournant (1) permet de régler la puissance du chauffage des sièges.



Chauffage du siège

5.7 Stationnement du camping-car une fois à destination

Lors du choix du bon emplacement sur le lieu de vos vacances, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez tenir compte des points suivants :

- Le sol de l'emplacement doit être plan et solide.
- Assurez-vous de la présence d'un raccordement électrique, d'une alimentation en eau si possible et d'un canal d'évacuation des eaux usées.
- La porte cellule et toutes les trappes de service doivent être bien accessibles.

Après avoir trouvé un emplacement adéquat et avoir garé votre camping-car, veuillez procéder de la manière suivante :

- Éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Mettez des cales devant et derrière une roue.
- Si votre camping-car est équipé de béquilles à l'arrière, sortez-les.

5.8 Commande des béquilles (option)

Votre véhicule peut être équipé de béquilles d'appoint rétractables.

Pour **sortir** les béquilles, veuillez procéder comme suit :

1. Lorsque le sol est meuble, posez par exemple des planches en bois sous la béquille (1) afin d'éviter qu'elle ne s'enfonce dans le sol.
2. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) à l'arrière sous le camping-car.
3. Pour sortir la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'arrière se lève légèrement.
4. Procédez de même pour la deuxième béquille.



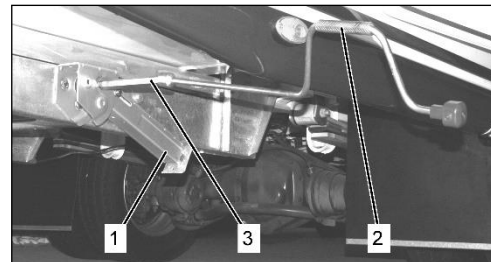
AVERTISSEMENT ! Danger d'accident !
Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de conduire le camping-car ou de le déplacer.

Pour **rentrer** les béquilles, veuillez procéder comme suit :

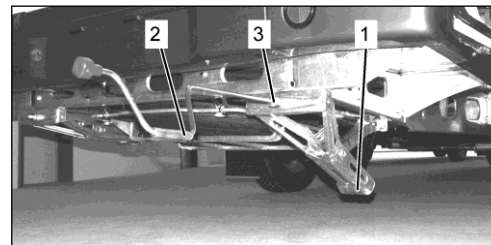
1. Mettez la manivelle (2) sur l'écrou à six-pans (3) à l'arrière sous le camping-car.
2. Pour rentrer la béquille (1), tournez la manivelle (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la béquille soit entièrement rentrée et que la manivelle ne puisse plus tourner.
3. Procédez de même pour la deuxième béquille.



AVERTISSEMENT ! Danger d'écrasement !
Lorsque vous abaissez et remontez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de pivotement des béquilles !



Béquille normale



Béquille confort

6 Utilisation de l'espace de vie

Ce chapitre fournit des informations sur l'utilisation et le fonctionnement de l'équipement. Observez en outre les manuels d'utilisation des différents appareils ainsi que les consignes du chapitre « Sécurité » !

6.1 Monter et descendre

La porte cellule est prévue pour monter dans votre camping-car. Ne quittez jamais le camping-car sans les clés, car vous risqueriez de vous enfermer dehors lorsque la porte cellule se referme toute seule par ex.

6.1.1 Ouverture et fermeture de la porte cellule au moyen de la télécommande radio

La télécommande radio du véhicule permet de verrouiller et déverrouiller la porte conducteur et la porte cellule.

- 1 Déverrouillage porte conducteur et porte cellule
- 2 Verrouillage porte conducteur et porte cellule



Clé du véhicule avec télécommande (exemple)



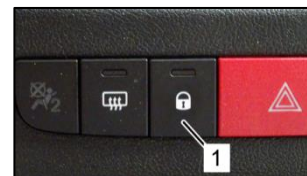
CONSIGNE :

La porte conducteur et la porte cellule doivent être fermées pour être verrouillées. Les clignotants du véhicule clignotent pour confirmer le verrouillage.

6.1.2 Ouverture et fermeture de la porte cellule au moyen du verrouillage centralisé

Outre la télécommande radio, la porte cellule et la porte conducteur peuvent également être verrouillées et déverrouillées de l'intérieur, au moyen du bouton situé au tableau de bord.

- En appuyant sur le bouton (1) au tableau de bord, les deux portes sont déverrouillées. La LED de l'interrupteur s'allume lorsque les portes sont verrouillées ; voir également le mode d'emploi Fiat.



Interrupteur du verrouillage centralisé



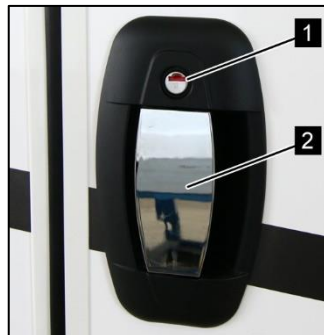
ATTENTION ! Mauvaise manipulation !

Si le verrouillage mécanique de la porte cellule est actionné de l'intérieur, mais que la porte n'est toutefois pas ouverte, la LED ne s'éteint pas et la porte cellule peut être ouverte de l'extérieur indépendamment du verrouillage centralisé !

6.1.3 Ouverture et fermeture manuelles de la porte cellule

Ouverture depuis l'extérieur :

1. Introduisez la clé dans la serrure de la porte (1).
2. Appuyez sur la porte cellule et tournez en même temps la clé d'env. 90° dans la serrure. La serrure se déverrouille automatiquement, la porte est ouverte.
3. Tournez à nouveau la clé dans sa position de départ et retirez-la.



Gâche extérieure de la porte

4. Pour ouvrir la porte, tirez la gâche (2).

Verrouillage depuis l'extérieur :

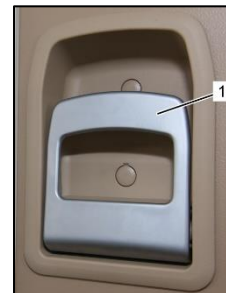
Fermez entièrement la porte cellule et tournez la clé d'env. 90° dans la serrure.

Ouverture depuis l'intérieur :

Tirez le levier (1), la porte cellule est déverrouillée même si elle est fermée à clé.

Verrouillage depuis l'intérieur :

Fermez entièrement la porte cellule et repoussez le levier (1) vers l'intérieur.



Gâche intérieure de la porte

Store de la vitre de la porte cellule (option)

Pour occulter la vitre de la porte, prenez le store par la baguette de prise et poussez-la, avec le store, délicatement vers le haut.



CONSIGNE :

En cas d'ensoleillement, ne fermer pas complètement le store mais seulement à environ 2/3, sinon la chaleur s'accumule entre la vitre et le store ce qui peut l'endommager !

Utilisation de l'espace de vie

Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)

Une moustiquaire extractible est intégrée dans le cadre de la porte cellule. Pour utiliser la moustiquaire, prenez-la par la baguette de prise et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé du cadre de porte jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.



CONSIGNE :

N'utiliser la moustiquaire que lorsque la porte cellule est entièrement ouverte (et attachée). Avant de refermer la porte cellule, la moustiquaire doit être entièrement rentrée sinon la poubelle située à l'intérieur de la porte risque d'endommager la moustiquaire.

Poubelle sur la porte cellule

Une poubelle est fixée côté intérieur de la porte cellule.

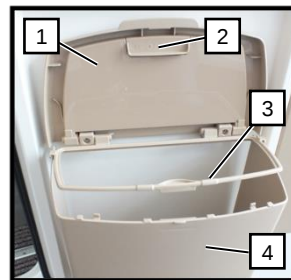
Elle est conçue pour des sacs poubelle 20 litres. Pour accrocher le sac poubelle, passer le bord du sac par-dessus le cadre pivotant (3), puis enclencher le cadre délicatement dans les 4 clips sur le corps de la poubelle (4). Le couvercle de la poubelle comporte un ensemble pelle et balayette (1) de 2 pièces. Pour retirer cet ensemble, appuyer doucement sur la poignée (2) et pivoter en même temps l'ensemble vers l'avant pour le sortir.



Poubelle côté intérieur de la porte cellule



A l'état ouvert



Balayette dans le couvercle

1. Ensemble pelle et balayette dans le couvercle
2. Poignée
3. Cadre pivotant
4. Corps



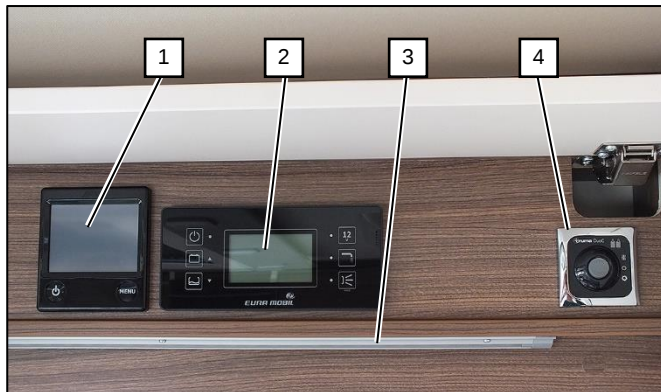
CONSIGNE :

Le contenu de la poubelle ne doit pas dépasser un poids de 3 kg !

6.2 Éléments de commande et interrupteurs

6.2.1 Au-dessus de la porte cellule

Les éléments de commande et de contrôle suivants se trouvent au-dessus de la porte cellule, derrière un cache rabattable.



Éléments de commande au-dessus de la porte cellule

- 1 Tableau de commande du chauffage ALDE
- 2 Panneau de contrôle
- 3 Réglette lumineuse à LED intérieure de la porte cellule
- 4 Téléaffichage gaz Truma DuoC (option)

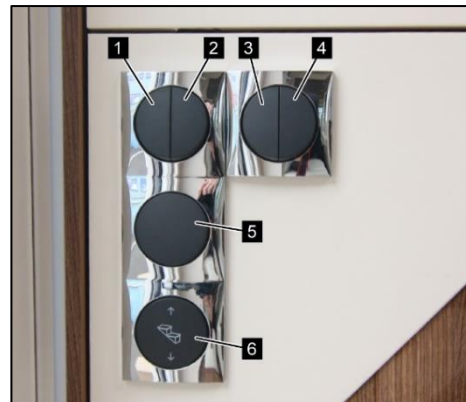


CONSIGNE :

Vous trouverez plus d'informations dans les chapitres suivants.

6.2.2 Interrupteurs à côté de la porte cellule

Les interrupteurs placés à côté de la porte cellule ont les fonctions suivantes :



Interrupteurs à côté de la porte cellule

- 1 Interrupteur marche / arrêt du plafonnier de l'espace de vie, sans variateur
- 2 Interrupteur marche/arrêt de l'éclairage d'ambiance de l'espace de vie, avec variateur
- 3 Interrupteur marche / arrêt du plafonnier de la chambre, sans variateur
- 4 Interrupteur marche/arrêt de l'éclairage d'ambiance de la chambre, avec variateur
- 5 Interrupteur marche / arrêt de la réglette à LED de la porte cellule, avec variateur
- 6 Interrupteur pour l'entrée / la sortie de la marche

6.2.3 Interrupteur situé devant à gauche dans la cellule

L'interrupteur « scénario » (flèche) se trouve devant à gauche dans la cellule.

Cet interrupteur enregistre votre luminosité et vos réglages souhaités des éclairages cellule et permet de restaurer ceux-ci.

Une pression longue sur ce bouton enregistre les réglages ce qui est signalisé par 2 clignotements de l'éclairage.

Une pression courte sur ce bouton permet de restaurer les réglages enregistrés.

Les circuits de lumière suivants peuvent être enregistrés :

- Éclairage d'ambiance de l'espace de vie
- Plafonnier avant
- Éclairage de la cuisine
- Paroi vitrée de la cuisine
- Éclairage de l'entrée



Interrupteur dans l'espace de vie (exemple)

6.2.4 Éclairage de la cellule

Sources de lumière

L'espace de vie de votre camping-car comporte les sources de lumière suivantes, en fonction du plan d'implantation ou en option :

- Plafonnier, s'allume/s'éteint par l'interrupteur (poussoir) encastré dans la paroi
- Lampes de chevet, spots LED, interrupteur directement sur la lampe
- Lampes murales, interrupteur directement sur la lampe (selon implantation)
- Éclairage d'ambiance, s'allume/s'éteint/variation par l'interrupteur encastré dans la paroi
- Éclairage salle de bains, s'allume/s'éteint/variation par l'interrupteur encastré dans la paroi
- Éclairage douche, s'allume/s'éteint/variation par l'interrupteur encastré dans la paroi
- Éclairage cuisine, s'allume/s'éteint/variation par l'interrupteur encastré dans la paroi
- Éclairage dînette, spots individuels, interrupteur directement sur la lampe (selon implantation)
- Éclairage chambre, lampe murale, interrupteur directement sur la lampe (selon implantation)
- Éclairage intérieur de l'armoire (en option)
- Poignée éclairée porte d'entrée
- Éclairage extérieur au-dessus de la porte cellule, ON/OFF via panneau de contrôle

6.2.5 Interrupteurs et prises au-dessus de la cuisinière

Les interrupteurs et prises électriques suivants se trouvent au-dessus de la cuisinière (selon implantation) :

- Interrupteur de la lampe au-dessus de la cuisinière
- Prise 1x 12 V
- Prise 1x 230 V

6.2.6 Interrupteurs et prises électriques

Dans votre camping-car, vous trouverez différents interrupteurs avec lesquels vous pouvez allumer ou éteindre par exemple des lampes, des ventilations ou une radio. Vous trouvez des prises électriques dans la cuisine, dans les sanitaires, dans l'espace de vie, dans la chambre et dans la soute arrière (selon implantation).

6.2.7 Éclairage à spots LED

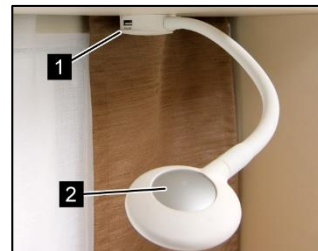
Des spots LED pouvant être orientés et allumés / éteints individuellement sont placés à différents endroits de la cellule, par ex. sous les placards suspendus ainsi que dans le lit pavillon. Pour les allumer ou éteindre, enfoncez la bague extérieure (flèche) et, pour les pivoter, déplacez l'ensemble du spot dans la position souhaitée.



Spot LED

6.2.8 Lampes de lecture à LED avec station de chargement USB

Des lampes de lecture à LED pouvant être orientées et allumées / éteints individuellement sont placées à différents endroits de la cellule. Effleurez la surface argentée du capteur (2) pour les allumer et les éteindre. Les pieds de lampe sont chacun dotés de deux prises de chargement USB 5 V (1).



Lampe de lecture à LED

6.2.9 Antenne satellite automatique (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une antenne satellite automatique. Vous trouverez des informations sur l'utilisation dans la documentation du fabricant, dans le dossier de documentation fourni.

6.2.10 Prise de téléviseur (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise de téléviseur intérieure. Cette prise sert à l'alimentation électrique des appareils électriques alimentés en 12 V (max. 10 A). Elle est pourvue en outre d'une sortie SAT qui transmet le signal de satellite (d'une antenne satellite raccordée) à un téléviseur.

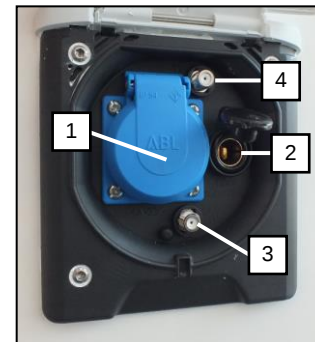


Prise de téléviseur (intérieure)

6.2.11 Prise multifonctions (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise multifonctions extérieure. Elle offre la possibilité générale de brancher des appareils électriques alimentés en 230 V (1) et/ou en 12 V (2) à l'extérieur du véhicule.

La prise multifonctions est équipée de deux différentes prises SAT pour le branchement d'un téléviseur. La prise inférieure (3) fournit le signal de satellite lorsqu'une antenne satellite interne est raccordée. La prise supérieure (4) sert à la transmission du signal de satellite d'une antenne satellite externe raccordée pour l'utilisation d'un téléviseur à l'intérieur du véhicule.



Prise multifonctions

6.2.12 Support mural TV (option)

Votre véhicule peut être équipé en option d'un support mural TV réglable. Veillez à ce que le support mural avec le téléviseur à écran plat soit toujours replié pendant le trajet, sinon il y a un risque d'endommagement.



ATTENTION ! Dommages matériels !

Assurez-vous que le téléviseur est éteint et le support mural TV entièrement rentré avant de prendre la route.

6.3 Fenêtres

Les fenêtres de votre camping-car sont en verre acrylique double vitrage.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Les fenêtres sont en verre acrylique. Elles sont sensibles aux égratignures et peuvent devenir cassantes et se fissurer après un traitement inapproprié.

- Lavage uniquement avec une éponge douce et de l'eau. Ne jamais frotter à sec !
- Ne jamais utiliser de l'alcool, du nettoyant pour vitres, des produits de nettoyage chimiques ou contenant de l'alcool !
- Ne pas appliquer de dégivrant sur la fenêtre ni utiliser un grattoir pour le givre !



CONSIGNE :

En cas d'humidité de l'air importante, de la buée peut se former entre les deux vitres. Elle disparaîtra lorsque le temps sera plus sec.

Les fenêtres ont des rails télescopiques avec dispositif automatique de blocage, qui les maintient dans la position dans laquelle vous les avez ouvertes.

N'oubliez jamais que l'oxygène à l'intérieur du véhicule est consommé par la respiration humaine et l'utilisation des plaques de cuisson etc. Par conséquent, veillez toujours au renouvellement d'air en ouvrant les fenêtres ou lanterneaux. Ainsi vous éviter également la formation de buée. Aérez de temps en temps votre camping-car, même lorsque vous ne l'utilisez pas. Malgré une bonne aération, de l'eau de condensation peut se former sur des pièces métalliques en cas de conditions climatiques extrêmes. Cf. section 6.4.6 « Aération correcte ».

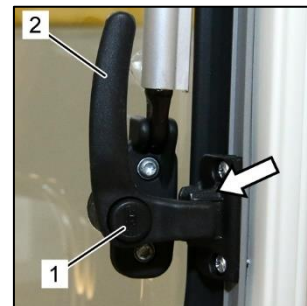
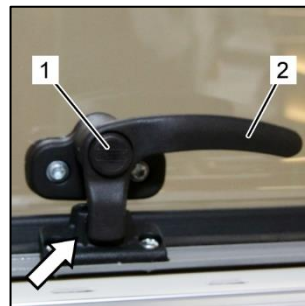
Avant de prendre la route, fermez toutes les fenêtres. Veillez à ce que la position nocturne n'ait pas été sélectionnée.

6.3.1 Ouvrir et fermer les fenêtres



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Pour fermer une fenêtre ouverte, ne forcez jamais si la goupille n'a pas été débloquée. De la même manière, ne laissez jamais une fenêtre se fermer seule sans la guider manuellement. Dans les deux cas, la fenêtre peut se fissurer au niveau du rail en aluminium.



Ouvrir et fermer les fenêtres

Ouvrir :

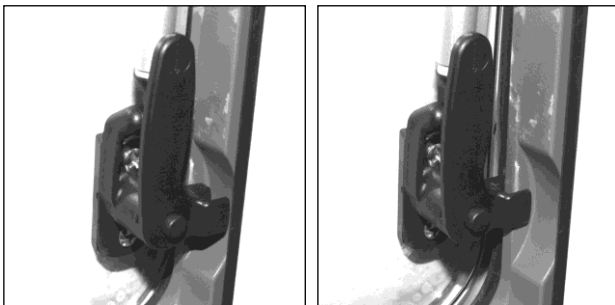
1. Appuyez sur le bouton de sécurité (1) (le bouton de sécurité n'existe pas dans tous les modèles) et maintenez-le enfoncé ; dans un même temps, tournez la poignée d'env. 90° pour ouvrir. Répétez l'opération sur les autres verrous.

2. Poussez la fenêtre de manière régulière vers l'extérieur jusqu'à la position d'enclenchement souhaitée, les rails télescopiques s'enclenchent tout seuls.

Fermer :

1. Ouvrez la fenêtre jusqu'à la butée, les rails télescopiques se désenclenchent alors.
2. Guidez la fenêtre manuellement sans à-coups.
3. Fermez tous les taquets afin que la languette de verrouillage se trouve complètement à l'intérieur.

Position nocturne :



Fenêtre fermée/fenêtre en position nocturne

1. Ouvrez tous les taquets de la fenêtre.
2. Fermez tous les taquets afin que les languettes de verrouillage s'enclenchent dans la position suivante et que la fenêtre soit bloquée avec une fente d'aération.

6.3.2 Moustiquaire/Store d'occultation

Les fenêtres disposent de moustiquaires et de stores d'occultation.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

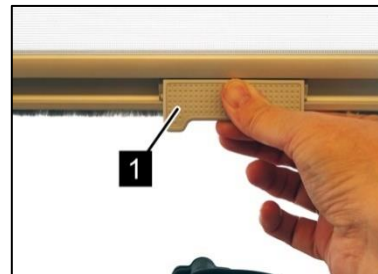
Lors du réglage du store, ne le lâchez pas et ne le laissez pas tomber en position finale.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

N'utilisez pas le volet d'occultation comme protection solaire. L'accumulateur de chaleur entre la fenêtre et le volet d'occultation pourrait entraîner une usure prématurée du matériel !

Réglage du store :



Store moustiquaire et store d'occultation

1. Soulevez ou enclenchez le levier de blocage pour déplacer, séparer et/ou associer les deux unités de store.
2. Tirez le store lentement et sans à-coups dans la position de votre choix.

6.4 Lanterneaux/Fenêtres de toit

6.4.1 Toit ouvrant (option)

Le toit ouvrant peut être ouvert et fermé à l'aide de la manivelle intégrée.

Aération forcée



AVERTISSEMENT ! Danger d'asphyxie !

Ne fermez jamais l'aération forcée de la fenêtre de toit.

Avant de prendre la route



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Avant de démarrer, assurez-vous que les lanterneaux/le toit ouvrant du véhicule sont fermés et verrouillés. Avant de prendre la route, ouvrez les deux stores pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.



CONSIGNE :

Enduisez le joint en caoutchouc du toit ouvrant de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.

Nettoyage et entretien



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

Le toit ouvrant est en verre acrylique.

Observez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant !

Basculer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.

Fermer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de fermer le toit ouvrant.
3. Tourner la manivelle jusqu'en butée, jusqu'à ce que le verrouillage s'enclenche.



Toit ouvrant

6.4.2 Mini-toit ouvrant



Mini-toit ouvrant fermé



Mini-toit ouvrant ouvert

Fermer le toit ouvrant :

1. Fermer le toit ouvrant et pousser l'étrier jusqu'à ce qu'il soit au-dessus du bouton de déverrouillage (flèche).
2. S'assurer que le toit ouvrant est correctement fermé.



Fermer le mini-toit ouvrant



CONSIGNE :

Enduisez le joint en caoutchouc du mini-toit ouvrant de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.

Ouvrir le toit ouvrant :

1. Appuyer sur le bouton de déverrouillage (flèche).
2. Si nécessaire, tirer l'étrier vers le bas.



Ouvrir le mini-toit ouvrant

3. Positionner avec précaution le toit ouvrant à l'aide de l'étrier (1) et des glissières (flèche) à la hauteur de votre choix.
4. Si nécessaire, tirer l'étrier vers le bas.



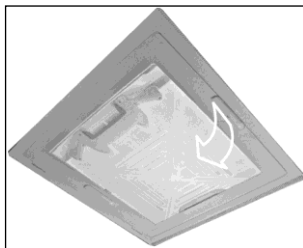
Régler le mini-toit ouvrant

6.4.3 Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)



CONSIGNE :

Enduisez le joint en caoutchouc du lanterneau de talc tous les 3 mois afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.



Lanterneau

Ouvrir le lanterneau :

1. Ouvrez la moustiquaire avec la poignée.
2. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Poussez prudemment le lanterneau vers le haut.
4. Fermez la moustiquaire.

Fermer le lanterneau :

1. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez prudemment le lanterneau vers le bas jusqu'à ce que le verrou s'enclenche.

6.4.4 Ventilateur de toit (option)

Le ventilateur de toit présente une aération forcée (= fentes d'aération) et d'un capteur de température intégré (2). On peut régler une température intérieure souhaitée et le ventilateur s'allume automatiquement dès que cette température est dépassée. De plus, il est équipé d'un store d'occultation (3). Le levier intégré (4) permet d'ouvrir et de lever le capot extérieur en verre acrylique.



Ventilateur de toit avec store occultant

1. Interrupteur MARCHE/ARRÊT
2. Thermostat réglable
3. Baguette de prise du store occultant
4. Levier pour ouvrir/lever le capot en verre acrylique

Le capot en verre acrylique doit être fermé pendant le trajet !

6.4.5 Toit panoramique « Starlight Dome » (option)

En option, votre véhicule est équipé d'un toit panoramique « Starlight Dome » avec fonctions Smartlift et Softclose.

2 leviers latéraux et 2 leviers arrière servent au verrouillage.



Les 3 positions des leviers de verrouillage

1. Position « ouverte »
2. Position « fente d'aération »
3. Position « fermée »



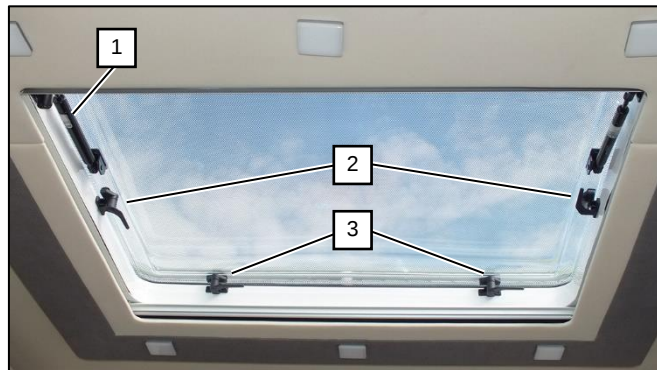
AVERTISSEMENT ! Danger de blessures !

Lorsque vous fermez le toit ouvrant, veillez à ce qu'aucune partie du corps ne se trouve entre la fenêtre et le cadre !



AVERTISSEMENT Danger d'endommagement !

Ne tirez jamais le toit panoramique vers le bas sans appuyer sur le levier de descente.



Toit panoramique

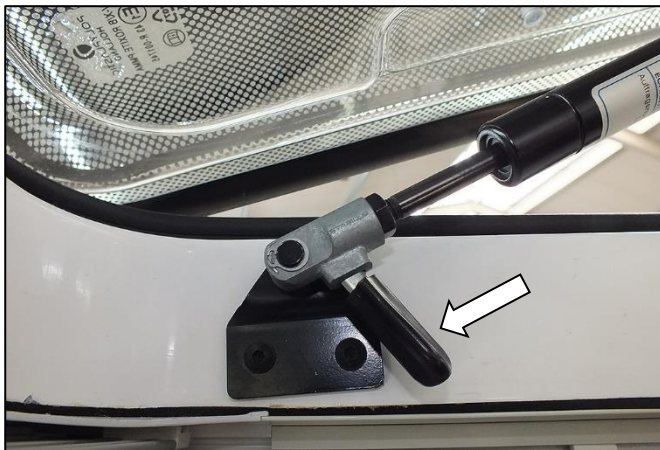
1. Ressort pneumatique avec « levier de descente »
2. Leviers de verrouillage latéraux
3. Leviers de verrouillage arrière

Pour ouvrir le toit panoramique, veuillez procéder comme suit :

- Prenez les leviers de verrouillage arrière (3) en même temps avec les deux mains.
- Appuyez en même temps sur les boutons de déverrouillage des leviers arrière avec les deux pouces et tournez les leviers de 90° vers l'intérieur pour les ouvrir.
- Procédez de la même manière avec les leviers de verrouillage latéraux (2).
- Poussez maintenant le toit panoramique vers le haut avec les deux mains, lentement et avec prudence, jusqu'à la position souhaitée.

Pour fermer le toit panoramique, veuillez procéder comme suit :

- Appuyez le levier de descente du ressort pneumatique vers le bas avec prudence.
- Maintenez enfoncé le levier de descente jusqu'à ce que le toit panoramique repose dans la position la plus basse.
- Prenez les leviers de verrouillage arrière (3) avec les deux mains et tirez le toit ouvrant vers le bas.
- Tournez les leviers de verrouillage (3) de 90° en position « fermée » jusqu'à ce que les boutons de déverrouillage s'enclenchent avec un bruit audible.
- Procédez de la même manière avec les leviers de verrouillage latéraux (2).



Levier de descente du ressort pneumatique

6.4.6 Aération correcte

Une aération régulière du véhicule est nécessaire pour éviter une humidité trop élevée dans le véhicule et le risque y associé de formation de moisissures. L'humidité provient quasiment toujours de l'air intérieur, hormis de rares exceptions. Plus l'air est chaud, plus il peut absorber de l'humidité (humidité relative de l'air). Lorsque l'air à forte teneur en vapeur d'eau refroidit et atteint la limite de saturation, il cède une partie de l'eau absorbée sous forme de condensation (buée). Nous avons rarement conscience de la quantité d'eau dégagée et absorbée par l'air pendant l'utilisation normale d'un camping-car ou d'une caravane. Rien que pendant le sommeil, une personne émet environ un litre d'eau par nuit via la peau et l'air expiré. En outre, l'air est enrichi en vapeur d'eau lors des processus de cuisson, lorsqu'on fait la vaisselle, prend sa douche ou se lave. La vapeur d'eau absorbée par l'air doit régulièrement être évacuée du camping-car ou de la caravane par une aération suffisante pour éviter des dommages.

Observez les consignes suivantes :

- Aérez en fonction des besoins mais sans gaspiller de l'énergie, au mieux par une aération intensive de courte durée. Pour ce faire, ouvrez en grand les lanterneaux, les fenêtres et la porte pour une courte durée afin de créer un courant d'air si possible.
- Aérez la cellule et la cabine plusieurs fois par jour pour au moins 10 minutes (renouvellement d'air).
- Évacuez tout de suite les grandes quantités de vapeur d'eau, produites par ex. lors de la cuisson ou d'une douche, par une aération ciblée de la zone.
- Chauffez la cellule suffisamment et surtout en continu !
- Gardez fermé le passage vers la cabine si possible (par ex. par un rideau thermique).
- Baissez le chauffage pendant l'aération. Mais attention en cas de gel ! N'arrêtez le chauffage que pendant une courte aération intensive sinon il y a le risque que l'eau gèle.

- Évitez une aération permanente pendant la période de chauffage. Les fenêtres ouvertes en permanence causent des pertes de chaleur nettement plus élevées qu'un renouvellement d'air par une brève aération intensive.

6.5 Espaces de rangement

Votre camping-car dispose de beaucoup d'espaces de rangement. Ces espaces de rangement sont accessibles par des trappes de service depuis l'extérieur, mais en partie également par des trappes et des portes à l'intérieur du véhicule.

6.5.1 Trappes de service

Toutes les trappes de service et toutes les portes de la cellule ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être actionné par la clé de la cellule. Les différentes trappes de service peuvent s'ouvrir vers le côté ou vers le bas selon le modèle.

Déverrouiller :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 45° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. La serrure se déverrouille, le cylindre avance.
3. Retirez la clé.

Ouvrir :

1. Tournez la poignée tournante d'environ 180° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez avec précaution la trappe de service jusqu'à la butée.



Trappe de service déverrouillée

Fermer :

1. Fermez la trappe de service.
2. Tournez la poignée tournante d'environ 180° dans le sens des aiguilles d'une montre. La trappe de service est verrouillée mais pas fermée à clé.



Tourner de 180° dans le sens des aiguilles d'une montre

Fermer à clé :

1. Insérez la clé dans la serrure.
2. Tournez la clé d'environ 45° dans le sens des aiguilles d'une montre.
3. Retirez la clé.
4. Poussez fermement le cylindre dans la poignée jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Maintenant, la trappe de service est fermée à clé.



Trappe de service verrouillée mais pas fermée à clé (le cylindre est sorti)

6.5.1 Armoire de cuisine

L'armoire de cuisine est composée d'une armoire basse avec compartiment à couverts et réfrigérateur encastré ainsi que d'une armoire haute ou suspendue pour la vaisselle, les verres et les ustensiles de cuisine. Dans certains modèles, la poubelle est accrochée à la porte de l'armoire de cuisine.

6.5.2 Penderie

La penderie possède une barre pour accrocher les vêtements et dans certains modèles, elle est éclairée. Lors de l'ouverture, le contact est fermé.

6.5.3 Espace de rangement supplémentaire au niveau du lit central (QB)

Un espace de rangement supplémentaire se trouve sous le lit double.

1. Pour atteindre le compartiment de rangement principal (1), relevez entièrement le matelas avec le sommier.
2. Pour atteindre les autres compartiments de rangement, ouvrez les trappes (flèches).



Espace de rangement sous le lit central

6.5.4 Espace de rangement supplémentaire au niveau des lits individuels (EB)

Un espace de rangement supplémentaire se trouve sous les lits latéraux principaux.

1. Ouvrez les portes (1) et trappes (flèches) correspondantes pour atteindre les compartiments de rangement.



Espace de rangement

2. Pour faciliter l'accès, il est également possible de relever entièrement les matelas avec les sommiers (1).



Espace de rangement

Utilisation de l'espace de vie

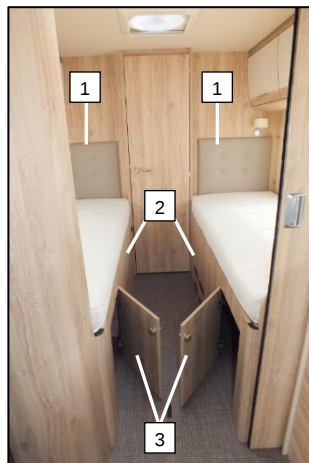
6.6 Couchages

Les couchages cités ci-après ne concernent pas tous les modèles, mais sont fonction de l'équipement individuel de chaque camping-car.

6.6.1 Lits individuels séparés (EB et EF)

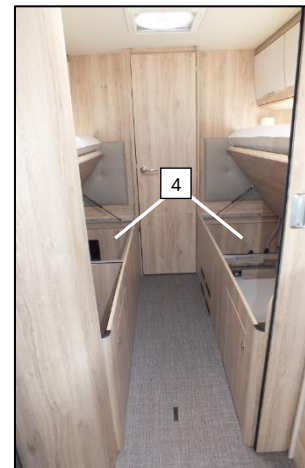
Les lits individuels sont disposés en longueur dans le sens de la conduite et disposent de cadres avec sommier à lattes qui peuvent se relever. Cela permet d'accéder directement aux espaces de rangement qui se trouvent en dessous. Les portes disposées dans les coffres des lits permettent également d'accéder à ces rangements.

1. Tête de lit.
2. Coffre.
3. Accès à l'espace de rangement par la porte



Lits individuels séparés

4. Accès à l'espace de rangement par le cadre de sommier relevé



Les deux cadres de sommier sont relevés

Selon l'implantation, les lits individuels peuvent aussi être reliés par de petits matelas. Dans ce cas, l'accès aux lits se fait via deux marches.

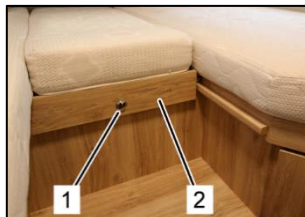


Marches

La surface de couchage peut être agrandie comme suit :

Agrandissement de la surface de couchage (selon implantation)

1. Appuyer sur la touche (1) et relever légèrement puis tirer en avant le tiroir (2) jusqu'à ce qu'il s'enclenche à la fin de la glissière.



Sortir le tiroir

2. Mettre le matelas supplémentaire (3) en place.



Matelas supplémentaire

3. Accrocher l'échelle (à 3 marches) comme illustré.



Échelle à 3 marches

L'échelle à 3 marches se trouve dans la soute arrière. Pendant le trajet, l'échelle peut aussi être rangée sous l'un des deux grands matelas.

6.6.2 Lit central (QB)

Le lit central se trouve au centre de la partie arrière, avec une surface de couchage en longueur dans le sens de la conduite, l'accès est possible des deux côtés. Le cadre avec sommier à lattes peut se relever. Cela permet d'accéder directement à l'espace de rangement en dessous. Il y a des espaces de rangement supplémentaires dans les marches latérales, accessibles via des trappes séparées. De plus, la tête de lit peut être relevée. Pour ce faire, pousser le cadre de lit côté pieds vers l'arrière du véhicule jusqu'à ce que la tête de lit se relève.

Relever la tête du lit central

1. Soulever légèrement le matelas côté pieds.
2. Prendre le cadre de sommier par les deux mains.
3. Pousser le cadre en arrière avec une force constante...
4. ... jusqu'à ce que la tête se relève toute seule et s'enclenche.



Lit en position couchage

Remettre le lit en position couchage

1. Prendre le cadre de sommier par les deux mains et déverrouiller la tête en poussant le cadre doucement en arrière.
2. Tirer le cadre en avant avec une force constante jusqu'à ce que la position de couchage horizontale soit rétablie et que le mécanisme s'enclenche.



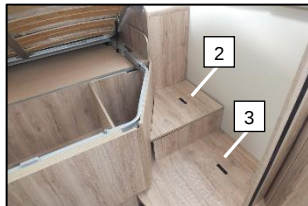
Lit avec tête relevée

Espaces de rangement au niveau du lit central

Le plus grand espace de rangement dans la chambre se trouve directement au-dessous du sommier dans le coffre (1). D'autres rangements se trouvent dans les marches latérales (2). Ils sont accessibles par des trappes séparées (3).



Espace de rangement dans le coffre du lit



Espace de rangement dans les marches



Espace de rangement dans les marches



AVERTISSEMENT Danger d'endommagement !
Pour éviter des dommages, le lit central doit se trouver en « position couchage » pendant le trajet.

6.6.3 Lit arrière réglable en hauteur (option)

Selon l'implantation, votre véhicule peut être équipé d'un lit central réglable en hauteur à l'arrière. Le mécanisme de réglage se trouve dans la soute arrière, au-dessous du lit. Le réglage en hauteur se fait manuellement à l'aide de la manivelle fournie.



AVERTISSEMENT ! Danger de blessures par pincement ou affaissement !

- Lors du réglage en hauteur du lit, veillez à ce que personne ni des objets ne se trouvent dans la zone de déplacement.
- Aucune personne et aucun objet ne peut se trouver sur le lit pendant le réglage en hauteur.

Réglage en continu de la hauteur du lit arrière par un système hydraulique :

1. Sortir la manivelle (1) de son support et la poser sur le cylindre moleté (flèche) du boîtier de la manivelle.
2. Tourner la manivelle dans le sens des aiguilles d'une montre pour relever le lit.
3. Tourner la manivelle dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour abaisser le lit.

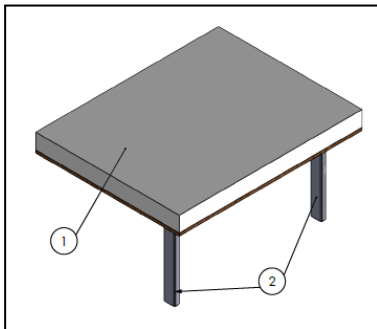


Manivelle de réglage de la hauteur (exemple)

6.6.4 Lit d'appoint par transformation de la dînette (option)

La dînette peut être transformée en option en lit d'appoint pour 1 à 2 personnes (selon implantation). La transformation de la dînette latérale en position couchage est décrite ci-après pour les implantations C 760 EF et C 766 EF à titre d'exemple. Les étapes de travail suivantes sont nécessaires :

- Replier le plateau de table
- Débloquer les deux leviers de blocage sous le plateau de table
- Appuyer sur le plateau de table pour l'abaisser tout en l'orientant correctement
- Le fixer dans cette position en bloquant les deux leviers de blocage
- Déverrouiller et déplier les deux pieds pliants (2) du coussin supplémentaire
- Placer le coussin supplémentaire sur le plateau de table replié en l'orientant correctement.



Coussin supplémentaire avec pieds pliants (option)

6.6.5 Table à pied central

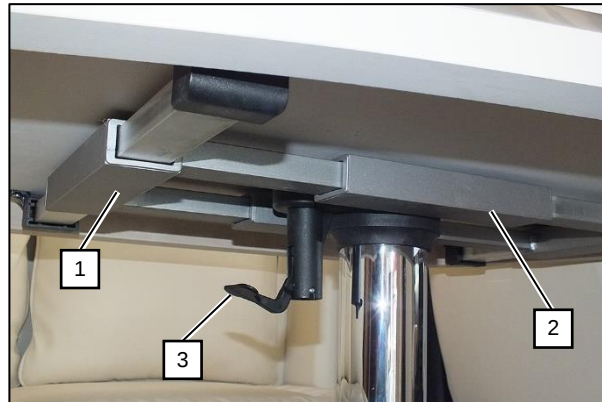
Une table à pied central dotée d'un plateau mobile est installée en fonction de l'implantation.

Pour orienter le plateau de table, il faut débloquer le levier (3) au-dessous du plateau. Ensuite, ce dernier peut être déplacé dans le sens longitudinal (2) et transversal (1).

De plus, le plateau de table peut tourner.



Table à pied central (exemple)

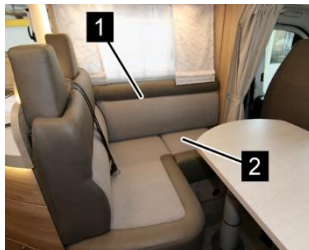


Mécanisme de blocage sous le plateau de table

6.6.6 Transformation de la dînette en L pour l'utilisation de la quatrième place assise

Si quatre places assises sont nécessaires pour le trajet, la dînette peut être transformée afin de disposer d'une quatrième place assise homologuée avec système de ceinture.

1. Retirer les coussins du dossier (1) et les coussins d'assise (2).
2. Ranger les coussins du dossier et d'assise de manière sûre.
3. Retirer la paroi latérale (3) et la ranger soigneusement. (On obtient ainsi l'espace pour les pieds pour le quatrième siège).



Dînette



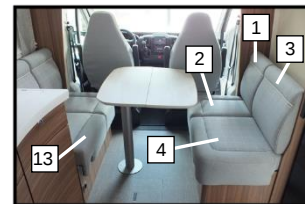
Retirer la paroi latérale

6.6.7 Transformation de la dînette « face à face » pour l'utilisation de la troisième et quatrième place assise

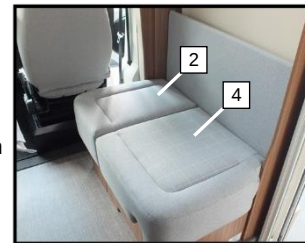
Si quatre places assises sont nécessaires pour le trajet, la dînette « face à face » peut être transformée afin de disposer d'une troisième et quatrième place assise homologuée avec système de ceinture.

Transformation pour la troisième place assise (côté passager)

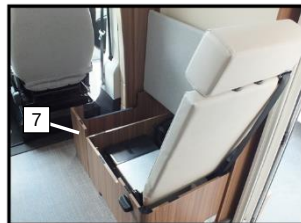
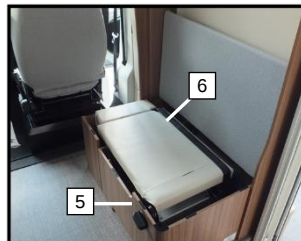
1. Replier la table.



2. Retirer le petit coussin du dossier (1) et le petit coussin d'assise (2) et les ranger soigneusement.
3. Retirer le grand coussin du dossier (3) et le grand coussin d'assise (4) et les mettre de côté.



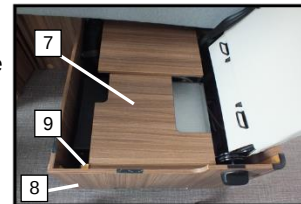
4. Tourner le bouton de déverrouillage (5) en arrière d'un quart de tour et lever le dossier (6) jusqu'en butée.



5. Retirer la rallonge de banquette (7) et la replier.



6. Poser la rallonge de banquette (7) sur le caisson (8) comme illustré ; la rallonge doit s'appuyer contre la butée en plastique (9).

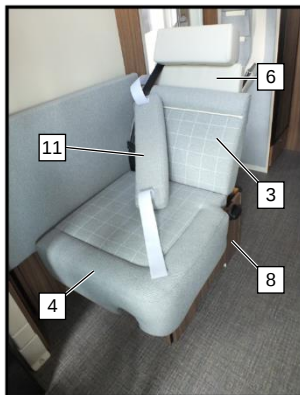


7. Poser la boucle de ceinture (10) vers l'extérieur.

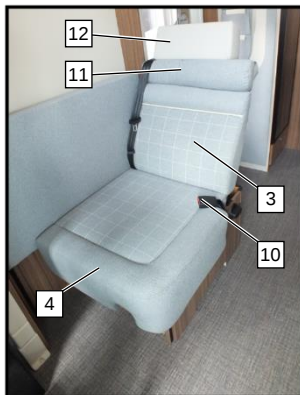


Utilisation de l'espace de vie

8. Poser le grand coussin d'assise (4) sur le caisson (8) et le grand coussin dorsal (3) contre le dossier (6).



9. Chercher le coussin de nuque (11) dans l'armoire et le fixer sur le dossier (6) avec les deux bandes auto-agrippantes.
10. Régler l'appui-tête (12) en fonction du passager.



Transformation pour la quatrième place assise (côté conducteur)

Répéter les étapes décrites ci-dessus pour obtenir la quatrième place assise (côté conducteur). Cependant, la **rallonge de banquette** ne sert pas de support au coussin d'assise de ce côté et peut être rangée dans la partie arrière du véhicule.

Consigne :

Le **grand coussin d'assise côté conducteur** (13) est placé sur le caisson comme illustré.

Le **petit coussin d'assise** et le **petit coussin du dossier** ne sont pas requis non plus et peuvent être rangés dans la partie arrière du véhicule.

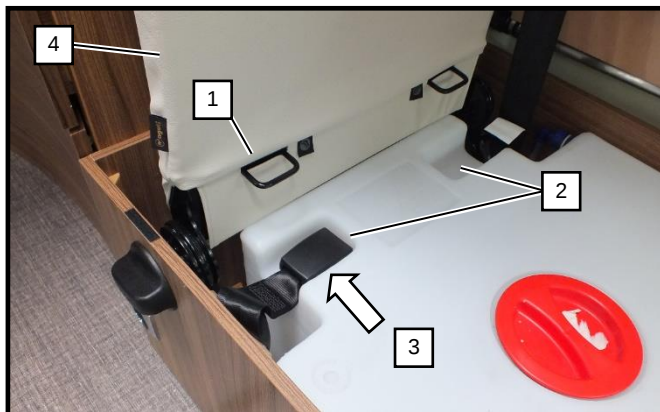


Consigne concernant l'utilisation de la quatrième place assise (côté conducteur) :

Le coussin de nuque (11) doit impérativement être utilisé lorsque vous utilisez ces places assises supplémentaires.

Retransformation de la quatrième place assise en banquette (côté conducteur)

Pour transformer de nouveau la « place assise avec ceinture de sécurité » côté conducteur en banquette, veuillez impérativement à ce que la boucle de ceinture (3) **ne soit pas** placée dans l'un des deux évidements (2) du réservoir d'eau propre comme illustré ! En cas de non-observation, l'étrier Iso-Fix (1) risque d'endommager la boucle de ceinture et/ou le réservoir d'eau propre lorsque le dossier (4) est rabattu.



AVERTISSEMENT Danger d'endommagement !

Pour éviter des dommages, la boucle de ceinture ne doit pas se trouver dans l'un des deux évidements du réservoir d'eau propre lorsque le dossier est rabattu.

6.7 Installation électrique

Votre camping-car est équipé d'une installation électrique combinée 230 V / 12 V. Pour commander l'installation électrique et les systèmes qui en font partie, votre camping-car dispose d'un panneau de contrôle. Afin de pouvoir utiliser l'installation 230 V et de charger les batteries d'alimentation à l'arrêt, il faut se connecter au réseau.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

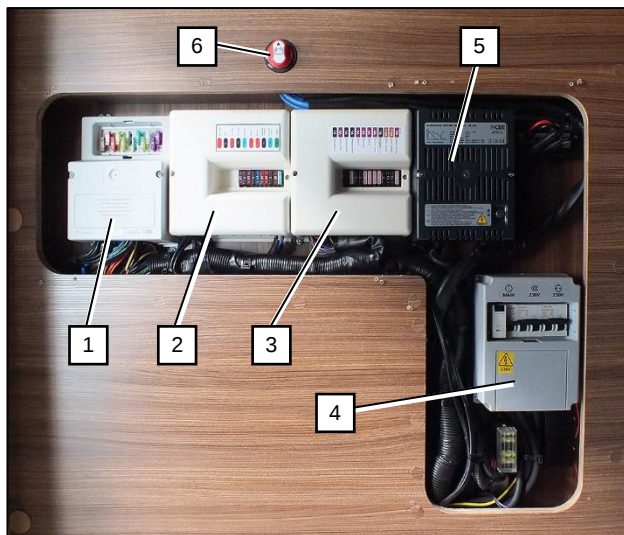
Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger mortel. Une installation électrique défectueuse peut mettre des pièces sous tension et causer un incendie. Observez le manuel d'utilisation pour le panneau de contrôle et le module de distribution ainsi que les consignes suivantes :

- Ne confiez les travaux sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.
- Faites régulièrement contrôler l'installation électrique par un atelier agréé.
- Avant d'effectuer tout travail sur l'installation électrique, éteignez tous les appareils et toutes les lampes, déconnectez l'alimentation externe du réseau de 230 V et débranchez les batteries d'alimentation.
- Vérifiez régulièrement la fonction du disjoncteur différentiel du coupe-circuit automatique.
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » en manipulant le coupe-circuit.

Utilisation de l'espace de vie

6.7.1 Système électrique central avec boîte à fusibles 230 V, module de distribution 12 V et distributeurs supplémentaires

Le système électrique central avec la boîte à fusible du circuit 230 V ainsi que le module de distribution 12 V pour les équipements spéciaux montés (ainsi que les modules de distribution supplémentaires) se trouvent dans la soute arrière du véhicule ou dans le coffre du lit central (implantation QB). Les modules à l'arrière se trouvent derrière un cache en tôle perforée qui doit être retiré pour les travaux d'entretien et pour changer des fusibles.



Système électrique central dans la soute arrière (exemple)

La photo montre les modules suivants :

1. Module de distribution 12 V « DS 300-EM »
2. Module supplémentaire 12 V pour équipements spéciaux
3. Module 12 V pour l'éclairage de l'espace de vie dans la cellule
4. Coupe-circuit automatique 230 V avec disjoncteur différentiel
5. Chargeur pour la batterie d'alimentation
6. Interrupteur coupe-batterie



CONSIGNE :

Suivant le type de véhicule et d'équipement spécial, des porte-fusibles supplémentaires sont montés à côté des distributeurs 12 V. Les emplacements de fusible libres ne doivent être utilisés et raccordés que par des spécialistes !

Vous trouverez l'affectation des emplacements ainsi que l'ampérage des fusibles supplémentaires sur les étiquettes.

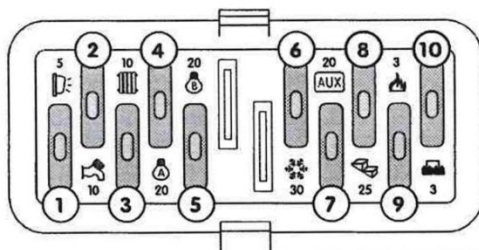


AVERTISSEMENT ! Danger de mort !

L'utilisation de fusibles d'un ampérage supérieur à ceux installés/prescrits en usine entraîne des dommages matériels importants pouvant conduire à l'incendie du véhicule, elle est strictement interdite par le fabricant ! N'utilisez que des fusibles d'origine qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou poncez jamais des fusibles !

6.7.2 Module de distribution DS 300-EM

Le module de distribution pilote la charge des batteries du véhicule et d'alimentation et comporte les fusibles suivants.



Module de distribution DS 300-EM

Affectation des fusibles DS 300-EM

Pos.	Consommateur	Valeur
1	Éclairage auvent (éclairage extérieur au-dessus de la porte cellule)	5 A
2	Pompe à eau	10 A
3	Chauffage, ballon d'eau chaude	10 A
4	Groupe d'éclairage « A »	20 A
5	Groupe d'éclairage « B »	20 A
6	Réfrigérateur 12 V AES et à absorption	30 A
7	Alimentation AUX (par ex. régulateur de chargement solaire)	20 A
8	Marche électrique	25 A
9	Alimentation en gaz, alimentation en gaz du réfrigérateur	3 A
10	Protection de la sortie « D+ simulé »	3 A

6.7.3 Porte-fusibles supplémentaire pour équipement spécial

Le porte-fusibles supplémentaire est doté de fusibles en fonction des équipements du véhicule. Observez impérativement les indications sur l'auto-collant concernant l'affectation des fusibles et leur ampérage.



Distributeur supplémentaire (exemple)



Changez des fusibles défectueux uniquement lorsque la cause du défaut a été éliminée. N'utilisez que des fusibles d'origine qui correspondent aux valeurs prescrites. Ne réparez ou pontez jamais des fusibles !

Utilisation de l'espace de vie

6.7.4 Installation 12 V/chargeur de batterie

En cas de raccordement au réseau, le chargeur de batterie et les prises dans la cuisine et dans les banquettes sont directement alimentés en courant alternatif 230 V. L'installation à 12 V est alimentée par une batterie d'alimentation séparée de la batterie de démarrage. Cette batterie est constamment rechargée par le chargeur de batterie en cas de raccordement au réseau.

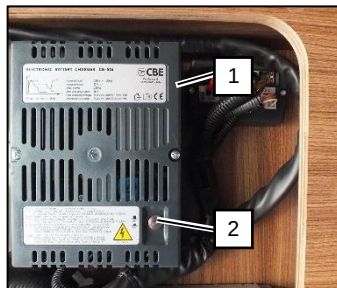
Durant le trajet, la recharge de cette batterie se fait par l'alternateur de votre véhicule.

L'installation à 12 V comprend le chargeur, le module de distribution, le panneau de contrôle au-dessus de la porte cellule et les consommateurs.

Le relais de séparation règle le passage du courant lorsque l'alternateur tourne. Lorsque la tension dépasse 13,3 V, la batterie d'alimentation est aussi chargée.

Le chargeur charge les batteries en cas de raccordement au réseau. Il possède un interrupteur MARCHE / ARRÊT et un commutateur-sélecteur entre batteries à gel et à acide.

Le chargeur charge les batteries en cas de raccordement au réseau. Le chargeur (1) se trouve dans la soute arrière du véhicule et dispose de son propre interrupteur MARCHE / ARRÊT (2).



Chargeur de batterie



CONSIGNE :

Éteignez le chargeur avant de remplacer les batteries.

De plus, il y a un interrupteur « coupe-batterie » qui coupe la connexion entre la batterie d'alimentation et les consommateurs. Il se trouve également dans la soute arrière.



Interrupteur coupe-batterie

6.7.5 Raccordement au réseau

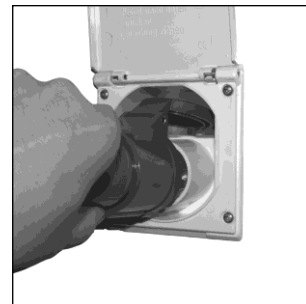
Il vous faut un câble de raccordement CEE à 3 pôles avec rallonge. Avant de partir à l'étranger, informez-vous des connecteurs et systèmes de connexion de votre destination. Même en Europe, les systèmes restent différents. Le câble doit être à gaine en caoutchouc souple, autorisé pour l'utilisation extérieure d'une section d'au moins $3 \times 2,5 \text{ mm}^2$ et d'une longueur de 25 m max.



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger mortel. Une installation électrique défectueuse peut mettre des pièces sous tension et causer des incendies. Observez donc :

- **Veillez à ce que le réseau électrique connecté corresponde aux caractéristiques techniques de l'installation électrique.**
- **N'utilisez que des câbles de connexion intacts d'une longueur de 25 m max. pour raccorder l'installation électrique au réseau électrique. Déroulez toujours complètement les enrouleurs de câble car sinon, ils risquent de surchauffer.**
- **Lors de la pose du câble de raccordement, assurez-vous que personne ne puisse y trébucher.**



Raccordement au réseau (exemple)

1. Ouvrez le couvercle de protection du connecteur vers le haut.
2. Insérez la prise du câble de raccordement sur le connecteur extérieur.
3. Rabattez le couvercle de protection vers le bas. Branchez le connecteur CEE avec le câble. Connectez ensuite la fiche du câble de raccordement au réseau 230 V.
4. Débranchez le réseau dans l'ordre inverse.

6.7.6 Coupe-circuit automatique 230 V avec disjoncteur différentiel



AVERTISSEMENT ! Courant électrique !

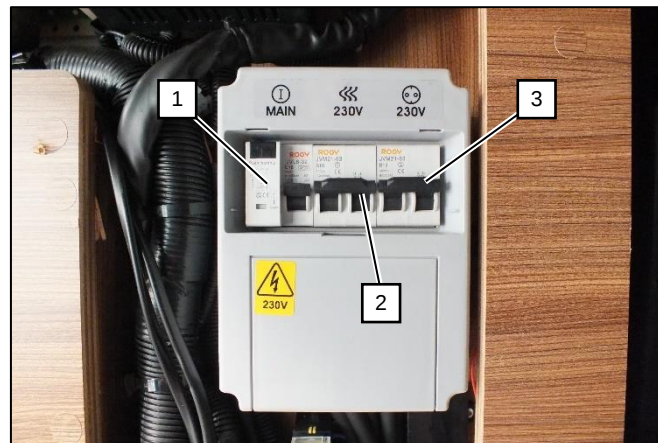
Un coupe-circuit défectueux ou manipulé ne peut pas vous protéger en cas de défaillance électrique ou de surcharge de l'installation électrique.

Danger de mort.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Ne confiez les travaux sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.
- Faites régulièrement contrôler l'installation électrique par un atelier agréé.
- Vérifiez régulièrement la fonction du disjoncteur différentiel à courant résiduel.
- Ne forcez jamais la position « MARCHE » en manipulant le coupe-circuit.

Le coupe-circuit automatique 230 V avec disjoncteur différentiel se trouve à l'arrière du véhicule. En cas de défaut électrique du circuit 230 V ou en cas d'utilisation d'un appareil défectueux sur le réseau à 230 V, l'un des disjoncteurs de protection se déclenche et coupe l'alimentation électrique. A droite du disjoncteur différentiel, on voit le disjoncteur du chauffage (16 A)* et le disjoncteur du circuit 230 V (13 A).



Coupe-circuit automatique 230 V avec disjoncteur différentiel

- 1 Disjoncteur différentiel à courant résiduel
- 2 Disjoncteur du chauffage (16 A)*
- 3 Disjoncteur du circuit 230 V (13 A)

* Seulement installé si le chauffage est équipé pour le fonctionnement sur 230 V en option.

Vérifier le disjoncteur différentiel

Le fonctionnement correct du disjoncteur différentiel à courant résiduel doit être vérifié à intervalles réguliers (recommandation : tous les mois). Pour le faire, veuillez procéder comme suit :

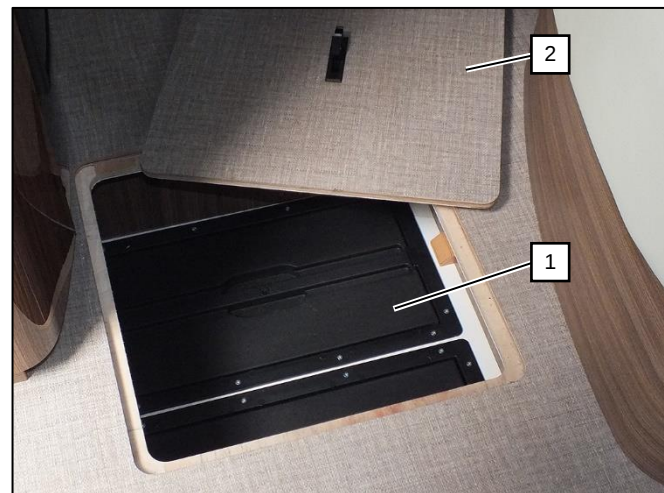
1. Raccordez au réseau. Le disjoncteur différentiel à courant résiduel ne peut être vérifié que si le raccordement au réseau est établi.
2. Les disjoncteurs (2 et 3) et le disjoncteur différentiel (1) doivent se trouver en position « ENCLANCHÉE ».
3. Appuyez sur le bouton d'essai, marqué par « T », du disjoncteur différentiel (1). Cela permet de simuler un courant de défaut qui provoque le déclenchement du **disjoncteur**.
 - Si le disjoncteur différentiel (1) réagit et passe en position « DÉCLANCHÉE », il fonctionne correctement. (Ensuite, réenclenchez le disjoncteur différentiel).
 - Si le disjoncteur différentiel (1) ne réagit pas, le **disjoncteur différentiel à courant résiduel est défectueux**. Coupez tout de suite le raccordement au réseau et faites vérifier l'installation électrique par un atelier agréé.

6.7.7 Batterie du véhicule

La batterie du véhicule se trouve sous le tapis de sol du siège conducteur. La documentation du fournisseur du véhicule de base contient d'autres informations.

6.7.8 Batterie d'alimentation

La batterie d'alimentation (1) se trouve sous une trappe (2) dans le plancher de la cellule.



Batterie d'alimentation dans le plancher du véhicule

Utilisation de l'espace de vie



- **Lors d'arrêts prolongés (quatre semaines ou plus) sans raccordement au réseau, déconnectez les consommateurs et la batterie d'alimentation au moyen du coupe-batterie !**
- **Désactivez les consommateurs (par ex. la pompe à eau) pendant la nuit ou si vous vous absentez.**



ATTENTION !

Les batteries d'alimentation complètement déchargées peuvent être endommagées ou détruites et peuvent causer des dysfonctionnements ou une panne de l'installation électrique.

Par conséquent, veuillez observer les consignes de manipulation sur les batteries d'alimentation et les instructions suivantes :

- **Commencez toujours votre voyage avec des batteries d'alimentation complètement chargées.**
- **Évitez absolument que les batteries ne se déchargent complètement.**
- **Les batteries d'alimentation sont des batteries gel et ne nécessitent aucun entretien.**
- **Vérifiez régulièrement le niveau de charge des batteries au panneau de contrôle.**

L'installation à 12 V est alimentée par une ou deux batteries d'alimentation selon le camping-car. La batterie se trouve dans le faux plancher de la cellule sous une trappe. La recharge de la batterie d'alimentation se fait durant le trajet par l'alternateur du véhicule et lors de la connexion au réseau à l'arrêt par le chargeur de batterie.

Le chargeur de batterie fournit 17 A de courant de charge. Une batterie d'alimentation doit être rechargée durant environ 12 heures, pour deux batteries il faut environ 24 heures afin que les batteries d'alimentation atteignent leur pleine capacité.

Lorsqu'une connexion au réseau n'est pas possible, il faut recharger la batterie d'alimentation à temps par l'alternateur du véhicule.

Pendant vos vacances, saisissez chaque occasion pour recharger la batterie par le chargeur de batterie installé (raccordement au réseau).

Le niveau de charge des batteries peut être vérifié au panneau de contrôle. Si le niveau de charge n'est pas observé et que la batterie d'alimentation n'est pas rechargée alors que les consommateurs continuent à fonctionner, la batterie d'alimentation va subir une décharge profonde. Cela peut endommager ou détruire la batterie !

Protection contre la décharge profonde

Lorsque la tension de la batterie est inférieure à 10 V, le module de distribution désactive tous les consommateurs de 12 V. Une commande électronique désactive tous les consommateurs de 12 V lorsque les batteries d'alimentation atteignent la tension minimale de 10 V. Il est possible de rallumer les consommateurs pendant environ une minute avec l'interrupteur principal sur le panneau de contrôle.

Sont exclus de ce dispositif : le réfrigérateur, la marche électrique et les consommateurs directement alimentés par la batterie d'alimentation.



CONSIGNE :

Malgré la protection contre la décharge profonde, les batteries continuent à se décharger en raison des consommateurs de courant permanents présents (par ex. relais de commande). Risque de décharge profonde. Chargez impérativement les batteries !

Informations intéressantes sur les batteries

Les batteries d'alimentation sont des accumulateurs de courant rechargeables. La capacité absorbée doit être entièrement restituée aux batteries d'alimentation. Le chargeur de batterie est généralement le seul moyen pour recharger la batterie d'alimentation. La recharge avec un appareil non adapté peut causer un sulfatage important des plaques des batteries et ainsi « affamer » la batterie. L'alternateur ou une installation solaire ne sont que des dispositifs de recharge auxiliaires permettant d'être en autarcie durant une période limitée.

Quelle peut être la cause d'une défaillance ou d'une panne de la batterie d'alimentation ?

1. Bilan de recharge négatif = perte de capacité = panne de la batterie

Causes possibles :

- Temps de recharge insuffisant (moins de 12 heures) par le chargeur de batterie
- Chargeur de batterie défectueux
- Chargeur de batterie non adapté
- Trop de consommateurs électriques rajoutés ultérieurement (bilan d'énergie négatif)

2. Batterie entièrement déchargée

Causes possibles :

- Consommateurs non désactivés
- Décharge progressive de l'ordre de quelques milliampères malgré l'interrupteur principal éteint, par ex. :
 - par un régulateur solaire (sortie)
 - par le panneau de contrôle
 - par un chargeur (sortie)
 - par des consommateurs permanents (par ex. horloge, voyants de contrôle, LED).

Exemple : des consommateurs permanents peuvent consommer environ 55 mA. Ce qui signifie que la batterie perd env. 1,32 Ah en une journée. Une batterie pleine est donc complètement déchargée au bout d'environ 2 mois ! Suite à un tel dommage, seule une partie de la capacité théoriquement utilisable peut encore être utilisée après une recharge éventuelle, ou la batterie est déjà détruite en raison d'un court-circuit dans l'une des cellules de la batterie.

3. Autodécharge (indépendamment des consommateurs)

L'autodécharge à 20-25 °C, de l'ordre de avec 0,1 % de la capacité de la batterie/jour, est très faible. A des températures supérieures à 35 °C, l'autodécharge augmente à 0,7 % par jour, c'est-à-dire 7 fois plus ! En été, lors des arrêts, la combinaison de consommation permanente et d'autodécharge sans recharge par le chargeur de batterie cause une décharge profonde de la batterie encore plus rapide.

Conseil : rechargez la batterie au moins 1 fois / mois au moyen du chargeur de batterie.

Pour toute information complémentaire, veuillez lire les instructions de manipulation figurant sur chaque batterie.

Contrôle de la capacité de la batterie

Niveau de charge	Tension	Courant de charge
Batterie pleine	environ 13,5 V	env. 2 à 3 A
Batterie réserve	environ 11,5 V	env. +8 A
Batterie vide	environ 10,8 V	env. +17 A

Recharge de la batterie du véhicule

La batterie du véhicule et la batterie d'alimentation sont automatiquement chargées lors du raccordement au réseau. La batterie d'alimentation est chargée en premier, ce n'est que lorsqu'elle indique une tension d'au moins 13,5 V que la batterie du véhicule de base est chargée.

Utilisation de l'espace de vie

6.7.9 Panneau de contrôle PC210-EM

Le panneau de contrôle vous informe sur les systèmes d'alimentation et dispose de fonctions de commande.



Panneau de contrôle PC210

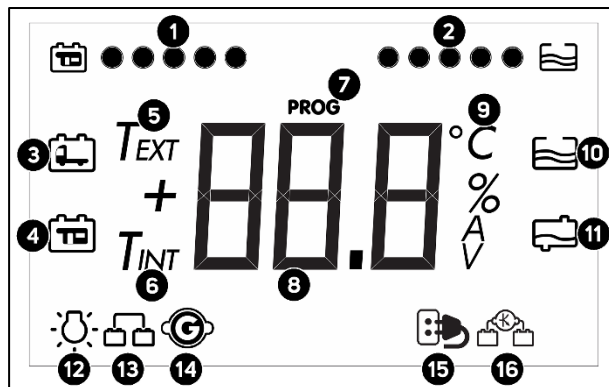
Fonctions :

- 1 Panneau de contrôle MARCHE/ARRÊT
- 2 Indicateur du niveau de charge des batteries d'alimentation et du véhicule
- 3 Indicateur de niveau des réservoirs d'eau propre et d'eaux usées
- 4 Éclairage et chauffage / ballon d'eau chaude MARCHE/ARRÊT
- 5 Pompe à eau MARCHE/ARRÊT
- 6 Éclairage extérieure MARCHE/ARRÊT, programmation par le client**



**** =** Des réglages spécifiques au client peuvent être effectués au panneau de contrôle dans le menu « Client » ; il est, par ex., possible de régler la luminosité et la couleur du rétro-éclairage. La documentation du fournisseur ci-jointe contient plus d'informations.

Affichage principal du panneau de contrôle PC210-EM



Panneau de contrôle PC210

Fonctions :

- 1 Affichage du niveau de la batterie d'alimentation
- 2 Affichage du niveau du réservoir d'eau propre
- 3 S'allume lorsque la batterie du véhicule est presque à plat
- 4 S'allume lorsque la batterie d'alimentation est presque à plat
- 5 Affichage de la température extérieure
- 6 Affichage de la température intérieure
- 7 S'allume lorsque le menu de programmation est actif
- 8 Champ d'affichage pour la température et les fonctions de test
- 9 Affichage de l'unité de mesure
- 10 Clignote lorsque le réservoir d'eau propre est presque vide
- 11 Clignote lorsque le réservoir d'eaux usées est presque plein
- 12 S'allume lorsque la protection contre la décharge profonde est active
- 13 S'allume lorsque la commutation parallèle de la batterie est active
- 14 S'allume lorsque le moteur du véhicule tourne
- 15 S'allume lorsque le réseau 230 V est actif
- 16 S'allume lorsque la fonction de recharge de la batterie du véhicule est active



La documentation du fabricant ci-jointe comprend plus d'informations pour l'utilisation du panneau de contrôle.



CONSIGNE :

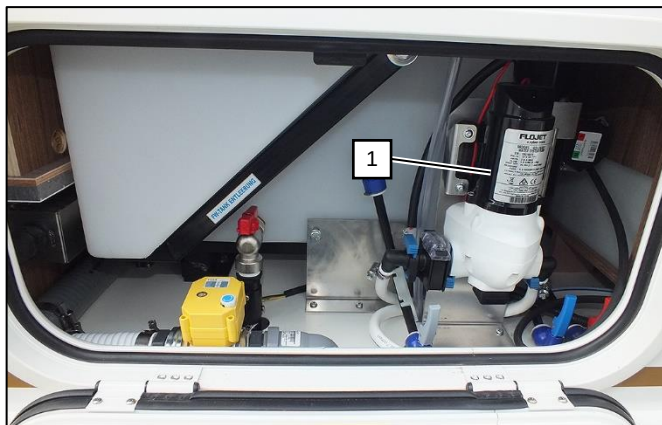
Si la tension de la batterie du véhicule est $< 11\text{ V}$ ou celle de la batterie d'alimentation $< 10\text{ V}$, si le niveau d'eau propre est trop bas ou si le réservoir d'eaux usées est plein, un signal d'alarme retentit.

Utilisation de l'espace de vie

6.8 Installation d'eau propre

Selon l'implantation, la pompe à eau (1) de l'installation d'eau propre se trouve soit derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule en commun avec les robinets de vidange, soit à l'arrière du véhicule (accessible dans la soute).

La pompe à eau alimente les sanitaire/la douche et la cuisine depuis le réservoir d'eau propre. Le réservoir d'eau propre se remplit par l'orifice de remplissage côté extérieur du véhicule. La pompe à eau fournit la pression d'eau dans la robinetterie. Pour pouvoir prendre de l'eau, la pompe à eau doit être mise en marche au panneau de contrôle. Observez le manuel d'installation et d'utilisation de la pompe à eau.



Pompe à eau propre (exemple)



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

Lors du démarrage de la pompe à eau, des étincelles de démarrage peuvent se produire et causer une explosion. Ne démarrez jamais la pompe à eau dans un environnement comportant un risque d'explosion, en cas de fuite de gaz par exemple.



AVERTISSEMENT ! Risque d'incendie !

Le moteur de la pompe à eau peut devenir très chaud. Pour cette raison, ne recouvrez jamais la pompe à eau et ne stockez pas de produits inflammables ou pouvant se déformer par la chaleur à proximité de la pompe à eau.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !

La pompe à eau peut être endommagée par une pression trop élevée ou lorsqu'elle tourne à sec.

- La pression de service ne doit pas être supérieure aux valeurs prescrites de la pompe à eau.
- Lorsque le réservoir d'eau propre est vide, ne mettez jamais la pompe en marche.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau propre et des eaux usées risquent d'être endommagées. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.8.1 Hygiène de l'eau potable

L'eau que vous tirez du robinet pendant le voyage ne correspond pas forcément à la qualité requise pour l'eau potable. Un stockage prolongé dans des tuyauteries usées ou dans des réservoirs placés sur le toit en affecte la qualité.

En Europe occidentale, centrale et du Nord, l'eau est généralement bien traitée et est potable en sortant du robinet. En Europe du Sud et orientale, notamment dans les régions tropicales, l'eau est souvent insuffisamment traitée et peut provenir par exemple de sources non protégées.

1. Avant de remplir le réservoir, remplissez un verre propre d'un échantillon d'eau et effectuez un contrôle visuel et olfactif. Si l'eau est trouble ou teintée, si elle sent le moisi ou le rance, cherchez un autre point d'eau.
2. Désinfectez l'eau mal traitée au chlore.
3. Conservez l'eau traitée à l'aide d'additifs d'eau adéquats qui protègent d'une contamination par des germes.
4. N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau propre comme eau potable ni pour faire la cuisine ou préparer des boissons.

6.8.2 Remplissage d'eau propre

Le bouchon de remplissage d'eau propre peut être fermé à clé et s'ouvre avec la clé de la cellule.

1. Déverrouillez le bouchon en tournant la clé de la cellule dans la serrure d'environ 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
2. Dévissez le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et posez-le sur un support propre.
3. Remplissez le réservoir d'eau propre.
4. Fermez le bouchon de remplissage dans l'ordre inverse.



Trappe fermée



Trappe ouverte



Symbole
« eau propre »



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !

Ne versez que de l'eau potable propre dans l'installation d'eau propre !



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !

Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.

- **Ne confondez pas l'orifice de remplissage de carburant avec celui pour l'eau propre lorsque vous faites le plein.**
- **Fermez toujours à clé le bouchon de remplissage d'eau propre.**

6.8.3 Robinets

Pour pouvoir prendre de l'eau au robinet, le réservoir d'eau propre doit être rempli et la pompe à eau doit être mise en marche au panneau de contrôle. Lors de l'ouverture du robinet, la pompe à eau se met en marche et l'eau sort du robinet.



ATTENTION ! Risque d'endommagement !
N'utilisez jamais de robinetterie gelée, car elle peut être endommagée ou détruite.

6.8.4 Mise en service de l'installation d'eau propre

1. Désinfectez le réservoir d'eau propre avec un désinfectant approprié du commerce spécialisé. Respectez la notice d'utilisation et rincez bien le circuit d'eau propre pour finir.
2. Fermez tous les robinets de vidange.
3. Remplissez le réservoir d'eau propre avec de l'eau propre par le manchon de remplissage.
4. Ouvrez tous les points de prise d'eau (robinets).
5. Mettez la pompe à eau en marche au panneau de contrôle.
6. Fermez tous les points de prise d'eau après la purge.



CONSIGNE :

Pour augmenter la charge utile effective du véhicule, le volume de remplissage du réservoir d'eau propre peut être réduit de 140 litres à 25 litres.

6.8.5 Réduction du volume du réservoir d'eau propre à 25 l

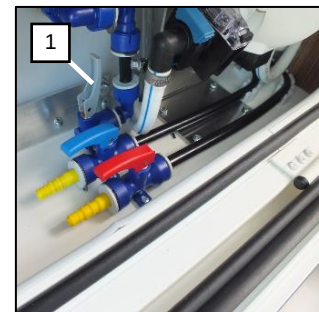
Pour réduire le poids pendant le trajet, le contenu du réservoir d'eau propre peut être réduit à un volume résiduel de 25 litres.

Il y a un robinet de vidange à part (levier gris) à cette fin.

Pour réduire le volume de remplissage du réservoir d'eau propre au volume résiduel de 25 l, veuillez procéder comme suit :

Réduire le contenu du réservoir d'eau propre à 25 l :

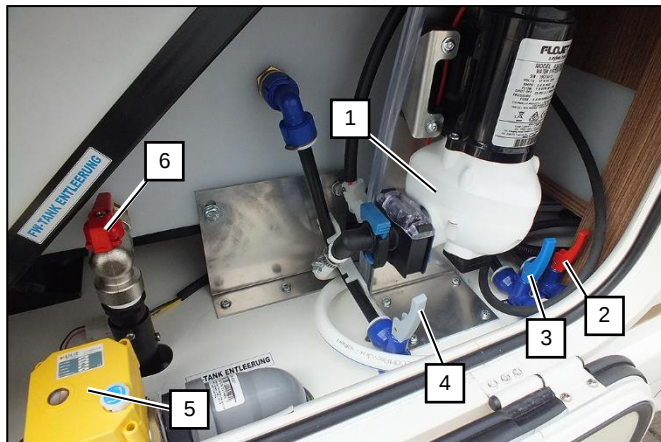
1. Garer le véhicule à une place appropriée et veiller à ce qu'il soit nivelé.
2. Basculer le robinet de vidange gris (1) vers le haut de 90°, en position verticale (= ouvert).
3. Attendre que l'eau ait fini de s'écouler.
4. Rabattre le robinet (1) en position horizontale (= fermé).



Robinet de vidange gris, en position ouverte (exemple)

6.8.6 Vidange complète du circuit d'eau propre

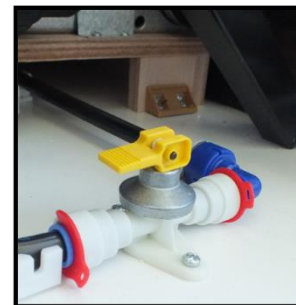
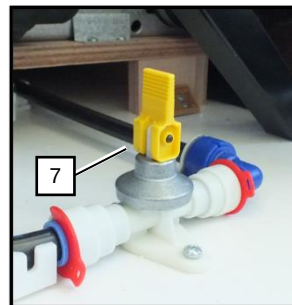
Pour vider entièrement le circuit d'eau propre (en cas de non-utilisation prolongée du véhicule), il faut utiliser les robinets de vidange suivants :



Éléments de l'installation d'eau propre (exemple)

- (1) Pompe à eau propre
- (2) Levier de vidange **rouge** eau chaude
- (3) Levier de vidange **bleu** eau froide
- (4) Levier de vidange **gris** eau propre jusqu'à 25 l de volume résiduel
- (5) Réservoir d'eaux usées vidange électrique
- (6) Réservoir d'eau propre vidange manuelle (**poignée rouge**)

Pour la **vidange complète**, il faut également vidanger l'eau du circuit de chauffage (chauffage à eau chaude Alde). Pour ce faire, il faut mettre le levier articulé jaune (7) du tuyau de vidange en position verticale = vanne ouverte.



À gauche : Position ouverte, à droite : position fermée

Utilisation de l'espace de vie

Ce levier articulé jaune (7) se trouve, selon l'implantation, soit derrière une trappe dans la soute arrière, soit directement à côté du chauffage à eau chaude Alde sous la banquette côté passager.

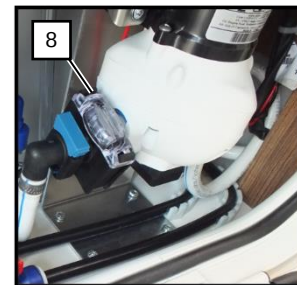


Vanne de vidange jaune du chauffage à eau chaude Alde

Veillez procéder comme suit :

- Garez le véhicule à une place appropriée et veillez à ce qu'il soit nivelé.
- Arrêtez la pompe à eau au panneau de contrôle.
- Ouvrez les robinets de tous les points de prise d'eau (lavabo, évier, douche), pour ce faire, mettre les mitigeurs en position centrale et dévisser la douchette.
- Ouvrez le robinet de vidange **gris** (4) en le basculant en position verticale.
- Ouvrez le robinet de vidange **bleu** (3) en le basculant en position verticale.

- Ouvrez le robinet de vidange **rouge** (2) en le basculant en position verticale.
- Ouvrez complètement le robinet de vidange eau propre (6), **poignée rouge**.
- Ouvrez le levier articulé **jaune** (7) du chauffage.
- Mettez en marche la pompe à eau au panneau de contrôle pour environ 20 secondes tout en actionnant en même temps la chasse d'eau des toilettes.
- Arrêtez la pompe à eau au panneau de contrôle.
- Retirez le filtre (8) de la pompe à eau propre.



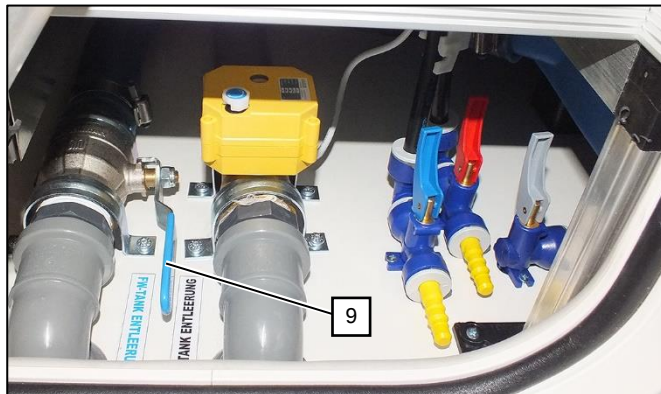
Filtre de la pompe à eau



AVERTISSEMENT ! Risque d'infection !

- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau propre avec des produits de désinfection spécialisés que vous trouverez dans le commerce spécialisé
- Observez les instructions d'application du produit de désinfection et la réglementation relative à l'eau propre.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau propre comme eau potable ni pour faire la cuisine

En fonction de l'implantation, la vidange complète d'eau propre peut aussi se faire par un levier bleu (9).



Vidange du réservoir d'eau propre (levier bleu)

6.8.7 Désinfection de l'installation d'eau propre

Une désinfection régulière du réservoir d'eau propre est conseillée pour éviter le développement et la prolifération de germes nocifs. Procédez comme suit :

- Videz entièrement le réservoir d'eau propre et le circuit d'eau propre par les soupapes de vidange
- Remplissez le réservoir d'eau propre avec un mélange d'eau et de désinfectant conformément aux indications du fabricant du désinfectant
- Observez le temps d'action et les instructions du fabricant du désinfectant
- Faites circuler le mélange d'eau et de désinfectant dans le circuit en ouvrant les robinets de prise d'eau
- Éliminez l'eau mélangée au désinfectant conformément aux instructions du fabricant du désinfectant
- Faites circuler suffisamment d'eau propre dans le circuit (rinçage)
- Faites le plein du réservoir d'eau propre

6.9 Réservoir d'eaux usées

L'installation des eaux usées comprend un réservoir d'eaux usées, les siphons du lavabo, de la douche et de l'évier de la cuisine, le système de tuyauterie et la vanne pour la vidange des eaux usées.

Directement sous l'évier, le lavabo et le bac de douche se trouvent des siphons pour empêcher les odeurs. Faites en sorte qu'ils ne soient pas bouchés.



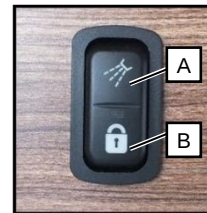
Videz les eaux usées uniquement aux stations d'élimination prévues à cet effet. Lorsqu'il n'y a pas de poste de vidange disponible, recueillez les eaux usées et éliminez-les ensuite en observant les prescriptions. Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau. Videz le réservoir d'eaux usées aussi souvent que possible pour réduire le poids et économiser du carburant.



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !
Lorsque le camping-car n'est pas chauffé et qu'il gèle, les installations d'eau propre et des eaux usées risquent d'être endommagées par le gel. Quand il gèle, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.

6.9.1 Vidanger le réservoir d'eaux usées

La vidange du réservoir d'eaux usées se fait via un interrupteur poussoir qui permet d'ouvrir et de fermer la vanne de vidange des eaux usées.



Interrupteur poussoir

- A. Ouvrir la vanne des eaux usées
- B. Fermer la vanne des eaux usées

L'interrupteur pour la commande de la vanne des eaux usées se trouve au niveau du tableau de bord du véhicule de base.

Pour la vidange du réservoir d'eaux usées, veuillez procéder comme suit :

1. Positionner le véhicule au-dessus d'un point de collecte des eaux usées
2. Serrer le frein à main
3. Arrêter le moteur
4. Mettre le contact
5. Pour faire la vidange, actionner l'interrupteur poussoir (A) de la vanne de vidange (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit ouverte)
6. Pour fermer la vanne des eaux usées, actionner l'interrupteur poussoir (B) (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit fermée).

La vanne des eaux usées se ferme automatiquement lorsque le frein à main est desserré.

6.9.2 Vidanger le réservoir d'eaux usées au moyen d'une caméra sous le plancher (option)

Le véhicule peut être équipé en option avec une caméra sous le plancher pour la vidange électrique du réservoir. L'évacuation du réservoir d'eaux usées se trouve, de manière centrée, au-dessous de la trappe de service de la pompe à eau.



Videz les eaux usées uniquement aux stations d'élimination prévues à cet effet. Lorsqu'il n'y a pas de poste de vidange disponible, recueillez les eaux usées et éliminez-les ensuite en observant les prescriptions.

Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.

Videz le réservoir d'eaux usées aussi souvent que possible pour réduire le poids et économiser du carburant.



Interrupteur poussoir au tableau de bord

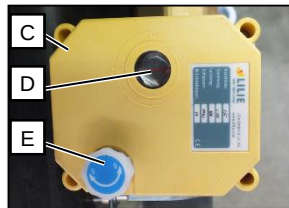
Pour la vidange du réservoir d'eaux usées au moyen de la caméra sous le plancher, veuillez procéder comme suit :

- Positionner le véhicule de sorte à ce que l'évacuation des eaux usées se trouve à proximité du point de collecte.
- Appuyer sur l'interrupteur (1) au tableau de bord (à côté du volant) pour activer la caméra sous le plancher.
- Allumer le Moniceiver et appuyer sur la touche « CAM ».
- Positionner le véhicule de sorte à ce que l'évacuation des eaux usées se trouve juste au-dessus du point de collecte des eaux usées.
- Serrer le frein à main et arrêter le moteur.
- Le contact doit être mis !
- Basculer l'interrupteur en position (2) pour vider le réservoir d'eaux usées. Plus l'interrupteur reste enfoncé, plus la vanne s'ouvre.
- Lorsque le réservoir d'eaux usées est vide, basculer l'interrupteur en position (3) (cadenas). Plus l'interrupteur reste enfoncé, plus la vanne se referme.
- La vanne des eaux usées se ferme automatiquement lorsque le frein à main est desserré.

6.9.3 Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de la commande électrique

En cas de panne de courant du circuit électrique de la vanne de vidange des eaux usées, la vidange du réservoir d'eaux usées peut se faire manuellement. A cette fin, la vanne des eaux usées à commande électrique est pourvue d'un déverrouillage de secours. La vanne des eaux usées à commande électrique se trouve derrière une trappe de service à l'extérieur du véhicule (côté conducteur).

- C Vanne des eaux usées à commande électrique
- D Indication optique de la position de la vanne
- E Bouton rotatif de déverrouillage de secours



Vanne des eaux usées

Pour la vidange manuelle du réservoir d'eaux usées, procédez comme suit :

- Ouvrez la trappe de service côté extérieur du véhicule. Vous y voyez la vanne des eaux usées à commande électrique (C) avec le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).
- Retirez délicatement le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).
- Pour ouvrir la vanne, tournez le bouton dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (en direction de « O ») jusqu'en butée.
- Pour refermer la vanne, tournez le bouton dans le sens des aiguilles d'une montre (en direction de « S ») jusqu'en butée.

6.10 Installation de gaz



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez les consignes de sécurité au chapitre « Sécurité » et les consignes suivantes :

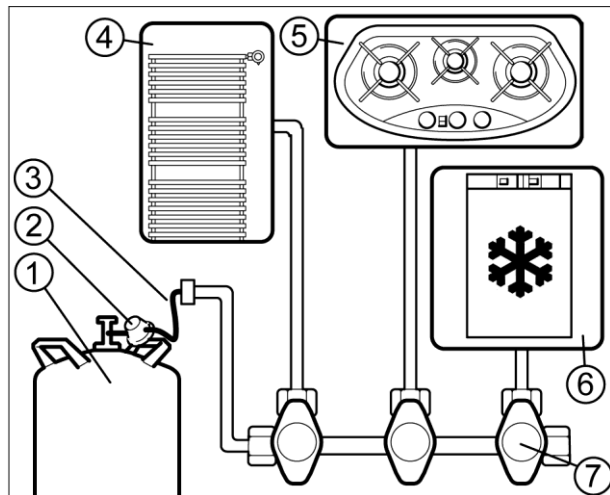
- Le détendeur à gaz sur le tuyau de raccordement est réglé sur une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de consommateurs de gaz qui ne sont pas adaptés à cette pression.
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à une société spécialisée et agréée.
- Après un arrêt prolongé (environ 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En cas de doute sur une défaillance de l'installation de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez immédiatement toute l'installation de gaz hors service. Aérez bien tout le camping-car et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par une société spécialisée agréée.
- En cas d'odeur de gaz n'utilisez jamais d'interrupteur électrique, de connecteur ou d'appareil. En raison du risque d'explosion, les flammes sont prosrites et il est interdit de fumer.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez le robinet de la bouteille.
- Ne laissez jamais le gaz non brûlé s'échapper.



- Déconnectez complètement l'installation de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings ou ferries.
- Assurez-vous que la ventilation forcée par les ventilateurs de toit et les ouvertures d'aération sont toujours ouvertes et dégagées.
- De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique ! C'est pourquoi l'utilisation n'est autorisée que dans des pièces très bien aérées ou à l'air libre. Avant la mise en service de foyers ouverts, ouvrez au moins un lanterneau ou une fenêtre.
- N'utilisez jamais de cuisinière à gaz ou des fours comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Si la flamme s'est éteinte, la sécurité d'allumage doit couper l'alimentation en gaz au bout d'environ une minute (vous devez entendre un clic).
- L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée que si un détendeur à gaz avec capteur de choc a été installé.
- Assurez-vous que les gaz de combustion peuvent être évacués sans problème au niveau des extrémités des conduites de gaz d'échappement situées dans le dessous de caisse, et que les évacuations ne sont pas obstruées, en particulier quand il neige.

6.10.1 Généralités

Le schéma suivant montre l'installation de gaz avec les différents consommateurs de gaz.



Installation de gaz (schématique)

- | | |
|--------------------|------------------------------|
| 1 Bouteille de gaz | 5 Appareil de cuisson |
| 2 Détendeur à gaz | 6 Réfrigérateur |
| 3 Tuyau de gaz | 7 Vannes de fermeture rapide |
| 4 Chauffage/ballon | |

6.10.2 Raccorder/changer les bouteilles de gaz

L'installation de gaz est prévue pour une utilisation de butane, de propane ou d'un mélange des deux gaz. Le propane peut être utilisé pour des températures supérieures à -42 °C. Le butane ne peut être utilisé que pour des températures supérieures à 0 °C. Pour cette raison, veuillez n'utiliser que du propane en hiver.



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

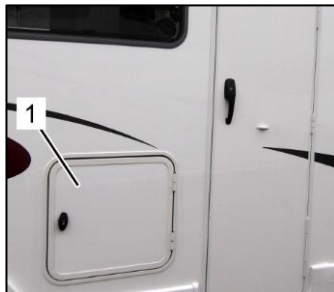
- Avant de changer la bouteille de gaz, fermez la vanne de la bouteille de gaz.
- N'actionnez la vanne de la bouteille que manuellement. N'utilisez pas d'outils !
- Vérifiez régulièrement que le tuyau de raccordement de la bouteille de gaz est exempt de fissures ou de zone poreuse. Observez la date de péremption ! Faites changer un tuyau de raccordement défectueux par un atelier agréé.
- Fermez le détendeur toujours directement par le robinet de la bouteille de gaz et toujours manuellement (filetage à gauche). N'utilisez pas d'outils.
- Stockez toujours les bouteilles de gaz dans le caisson à gaz, jamais dans la cellule !
Le caisson à gaz ne peut contenir que deux bouteilles de gaz max. d'un volume de 11 kg ou 5 kg chacune. Fermez toujours à clé le caisson à gaz !
- Posez les bouteilles de gaz toujours debout dans les emplacements prévus à cet effet dans le caisson à gaz. Sécurisez toujours les bouteilles de gaz dans le caisson pour qu'elles ne basculent pas ou ne tournent pas en serrant les courroies de fixation.



- Le caisson à gaz contient une ventilation forcée, il est ouvert vers le bas. Il ne faut pas recouvrir la ventilation forcée ou poser des affaires dessus. N'utilisez pas le caisson à gaz comme zone de stockage.
- Le changement ou raccordement des bouteilles de gaz n'est autorisé qu'à l'extérieur.
- Des gaz résiduels s'échappent toujours pendant le desserrage des raccords vissés, c'est pourquoi vous devez éloigner toute flamme ou source de chaleur de l'endroit où vous effectuez les travaux sur et à proximité de l'installation de gaz. Interdiction de fumer !

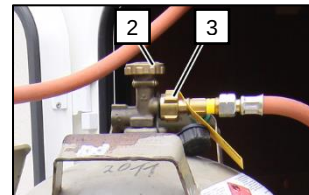
Pour le changement de la bouteille de gaz, veuillez procéder comme suit :

1. Ouvrez la porte du caisson à gaz (1).



Porte du caisson à gaz (exemple)

2. Fermez entièrement la vanne (2) de la bouteille de gaz vide.
3. Dévissez manuellement l'écrou-raccord (3) dans le sens des aiguilles d'une montre (filetage à gauche) et retirez le tuyau avec précaution.



Raccordement de la bouteille de gaz (exemple)

4. Ouvrez la courroie de sécurité (4) de la bouteille de gaz vide et retirez-la avec précaution.
5. Placez la bouteille de gaz pleine du même type debout dans l'emplacement et fixez-la avec la courroie de sécurité (4).



Fixation de la bouteille de gaz (exemple)

6. Vissez et serrez manuellement l'écrou-raccord (3) du tuyau sur la vanne de la bouteille de gaz (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Observez que le tuyau de gaz ne doit pas être plié.
7. Ouvrez la vanne (2) de la bouteille de gaz pleine si vous voulez utiliser des consommateurs de gaz (par ex. appareil de cuisson, chauffage).
8. Fermez la porte du caisson à gaz et fermez-la de plus à clé avec la clé de la cellule.

Utilisation de l'espace de vie

6.10.3 Truma DuoControl

Le véhicule est équipé d'un détendeur de sécurité pour la régulation de la pression de gaz, doté d'une commutation automatique pour le raccordement à deux bouteilles de gaz. Ce système comprend une vanne d'arrêt automatique en cas d'accident ainsi qu'un commutateur de bouteilles de gaz automatique incluant un contrôle de protection contre le gel. Le DuoC est commandé au moyen d'un téléaffichage situé au-dessus de la porte cellule.

Le téléaffichage Truma indique l'état de service (normal ou mode réserve) pour l'affichage standard dans le caisson à gaz également à l'intérieur du véhicule. De plus, le téléaffichage comprend le chauffage de détendeur EisEx pour chauffer le détendeur avec commutation en hiver.

Grâce au téléaffichage, les différentes fonctions du DuoC peuvent être exécutées.

- a = marche (mode été)
- b = arrêt
- c = marche et chauffage (mode hiver)
- d = LED rouge
- e = LED verte
- f = LED jaune EisEx (mode hiver)



Téléaffichage DuoC

Mode été

Interrupteur à bascule central vers le bas (a). Les diodes lumineuses indiquent l'état de la bouteille utilisée : pleine = la LED verte est allumée, vide = la LED rouge est allumée.

Mode hiver

Interrupteur à bascule central vers le haut (c). En plus de l'affichage de l'état de la bouteille de service, la vanne de commutation/le détendeur est chauffé, ce qui est indiqué par la LED jaune.



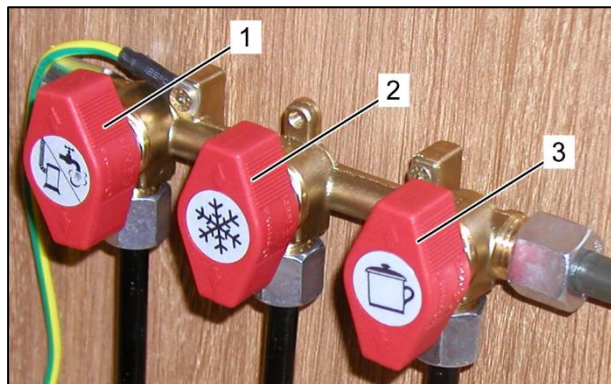
CONSIGNE :

Des informations détaillées sur le système DuoControl se trouvent dans la documentation du fabricant jointe en annexe.



CONSIGNE :

Si un système DuoControl est monté, le chauffage au gaz liquide peut être utilisé pendant le trajet en Europe conformément à la directive UE 2001/56/CE avec les addenda 2004/78/CE et 2006/119/CE.

6.10.4 Vannes de fermeture rapide

Vannes de fermeture rapide (exemple)

Chaque appareil à gaz possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation de gaz séparément avant l'utilisation et la refermer après l'utilisation. L'ensemble des vannes se trouve sous la cuisinière derrière une porte de l'armoire basse.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude
- 2 Vanne de fermeture rapide réfrigérateur
- 3 Vanne de fermeture rapide appareil de cuisson

6.10.5 Consommation de gaz

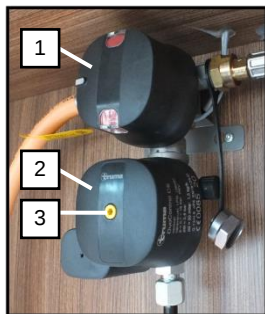
Les indications concernant la consommation de gaz des différents appareils sont sans garantie et ne sont que des valeurs moyennes approximatives. Selon notre expérience et lors d'une utilisation normale, une réserve de gaz de 11 kg peut durer environ 20 jours en été et environ 5 jours en hiver.

Consommateur de gaz	Consommation de gaz
Chauffage Alde	env. 245 – 405 g/h
Plaque de cuisson	env. 73 - 124 g/h pour chaque plaque
Réfrigérateur	env. 270 g/jour

Utilisation de l'espace de vie

6.10.6 Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet

L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée qu'en cas d'installation d'un **détendeur à gaz avec capteur de choc** (par ex. Truma DuoControl CS). En cas d'accident, le capteur se déclenche et coupe l'alimentation en gaz des consommateurs raccordés. Si le capteur de choc se déclenche par erreur, l'alimentation en gaz peut être réactivée par le bouton jaune de remise à zéro. Après un accident, l'installation de gaz doit être vérifiée et remise en état par un atelier agréé.



Détendeur à gaz

1. Dispositif de commutation
(pour l'utilisation de 2 bouteilles de gaz)
2. Capteur de choc
3. Bouton de remise à zéro
(position enfoncée
= alimentation en gaz ouverte)



CONSIGNE :

Si un détendeur à gaz avec capteur de choc est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.

Les informations détaillées sur le détendeur à gaz se trouvent dans la documentation du fabricant.

6.11 Chauffage et préparation d'eau chaude

6.11.1 Consignes d'ordre général

Le type de chauffage dépend du modèle. Veuillez observer le manuel d'utilisation du chauffage, qui doit toujours être conservé dans le camping-car.



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les consignes suivantes :

- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à une société spécialisée agréée.
- Après un arrêt prolongé (plus de 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.



- En cas d'odeur de gaz n'utilisez jamais d'interrupteur électrique, de connecteur ou d'appareil. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- Si vous soupçonnez une panne de l'installation de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez toute l'installation de gaz immédiatement hors service. Aérez bien et faites vérifier et éventuellement réparer l'installation de gaz par une société spécialisée.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings souterrains ou des ferries, arrêtez complètement l'installation de gaz.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

6.12 Modèle ALDE

6.12.1 Préparation d'eau chaude



ATTENTION !

Avant le raccordement à une alimentation d'eau centrale (campagne ou ville), utiliser un réducteur de pression pour éviter des pressions supérieures à 2,8 bars dans le ballon.

Lorsque le ballon d'eau chaude est rempli, l'eau de service est chauffée automatiquement. En mode été, le volume d'eau est chauffé sur le plus bas niveau du brûleur.

Lorsque la température de l'eau atteint 60 °C ou 40 °C, le brûleur est arrêté et le voyant de contrôle jaune s'éteint. Le fonctionnement du chauffage sans eau est également possible.

Lorsque l'installation d'eau froide seule est utilisée sans le ballon, la chaudière du ballon se remplit également d'eau. Afin d'éviter des dommages dus au gel, vider l'eau en actionnant la soupape de sûreté / de vidange, même si le ballon n'a pas fonctionné.

6.12.2 Mise en service/démarrage



AVERTISSEMENT ! Danger de mort dû aux gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du camping-car peuvent être mortels. Assurez que la cheminée et les ouvertures d'aération sont toujours ouvertes et dégagées.

Mise en service

1. Vérifiez que la cheminée est dégagée. Enlevez impérativement les saletés et les caches.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide.
3. Sélectionnez le mode de fonctionnement de votre choix au tableau de commande du chauffage ALDE :
 - « Mode hiver » et réglez la température ambiante comme vous le souhaitez.
 - « Mode été » et réglez la température de l'eau comme vous le souhaitez.

Mise hors service

1. Sélectionnez le mode « Arrêt » au tableau de commande du chauffage ALDE.
2. Fermez la vanne à fermeture rapide et la vanne de la bouteille de gaz.
3. Videz l'eau à l'aide de la soupape de vidange sur le ballon du chauffage en cas de risque de gel.



ATTENTION ! Dommages matériels !

En cas de gel, les conduites et composants remplis d'eau peuvent causer de graves dommages matériels.

6.12.3 Chauffage Alde Compact 3020

1. Affichage
2. Bouton marche/arrêt
3. Touche du menu

Pour démarrer le chauffage, appuyez sur la touche « MARCHE/ARRÊT » (2).

Pour afficher les fonctions de base, appuyez sur la touche « Menu » (3).



Tableau de commande
Compact 3020

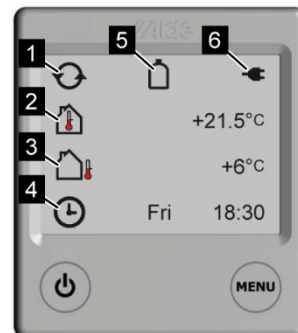


CONSIGNE :

Si la fonction « Standby Brightness » est désactivée dans la configuration de base, l'écran passe en mode veille. Touchez l'écran pour l'activer.

Les informations suivantes sont indiquées sur l'écran de démarrage.

1. Allumé lorsque la pompe de circulation est activée.
2. Température intérieure
3. Température extérieure (option)
4. Heure / Date
5. État de la bouteille de gaz
6. Le symbole apparaît en cas de raccordement 230 V



Écran de démarrage

1. Appuyer sur la touche +/- du champ (1) pour régler la température intérieure de consigne.
2. Appuyer sur la touche +/- du champ (2) pour régler la température de consigne de l'eau.
3. Appuyer sur la touche +/- du champ (3) pour régler la puissance du chauffage électrique.
4. Pour allumer/éteindre le chauffage au gaz, actionner la touche du champ (4).



Unité de commande

5. Pour appeler l'image d'écran « Fonctions activées » pour accéder directement aux fonctions actives actuelles.
6. Pour verrouiller et déverrouiller le menu d'outils.



CONSIGNE :

Pour avoir plus d'eau chaude, la température de l'eau peut temporairement être augmentée de 50°C à 65°C. Après 30 minutes, le chauffage passe automatiquement en mode normal et la température revient à 50°C.



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et à la programmation des paramètres dans la documentation du fournisseur.



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et à la maintenance du chauffage additionnel dans la documentation du fournisseur.

6.12.4 Mise en marche du préchauffage du moteur (en option pour Fiat uniquement)

Le préchauffage du moteur permet d'économiser du carburant car un moteur froid consomme beaucoup plus de carburant qu'un moteur préchauffé dans la phase de démarrage. Le préchauffage du moteur utilise la chaleur du chauffage de la cellule.

1. Démarrer le panneau Eura Mobil.
2. Pour démarrer le tableau Alde, appuyez sur la touche « MARCHE / ARRÊT » (1).



Tableau de commande
Compact 3020

- Sélectionner le mode de chauffage, au choix au gaz ou 230 V.

Pour chauffer avec du gaz, appuyer sur la touche « Marche » (3). Pour chauffer à 230 V, sélectionnez la puissance à l'aide de la touche (2).

- Sélectionner une température ambiante suffisamment élevée avec la touche (1) afin que la pompe de circulation fonctionne.



Tableau de commande Compact 3020

- Appuyer sur le bouton « Moteur » (voir illustration) au-dessus de la porte cellule.

La soupape d'arrêt entre l'échangeur thermique ALDE et le moteur du véhicule est automatiquement ouverte et la pompe à eau démarrée afin de chauffer le moteur du véhicule.



Interrupteur « Moteur »



CONSIGNE :

Dès que le contact est mis, la pompe Alde en mode « Préchauffage du moteur » s'arrête.

6.12.5 Mise en marche de l'utilisation de la chaleur du moteur pour la cellule (option)

La chaleur du moteur peut être utilisée pour chauffer la cellule.



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et à la maintenance du chauffage additionnel dans la documentation du fournisseur.

- Démarrer le panneau Eura Mobil.
- Pour démarrer le tableau Alde, appuyez sur la touche « MARCHE/ARRÊT » (1).



Tableau de commande Compact 3020

3. Sélectionner une température ambiante suffisamment élevée avec la touche (1) afin que la pompe de circulation fonctionne.
4. Mettre le contact du véhicule.



Tableau de commande
Compact 3020

5. Appuyer sur le bouton (flèche) avec le symbole du ventilateur au tableau de bord du véhicule de base.
- La soupape d'arrêt entre l'échangeur thermique ALDE et le moteur du véhicule est automatiquement ouverte à présent.



Unité de commande à côté du
volant (exemple)

6. Démarrer le moteur du véhicule.
- La cellule est maintenant chauffée par la chaleur du moteur.



CONSIGNE :

En position « contact mis », seul le mode « chaleur du moteur pour la cellule » est utilisable.

À l'inverse, un « préchauffage du moteur » n'est utilisable que lorsque l'allumage est éteint.

Ne pas oublier de remettre en marche le brûleur de gaz à l'issue du trajet.

6.12.6 Purge du système de chauffage

Selon l'implantation, la cellule est équipée de différents corps chauffants et radiateurs. Si un glougloulement se fait entendre dans les radiateurs et/ou si la puissance du chauffage n'est pas suffisante ou que les radiateurs ne sont pas chauds sur l'ensemble de leur surface, de l'air a pénétré dans le système de chauffage.



Attention !

L'accumulation d'un volume d'air important dans le système de chauffage peut entraîner une panne et un endommagement des composants.

Le système de chauffage doit être contrôlé à intervalles réguliers ainsi qu'en cas de nouveau remplissage par un atelier agréé.



Attention ! Dommages matériels !

L'absence de produit antigel, une quantité insuffisante de produit antigel ou l'utilisation d'un produit antigel n'ayant pas été homologué par le fabricant peut causer des dommages matériels, voire une panne totale de l'installation de chauffage.

- La concentration en produit antigel dans l'eau de chauffage doit être contrôlée régulièrement par un atelier agréé et, le cas échéant, être adaptée.
- Assurez-vous qu'une protection contre le gel d'au moins -30 °C est toujours garantie.
- Utilisez toujours un produit antigel homologué pour les chauffages ALDE ; voir également la documentation du fabricant.

Un chauffage à eau chaude neuf ou à fraîchement rempli doit être purgé. L'air s'accumule aux points les plus élevés de l'installation. Pour purger ces points, des vis de purge sont prévues à ces endroits. Les emplacements des vis de purge se trouvent à différents endroits dans la cellule.



CONSIGNE !

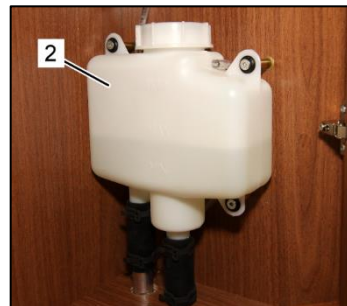
Un plan des positions des vis de purge se trouve dans le dossier de documentation.



Prudence ! Dommages matériels !

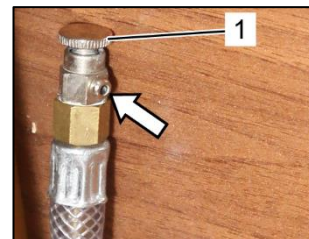
Les projections d'eau chaude du chauffage font des taches sur les tissus. Utiliser absolument un tuyau flexible approprié et un bac de collecte lors de la purge.

1. Vérifier le niveau du vase d'expansion (dans la penderie ou l'armoire à glace), remplir si nécessaire. Le vase est pourvu d'un marquage « min/max ».
2. Mettre le chauffage en marche.



Vase d'expansion

3. Glisser le flexible sur le raccord (flèche) puis placer l'autre extrémité du flexible dans un petit bac de collecte.
4. Ouvrir un peu la vis de purge moletée (1) jusqu'à ce que l'air soit complètement évacué.
5. Fermer la vis moletée.



Vis de purge générale

En plus des vis de purge citées, un dispositif de purge automatique est monté sur la chaudière et lorsque l'eau circule, l'air peut également s'échapper par ce dispositif.

Utilisation de l'espace de vie

6.13 Équipement de la salle de bains

La cellule et l'équipement de la salle de bains varient en fonction du modèle du véhicule, de l'implantation et des souhaits du client. Les indications suivantes ne servent qu'à titre d'explication générale. Dans la combinaison salle de bains/WC, le lavabo, les toilettes et la cabine de douche sont rassemblées dans un espace sanitaire unique. Dans les modèles plus grands, la cabine de douche peut être séparée de la salle de bains avec lavabo et toilettes.

6.13.1 Combinaison salle de bains / WC

La combinaison salle de bains / WC est décrite ci-dessous à titre d'exemple.

1. Éclairage de la salle de bains
2. Étagères
3. Interrupteur de lumière
4. Armoire suspendue avec prise 230 V intégrée
5. Mitigeur pour plan de lavabo pivotant
6. Lavabo pivotant (en position douche, ici)
7. Bouton de chasse d'eau
8. Toilettes pivotantes
9. Bac de douche

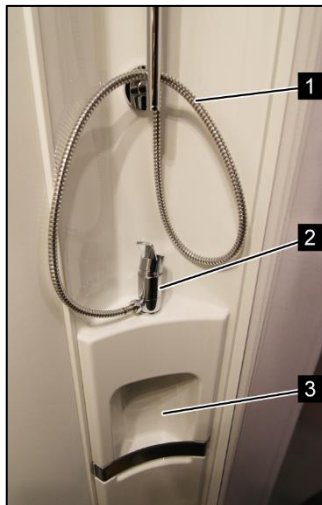


Combinaison salle de bains / WC (exemple)

Zone de douche de la combinaison salle de bains / WC

Coin douche :

- 1 Flexible de douche avec douchette
- 2 Mitigeur pour douche
- 3 Étagère



Prudence ! Dommages matériels !

Avant de reprendre la route, le lavabo doit impérativement être replacé dans la douche, enclenché et bloqué au moyen du verrou comme illustré ci-dessus.

6.13.2 Lavabo pivotant

En cas de combinaison salles de bains/WC avec lavabo pivotant (1), le lavabo doit être pivoté avant d'utiliser la douche.



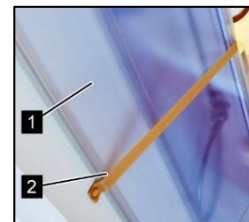
Lavabo pivotant

1. Pour faire pivoter le lavabo, tournez le verrou (1) à côté du porte-savon (2) vers le bas.
2. Tirez délicatement le lavabo vers vous pour le déverrouiller et pivotez-le entièrement au-dessus des toilettes.



Verrou du lavabo

Dans les véhicules dotés d'une combinaison salle de bains / WC, la cabine de douche est équipée de portes coulissantes (1). Pour éviter tout dommage, celles-ci doivent impérativement être sécurisées avec des sangles (2) avant de prendre la route.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

6.13.3 Salle de bains et cabine de douche séparés

Cabine de douche



Exemple

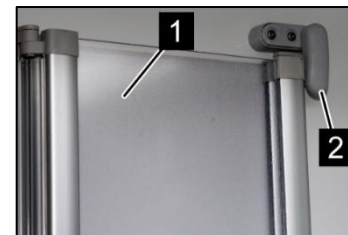
1. Douchette
2. Éclairage au plafond
3. Décor avec rétro-éclairage
4. Mitigeur
5. Étagères
6. Colonne de douche en aluminium avec radiateur intégré



AVERTISSEMENT ! Risque de brûlures légères !

Un radiateur est intégré à la colonne de douche (6). Selon la puissance de chauffage réglée dans le véhicule, la température superficielle de cette colonne de douche (6) peut atteindre des valeurs élevées et causer, dans certaines circonstances, de légères brûlures en cas de contact prolongé avec la peau.

Dans les véhicules équipés d'une salle de bains et d'une cabine de douche séparées, la cabine de douche est équipée de portes battantes (1). Pour éviter tout dommage, celles-ci doivent impérativement être sécurisées au moyen du verrou rotatif (2) avant de prendre la route.



Sécurité de la porte de la cabine de douche

Salle de bains

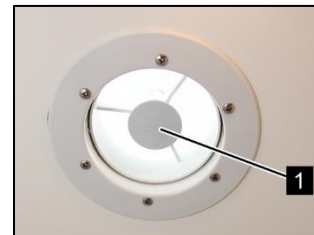


(exemple)

- 1 Armoire suspendue, miroir avec éclairage
- 2 Robinet à mitigeur et lavabo
- 3 Lavabo
- 4 Armoire basse
- 5 Toilettes pivotantes
- 6 Chasse d'eau

6.13.4 Système d'évacuation d'air de la cabine de douche (selon implantation)

La cabine de douche est dotée d'un système d'évacuation d'air (aérateur). Pour l'ouvrir, tournez le bouton poussoir (1) d'un quart de tour dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'en butée, puis poussez-le vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Pour le fermer, tirez le bouton poussoir (1) vers le bas et tournez-le ensuite d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'en position fermée.



Évacuation d'air de la cabine de douche

6.14 WC / Toilettes chimiques

Pour l'utilisation et de l'entretien du WC, observez le manuel d'utilisation des toilettes chimiques.



AVERTISSEMENT ! Danger pour la santé !

Des substances nocives pour la santé sont utilisées dans les WC. Observez les indications du fabricant !



ATTENTION ! Risque de dommages dus au gel !

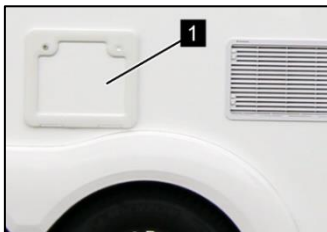
Lorsque le camping-car n'est pas chauffé quand il gèle, le WC peut être endommagé par le gel. En cas de gel, videz tous les réservoirs, tuyaux et conduites.



Ne videz le réservoir à matières fécales que dans une station d'élimination prévue à cet effet.

6.14.1 Préparation pour l'utilisation

1. Assurez-vous que personne n'utilise les toilettes.
2. Ouvrez la trappe d'accès au réservoir à matières fécales sur le côté droit du véhicule (1).



Trappe du réservoir à matières fécales

3. Poussez légèrement le clip de sécurité (2) vers le haut.
4. Retirez avec précaution le réservoir à matières fécales (1) à l'aide de la poignée.

Consigne :

Lorsque vous remettez le réservoir à matières fécales en place, assurez-vous que le clip de sécurité (2) s'enclenche vers le bas, si nécessaire, poussez-le vers le bas à la main.



Réservoir à matières fécales

5. Posez le réservoir à plat et tournez le manchon de vidange (1) vers le haut.
6. Dévissez le couvercle (2), avec le gobelet doseur à l'intérieur, du manchon de vidange et ajoutez la quantité prévue de liquide sanitaire dans le réservoir à matières fécales. Ainsi, les matières fécales sont vite décomposées, on évite les odeurs dans le réservoir et l'intérieur du réservoir reste propre.



Réservoir à matières fécales

7. Ajoutez alors encore environ deux litres d'eau jusqu'à ce que le fond du réservoir à matières fécales soit complètement couvert. Vissez ensuite le gobelet doseur à nouveau sur le manchon de vidange. Tournez le manchon de vidange à nouveau dans sa position initiale.



AVERTISSEMENT !

N'ajoutez jamais de liquide sanitaire par le clapet ou la cuvette des toilettes. Dans le réservoir à matières fécales, les liquides sont immédiatement mélangés avec de l'eau et enfermés. Cela évite des odeurs pénibles dans la salle de bains.



ATTENTION !

Évitez de forcer lorsque vous rentrez le réservoir à matières fécales. Ceci pourrait l'endommager gravement.



ATTENTION !

N'utilisez les toilettes que lorsque le réservoir à matières fécales est installée.

8. Poussez le réservoir à matières fécales (1) à nouveau dans sa position initiale.
9. Assurez-vous que le clip de sécurité (2) est enclenché correctement.



Réservoir à matières fécales (exemple)

6.14.2 Utilisation des toilettes

Le siège des toilettes (2) peut tourner. Ainsi, vous pouvez choisir une position assise agréable. Le levier (1) permet d'ouvrir ou de fermer le clapet. La chasse d'eau des toilettes est actionnée à l'aide du bouton de chasse d'eau (4) dans le revêtement latéral. Le pictogramme (3) s'allume lorsque le réservoir à matières fécales est presque plein et rappelle que le réservoir doit être vidé prochainement. La capacité restante ne suffira que pour quelques utilisations supplémentaires.



Toilettes

Actionnez la chasse d'eau en appuyant sur le bouton de chasse d'eau (4). L'eau coule aussi longtemps que vous appuyez sur le bouton.

- Avant d'utiliser les toilettes, actionnez brièvement la chasse d'eau afin de laisser couler un peu d'eau dans la cuvette.
- Après utilisation, actionnez lentement le levier du clapet (1) et actionnez la chasse d'eau (4).
- Réfermez ensuite le clapet (1).

Les eaux usées sont collectées dans le réservoir à matières fécales.



ATTENTION !

- **N'utilisez que du papier toilette d'origine du fabricant ou un autre papier à dissolution rapide afin de ne pas gêner le mécanisme du réservoir à matières fécales.**
- **Ne nettoyez les sanitaires qu'avec beaucoup d'eau et un peu de produit vaisselle. N'utilisez jamais de vinaigre ou de nettoyant contenant de l'alcool.**

6.14.3 Utilisation des toilettes par temps chaud/avec des différences d'altitude

Des différences d'altitude durant le trajet ou des changements de température ne posent pas de problème, aussi longtemps que le réservoir à matières fécales est installé dans les toilettes. La purge automatique compense la pression. En cas de températures élevées ou de périodes de stockage prolongées, il peut être nécessaire d'ajouter du liquide sanitaire.

6.14.4 Utilisation des toilettes en hiver

Lorsque les températures descendent en-dessous de 0 °C et que votre EURA MOBIL n'est pas chauffé pendant un jour ou une nuit, les toilettes doivent être préparées pour l'hiver.

6.14.5 Vidange du réservoir à matières fécales



CONSIGNE :

Exercez-vous d'abord à vider le réservoir à matières fécales en le remplissant simplement d'eau avant la première utilisation réelle.

Le réservoir à matières fécales a une capacité d'environ 19 litres et doit être vidé au plus tard quand la LED s'allume. Nous recommandons de vider le réservoir avant. La LED s'allume lorsque le réservoir contient plus de 15 litres.



ATTENTION !

Faites attention à ce que le réservoir ne soit pas trop plein.

1. Veillez à ce que le clapet soit bien fermé. Ouvrez la porte de service à l'extérieur du véhicule. Tirez le taquet de sécurité vers le haut et retirez le réservoir à matières fécales.
2. Portez le réservoir à l'aide des poignées vers un WC normal ou une station d'élimination autorisée. Posez le réservoir verticalement par terre et tournez le manchon de vidange vers le haut.
3. Enlevez le couvercle du manchon de vidange. Prenez le réservoir par la poignée supérieure qui se trouve à côté du manchon de vidange. Prenez la poignée arrière avec l'autre main afin que le bouton d'aération puisse être activé avec le pouce pendant la vidange. Appuyez sur ce bouton d'aération tant que le réservoir se vide.

**ATTENTION !**

**N'appuyez sur ce bouton d'aération que lorsque le manchon est dirigé vers le bas !
Ainsi, le réservoir peut être vidé sans éclaboussures.**

4. Rincez bien le réservoir avec de l'eau après la vidange. Rincez aussi le clapet avec de l'eau. Préparez les toilettes, si nécessaire, pour la prochaine utilisation. Glissez le réservoir à matières fécales de nouveau dans les toilettes et fermez la porte de service.

**CONSIGNE :**

En appuyant brièvement sur le bouton de chasse d'eau, le niveau de remplissage du réservoir à matières fécales est indiqué.

6.14.6 Nettoyage et entretien**ATTENTION !**

Pour nettoyer les toilettes, n'utilisez jamais de produits de nettoyage qui contiennent du chlore, du solvant ou d'autres substances agressives.

La grande bague d'étanchéité, la bague d'étanchéité de l'aération et la bague d'étanchéité du bouchon de fermeture sont en caoutchouc. Ces bagues d'étanchéité doivent être nettoyées régulièrement (une fois par mois, suivant la fréquence d'utilisation).

- Grande bague d'étanchéité : enlevez le couvercle et ouvrez le clapet. Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau et séchez-la.
- Bague d'étanchéité de l'aération : tournez l'aération automatique de 60 ° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et retirez-la. Nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau et séchez-la.

- Bague d'étanchéité du bouchon de fermeture : nettoyez la bague d'étanchéité avec de l'eau, séchez-la et huilez-la avec de l'huile silicone.
- Videz le réservoir à matières fécales et rincez-le avec de l'eau propre.
- Nettoyez la cuvette des toilettes, la lunette et le couvercle, ainsi que l'extérieur des toilettes avec du savon doux ou du produit vaisselle. Lorsque les toilettes ne sont pas utilisées durant une période prolongée, ne vissez pas le bouchon sur le manchon de vidange et laissez le clapet ouvert, ainsi le réservoir à matières fécales peut sécher.

6.14.7 Préparer les toilettes pour l'hiver

Les toilettes peuvent être préparées pour l'hiver sans problèmes ou bien être arrêtés pour une période prolongée.

1. Videz le réservoir d'eau propre et appuyez sur le bouton de chasse d'eau jusqu'à ce qu'il n'y ait plus d'eau qui sorte.
2. Videz alors le réservoir à matières fécales. Ne fermez pas le manchon de vidange pour que le réservoir à matières fécales sèche mieux.

6.15 Kitchenette

6.15.1 Généralités



AVERTISSEMENT ! Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie.

Observez le manuel d'utilisation de la cuisinière et les consignes suivantes :

- Le détendeur à gaz sur le tuyau de raccordement est réglé sur une pression fixe de 30 mbar. Ne branchez jamais de consommateurs de gaz qui ne sont pas adaptés à cette pression.
- Lorsque vous n'utilisez pas d'appareil à gaz, fermez le robinet de la bouteille.
- Ne laissez jamais le gaz non brûlé s'échapper.
- Assurez-vous que la ventilation forcée par les ventilateurs de toit et les ouvertures d'aération sont toujours ouvertes et dégagées.
- Avant la mise en service de foyers ouverts, ouvrez au moins un lanterneau ou une fenêtre.



ATTENTION ! Dommages matériels

Eau bouillante et déboucheur chimique peuvent endommager le système d'évacuation

- Ne versez jamais d'eau chaude ou de déboucheur agressif et/ou chimique dans les évacuations de l'évier, du lavabo et de la douche.



- N'utilisez jamais de cuisinière ou de four à gaz comme chauffage.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Vérifiez régulièrement la sécurité d'allumage des appareils à gaz. Si la flamme s'est éteinte, la sécurité d'allumage doit couper l'alimentation en gaz au bout d'environ une minute (vous devez entendre un clic).
- N'utilisez pas de casseroles d'un diamètre supérieur à 22 cm.
- Fermez le couvercle seulement lorsque la cuisinière est éteinte !



ATTENTION ! Dommages matériels

- Le nettoyage des surfaces sensibles et au poli brillant requiert le plus grand soin.
- N'utilisez aucun produit de nettoyage récurant ou abrasif et pas de pâte à polir.
- Ne nettoyez les surfaces qu'avec un chiffon doux, propre et sec et avec un produit de nettoyage doux et séchant sans résidus du commerce spécialisé.

6.15.2 Kitchenette modèle A



Vue d'ensemble de la kitchenette (exemple)

1. Armoire suspendue
2. Mitigeur à levier unique
3. Évier avec couvercle
4. Emplacement des robinets d'arrêt de gaz
5. Système de tiroirs
6. Cuisinière avec couvercle en verre
7. Rangements
8. Hotte d'aspiration (option)

6.15.3 Évier (modèle A)

L'évier est équipé d'un mitigeur à levier unique (1) avec douchette amovible. La commande se fait directement sur la douchette.

Le couvercle (2) de l'évier comporte une planche à découper sur la face inférieure. Pour l'utiliser, il suffit de retourner le couvercle.



Évier (exemple)

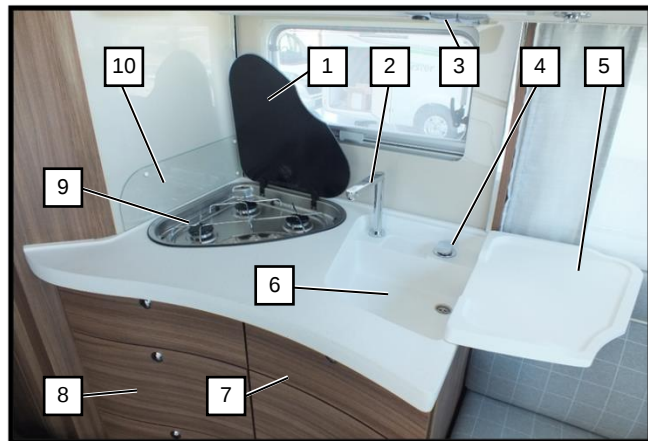


ATTENTION ! Dommages matériels

Les objets tombant pendant le trajet peuvent causer de graves dommages matériels !

- Retirez impérativement le couvercle (2) de l'évier et rangez-le en lieu sûr avant de prendre la route.

6.15.4 Kitchenette modèle B



Vue d'ensemble de la kitchenette

- | | |
|--|---|
| 1. Couvercle en verre de la cuisinière | 6. Évier |
| 2. Arrivée d'eau séparée (rétractable) | 7. Emplacement des vannes de fermeture rapide |
| 3. Interrupteur d'éclairage + prises électriques | 8. Système de tiroirs |
| 4. Mitigeur à levier unique | 9. Cuisinière |
| 5. Tablette rabattable (= capot d'évier) | 10. Protection contre les éclaboussures (verre) |

Bec rétractable

Pour rentrer le bec (2), il faut le tourner de 90° à droite puis l'enfoncer jusqu'en position d'enclenchement.

Tablette rabattable

La tablette rabattable (5) devrait reposer sur le dossier de la dinette lorsqu'elle est utilisée et supporte une charge max. de 2 kg.

Nettoyage et entretien des surfaces de la cuisine

Le plan de travail, l'évier et le capot d'évier (tablette rabattable) de la kitchenette décrite ici sont composés d'un matériau minéral. De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage ; en cas de forte salissure, on peut utiliser un produit abrasif fin. Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone et autre est interdite pour le nettoyage. Comme le matériau est entièrement homogène, les rayures et une décoloration superficielle peuvent être éliminées avec le pad abrasif fourni (grain 320). Pour ce faire, humidifier le pad abrasif et poncer en effectuant des mouvements circulaires.



ATTENTION !

Selon l'équipement du véhicule, les couvercles de la cuisinière et de l'évier sont en verre. Le couvercle risque de fissurer **en cas de lourde charge ou de choc.**

6.15.5 Hotte d'aspiration (option)

Une hotte d'aspiration (1) dotée d'un panneau de commande tactile et d'un filtre à graisse lavable se trouve au-dessus de la cuisinière.



Hotte d'aspiration

1. Interrupteur marche/arrêt de l'éclairage à LED
2. Interrupteur du moteur d'extraction d'air – « Rapide »
3. Affichage de l'heure et de la fonction
4. Interrupteur du moteur d'extraction d'air – « Lent »
5. Interrupteur MARCHE / ARRÊT de la hotte d'aspiration



Panneau de commande de la hotte d'aspiration



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande et au nettoyage dans la documentation du fournisseur.

6.15.6 Cuisinière



Commande des plaques de cuisson (exemple)

1. Régulateur de puissance de la plaque de cuisson de gauche
2. Régulateur de puissance de la plaque de cuisson du centre
3. Régulateur de puissance de la plaque de cuisson de droite

Les symboles suivants permettent de régler la flamme, en fonction de la position du bouton de commande.



Robinet de gaz fermé



Grande flamme



Petite flamme

Avant de cuisiner

Avant d'utiliser la cuisinière, activez l'alimentation en gaz :

1. Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une fenêtre.
2. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz (caisson à gaz).
3. Ouvrez la vanne de fermeture rapide de la plaque de cuisson.

Allumage d'une plaque de cuisson/du four



AVERTISSEMENT ! Danger dû au gaz !

Durant le processus d'allumage, aucune casserole ou aucun objet ne doit se trouver sur la plaque de cuisson !

1. Appuyez légèrement sur le bouton tournant et tournez-le sur la position d'allumage (grande flamme). Allumez le brûleur en maintenant enfoncée la touche de démarrage durant cinq à dix secondes.
2. Lâchez le bouton tournant et tournez-le sur la position de votre choix (grande ou petite flamme).

Si l'allumage a échoué, répétez ce procédé depuis le début. Si vous n'y parvenez toujours pas, coupez l'alimentation en gaz et demandez à une société spécialisée agréée d'intervenir.



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande, au nettoyage, au dépannage et à l'entretien dans la documentation du fournisseur.

Allumage électronique (en fonction du modèle)



ATTENTION !

L'opération doit être réalisée sans casserole ou autre objet sur le brûleur.

Pour générer la flamme, enfoncez le bouton de commande et tournez-le en position « Grande flamme ». Appuyez simultanément sur le bouton de l'allumage électronique. Maintenez le bouton de commande enfoncé quelques secondes pour que la flamme reste allumée.



IMPORTANT !

Si le brûleur ne s'allume pas immédiatement, répétez l'opération en suivant les recommandations suivantes :

Tournez le bouton en position « petite flamme », allumez à la main, contrôlez s'il y a du gaz dans la bouteille.

Si l'appareil ne fonctionne pas du tout, fermez le robinet du gaz et contactez le concessionnaire.

Après la cuisson / l'utilisation du four

1. Éteignez toutes les plaques de cuisson avec les boutons rotatifs.
2. Fermez la vanne de fermeture rapide de la cuisinière.
3. Fermez la vanne de la bouteille de gaz (caisson à gaz) lorsqu'il n'y a plus d'autres consommateurs de gaz en marche.

6.15.7 Four (option)

Un four en option (1) se trouve au-dessus du réfrigérateur (2).

CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande, au nettoyage, au dépannage et à l'entretien dans la documentation du fournisseur.



Four au-dessus du réfrigérateur

6.16 Réfrigérateur

6.16.1 Généralités

Dans ce chapitre, vous trouverez des informations générales et des instructions pour l'utilisation et l'entretien du réfrigérateur. Les images et descriptifs montrent en partie des détails d'équipement qui ne sont pas présents sur tous les modèles. Observez également le manuel d'utilisation du réfrigérateur spécifique qui se trouve dans votre camping-car. Vous y trouverez des informations détaillées et des consignes de sécurité pour l'utilisation et l'entretien de votre réfrigérateur.

Observez aussi les consignes dans le chapitre « Sécurité ».

Il est recommandé de nettoyer l'intérieur du réfrigérateur avant de le mettre en service.

Laissez refroidir le réfrigérateur au moins huit heures à la première mise en service avant d'y placer des aliments.



ATTENTION !

Le réfrigérateur a été conçu pour fonctionner exclusivement au gaz liquide (propane, butane).

À partir de 1000 m au-dessus du niveau de la mer, des problèmes peuvent survenir lors de l'allumage du gaz. (Cela ne signifie pas que le réfrigérateur ne fonctionne pas correctement !)

Utilisation de l'espace de vie

6.16.2 Grille d'aération

Pour l'évacuation de la chaleur des convecteurs, des grilles d'aération sont installées à l'extérieur du camping-car. Elles se trouvent directement derrière le réfrigérateur.

Veillez à ce que les grilles d'aération soient toujours dégagées et exemptes de saletés et de dépôts pour que l'air puisse circuler librement !



Grille d'aération (exemple)

6.16.3 Mode hiver

Avant la mise en service du réfrigérateur, vérifiez que les grilles d'aération et la sortie des gaz d'échappement ne sont pas couvertes de neige, de feuilles etc.

Les grilles d'aération peuvent être pourvues de caches spéciaux pour l'hiver (option) qui protègent le groupe frigorifique de l'air trop froid.



ATTENTION !

Pour des températures extérieures inférieures à 0 °C, les caches pour l'hiver doivent être montés, afin de protéger le groupe frigorifique des dommages.

- En-dessous de 10 °C de température extérieure, les caches pour l'hiver peuvent déjà être montés.
- Lorsque la température extérieure est inférieure à 0 °C, les caches pour l'hiver doivent être montés.

Nous recommandons de monter les caches pour l'hiver également lorsque le véhicule est mis hors service durant une période prolongée également.

6.16.4 Réfrigérateur modèle « Dometic »

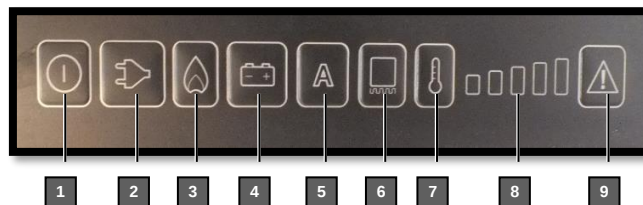
Selon l'implantation, le réfrigérateur est équipé d'une porte (compartiment freezer intégré) ou de deux portes, avec freezer à part.



CONSIGNE :

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande, au nettoyage et à la maintenance dans la documentation du fabricant.

Unité de commande



Panneau de commande Dometic

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 MARCHÉ / ARRÊT | 6 Chauffage du cadre du freezer |
| 2 Fonctionnement sur secteur (230 V) | 7 Sélecteur de température |
| 3 Fonctionnement au gaz | 8 Affichage de température |
| 4 Fonctionnement sur courant continu (12 V) | 9 Indication de panne |
| 5 Mode automatique | |

- Le réfrigérateur peut être utilisé sur la tension de secteur (230 V), sur courant continu (12 V) ou au gaz liquide. Sélectionnez la source d'énergie de votre choix au moyen du bouton de la source d'énergie correspondante (2 à 4).
- Avec le bouton (7), la température du réfrigérateur peut être réglée en mode de fonctionnement sur tension secteur (230 V) ou au gaz. Plus il y a de barres (8), plus la puissance frigorifique est élevée.

Mise en marche / à l'arrêt

Pour mettre le réfrigérateur en marche et à l'arrêt, actionner le bouton (1) au moins pendant une seconde.

Fonctionnement à l'électricité

Le réfrigérateur peut être utilisé avec deux types d'électricité :

- Courant continu (12 V) :** Appuyez sur le sélecteur (4). Le réfrigérateur est alors alimenté en courant par la batterie d'alimentation de votre camping-car.



CONSIGNE : Pour le démarrage et le début du refroidissement, utilisez toujours le raccord de gaz ou la tension de secteur. Le fonctionnement du réfrigérateur sur le réseau de bord de 12 V doit uniquement servir à conserver la température atteinte du réfrigérateur et de son contenu.



CONSIGNE : Le réfrigérateur fonctionne sans contrôle de la température (en fonctionnement continu) lorsqu'il est alimenté en courant continu (12 V).

- Tension de secteur (230 V) :** Appuyez sur le sélecteur (2). Le réfrigérateur est alors alimenté en courant par le réseau électrique 230 V externe.

Fonctionnement au gaz



AVERTISSEMENT Danger d'incendie et d'explosion !
Il est interdit de faire fonctionner le réfrigérateur au gaz pendant le trajet. Danger d'explosion dû à un incendie en cas d'accident.



AVERTISSEMENT Danger d'incendie et d'explosion !
Veillez à ce que les ouvertures d'aération et de ventilation à l'emplacement du réservoir de gaz ne soient pas recouvertes.



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie !
Aucun objet inflammable ne doit se trouver à proximité du réfrigérateur.



AVERTISSEMENT ! Danger d'incendie !
Il est interdit de faire fonctionner le réfrigérateur au gaz à proximité de stations-service.

- Le type de gaz adéquat est indiqué sur la plaque signalétique, à l'intérieur du réfrigérateur.
- Le type de détendeur est indiqué sur la plaque signalétique, à l'intérieur du réfrigérateur.



Utilisation de l'espace de vie

1. Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide de l'alimentation en gaz du réfrigérateur dans l'armoire basse de l'évier, dans la kitchenette.
2. Appuyez sur le sélecteur (3).
3. Assurez-vous que la flamme de gaz est allumée.



CONSIGNE : Le réfrigérateur a été conçu pour être utilisé au moyen de gaz liquide (propane, butane). Il ne fonctionne pas au gaz naturel ou au gaz de houille. En cas d'utilisation de propane liquide (LPG), le brûleur doit être nettoyé plus souvent en raison d'autres caractéristiques de combustion. (Il est recommandé de procéder au nettoyage tous les six mois.)

À partir de 1000 m au-dessus du niveau de la mer, des problèmes peuvent survenir lors de l'allumage du gaz. (Cela ne signifie pas que le réfrigérateur ne fonctionne pas correctement !)



AVERTISSEMENT Danger d'incendie et d'explosion !

Ne jamais appuyer sur le thermostat pendant plus de 30 secondes. Si aucune flamme n'apparaît, attendre au moins cinq minutes avant toute nouvelle tentative. Si ce délai n'est pas respecté, le gaz peut s'accumuler et causer des incendies ou explosions.

L'allumage est alors automatique. Un bruit de tic-tac se fait entendre. Si l'allumage a réussi, le bruit s'arrête et l'indicateur de flamme passe au vert. La procédure d'allumage recommence automatiquement lorsque la flamme s'éteint.

Mise en marche / à l'arrêt

1. Mettre le réfrigérateur hors service avec le bouton de marche/arrêt.
2. Bloquer la porte ouverte au moyen du dispositif d'arrêt. Vous éviterez ainsi les odeurs désagréables et la formation de moisissures dans le réfrigérateur.
3. Si nécessaire, fermer le robinet de gaz.



CONSIGNE : Si le réfrigérateur n'est pas utilisé pendant une période prolongée, fermer la vanne de fermeture rapide de la bouteille de gaz et les robinets de gaz.

Mise hors service / Position de ventilation

Selon le modèle, les portes du réfrigérateur comportent un dispositif qui empêche la fermeture complète des portes du réfrigérateur et donc la formation de moisissures.

1. Arrêtez le réfrigérateur au moyen de la touche MARCHE / ARRÊT (1). Maintenez la touche enfoncée pendant 3 secondes. L'indicateur s'éteint et l'appareil est complètement arrêté.
2. Activez le dispositif de fermeture du verrouillage de la porte et vérifiez que les portes du réfrigérateur restent légèrement entrouvertes.
3. Lorsque le réfrigérateur est mis hors service pour une période prolongée, la vanne d'arrêt à bord et la vanne de la bouteille de gaz doivent être fermées.



CONSIGNE !

Vous trouverez d'autres informations relatives à la commande, au nettoyage et à la maintenance dans la documentation du fournisseur.

6.16.5 Mode Arrêt ravitaillement

Lorsque le contact du véhicule est coupé, le réfrigérateur passe en mode Arrêt ravitaillement pour des raisons de sécurité. Cela bloque le fonctionnement au gaz pendant 15 minutes. Le réfrigérateur repasse ensuite automatiquement en mode automatique normal. Cette interruption est affichée à l'écran du réfrigérateur par un symbole ou par une LED qui clignote.



AVERTISSEMENT !

Arrêtez le réfrigérateur ou sélectionnez un autre mode de fonctionnement si le ravitaillement en carburant dure plus de 15 minutes.

6.17 Utiliser le réfrigérateur

Stockage d'aliments

Stockez les aliments dans des récipients fermés, dans du papier d'aluminium ou similaire. Ne mettez jamais des aliments chauds dans le réfrigérateur, laissez-les d'abord refroidir à la température ambiante.

Des articles qui peuvent dégager des gaz volatils ou combustibles ne doivent pas être stockés au réfrigérateur.

Le freezer est prévu pour préparer des glaçons et pour garder des aliments surgelés, comme par exemple de la glace. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.

La plupart des aliments surgelés peuvent se conserver dans ce compartiment pendant un mois. Cette période peut varier et doit être respectée en fonction des indications sur les emballages alimentaires.

Préparation de glaçons

Les glaçons se font de préférence la nuit – car la nuit le réfrigérateur n'est pas autant sollicité et le groupe frigorifique a plus de réserves. Remplissez le bac à glaçons avec de l'eau potable jusqu'en dessous du bord et posez-le ensuite sur la plaque de refroidissement du freezer.

6.18 Entretenir le réfrigérateur

Dégivrer

Au bout d'un moment, du givre se forme sur les ailettes de refroidissement du compartiment de refroidissement principal. Il faut dégivrer le réfrigérateur afin d'éviter des pertes de puissance avant que la couche de givre n'ait atteint 3 mm d'épaisseur. Pour dégivrer, suivez les instructions du manuel d'utilisation du réfrigérateur.

Nettoyage

D'abord, mettez le réfrigérateur hors service et dégivrez-le. Retirez toutes les pièces (étagères, clayettes etc.) qui ne sont pas fixées, lavez-les et séchez-les. Humidifiez un chiffon avec de l'eau tiède (éventuellement avec un produit de nettoyage doux) et lavez l'intérieur du réfrigérateur. Séchez-le ensuite avec un chiffon sec.

Essuyez aussi les joints avec un chiffon humide et appliquez-y du talc. N'utilisez jamais de produits abrasifs, de produits de nettoyage agressifs, de produits parfumés, de cire ou autres.

Enlevez la poussière sur le groupe frigorifique à l'arrière du réfrigérateur après avoir arrêté ce dernier.



Utilisation de l'espace de vie

Mise hors service

Lorsque le réfrigérateur n'est pas utilisé pendant une période prolongée, mettez-le hors service.

1. Mettez le sélecteur d'énergie sur « OFF ».
 2. Fermez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne à fermeture rapide pour le réfrigérateur.
 3. Videz le réfrigérateur, dégivrez-le et nettoyez-le. Laissez la porte du réfrigérateur et du freezer légèrement ouverte et verrouillez-la avec le système de verrouillage avec fente d'aération.
- Lorsque le véhicule est arrêté pendant une période prolongée (par exemple pour les mois d'hiver), montez les caches pour l'hiver sur les grilles d'aération.

Maintenance

La loi prévoit qu'une société spécialisée agréée procède à un contrôle de l'installation de gaz tous les deux ans. Le réfrigérateur en fait partie.

Le brûleur de gaz du réfrigérateur doit être nettoyé au moins une fois par un par une société spécialisée agréée.

Toute intervention sur les installations de gaz et les installations électriques doit être effectuée par une société spécialisée agréée, et nous recommandons de la confier à un service après-vente agréé.

7 Après les vacances

7.1 Entretien et nettoyage

7.1.1 Nettoyage extérieur

- Nettoyez avec un jet d'eau peu puissant.
- Lavez avec une éponge molle et un produit savonneux courant.
- Ensuite, rincez avec beaucoup d'eau. Finissez en séchant avec une peau de chamois, en particulier les phares et les sertissages des feux, car de l'eau peut s'y accumuler.
- Après le lavage, laissez le véhicule à l'extérieur ou sous un toit pendant un certain temps, afin que l'humidité résiduelle puisse s'évaporer.



ATTENTION ! Dommages matériels !

Les brosses de lavage rotatives et les détergents agressifs risquent d'endommager les surfaces en plastique sensibles du véhicule !

- **Ne faites jamais nettoyer le véhicule dans une station de lavage !**

- Appliquez légèrement du talc sur les joints en caoutchouc des portes et fenêtres. Vous trouverez ce talc dans des magasins d'accessoires automobiles.
- Enduisez légèrement le toit ouvrant de talc.
- Nettoyez les pièces en plastique (pare-chocs, tabliers) avec un produit d'entretien courant non agressif.
- Graissez les charnières des portes, les béquilles et les articulations de la marche d'entrée.
- Nettoyez les tuyauteries d'eau, le réservoir d'eau propre et le réservoir d'eaux usées au moins une fois par an.



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

- **Le nettoyage des surfaces sensibles et au poli brillant requiert le plus grand soin.**
- **N'utilisez jamais des produits à base de solvant, d'alcool, abrasifs ou de récurage pour nettoyer le véhicule !**
- **Veuillez utiliser uniquement des produits d'entretien spéciaux pour verre acrylique du commerce spécialisé pour le nettoyage des vitres en verre acrylique.**



Les produits de nettoyage polluent l'eau. Vous ne pouvez laver votre camping-car que dans des stations de lavage équipées pour recueillir et éliminer les liquides de nettoyage.

7.1.2 Nettoyage du film extérieur en carbone

- Vitrifiez le film extérieur en carbone de haute qualité au moins deux fois par an au moyen d'un produit d'entretien approprié afin de le protéger contre les intempéries, la sève d'arbre et la saleté, par ex. au moyen du produit « Sealant » d'Avery Dennison.



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

Les films extérieurs en carbone peuvent être nettoyés au moyen de produits généralement utilisés pour le nettoyage extérieur des véhicules (dilués).

- Éliminez tout d'abord toujours les saletés non adhérentes au moyen d'une grande quantité d'eau et d'une éponge douce.
- Lavez toujours les particules de saletés adhérentes au jet d'eau.
- Nettoyez toujours le film extérieur de haut en bas de manière à ce que les parties les plus sales entrent bien en contact avec le produit de nettoyage.
- Ne laissez pas agir le produit de nettoyage trop longtemps.
- Rincez soigneusement les restes de produit de nettoyage.
- Les produits utilisés ne doivent pas contenir d'abrasifs.
- Les produits de nettoyage ne doivent pas être fortement alcalins ou acides (valeur de pH idéalement comprise entre 3 et 11).
- Les produits de nettoyage ne doivent pas contenir de solvants forts ou alcools.

7.1.3 Nettoyage intérieur

- Enlevez la poussière sur les tissus des sièges avec une brosse ou un aspirateur. En cas d'encrassements importants, déposez les housses au pressing – ne les lavez pas vous-même !
- Nettoyez les planchers et l'intérieur avec des produits d'entretien courants non agressifs .
- Nettoyez les façades des meubles en bois avec un chiffon humide ou un produit d'entretien courant pour surfaces en bois.



AVERTISSEMENT ! Risque d'explosion !

Ne stockez pas d'aérosols (produits de nettoyage, spray pour les cheveux etc.) dans votre camping-car ! Les aérosols ne doivent pas être exposés à une température supérieure à 50 °C.



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

- Le nettoyage des surfaces sensibles et au poli brillant requiert le plus grand soin.
- Ne nettoyez le rétroviseur intérieur en verre acrylique qu'avec une éponge propre ou un chiffon doux humide.
N'utilisez jamais de produits de nettoyage abrasifs, contenant de l'alcool ou de l'acétone ou d'autres détergents agressifs ou solvants.

7.1.4 Instructions pour l'entretien des surfaces au poli brillant et des portes de douche

Le nettoyage des surfaces au poli brillant et des portes de douche requiert le plus grand soin. La mise en garde relative aux produits de nettoyage abrasifs ou récurants, y compris la pâte à polir s'applique tout particulièrement ici car ces produits peuvent altérer la brillance de manière irréversible. Il est donc nécessaire d'éliminer soigneusement toutes les particules de poussière et autres corps étrangers avant le nettoyage à proprement dit afin d'éviter les rayures.

En cas de nettoyage humide, seules des solutions de nettoyage séchant sans laisser de dépôts peuvent être utilisées ; les surfaces en stratifié décoratif doivent ensuite être essuyées sans laisser de trace au moyen d'un chiffon doux, propre, absorbant et sec (essuie-tout).

7.1.5 Batteries d'alimentation



CONSIGNE :

Le véhicule est doté de batteries gel sans entretien pour la cellule.



ATTENTION !

Risque de surcharge des batteries et d'émanation de gaz détonant.

- **La batterie gel installée ne doit pas être remplacée par une batterie au plomb-acide !**
- **Éteignez toujours le chargeur réseau avant de remplacer les batteries !**

- Il faut charger la batterie pendant au moins 12 heures par le chargeur réseau.

7.2 Mise hors service et préparation pour l'hiver

Si vous avez l'intention de ne pas utiliser votre camping-car pendant plus de 6 mois, prenez des mesures pour sa mise hors service. Observez les instructions suivantes et également les manuels d'utilisation du véhicule de base et des appareils et composants installés.

7.2.1 Véhicule de base

- Vérifiez la batterie du véhicule et chargez-la si nécessaire
- Vérifiez le produit antigel de l'eau de refroidissement du moteur et remplissez si nécessaire

7.2.2 Cellule

Installation électrique

- Vérifiez le niveau d'eau-électrolyte de la batterie d'alimentation et remplissez-la si nécessaire
- Il faut charger la batterie au moins 12 heures, maxi 24 heures par raccordement au réseau
- Déconnectez le pôle positif de la batterie
- Connectez la batterie tous les deux mois, chargez-la et déconnectez-la de nouveau
- Coupez l'alimentation 12 V au panneau de contrôle
- Mettre l'interrupteur coupe-batterie en position « OFF »

Installation d'eau propre/des eaux usées

- Désinfectez le réservoir d'eau propre et videz-le, laissez le bouchon de vidange et les vannes de fermeture ouverts
- Vidangez le système d'eau chaude et d'eau froide :
 - ouvrez tous les robinets sur la position centrale
 - posez le tuyau de la douche par terre
 - lorsque le système est vide, mettez la pompe à eau en service durant 10 secondes
 - videz le filtre à eau en amont de la pompe
 - videz les siphons de la cuisine et de l'espace sanitaire et ajoutez du produit antigel
 - videz le réservoir d'eaux usées, laissez la vanne de vidange des eaux usées ouverte
- Videz le réservoir à matières fécales, nettoyez-le et traitez-le avec du spray silicone

Chauffage

- Videz l'eau du ballon (soupape de sûreté / de vidange)

Appareils de la cuisine

- Sortez tous les aliments du réfrigérateur
- Nettoyez et dégivrez le réfrigérateur, laissez la porte du réfrigérateur ouverte avec une fente d'aération et bloquez-la (verrouillage de la porte)
- Nettoyez tous les appareils dans la cuisine

Mobilier

- Nettoyez l'intérieur
- Enlevez les aliments périssables et sensibles au gel des lieux de stockage et des armoires
- Mettez les coussins et matelas à la verticale (circulation d'air)

Extérieur du camping-car

- Retouchez les endroits rouillés et dégâts sur la peinture
- Pulvérisez de la poudre de graphite sur les serrures et appliquez une huile sans résine
- Nettoyez l'extérieur au moyen d'un produit de nettoyage pour verres acryliques et traitez-le avec des produits d'entretien (produits de nettoyage pour caravanes)



ATTENTION ! Dommages matériels en cas de comportement inapproprié !

- **Le nettoyage des surfaces sensibles et au poli brillant requiert le plus grand soin.**
- **N'utilisez aucun produit de nettoyage récurant ou abrasif et pas de pâte à polir. Ne procédez au nettoyage extérieur du camping-car qu'au moyen d'un produit de nettoyage pour verres acryliques, puis traitez-le au moyen de produits d'entretien.**

8 Maintenance


AVERTISSEMENT !

Ne confiez les travaux de maintenance sur l'installation de gaz et les consommateurs de gaz ainsi que les travaux sur l'installation électrique qu'à une société spécialisée agréée.

Ne laissez jamais tourner le moteur dans un espace fermé.

L'état de votre camping-car dépend considérablement de la régularité des travaux de maintenance.

Confiez les travaux de « la première révision programmée » 12 mois après la première mise en circulation à votre concessionnaire EURA MOBIL. Observez les indications dans votre carnet de garantie. Confiez la prochaine révision annuelle à votre concessionnaire EURA MOBIL.

Intervalles de maintenance cellule

Intervalle	Mesures pendant l'utilisation	Mesures pendant la mise hors service
1 semaine	Vérifiez le niveau d'eau et l'état de charge de la batterie d'alimentation au panneau de contrôle	
3-4 semaines	- Nettoyez le réservoir d'eau propre et désinfectez-le - Nettoyez entièrement et entretenez le réservoir à matières fécales	
4 semaines	- Vérification du fonctionnement du disjoncteur différentiel à courant résiduel du coupe-circuit automatique, actionnez la touche du disjoncteur différentiel - Nettoyez et graissez les articulations de la marche d'entrée	- Vérification du fonctionnement du disjoncteur différentiel à courant résiduel du coupe-circuit automatique, actionnez la touche du disjoncteur différentiel - Vérifiez le niveau d'eau et l'état de charge de la batterie d'alimentation au panneau de contrôle
2 mois	Graissez les charnières des portes	- Aérez et chauffez la cellule - Faites tourner le moteur quelques minutes - Chargez les batteries d'alimentation (raccordement au réseau) - Avancez le camping-car de quelques centimètres s'il n'est pas sur cales

Intervalle	Mesures pendant l'utilisation	Mesures pendant la mise hors service
1 an	- Faites nettoyer le brûleur à gaz du réfrigérateur par une société spécialisée agréée - Faites contrôler le circuit de gaz par un spécialiste - Faites graisser l'essieu arrière après un an ou tous les 20 000 km	- Faites nettoyer le brûleur à gaz du réfrigérateur par une société spécialisée agréée - Faites contrôler le circuit de gaz par un spécialiste - Faites graisser l'essieu arrière
2 ans	Vérification de toute l'installation de gaz par une société spécialisée agréée	Vérification de toute l'installation de gaz par une société spécialisée agréée
10 ans	Faites remplacer le détendeur à gaz par une société spécialisée agréée	Faites remplacer le détendeur à gaz par une société spécialisée agréée



ATTENTION !

Respectez également tous les intervalles de maintenance des différents appareils installés et du véhicule de base. Vous les trouverez dans les manuels d'utilisation respectifs.

9 Pannes

Dans ce chapitre, vous trouverez une assistance pour le dépannage. Vous pouvez réparer certaines pannes vous-même. Lorsque les mesures décrites pour éliminer les pannes ne vous aident pas, ou en cas de doute, adressez-vous à une entreprise spécialisée agréée.



AVERTISSEMENT !

Ne confiez les réparations de l'installation de gaz et des consommateurs de gaz ainsi que de l'installation électrique qu'à une société spécialisée agréée.

9.1 Installation électrique

Pannes	Cause possible	Élimination
L'installation d'éclairage ne fonctionne pas complètement	Lampe éteinte par l'interrupteur qui se trouve sur la lampe	Allumez la lampe par l'interrupteur qui se trouve sur la lampe
	Ampoule défectueuse	Remplacez l'ampoule, respectez les valeurs de puissance
	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
La marche d'entrée électrique ne peut ni être rentrée ni être sortie	Fusible défectueux au module de distribution	Remplacez le fusible, respectez les valeurs de puissance
Le store électrique ne fonctionne pas	L'onduleur n'est pas en marche	Allumez l'onduleur au tableau de commande de la cabine ou au niveau du lit arrière
	Fusible défectueux	Changez le fusible, respectez l'ampérage
La climatisation ne peut pas être mise en service	Coupe-circuit 230 V déclenché	Enclenchez le coupe-circuit 230 V
	La pile de la télécommande est vide	Changez la pile de la télécommande

Pannes	Cause possible	Élimination
Pas de tension de secteur de 230 V malgré le raccordement au réseau	Coupe-circuit 230 V déclenché	Enclenchez le coupe-circuit 230 V
	Fusible déclenché à la borne de l'emplacement	Vérifiez et enclenchez le fusible de la borne de l'emplacement
Malgré le raccordement au réseau, la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation n'est pas chargée	Fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou de la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou de la batterie d'alimentation
	Chargeur de batterie défectueux	Contactez le service après-vente
La batterie d'alimentation ne se charge pas pendant le trajet	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
Le voyant de contrôle 12 V ne s'allume pas	Interrupteur principal 12 V sur arrêt	Enclenchez l'interrupteur principal 12 V au panneau de contrôle
	Batterie de démarrage ou batterie d'alimentation déchargée	Chargez la batterie de démarrage ou la batterie d'alimentation
	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Fusible plat (1 A) dans le module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat (1 A) dans le module de distribution
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas	Interrupteur principal 12 V pour la batterie d'alimentation sur arrêt	Enclenchez l'interrupteur principal 12 V au panneau de contrôle
	Batterie d'alimentation déchargée	Chargez la batterie d'alimentation
	Fusible à lame (50 A) de la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie d'alimentation
	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente

Pannes	Cause possible	Élimination
L'alimentation en 12 V ne fonctionne pas pendant le fonctionnement à 230 V	Interrupteur principal 12 V pour la batterie d'alimentation sur arrêt	Enclenchez l'interrupteur principal 12 V au panneau de contrôle
	Le coupe-circuit 230 V du bloc électrique s'est déclenché	Contactez le service après-vente et faites vérifier l'installation électrique
	Fusible à lame (50 A) de la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie d'alimentation
	Chargeur de batterie défectueux	Contactez le service après-vente
La batterie de démarrage se décharge en fonctionnement à 230 V	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
Pas de tension sur la batterie d'alimentation	Batterie d'alimentation déchargée	Chargez tout de suite la batterie d'alimentation
	 ATTENTION ! Chargez immédiatement la batterie d'alimentation sinon elle peut être endommagée de manière irréparable. Observez les consignes pour la mise hors service et la maintenance du camping-car !	

9.2 Réfrigérateur

Pannes	Cause possible	Élimination
Le réfrigérateur ne démarre pas en mode 230 V	Coupe-circuit 230 V déclenché	Enclenchez le coupe-circuit 230 V
	Tension de service trop faible de l'installation 230 V	Faites vérifier l'installation 230 V par une société spécialisée

Pannes	Cause possible	Élimination
Le réfrigérateur ne démarre pas en fonctionnement à 12 V	Fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou de la batterie d'alimentation défectueux	Remplacez le fusible à lame (50 A) de la batterie de démarrage ou de la batterie d'alimentation
	Fusible plat dans module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution
	Relais de séparation dans module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
	Tension de service trop faible de l'installation 12 V	Faites vérifier l'installation 12 V par une société spécialisée
Le réfrigérateur ne démarre pas en fonctionnement à gaz	Manque de gaz	Raccordez une bouteille de gaz pleine, ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
Voyant de contrôle jaune allumé	Tension de service 230 V ou 12 V trop faible	Faites vérifier les raccords électriques et l'alternateur par une société spécialisée
Le voyant de contrôle pour la sélection d'énergie automatique ne s'allume pas en vert	Réfrigérateur arrêté	Remettez le réfrigérateur en marche
	Pas de tension de service électrique	Établissez le raccordement au réseau de 230 V
		Faites tourner le moteur du véhicule
		Contactez le service après-vente
Le voyant de contrôle pour la sélection d'énergie automatique s'allume en rouge	Air dans la conduite de gaz	Purgez la conduite de gaz : • Arrêtez le réfrigérateur • Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide • Mettez le réfrigérateur sur « Sélection d'énergie automatique ». Après 10 secondes, un essai d'allumage automatique est effectué

Pannes	Cause possible	Élimination
Le voyant de contrôle pour la sélection d'énergie automatique s'allume encore en rouge malgré un essai d'allumage répété	Air dans la conduite de gaz, conduite de gaz pas encore complètement purgée	Purgez encore 2-3 fois la conduite de gaz (voir ci-dessus)
		Si une purge n'est pas possible, contactez le service après-vente

9.3 Installation de gaz

Pannes	Cause possible	Élimination
Odeur de gaz ou consommation de gaz élevée	Installation de gaz pas étanche  AVERTISSEMENT ! • Fermez immédiatement la vanne de la bouteille de gaz. Aérez bien. • N'actionnez aucun interrupteur électrique, connecteur ou appareil. • Pas de flamme nue, interdiction de fumer. • Faites contrôler et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par une entreprise spécialisée agréée.	
Les consommateurs de gaz ne fonctionnent pas	Vanne de fermeture rapide fermée	Ouvrez la vanne de fermeture rapide
	Vanne de la bouteille de gaz fermée	Ouvrez la vanne de la bouteille de gaz
	Température extérieure trop faible pour le butane	Utilisez du propane en hiver (jusqu'à -42 °C)
	Consommateur de gaz défectueux	Contactez le service après-vente

9.4 Plaque de cuisson

Pannes	Cause possible	Élimination
La flamme s'éteint après avoir relâché le bouton tournant	Temps de chauffe trop court	Maintenez enfoncé le bouton tournant après l'allumage pendant 15-20 secondes
	Sécurité d'allumage défectueuse	Contactez le service après-vente
La flamme s'éteint en position petite flamme	Sonde de sécurité d'allumage mal positionnée	Positionnez correctement la sonde de sécurité d'allumage. La pointe de la sonde doit dépasser du brûleur d'environ 5 mm et la distance entre le brûleur et la tige de la sonde ne doit pas excéder 3 mm.

9.5 Chauffage et ballon d'eau chaude

Pannes	Cause possible	Élimination
Le voyant de panne s'allume	Air dans le système de conduite de gaz	Éteignez et rallumez, attendez 10 minutes, puis rallumez
	Manque de gaz	Raccordez une bouteille de gaz pleine, ouvrez la vanne de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide
	Fusible défectueux	Contactez le service après-vente
Le voyant de contrôle ne s'allume pas	Fusible plat dans module de distribution défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution

9.6 Installation d'eau propre/des eaux usées

Pannes	Cause possible	Élimination
Fuite d'eau dans la cellule	Installation d'eau propre/des eaux usées pas étanche	Coupez la pompe à eau, cherchez la fuite, resserrez les tuyaux d'alimentation
L'eau propre ne coule pas	Réservoir d'eau propre vide	Remplissez le réservoir d'eau propre
	Fusible plat pour la pompe à eau défectueux	Remplacez le fusible plat dans le module de distribution
	Filtre de la pompe à eau colmaté	Nettoyez le filtre de la pompe à eau
	Pompe à eau défectueuse	Faites remplacer la pompe à eau par le service après-vente
	Module de distribution défectueux	Contactez le service après-vente
L'eau propre a un goût bizarre	Réservoir d'eau propre pollué	Nettoyez et désinfectez l'installation d'eau propre
La chasse d'eau ne marche pas	Réservoir d'eau propre vide	Remplissez le réservoir d'eau propre
	Fusible de la chasse d'eau défectueux	Remplacez le fusible de la chasse d'eau (trappe de service)
Le panneau de contrôle indique des valeurs incorrectes pour les niveaux d'eau propre et des eaux usées	Sonde dans le réservoir d'eau propre ou d'eaux usées encrassée	Nettoyez le réservoir d'eau propre ou d'eaux usées
	Sonde dans le réservoir d'eau propre ou d'eaux usées défectueuse	Faites remplacer la sonde par une société spécialisée
L'eau de la douche, du lavabo ou de l'évier ne s'écoule pas	Siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier bouché	Nettoyez le siphon de la douche, du lavabo ou de l'évier
	Réservoir d'eaux usées plein	Vidanger le réservoir d'eaux usées

Pannes	Cause possible	Élimination
Le réservoir d'eaux usées ne peut pas être vidé	Vanne pour la vidange des eaux usées bouchée	- Ouvrez le couvercle de nettoyage sur le réservoir d'eaux usées - Nettoyez le réservoir d'eaux usées et la vanne de vidange des eaux usées

9.7 Cellule

Pannes	Cause possible	Élimination
Charnières des trappes de service grippées	Lubrification insuffisante	Lubrifiez les charnières des trappes de service avec une graisse sans acide et sans résine
Les charnières des portes de l'espace sanitaire sont grippées ou grincent	Lubrification insuffisante	Lubrifiez les charnières des portes de l'espace sanitaire avec de l'huile sans acide et sans résine
Les charnières des armoires de stockage sont grippées ou grincent	Lubrification insuffisante	Lubrifiez les charnières des armoires de stockage avec de l'huile synthétique sans acide et sans résine

9.8 Véhicule de base

Observez le manuel d'utilisation du véhicule de base !

9.8.1 Service de dépannage

- Service Fiat pour campeurs 0039 / 02 44 41 21 62

10 Index

A		Bouteilles de gaz		D	
AdBlue	17	raccorder/changer	86	Descendre	42
Aération	54, 55	Sécurité	28, 86	Détendeur à gaz	
Aliments	115	C		Sécurité	28, 85, 106
Allumage d'une plaque de cuisson	110	Caisson à gaz		Documentation	9
Allumage du four	110	Sécurité	28, 86	Appareils installés	10
Antenne satellite	47	Caractéristiques techniques	31	Documentation complémentaire	10
Appareils à gaz		Ceintures de sécurité	18	Véhicule de base	10
Sécurité	27	Cellule, pannes	130	Domaine d'application	9
Après les vacances	117	Certificat de contrôle de gaz	27	E	
Assurance	13	Changement de pneus	22, 38	Échangeur de chaleur du moteur	38
Attache remorque	21	Chargement	23	Éclairage de la cellule	46
Avant le départ		Chauffage	91	Éléments de commande	45
Liste de contrôle	36	Pannes	128	Équipement de la salle de bains	98
Sécurité	15	Sécurité	27	Espace de rangement	56
B		Clés	11	Explication des consignes	8
Ballon d'eau chaude		Commande des sièges avant	39	F	
Pannes	128	Conduite	36	Faire le plein, sécurité	17
Batterie d'alimentation	71	Sécurité	16	Fenêtres	49
Batterie du véhicule	71	Consommation de gaz	89, 90	Fenêtres de toit	51
Batteries	73, 119	Couchages	58	Four	111
Batteries d'alimentation	119	Coupe-circuit automatique	70	Freins	23
Boîte à fusibles	66	Cuisinière	109, 110		



Index

G		Interrupteurs	45, 47	O	
Garer le véhicule		Intervalles de maintenance	121	Objets obligatoires à bord	24
Sécurité	16	K		P	
Gilet réfléchissant	24	Kitchenette	106	Panneau de contrôle	74
Glaçons	115	L		Pannes	123
H		Lampe d'avertissement	24	Penderie	57
Hotte d'aspiration (option)	109	Lampes de lecture à LED	47	Places assises	17
I		Lanterneau dans la salle de bains	53	Plaque de cuisson	110
Immatriculation	13	Lanterneaux	51	Pannes	128
Installation d'eau propre	76	Lavabo pivotant	99	Plaque signalétique cellule	33
Pannes	129	Lois	26	Plaquette de contrôle	27
Sécurité	30	M		Pneus	22
Installation de gaz		Maintenance	121	Poids total	23
Pannes	127	Mini-toit ouvrant	52	Porte-fusibles supplémentaire pour équipement spécial	67
Sécurité	27	Mise hors service	119	Poubelle	44
Utilisation	85	Monter	42	Préparation d'eau chaude	91
Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet	90	Mots-clés	8	Préparation pour l'hiver	119
Installation des eaux usées	30, 82	Moustiquaire	44, 50	Préparer les toilettes pour l'hiver	105
Pannes	129	N		Prise de téléviseur	48
Installation électrique		Nettoyage extérieur	117	Prise multifonctions	48
Pannes	123	Nettoyage intérieur	118	Prises électriques	47
Sécurité	27	Numéro d'identification du véhicule	33	Protection contre l'incendie	14
Utilisation	65	Numéro de châssis	33	Purge du système de chauffage	96
Interrupteur coupe-batterie	68			R	
Interrupteur de la radio	38			Raccordement au réseau	69

Réfrigérateur	111
Pannes	125
Réfrigérateur Mise hors service/position de ventilation	114
Réglage de la portée des feux	25
Réglementations légales	26
Remorquer	37
Responsabilité du propriétaire	9
Robinets	78
S	
Sécurité	14
Exigences générales	14
Sécurité de fonctionnement	27
Sécurité routière	17
Sièges enfant	21

Spots LED	47
Stationnement du camping-car	40
Sécurité	16
Store d'occultation	50
Support mural TV	48
Symboles	8
T	
Table à pied central	61
Toilettes	102
Toit ouvrant	51
Trappes de service	56
Triangle d'avertissement	24
Trousse de secours	24
Truma DuoControl	88

U	
Utilisation conforme	8
Utilisation de l'espace de vie	42
V	
Vannes de fermeture rapide	89
Ventilateur de toit	53
Vérifier le disjoncteur différentiel	71
Verrouillage centralisé	42
Vidange du réservoir à matières fécales	104
W	
WC	102
Sécurité	29
Vidange	104



Bedienungsanleitung EURA MOBIL Contura, Stand 12/2020
Operating manual EURA MOBIL Contura, as at 12/2020
Manuel d'utilisation EURA MOBIL Contura, édition 12/2020

© EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 6701 203-0
Fax: +49 6701 203-210

Art.-Nr.: 2649113